

MENSCHEN IN WIEN

► 5. Bevölkerung

- 5.1 Bevölkerungsentwicklung
- 5.2 Bevölkerungsstruktur
- 5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 5.4 Einbürgerungen
- 5.5 Gesamtwanderung
- 5.6 Außenwanderung
- 5.7 Binnenwanderung
- 5.8 Bevölkerungsprognose

6. Gesundheit

- 6.1 Medizinische Versorgung
- 6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit
- 6.3 Erkrankungen
- 6.4 Todesursachen

7. Bildung

- 7.1 Institutionelle Kinderbetreuung
- 7.2 Schulen
- 7.3 Universitäten und Fachhochschulen
- 7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

- 8.1 Beschäftigte
- 8.2 Arbeitslosigkeit
- 8.3 Lehrlinge

9. Einkommen und Ausgaben

- 9.1 Individualeinkommen
- 9.2 Konsumausgaben
- 9.3 Verbraucherpreisindex

10. Soziale Sicherheit und Kriminalität

- 10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen
- 10.2 Beratung und Intervention
- 10.3 Wohnhäuser
- 10.4 Kriminalität

11. Religion

- 11.1 Religion
- 11.2 Friedhöfe und Bestattungen

12. Kunst und Kultur

- 12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche
- 12.2 Theatervorstellungen
- 12.3 Kino
- 12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz

Erläuterungen und Definitionen

Bevölkerungsstand | Die Generierung der hier veröffentlichten historischen Daten basiert auf unterschiedlichen methodischen Konzepten. Zwischen 1869 und 2001 fanden in etwa 10-jährigen Intervallen Volkszählungen statt, bei denen die Wohnbevölkerung vor Ort erhoben wurde. Seit 1961 erfolgte eine jährliche Bevölkerungsfortschreibung mit den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Schätzungen über die Wanderungen auf Ebene der Bundesländer, ab 1996 unter Verwendung der neu etablierten Wanderungsstatistik. Nach Vorliegen der Volkszählungsergebnisse wurde die Fortschreibung der abgelaufenen Dekade dem aktuellen Volkszählungsstand angepasst (Rückrechnung); nach der Volkszählung 2001 erfolgte eine Korrektur für den Zeitraum 1982–2001. Seit 2002 führt die Statistik Austria ein Bevölkerungsregister (POPREG), in dem Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR), das beim Bundesministerium für Inneres (BMI) geführt wird, verarbeitet werden. Die Probezählung 2006 (Stichtag: 31. 10.) brachte ein von der Statistik des Bevölkerungsstandes abweichendes Ergebnis im Ausmaß von rund -14.000 Personen. Zur Wahrung der Konsistenz mit den Zählungsergebnissen war sowohl eine Revision der laufenden Bevölkerungsstatistik als auch der Wanderungsstatistik notwendig. Diese Revision betrifft die Jahre 2002 bis 2007.

Wanderung | Die Wanderungsstatistik ist Teil des Bevölkerungsregisters (POPREG) der Statistik Austria, das auf einem auf Plausibilität geprüften Datenabzug aller registrierten An- und Abmelde sequenzen im Zentralen Melderegister (ZMR) in einem definierten Berichtszeitraum beruht. Bezug nehmend auf die UN-Empfehlungen für Migrationsstatistiken definiert die Statistik Austria Migrationsbewegungen, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist. Die Wanderungsstatistik ist daher eine fallbezogene Statistik, d. h. es werden nur Wanderungsfälle ausgewiesen, nicht aber die Zahl der gewanderten Personen. Finden innerhalb eines Berichtsjahres mehrere Wanderungen derselben Person statt, werden diese in der Wanderungsstatistik nur bei einem durchgehenden Aufenthalt von mehr als 90 Tagen berücksichtigt.

Im Durchschnitt der letzten Jahre verzeichnete Wien, bezogen auf die ansässige Wohnbevölkerung mit fremder Staatsangehörigkeit, die höchsten Außenwanderungsgewinne von allen Bundesländern und bestätigte ihre dominante Stellung als Zuwanderungsziel in Österreich. Der Wanderungssaldo erreichte seinen Höhepunkt im Jahr 2004 (23.500 Personen) und ist seit diesem Zeitpunkt tendenziell rückläufig. Im Jahr 2009 verzeichnete Wien einen Wanderungsgewinn von 8.674 Migrantinnen und Migranten.

Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Scheidungen | Die Daten der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und Eheschließungen werden von den für den Ereignisort zuständigen Standesämtern beurkundet und an die Statistik Austria gemeldet. Weitere, vor allem medizinische Daten (Hebammendaten, Todesursachen), werden direkt an die Statistik Austria gemeldet. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip. Ereignisse, die im Ausland stattfinden und deshalb nicht von österreichischen Standesämtern beurkundet werden, finden in die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung keinen Eingang. Sie werden aber über die ZMR-Meldung für den Bevölkerungsstand dennoch berücksichtigt (Statistische Korrektur bei der Bevölkerungsbewegung). Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zu-

ordnung nach dem Wohnsitzprinzip, bei Eheschließungen nach dem Wohnort des Mannes. Daten über Ehescheidungen werden von den Gerichten an die Statistik Austria gemeldet.

Einbürgerungen | Daten über Einbürgerungen werden von den Einbürgerungsbehörden der Bundesländer an die Statistik Austria gemeldet. Die Entwicklung der Zahl der Einbürgerungen spiegelt einerseits die Zuwanderung nicht österreichischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in früheren Jahren wider, andererseits wird sie durch Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen und deren Handhabung beeinflusst. Im Jahr 2006 trat mit 23. März eine Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes in Kraft, die zu einem gravierenden Rückgang der Einbürgerungen führte.

Für den starken Rückgang der Einbürgerungszahlen seit dem „Rekordjahr“ 2003 (18.085 Einbürgerungen) sind im Wesentlichen zwei Aspekte verantwortlich: Zum einen knüpft die im Jahr 2006 in Kraft getretene Novelle zum Staatsbürgerschaftsgesetz strengere Voraussetzungen an den Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft. Zum anderen ging in den letzten fünf Jahren – parallel zum Rückgang der Zuwanderung ab dem Jahr 1993 – die Zahl der Einbürgerungen nach mindestens zehnjährigem, ununterbrochenem Hauptwohnsitz in Österreich (§ 10 Abs. 1 StbG) signifikant zurück. Im Jahr 2009 wurden in Wien insgesamt 2.855 österreichische Staatsbürgerschaften verliehen. Eine Betrachtung nach dem Geburtsland zeigt, dass im Jahr 2009 bereits vier von zehn der eingebürgerten Personen in Österreich geboren wurden (1.103 bzw. 38,6%).

Bevölkerungsprognose | Bevölkerungsprognosen sind Vorausschätzungen über die künftige Bevölkerungsentwicklung, die auf Annahmen über die kommende Entwicklung von Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Wanderungen beruhen. Zumeist werden diese Prognosen in Szenarienform erstellt, wobei ein Hauptszenario die als am wahrscheinlichsten angesehenen Annahmen für die demographischen Prozesse kombiniert; Alternativszenarien hingegen mögliche Entwicklungen bei abweichenden Annahmen, deren Realisierung aber ebenfalls denkbar erscheint, aufzeigen.

Die größte Aufmerksamkeit bei Bevölkerungsprognosen wird in der Regel den Annahmen zur Außenwanderung gewidmet. Die in der aktuellen Regionalprognose getroffenen Grundannahmen basieren auf einem Diskussionsprozess der Statistik Austria mit Vertreterinnen und Vertretern aus anderen Gremien, die „Grenzwerte“ für die Bundeslandprognose festlegten. Die gewählte methodische Vorgehensweise bei der Festlegung der Zuwanderungsallokation und unter Berücksichtigung des Zuwanderungsvolumens des jeweiligen Bundeslandes konnte nach Intervention durch die MA 5 und MA 18 für die Wiener Gemeindebezirke gut abgebildet werden.

DEFINITIONEN

Allgemeine Fertilitätsrate | Lebendgeborene auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Altersspezifische Erstheiratsrate | Quotient der erstmals heiratenden Frauen bzw. Männer einer Altersgruppe und der entsprechenden Zahl der Wohnbevölkerung dieser Gruppe.



Definitionen

Altersspezifische Fertilitätsrate | Lebendgeborene nach Altersgruppen der Mütter auf 1.000 Frauen gleichen Alters.

Altersspezifische Sterbeziffer | Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht auf 100.000 Lebende (gleichen Alters und Geschlechts); im 1. Lebensjahr Gestorbene bezogen auf die entsprechende Zahl der Lebendgeborenen.

Altersstandardisierte Sterbeziffer | Altersspezifische Sterbeziffern gewichtet mit der Altersstruktur einer Standardbevölkerung und aufsummiert über alle Altersgruppen. Durch die Gewichtung werden die Effekte der Unterschiede im Altersaufbau ausgeschaltet und zeitliche oder regionale Vergleiche ermöglicht. Als Standardbevölkerung wurde der durchschnittliche Altersaufbau der Weltbevölkerung in den Jahren 2000 bis 2025 der WHO verwendet. Die Standardbevölkerung kann im Prinzip willkürlich festgelegt werden, ihre Auswahl bestimmt das Niveau der altersstandardisierten Sterbeziffer wesentlich, die relativen Unterschiede werden (durch unterschiedliche Gewichtung der einzelnen Altersgruppen) ebenfalls, aber nur geringfügig, beeinflusst.

Bevölkerung | Personen, die in Wien mit Hauptwohnsitz gemeldet sind (inklusive Obdachlosenmeldungen) und um den Stichtag herum eine ununterbrochene Mindestaufenthaltsdauer von 90 Tagen in Wien aufweisen.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund | Personen, die entweder nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder außerhalb Österreichs geboren wurden, werden als Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bezeichnet. Nach der Kombination von Geburtsland und Staatsangehörigkeit kann in Anlehnung an die UNECE (Conference of European Statisticians Recommendations for the 2010 Censuses of Population and Housing) der Migrationshintergrund eindeutig identifiziert werden. Das definitorische Konzept basiert in den Registerdaten ausschließlich auf den Eigenschaften der betroffenen Personen. Aus der Sicht der Bevölkerungsstatistik endet der Migrationshintergrund somit bei Nachkommen von eingebürgerten Eltern(teilen). Ist auch der Migrationshintergrund der Eltern bekannt, lässt sich eine weiter gefasste Abgrenzung des Begriffes bilden, der besonders bei Kindern zur Anwendung kommt (siehe Geburtenstatistik) und in Österreich auf Basis von Mikrozensus vorliegt. Auch die Magistratsabteilung 17 (Integration und Diversität) geht von einem generationenübergreifenden Migrationsbegriff aus, in dem es einerseits um die Frage nach der persönlichen tatsächlich erlebten Migration geht und andererseits um die Fragen der Staatsangehörigkeit und Einbürgerung.

Bevölkerungsbewegung | Bezeichnet die Gesamtheit der demographischen Ereignisse (Geburten und Sterbefälle, Zu- und Wegzüge) in einem Beobachtungszeitraum. Während die natürliche Bevölkerungsbewegung Geburten und Sterbefälle betrachtet, umfasst die räumliche Bevölkerungsbewegung Zu- und Abwanderungen.

Bevölkerungsstand | Zahl und Zusammensetzung einer Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und anderen Merkmalen an einem bestimmten Stichtag.

Binnenwanderung | Wanderungsbewegungen, die innerhalb einer betrachteten geographischen oder administrativen Gebietseinheit stattfinden.

Bruttoreproduktionsrate | Gibt an, wie viele lebend geborene Töchter eine Frau zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse des betreffenden Kalenderjahres in der Zukunft nicht verändern. Sie unterscheidet sich von der Netto-reproduktionsrate dadurch, dass die Mortalität der Frauen bis zum Ende der reproduktiven Phase nicht berücksichtigt wird.

Durchschnittliches Fertilitätsalter | Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der einjährigen Fertilitätsziffern.

Eheschließungsrate | Eheschließungen bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Erst-Ehe | Eheschließung, bei der beide Brautleute vorher ledig waren.

Erstheiratsalter | Alter, in dem ledige Brautleute im Durchschnitt des jeweiligen Jahres zum ersten Mal eine Ehe schließen.

Fertilität | Bezeichnet die tatsächlich realisierten Geburten (Geburtenhäufigkeit) einer Einzelperson.

Fremde | Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, welche die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen (= fremde Staatsangehörigkeit).

Geburtenbilanz | Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle.

Geburtenrate | Geburten bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Gesamtertheiratsrate | Summe der alters- (und geschlechts-)spezifischen Erstheiratsraten. Sie gibt die Wahrscheinlichkeit an, dass eine Person jemals heiratet, wenn die altersspezifischen Erstheiratsraten des Berichtsjahres konstant bleiben.

Gesamtfertilitätsrate (GFR) | Gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens durchschnittlich bekommen würde, wenn die im betreffenden Kalenderjahr herrschenden altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse in der Zukunft konstant blieben. Die Sterblichkeit der Frauen wird bei der Berechnung der GFR nicht berücksichtigt.

Gesamtscheidungsrate | Summe der einjährigen ehedauerspezifischen Scheidungsraten in Prozent.

Konventionsflüchtlinge | Erhalten vom Staat Asyl im Sinne der Genfer Konvention (unbefristetes Aufenthaltsrecht, freien Zugang zum Arbeitsmarkt, Begünstigungen bezüglich der Einbürgerungen).



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Lebendgeborene | Alle Geborenen unabhängig von der Schwangerschaftsdauer, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib irgendein Lebenszeichen, zum Beispiel der Herzschlag oder eine deutliche Bewegung der Muskulatur, erkennbar ist. Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500g gelten als Frühgeburten.

Lebenserwartung | Bezeichnet die durchschnittliche Zahl der zu erwartenden Lebensjahre einer Person unter der Annahme, dass die gegenwärtigen altersspezifischen Sterbeziffern konstant bleiben. Die Lebenserwartung wird entweder für die Neugeborenen (Lebenserwartung bei Geburt) oder für ein bestimmtes Alter (fernere Lebenserwartung) angegeben.

LMR | Lokales (örtliches) Melderegister, in Wien von der örtlichen Meldebehörde (MA 62) geführt. Die Meldefälle werden vom LMR an das ZMR weitergeleitet.

Mortalität | Anzahl der Todesfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum (= Sterblichkeit).

Nettoreproduktionsrate | Gibt an, wie viele lebend geborene Töchter eine Frau unter Berücksichtigung der weiblichen Sterblichkeit von der Geburt bis zum Ende der reproduktiven Phase zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse des betreffenden Kalenderjahres in der Zukunft nicht verändern. Die Sterblichkeitsverhältnisse des herrschenden Kalenderjahres werden konstant gehalten.

Paritätsziffer | Bezeichnet die Ordnungszahl der Geburten einer Frau (Geburtenfolge).

POPREG | Synonym für „population register“. Bevölkerungsregister der Statistik Austria, das auf Basis des ZMR geführt wird.

Registerzählung | Beruht auf der Zusammenführung von anonymisierten Daten aus amtlichen Registern (Zentrales Melderegister, Gebäude- und Wohnungsregister, Unternehmensregister u. a.), die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnen werden.

Säuglingssterblichkeit | Gestorbene unter einem Jahr bezogen auf 1.000 Lebendgeborene.

Sexualproportion | Anzahl der Personen männlichen Geschlechts auf 1.000 Personen weiblichen Geschlechts.

StaatsbürgerInnen | Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Sterberate | Sterbefälle bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Totgeborene | Leibesfrüchte mit einem Geburtsgewicht von über 500g, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib keine Lebenszeichen erkennbar sind. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500g gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet. Die Abgrenzung zwischen Totgeburten und Fehlgeburten wurde 1977 und 1995 jeweils zugunsten der Totge-

burten verändert, die Änderung 1995 bedeutet eine definitorische Erhöhung der Totgeburtenhäufigkeit um etwa ein Drittel.

Wanderung | Bezeichnet die dauerhafte oder vorübergehende Verlegung des Wohnsitzes von Personen. Als wesentliches Unterscheidungskriterium zur Bestimmung von Wanderungsfällen dienen im Wesentlichen administrative Grenzen und Aufenthaltskriterien.

Wanderungsbilanz | Differenz aus der Zahl der Zuzüge und der Wegzüge in bzw. aus einer Raumeinheit innerhalb eines Zeitraums.

Wohnbevölkerung | Gesamtzahl aller Personen, die in der jeweiligen Verwaltungseinheit (z. B. Gemeinde, Bezirk, Bundesland) ihren Hauptwohnsitz haben bzw. wenn eine Obdachlosmeldung vorliegt.

ZMR | Zentrales Melderegister des Bundesministeriums für Inneres.

QUELLEN

Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

Statistik Austria | Statistik der Ehescheidungen

Statistik Austria | Statistik der Einbürgerungen

Statistik Austria | Statistik der Standesfälle

Statistik Austria | Volkszählungen

Statistik Austria | Wanderungsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 199/1980 | Bundesgesetz vom 16. April 1980 über die Vornahme von Volkszählungen (Volkszählungsgesetz 1980) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 60/1983 | Bundesgesetz vom 19. Jänner 1983 über die Regelung der Personenstandsangelegenheiten einschließlich des Matrikenwesens (Personenstandsgesetz - PStG) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 629/1983 | Verordnung des Bundesministers für Inneres vom 14. November 1983 zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (Personenstandsverordnung - PStV) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 9/1992 | Bundesgesetz über das polizeiliche Meldewesen (Meldegesetz 1991 - MeldeG) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 32/2000 | Verordnung des Bundesministeriums für Inneres, mit der eine Statistik über Einbürgerungen angeordnet wird.

BGBL. II Nr. 66/2000 | Verordnung des Bundesministers für Inneres über die Durchführung des Meldegesetzes (Meldegesetz-Durchführungsverordnung - MeldeV) i. d. g. F.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken 1869 bis 2001 Tabelle 5.1.1

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand * zum Stichtag der Volkszählungen **								
	1869	1910	1934	1951	1961	1971	1981	1991	2001
Wien ***	900.998	2.083.630	1.935.881	1.616.125	1.627.566	1.619.885	1.531.346	1.539.848	1.550.261
1. Innere Stadt	68.079	53.326	39.963	34.654	32.243	25.169	19.537	18.002	17.056
2. Leopoldstadt	68.442	162.442	135.655	106.809	108.144	102.730	95.892	93.542	90.922
3. Landstraße	88.678	166.981	145.963	117.948	114.572	102.025	85.887	84.336	81.287
4. Wieden	55.682	62.938	53.063	45.132	46.441	39.619	31.800	31.410	28.357
5. Margareten	54.010	105.551	87.767	71.627	69.548	60.529	52.436	51.521	49.116
6. Mariahilf	67.642	64.670	49.785	46.372	41.216	33.633	28.771	30.298	27.873
7. Neubau	80.043	76.447	58.571	53.183	45.544	36.255	29.490	30.396	28.305
8. Josefstadt	53.012	53.804	44.321	40.475	36.027	30.151	24.769	23.850	22.582
9. Alsergrund	65.910	112.042	83.407	74.731	64.929	54.788	45.314	40.416	37.821
10. Favoriten	22.340	159.241	166.486	115.324	134.761	153.695	147.101	147.636	150.648
11. Simmering	12.848	43.111	44.258	43.317	48.590	57.738	66.026	67.045	76.901
12. Meidling	30.589	106.531	109.538	83.743	89.854	85.500	79.408	79.610	78.275
13. Hietzing	9.808	34.883	44.157	46.995	54.191	57.068	55.331	54.909	49.580
14. Penzing	12.397	84.925	98.123	83.319	86.656	81.310	78.996	80.820	78.180
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	64.042	145.694	130.448	106.127	94.100	78.981	70.066	69.309	64.898
16. Ottakring	31.383	179.045	150.379	117.962	110.809	101.017	88.587	88.933	86.149
17. Hernals	34.793	103.305	84.493	69.423	63.252	55.282	49.126	50.944	47.621
18. Währing	17.879	87.658	79.775	70.153	65.109	59.487	52.759	49.761	44.997
19. Döbling	17.924	52.676	60.927	57.727	66.171	72.387	67.522	67.377	64.033
20. Brigittenau	15.922	101.326	98.021	72.855	75.671	81.647	73.696	71.876	76.267
21. Floridsdorf	12.022	62.154	89.848	68.204	80.839	105.510	116.033	119.415	128.231
22. Donaustadt	3.608	26.833	41.194	53.098	57.137	80.200	99.801	106.589	136.446
23. Liesing	13.945	38.047	39.739	36.947	41.762	65.164	72.998	81.853	84.716

Quelle: Statistik Austria – Volkszählungen.

* 1869, 1910: anwesende Bevölkerung; 1934–2001: Wohnbevölkerung.
** Volkszählung 2001: Korrigiertes Ergebnis nach Verwaltungsgerichtshofentscheid.
*** Nach heutigem Gebietsstand.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2002 Tabelle 5.1.2

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wien	1.571.123	1.592.846	1.610.410	1.632.569	1.652.449	1.661.246	1.674.909	1.687.271	1.698.822
1. Innere Stadt	17.630	17.541	17.384	17.294	17.285	17.147	17.157	16.958	16.944
2. Leopoldstadt	89.016	89.954	90.837	91.364	92.170	93.313	94.020	94.595	95.410
3. Landstraße	82.227	82.297	83.019	83.827	84.208	83.919	83.526	83.737	84.022
4. Wieden	28.975	29.348	29.394	29.573	30.126	30.189	30.330	30.587	30.646
5. Margareten	49.785	50.367	51.098	51.882	52.534	52.286	52.547	52.548	52.684
6. Mariahilf	28.525	28.805	28.891	29.012	29.369	29.463	29.498	29.371	29.544
7. Neubau	28.912	28.968	29.012	29.161	30.416	29.955	30.130	30.056	30.298
8. Josefstadt	22.219	23.156	23.309	23.588	23.597	23.613	23.840	23.912	23.742
9. Alsergrund	38.290	38.304	38.865	39.472	39.264	39.160	39.531	39.422	39.691
10. Favoriten	152.796	156.349	159.105	163.695	167.238	169.413	171.343	173.623	175.209
11. Simmering	78.785	80.485	81.369	82.429	82.722	82.903	85.881	88.102	89.693
12. Meidling	78.971	80.270	82.178	83.372	84.240	85.011	85.917	87.285	87.896
13. Hietzing	50.341	50.797	50.896	51.316	51.356	51.304	51.194	51.147	51.265
14. Penzing	79.142	80.185	80.505	81.785	82.829	83.246	83.837	84.187	84.362
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	67.482	67.976	68.760	69.467	70.235	70.228	70.441	70.902	71.213
16. Ottakring	87.914	89.153	89.822	91.997	93.817	93.877	94.245	94.735	95.084
17. Hernals	48.827	49.428	50.278	51.316	52.480	52.626	52.731	52.701	52.801
18. Währing	45.505	45.872	46.309	46.921	47.291	47.333	47.568	47.861	48.034
19. Döbling	65.327	66.017	66.437	66.900	67.389	67.832	68.186	68.277	68.462
20. Brigittenau	76.837	78.792	79.441	80.758	81.288	81.719	81.888	82.369	82.536
21. Floridsdorf	129.726	131.892	133.801	134.904	136.625	137.335	138.768	139.729	140.943
22. Donaustadt	138.100	140.404	142.620	144.820	146.892	149.083	151.072	153.408	155.913
23. Liesing	85.791	86.486	87.080	87.716	89.078	90.291	91.259	91.759	92.430

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2002 – Staatsbürgerschaft Österreich									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wien	1.313.586	1.322.937	1.333.603	1.342.704	1.349.655	1.352.527	1.351.494	1.348.137	1.346.915
1. Innere Stadt	14.795	14.691	14.528	14.328	14.201	13.998	13.885	13.641	13.544
2. Leopoldstadt	67.955	68.489	68.985	69.024	69.142	69.185	68.794	68.390	68.656
3. Landstraße	66.756	66.598	66.846	66.837	66.811	66.380	65.611	65.290	64.982
4. Wieden	24.305	24.330	24.182	24.038	24.090	24.007	23.769	23.625	23.440
5. Margareten	37.984	38.072	38.626	38.939	39.067	38.780	38.605	38.131	37.956
6. Mariahilf	23.207	23.310	23.531	23.560	23.770	23.710	23.477	23.155	23.050
7. Neubau	22.975	23.081	23.101	23.070	23.352	23.497	23.434	23.204	23.264
8. Josefstadt	18.561	18.854	18.803	18.849	18.889	18.821	18.717	18.564	18.308
9. Alsergrund	31.025	30.853	30.827	30.826	30.701	30.527	30.432	30.120	30.016
10. Favoriten	126.915	128.538	130.129	132.639	134.031	134.982	134.992	134.780	134.316
11. Simmering	68.468	69.102	69.630	70.021	70.076	69.968	71.268	72.137	72.888
12. Meidling	65.656	66.149	67.081	67.498	67.404	67.716	67.696	67.848	67.704
13. Hietzing	46.007	46.216	46.210	46.260	46.105	45.970	45.659	45.413	45.282
14. Penzing	68.530	68.874	69.193	69.892	70.428	70.612	70.621	70.371	70.049
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	46.752	47.069	47.961	48.432	48.526	48.448	48.124	47.969	47.674
16. Ottakring	66.296	67.193	68.091	68.894	69.876	69.895	69.580	69.287	68.887
17. Hernals	37.431	37.862	38.467	38.914	39.429	39.568	39.393	39.067	39.094
18. Währing	37.562	37.734	38.043	38.225	38.204	37.998	37.877	37.780	37.788
19. Döbling	57.454	57.650	57.820	57.863	57.963	57.986	57.778	57.421	57.210
20. Brigittenau	58.759	59.353	59.751	60.558	60.410	60.788	60.537	60.084	59.541
21. Floridsdorf	119.013	119.992	121.116	121.556	122.428	122.521	122.716	122.449	122.472
22. Donaustadt	127.585	129.189	130.725	132.199	133.546	135.036	135.978	137.073	138.285
23. Liesing	79.595	79.738	79.957	80.282	81.206	82.134	82.551	82.338	82.509

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2002 – Fremde Staatsangehörigkeit									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wien	257.537	269.909	276.807	289.865	302.794	308.719	323.415	339.134	351.907
1. Innere Stadt	2.835	2.850	2.856	2.966	3.084	3.149	3.272	3.317	3.400
2. Leopoldstadt	21.061	21.465	21.852	22.340	23.028	24.128	25.226	26.205	26.754
3. Landstraße	15.471	15.699	16.173	16.990	17.397	17.539	17.915	18.447	19.040
4. Wieden	4.670	5.018	5.212	5.535	6.036	6.182	6.561	6.962	7.206
5. Margareten	11.801	12.295	12.472	12.943	13.467	13.506	13.942	14.417	14.728
6. Mariahilf	5.318	5.495	5.360	5.452	5.599	5.753	6.021	6.216	6.494
7. Neubau	5.937	5.887	5.911	6.091	7.064	6.458	6.696	6.852	7.034
8. Josefstadt	3.658	4.302	4.506	4.739	4.708	4.792	5.123	5.348	5.434
9. Alsergrund	7.265	7.451	8.038	8.646	8.563	8.633	9.099	9.302	9.675
10. Favoriten	25.881	27.811	28.976	31.056	33.207	34.431	36.351	38.843	40.893
11. Simmering	10.317	11.383	11.739	12.408	12.646	12.935	14.613	15.965	16.805
12. Meidling	13.315	14.121	15.097	15.874	16.836	17.295	18.221	19.437	20.192
13. Hietzing	4.334	4.581	4.686	5.056	5.251	5.334	5.535	5.734	5.983
14. Penzing	10.612	11.311	11.312	11.893	12.401	12.634	13.216	13.816	14.313
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	20.730	20.907	20.799	21.035	21.709	21.780	22.317	22.933	23.539
16. Ottakring	21.618	21.960	21.731	23.103	23.941	23.982	24.665	25.448	26.197
17. Hernals	11.396	11.566	11.811	12.402	13.051	13.058	13.338	13.634	13.707
18. Währing	7.943	8.138	8.266	8.696	9.087	9.335	9.691	10.081	10.246
19. Döbling	7.873	8.367	8.617	9.037	9.426	9.846	10.408	10.856	11.252
20. Brigittenau	18.078	19.439	19.690	20.200	20.878	20.931	21.351	22.285	22.995
21. Floridsdorf	10.713	11.900	12.685	13.348	14.197	14.814	16.052	17.280	18.471
22. Donaustadt	10.515	11.215	11.895	12.621	13.346	14.047	15.094	16.335	17.628
23. Liesing	6.196	6.748	7.123	7.434	7.872	8.157	8.708	9.421	9.921

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2002 – Geburtsland Österreich									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wien	1.184.173	1.186.293	1.185.583	1.184.415	1.184.414	1.184.115	1.183.567	1.182.728	1.185.127
1. Innere Stadt	12.585	12.510	12.365	12.203	12.095	11.932	11.842	11.625	11.528
2. Leopoldstadt	60.122	60.081	59.887	59.402	59.115	58.961	58.748	58.581	59.088
3. Landstraße	59.219	58.827	58.605	58.281	58.038	57.624	57.069	56.851	56.725
4. Wieden	21.190	21.172	20.982	20.822	20.814	20.756	20.586	20.514	20.389
5. Margareten	33.478	33.271	33.171	33.041	32.988	32.677	32.622	32.331	32.345
6. Mariahilf	20.345	20.370	20.456	20.350	20.441	20.396	20.179	19.936	20.022
7. Neubau	20.615	20.610	20.517	20.364	20.569	20.689	20.678	20.512	20.588
8. Josefstadt	16.522	16.828	16.728	16.710	16.767	16.700	16.622	16.542	16.360
9. Alsergrund	27.665	27.448	27.304	27.214	27.094	26.956	26.948	26.719	26.700
10. Favoriten	115.107	115.648	115.725	116.557	116.804	117.057	116.984	116.844	116.681
11. Simmering	62.033	62.234	61.960	61.720	61.331	61.049	62.204	63.019	63.711
12. Meidling	58.922	58.928	59.094	58.824	58.396	58.412	58.272	58.520	58.519
13. Hietzing	41.530	41.770	41.790	41.821	41.641	41.515	41.260	41.053	41.057
14. Penzing	62.838	62.824	62.754	62.957	63.121	63.225	63.260	63.056	62.907
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	42.370	42.048	41.791	41.403	41.057	40.932	40.762	40.726	40.718
16. Ottakring	60.781	60.851	60.602	60.530	60.867	60.555	60.227	60.205	60.152
17. Hernals	34.189	34.328	34.488	34.554	34.864	34.982	34.828	34.648	34.896
18. Währing	34.180	34.171	34.193	34.262	34.188	34.079	33.997	33.992	34.076
19. Döbling	51.136	51.244	51.254	51.251	51.116	51.046	50.868	50.595	50.562
20. Brigittenau	52.668	52.768	52.228	52.008	51.386	51.444	51.225	51.096	50.848
21. Floridsdorf	108.624	109.125	109.548	109.370	109.663	109.416	109.598	109.548	109.932
22. Donaustadt	115.180	116.235	117.090	117.718	118.401	119.325	120.069	121.243	122.470
23. Liesing	72.874	73.002	73.051	73.053	73.658	74.387	74.719	74.572	74.853

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2002 – Geburtsland Ausland									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wien	386.950	406.553	424.827	448.154	468.035	477.131	491.342	504.543	513.695
1. Innere Stadt	5.045	5.031	5.019	5.091	5.190	5.215	5.315	5.333	5.416
2. Leopoldstadt	28.894	29.873	30.950	31.962	33.055	34.352	35.272	36.014	36.322
3. Landstraße	23.008	23.470	24.414	25.546	26.170	26.295	26.457	26.886	27.297
4. Wieden	7.785	8.176	8.412	8.751	9.312	9.433	9.744	10.073	10.257
5. Margareten	16.307	17.096	17.927	18.841	19.546	19.609	19.925	20.217	20.339
6. Mariahilf	8.180	8.435	8.435	8.662	8.928	9.067	9.319	9.435	9.522
7. Neubau	8.297	8.358	8.495	8.797	9.847	9.266	9.452	9.544	9.710
8. Josefstadt	5.697	6.328	6.581	6.878	6.830	6.913	7.218	7.370	7.382
9. Alsergrund	10.625	10.856	11.561	12.258	12.170	12.204	12.583	12.703	12.991
10. Favoriten	37.689	40.701	43.380	47.138	50.434	52.356	54.359	56.779	58.528
11. Simmering	16.752	18.251	19.409	20.709	21.391	21.854	23.677	25.083	25.982
12. Meidling	20.049	21.342	23.084	24.548	25.844	26.599	27.645	28.765	29.377
13. Hietzing	8.811	9.027	9.106	9.495	9.715	9.789	9.934	10.094	10.208
14. Penzing	16.304	17.361	17.751	18.828	19.708	20.021	20.577	21.131	21.455
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	25.112	25.928	26.969	28.064	29.178	29.296	29.679	30.176	30.495
16. Ottakring	27.133	28.302	29.220	31.467	32.950	33.322	34.018	34.530	34.932
17. Hernals	14.638	15.100	15.790	16.762	17.616	17.644	17.903	18.053	17.905
18. Währing	11.325	11.701	12.116	12.659	13.103	13.254	13.571	13.869	13.958
19. Döbling	14.191	14.773	15.183	15.649	16.273	16.786	17.318	17.682	17.900
20. Brigittenau	24.169	26.024	27.213	28.750	29.902	30.275	30.663	31.273	31.688
21. Floridsdorf	21.102	22.767	24.253	25.534	26.962	27.919	29.170	30.181	31.011
22. Donaustadt	22.920	24.169	25.530	27.102	28.491	29.758	31.003	32.165	33.443
23. Liesing	12.917	13.484	14.029	14.663	15.420	15.904	16.540	17.187	17.577

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2002 – ohne Migrationshintergrund									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wien	1.144.020	1.146.702	1.147.946	1.147.899	1.147.964	1.146.792	1.144.728	1.141.501	1.140.812
1. Innere Stadt	12.283	12.221	12.085	11.940	11.817	11.668	11.574	11.358	11.265
2. Leopoldstadt	56.853	56.892	56.815	56.453	56.193	56.075	55.809	55.521	55.829
3. Landstraße	57.063	56.775	56.631	56.381	56.214	55.756	55.212	54.943	54.726
4. Wieden	20.589	20.582	20.415	20.252	20.251	20.155	19.961	19.872	19.701
5. Margareten	31.466	31.364	31.483	31.471	31.447	31.169	31.048	30.747	30.622
6. Mariahilf	19.711	19.749	19.854	19.799	19.905	19.842	19.648	19.396	19.407
7. Neubau	19.747	19.836	19.785	19.702	19.918	20.035	20.016	19.877	19.968
8. Josefstadt	16.112	16.406	16.349	16.348	16.388	16.301	16.206	16.105	15.905
9. Alsergrund	26.676	26.508	26.417	26.337	26.225	26.095	26.088	25.858	25.833
10. Favoriten	110.784	111.289	111.425	112.256	112.396	112.441	112.036	111.407	110.786
11. Simmering	60.275	60.387	60.237	60.054	59.680	59.297	60.224	60.799	61.325
12. Meidling	56.752	56.764	56.886	56.639	56.135	56.099	55.867	55.892	55.733
13. Hietzing	41.056	41.229	41.252	41.273	41.075	40.922	40.643	40.404	40.341
14. Penzing	61.045	61.049	61.071	61.344	61.550	61.612	61.560	61.309	61.054
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	38.932	38.799	38.887	38.673	38.355	38.197	37.951	37.867	37.747
16. Ottakring	56.961	57.203	57.296	57.388	57.775	57.547	57.217	57.010	56.771
17. Hernals	32.319	32.568	32.854	32.970	33.266	33.307	33.148	32.947	33.081
18. Währing	32.956	33.009	33.139	33.232	33.175	33.019	32.918	32.898	32.936
19. Döbling	50.246	50.326	50.344	50.310	50.207	50.091	49.859	49.546	49.406
20. Brigittenau	49.571	49.695	49.402	49.306	48.751	48.737	48.485	48.146	47.643
21. Floridsdorf	106.915	107.298	107.743	107.528	107.745	107.465	107.457	107.160	107.191
22. Donaustadt	113.721	114.725	115.560	116.201	116.845	117.643	118.252	119.188	120.159
23. Liesing	71.987	72.028	72.016	72.042	72.651	73.319	73.549	73.251	73.383

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2002 – mit Migrationshintergrund									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wien	427.103	446.144	462.464	484.670	504.485	514.454	530.181	545.770	558.010
1. Innere Stadt	5.347	5.320	5.299	5.354	5.468	5.479	5.583	5.600	5.679
2. Leopoldstadt	32.163	33.062	34.022	34.911	35.977	37.238	38.211	39.074	39.581
3. Landstraße	25.164	25.522	26.388	27.446	27.994	28.163	28.314	28.794	29.296
4. Wieden	8.386	8.766	8.979	9.321	9.875	10.034	10.369	10.715	10.945
5. Margareten	18.319	19.003	19.615	20.411	21.087	21.117	21.499	21.801	22.062
6. Mariahilf	8.814	9.056	9.037	9.213	9.464	9.621	9.850	9.975	10.137
7. Neubau	9.165	9.132	9.227	9.459	10.498	9.920	10.114	10.179	10.330
8. Josefstadt	6.107	6.750	6.960	7.240	7.209	7.312	7.634	7.807	7.837
9. Alsergrund	11.614	11.796	12.448	13.135	13.039	13.065	13.443	13.564	13.858
10. Favoriten	42.012	45.060	47.680	51.439	54.842	56.972	59.307	62.216	64.423
11. Simmering	18.510	20.098	21.132	22.375	23.042	23.606	25.657	27.303	28.368
12. Meidling	22.219	23.506	25.292	26.733	28.105	28.912	30.050	31.393	32.163
13. Hietzing	9.285	9.568	9.644	10.043	10.281	10.382	10.551	10.743	10.924
14. Penzing	18.097	19.136	19.434	20.441	21.279	21.634	22.277	22.878	23.308
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	28.550	29.177	29.873	30.794	31.880	32.031	32.490	33.035	33.466
16. Ottakring	30.953	31.950	32.526	34.609	36.042	36.330	37.028	37.725	38.313
17. Hernals	16.508	16.860	17.424	18.346	19.214	19.319	19.583	19.754	19.720
18. Währing	12.549	12.863	13.170	13.689	14.116	14.314	14.650	14.963	15.098
19. Döbling	15.081	15.691	16.093	16.590	17.182	17.741	18.327	18.731	19.056
20. Brigittenau	27.266	29.097	30.039	31.452	32.537	32.982	33.403	34.223	34.893
21. Floridsdorf	22.811	24.594	26.058	27.376	28.880	29.870	31.311	32.569	33.752
22. Donaustadt	24.379	25.679	27.060	28.619	30.047	31.440	32.820	34.220	35.754
23. Liesing	13.804	14.458	15.064	15.674	16.427	16.972	17.710	18.508	19.047

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Gemeindebezirken 2010 Tabelle 5.2.1

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Staatsangehörigkeit					
				ÖsterreicherInnen			Fremde		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
Männer		Frauen	Männer		Frauen	Männer		Frauen	
Wien	1.698.822	812.867	885.955	1.346.915	634.050	712.865	351.907	178.817	173.090
1. Innere Stadt	16.944	8.139	8.805	13.544	6.494	7.050	3.400	1.645	1.755
2. Leopoldstadt	95.410	46.964	48.446	68.656	32.869	35.787	26.754	14.095	12.659
3. Landstraße	84.022	39.778	44.244	64.982	30.206	34.776	19.040	9.572	9.468
4. Wieden	30.646	14.400	16.246	23.440	10.905	12.535	7.206	3.495	3.711
5. Margareten	52.684	25.562	27.122	37.956	18.009	19.947	14.728	7.553	7.175
6. Mariahilf	29.544	14.228	15.316	23.050	10.929	12.121	6.494	3.299	3.195
7. Neubau	30.298	14.333	15.965	23.264	10.899	12.365	7.034	3.434	3.600
8. Josefstadt	23.742	11.494	12.248	18.308	8.610	9.698	5.434	2.884	2.550
9. Alsergrund	39.691	18.835	20.856	30.016	13.855	16.161	9.675	4.980	4.695
10. Favoriten	175.209	84.701	90.508	134.316	63.819	70.497	40.893	20.882	20.011
11. Simmering	89.693	43.706	45.987	72.888	35.070	37.818	16.805	8.636	8.169
12. Meidling	87.896	42.111	45.785	67.704	31.752	35.952	20.192	10.359	9.833
13. Hietzing	51.265	23.163	28.102	45.282	20.355	24.927	5.983	2.808	3.175
14. Penzing	84.362	39.855	44.507	70.049	32.601	37.448	14.313	7.254	7.059
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71.213	35.036	36.177	47.674	22.533	25.141	23.539	12.503	11.036
16. Ottakring	95.084	46.105	48.979	68.887	32.308	36.579	26.197	13.797	12.400
17. Hernals	52.801	25.460	27.341	39.094	18.311	20.783	13.707	7.149	6.558
18. Währing	48.034	22.213	25.821	37.788	17.049	20.739	10.246	5.164	5.082
19. Döbling	68.462	31.206	37.256	57.210	25.807	31.403	11.252	5.399	5.853
20. Brigittenau	82.536	40.336	42.200	59.541	28.481	31.060	22.995	11.855	11.140
21. Floridsdorf	140.943	67.315	73.628	122.472	58.381	64.091	18.471	8.934	9.537
22. Donaustadt	155.913	74.630	81.283	138.285	66.261	72.024	17.628	8.369	9.259
23. Liesing	92.430	43.297	49.133	82.509	38.546	43.963	9.921	4.751	5.170

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Geburtsland, Geschlecht und Gemeindebezirken 2010 Tabelle 5.2.2

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Geburtsland					
				Österreich			Ausland		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
Männer		Frauen	Männer		Frauen	Männer		Frauen	
Wien	1.698.822	812.867	885.955	1.185.127	566.279	618.848	513.695	246.588	267.107
1. Innere Stadt	16.944	8.139	8.805	11.528	5.663	5.865	5.416	2.476	2.940
2. Leopoldstadt	95.410	46.964	48.446	59.088	28.679	30.409	36.322	18.285	18.037
3. Landstraße	84.022	39.778	44.244	56.725	26.874	29.851	27.297	12.904	14.393
4. Wieden	30.646	14.400	16.246	20.389	9.753	10.636	10.257	4.647	5.610
5. Margareten	52.684	25.562	27.122	32.345	15.570	16.775	20.339	9.992	10.347
6. Mariahilf	29.544	14.228	15.316	20.022	9.683	10.339	9.522	4.545	4.977
7. Neubau	30.298	14.333	15.965	20.588	9.815	10.773	9.710	4.518	5.192
8. Josefstadt	23.742	11.494	12.248	16.360	7.785	8.575	7.382	3.709	3.673
9. Alsergrund	39.691	18.835	20.856	26.700	12.536	14.164	12.991	6.299	6.692
10. Favoriten	175.209	84.701	90.508	116.681	56.025	60.656	58.528	28.676	29.852
11. Simmering	89.693	43.706	45.987	63.711	31.049	32.662	25.982	12.657	13.325
12. Meidling	87.896	42.111	45.785	58.519	27.869	30.650	29.377	14.242	15.135
13. Hietzing	51.265	23.163	28.102	41.057	18.849	22.208	10.208	4.314	5.894
14. Penzing	84.362	39.855	44.507	62.907	29.838	33.069	21.455	10.017	11.438
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71.213	35.036	36.177	40.718	19.714	21.004	30.495	15.322	15.173
16. Ottakring	95.084	46.105	48.979	60.152	28.714	31.438	34.932	17.391	17.541
17. Hernals	52.801	25.460	27.341	34.896	16.661	18.235	17.905	8.799	9.106
18. Währing	48.034	22.213	25.821	34.076	15.658	18.418	13.958	6.555	7.403
19. Döbling	68.462	31.206	37.256	50.562	23.200	27.362	17.900	8.006	9.894
20. Brigittenau	82.536	40.336	42.200	50.848	24.685	26.163	31.688	15.651	16.037
21. Floridsdorf	140.943	67.315	73.628	109.932	52.890	57.042	31.011	14.425	16.586
22. Donaustadt	155.913	74.630	81.283	122.470	59.321	63.149	33.443	15.309	18.134
23. Liesing	92.430	43.297	49.133	74.853	35.448	39.405	17.577	7.849	9.728

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.		Migrationshintergrund						
			ohne			mit			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
Männer		Frauen	Männer		Frauen	Männer		Frauen	
Wien	1.698.822	812.867	885.955	1.140.812	542.958	597.854	558.010	269.909	288.101
1. Innere Stadt	16.944	8.139	8.805	11.265	5.543	5.722	5.679	2.596	3.083
2. Leopoldstadt	95.410	46.964	48.446	55.829	26.958	28.871	39.581	20.006	19.575
3. Landstraße	84.022	39.778	44.244	54.726	25.824	28.902	29.296	13.954	15.342
4. Wieden	30.646	14.400	16.246	19.701	9.375	10.326	10.945	5.025	5.920
5. Margareten	52.684	25.562	27.122	30.622	14.634	15.988	22.062	10.928	11.134
6. Mariahilf	29.544	14.228	15.316	19.407	9.339	10.068	10.137	4.889	5.248
7. Neubau	30.298	14.333	15.965	19.968	9.509	10.459	10.330	4.824	5.506
8. Josefstadt	23.742	11.494	12.248	15.905	7.563	8.342	7.837	3.931	3.906
9. Alsergrund	39.691	18.835	20.856	25.833	12.081	13.752	13.858	6.754	7.104
10. Favoriten	175.209	84.701	90.508	110.786	52.952	57.834	64.423	31.749	32.674
11. Simmering	89.693	43.706	45.987	61.325	29.761	31.564	28.368	13.945	14.423
12. Meidling	87.896	42.111	45.785	55.733	26.431	29.302	32.163	15.680	16.483
13. Hietzing	51.265	23.163	28.102	40.341	18.479	21.862	10.924	4.684	6.240
14. Penzing	84.362	39.855	44.507	61.054	28.842	32.212	23.308	11.013	12.295
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71.213	35.036	36.177	37.747	18.105	19.642	33.466	16.931	16.535
16. Ottakring	95.084	46.105	48.979	56.771	26.919	29.852	38.313	19.186	19.127
17. Hernals	52.801	25.460	27.341	33.081	15.712	17.369	19.720	9.748	9.972
18. Währing	48.034	22.213	25.821	32.936	15.029	17.907	15.098	7.184	7.914
19. Döbling	68.462	31.206	37.256	49.406	22.629	26.777	19.056	8.577	10.479
20. Brigittenau	82.536	40.336	42.200	47.643	22.969	24.674	34.893	17.367	17.526
21. Floridsdorf	140.943	67.315	73.628	107.191	51.481	55.710	33.752	15.834	17.918
22. Donaustadt	155.913	74.630	81.283	120.159	58.111	62.048	35.754	16.519	19.235
23. Liesing	92.430	43.297	49.133	73.383	34.712	38.671	19.047	8.585	10.462

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerung aus EU-Staaten zum Stichtag 1.1.							
		insgesamt	darunter...						
			DEU	POL	ROU	SVK	HUN	BGR	CZE
Wien	1.698.822	116.558	30.024	26.040	12.861	8.400	7.555	6.680	2.823
1. Innere Stadt	16.944	1.683	549	94	75	61	79	70	24
2. Leopoldstadt	95.410	8.257	2.041	1.706	1.056	550	461	391	220
3. Landstraße	84.022	7.701	2.340	1.350	647	497	510	328	199
4. Wieden	30.646	3.428	1.158	326	229	134	164	349	60
5. Margareten	52.684	4.970	1.414	1.020	498	324	278	361	116
6. Mariahilf	29.544	2.947	1.038	403	155	140	173	175	50
7. Neubau	30.298	3.213	1.313	334	205	126	168	167	48
8. Josefstadt	23.742	2.714	972	282	207	120	153	104	48
9. Alsergrund	39.691	4.245	1.485	544	216	184	198	185	65
10. Favoriten	175.209	9.624	1.453	2.836	1.546	924	756	879	252
11. Simmering	89.693	4.821	819	1.318	845	478	484	157	150
12. Meidling	87.896	5.836	1.237	1.579	727	506	395	465	144
13. Hietzing	51.265	3.154	1.335	401	118	192	220	101	83
14. Penzing	84.362	4.936	1.341	1.295	541	373	287	217	139
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71.213	6.539	1.240	1.947	925	506	479	525	108
16. Ottakring	95.084	7.100	1.374	2.214	1.046	620	322	544	110
17. Hernals	52.801	4.266	1.015	1.195	469	292	246	228	90
18. Währing	48.034	4.558	1.498	724	447	242	268	173	81
19. Döbling	68.462	4.856	1.602	638	217	251	364	224	107
20. Brigittenau	82.536	5.395	983	1.504	873	448	387	348	104
21. Floridsdorf	140.943	5.853	1.199	1.785	690	511	444	251	253
22. Donaustadt	155.913	6.516	1.424	1.736	757	547	425	276	246
23. Liesing	92.430	3.946	1.194	809	372	374	294	162	126

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Gemeindebezirken 2010 – Nicht-EU-Staaten Tabelle 5.2.5

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerung aus Nicht-EU-Staaten zum Stichtag 1.1.							
		insgesamt	darunter...						
			SCG	TUR	BIH	HRV	MKD	RUS	CHN
Wien	1.698.822	235.349	72.360	42.325	17.788	16.545	7.953	7.568	6.008
1. Innere Stadt	16.944	1.717	292	53	41	139	21	208	20
2. Leopoldstadt	95.410	18.497	5.598	2.793	1.014	945	497	849	771
3. Landstraße	84.022	11.339	3.469	1.588	798	741	284	474	389
4. Wieden	30.646	3.778	915	377	216	246	69	261	108
5. Margareten	52.684	9.758	3.234	1.671	727	642	258	175	330
6. Mariahilf	29.544	3.547	909	410	216	226	99	122	117
7. Neubau	30.298	3.821	1.183	447	267	271	117	124	113
8. Josefstadt	23.742	2.720	718	207	146	155	64	161	113
9. Alsergrund	39.691	5.430	1.409	557	371	377	145	214	208
10. Favoriten	175.209	31.269	9.698	7.776	2.927	2.066	1.431	542	557
11. Simmering	89.693	11.984	3.448	2.539	1.019	882	419	551	213
12. Meidling	87.896	14.356	4.670	2.983	1.406	1.118	440	243	312
13. Hietzing	51.265	2.829	708	242	158	134	83	186	61
14. Penzing	84.362	9.377	3.510	1.471	846	850	221	192	192
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71.213	17.000	6.016	3.276	1.516	1.498	574	296	473
16. Ottakring	95.084	19.097	6.932	4.346	1.660	1.600	832	182	251
17. Hernals	52.801	9.441	3.741	1.392	746	804	283	177	175
18. Währing	48.034	5.688	1.881	710	333	438	166	197	122
19. Döbling	68.462	6.396	1.222	719	289	289	78	404	203
20. Brigittenau	82.536	17.600	5.354	4.348	1.259	1.066	568	493	430
21. Floridsdorf	140.943	12.618	3.373	2.014	760	790	630	635	280
22. Donaustadt	155.913	11.112	2.393	1.465	528	662	431	702	452
23. Liesing	92.430	5.975	1.687	941	545	606	243	180	118

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Geburtsland und Gemeindebezirken 2010 – EU-Geburtsland Tabelle 5.2.6

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerung mit EU-Geburtsland zum Stichtag 1.1.							
		insgesamt	darunter...						
			DEU	POL	ROU	SVK	HUN	BGR	CZE
Wien	1.698.822	171.567	39.980	36.913	18.956	9.696	14.086	8.469	19.478
1. Innere Stadt	16.944	2.679	742	226	187	77	241	100	293
2. Leopoldstadt	95.410	11.052	2.425	2.356	1.422	617	874	494	1.084
3. Landstraße	84.022	10.806	2.827	1.971	984	581	910	453	1.166
4. Wieden	30.646	4.694	1.412	562	379	166	333	427	387
5. Margareten	52.684	6.631	1.670	1.372	693	347	495	470	596
6. Mariahilf	29.544	4.018	1.235	632	280	167	335	244	304
7. Neubau	30.298	4.255	1.509	548	344	155	310	221	291
8. Josefstadt	23.742	3.462	1.103	428	276	127	261	138	263
9. Alsergrund	39.691	5.531	1.760	775	351	182	407	233	495
10. Favoriten	175.209	14.715	2.323	3.859	2.167	1.016	1.318	1.071	1.787
11. Simmering	89.693	7.664	1.233	1.838	1.351	588	891	225	845
12. Meidling	87.896	8.401	1.736	2.094	1.031	573	659	532	940
13. Hietzing	51.265	5.354	1.854	692	307	241	451	157	795
14. Penzing	84.362	7.683	1.979	1.718	816	425	549	304	993
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71.213	8.168	1.559	2.255	1.165	510	685	556	618
16. Ottakring	95.084	9.328	1.794	2.638	1.250	631	580	611	853
17. Hernals	52.801	5.573	1.261	1.402	595	306	399	276	553
18. Währing	48.034	6.022	1.810	944	566	265	447	216	580
19. Döbling	68.462	7.807	2.255	1.052	435	306	755	338	1.063
20. Brigittenau	82.536	7.717	1.377	2.057	1.144	504	645	417	794
21. Floridsdorf	140.943	10.654	1.997	2.867	1.206	666	931	343	1.740
22. Donaustadt	155.913	12.001	2.248	3.216	1.294	763	922	430	1.864
23. Liesing	92.430	7.352	1.871	1.411	713	483	688	213	1.174

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Geburtsland und Gemeindebezirken 2010 – Nicht-EU-Geburtsland Tabelle 5.2.7

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerung mit Nicht-EU-Geburtsland zum Stichtag 1.1.								
		insgesamt	darunter...						RUS	CHN
			SCG	TUR	BIH	HRV	MKD			
Wien	1.698.822	342.128	100.183	66.064	33.965	9.297	9.004	12.155	8.626	
1. Innere Stadt	16.944	2.737	532	111	117	107	28	303	42	
2. Leopoldstadt	95.410	25.270	6.951	4.226	1.954	532	582	1.659	917	
3. Landstraße	84.022	16.491	4.719	2.445	1.486	509	352	747	531	
4. Wieden	30.646	5.563	1.288	583	391	203	93	382	140	
5. Margareten	52.684	13.708	4.130	2.599	1.333	381	323	380	447	
6. Mariahilf	29.544	5.504	1.354	678	450	159	123	211	162	
7. Neubau	30.298	5.455	1.584	641	479	190	117	188	154	
8. Josefstadt	23.742	3.920	992	335	261	107	79	245	123	
9. Alsergrund	39.691	7.460	2.220	777	483	180	107	392	261	
10. Favoriten	175.209	43.813	13.045	12.207	5.104	1.022	1.603	1.111	818	
11. Simmering	89.693	18.318	5.120	4.522	2.033	470	445	630	360	
12. Meidling	87.896	20.976	6.323	4.564	2.429	662	535	435	465	
13. Hietzing	51.265	4.854	1.211	408	299	158	102	309	123	
14. Penzing	84.362	13.772	4.780	2.258	1.747	517	292	296	325	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71.213	22.327	7.698	4.623	2.927	729	634	430	571	
16. Ottakring	95.084	25.604	9.570	6.135	2.832	714	866	331	326	
17. Hernals	52.801	12.332	4.595	1.993	1.527	383	314	257	225	
18. Währing	48.034	7.936	2.490	1.011	648	234	203	292	157	
19. Döbling	68.462	10.093	2.041	1.158	586	269	97	627	263	
20. Brigittenau	82.536	23.971	6.870	6.282	2.408	470	590	782	591	
21. Floridsdorf	140.943	20.357	5.329	3.730	1.660	468	716	851	464	
22. Donaustadt	155.913	21.442	4.549	2.983	1.547	454	530	938	905	
23. Liesing	92.430	10.225	2.792	1.795	1.264	379	273	359	256	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund und Gemeindebezirken 2010 – EU-Migrationshintergrund Tabelle 5.2.8

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerung mit EU-Migrationshintergrund zum Stichtag 1.1.								
		insgesamt	darunter...						BGR	CZE
			DEU	POL	ROU	SVK	HUN			
Wien	1.698.822	184.676	44.535	38.893	19.673	10.558	14.315	8.907	19.149	
1. Innere Stadt	16.944	2.874	824	224	180	85	230	103	281	
2. Leopoldstadt	95.410	12.017	2.781	2.463	1.464	660	876	512	1.068	
3. Landstraße	84.022	11.632	3.166	2.015	993	633	920	471	1.140	
4. Wieden	30.646	5.123	1.586	578	379	172	340	447	372	
5. Margareten	52.684	7.098	1.838	1.438	713	373	509	484	580	
6. Mariahilf	29.544	4.358	1.373	662	274	176	343	254	292	
7. Neubau	30.298	4.586	1.657	550	346	160	316	233	289	
8. Josefstadt	23.742	3.775	1.242	431	278	143	271	141	255	
9. Alsergrund	39.691	6.039	1.967	787	359	221	403	244	449	
10. Favoriten	175.209	15.632	2.510	4.113	2.278	1.118	1.340	1.119	1.754	
11. Simmering	89.693	8.181	1.385	1.968	1.417	634	905	239	840	
12. Meidling	87.896	8.979	1.862	2.224	1.100	617	679	557	930	
13. Hietzing	51.265	5.766	2.076	709	299	257	463	159	795	
14. Penzing	84.362	8.234	2.189	1.823	854	464	551	318	981	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71.213	8.767	1.703	2.384	1.235	569	693	600	606	
16. Ottakring	95.084	9.988	1.985	2.790	1.330	697	593	630	836	
17. Hernals	52.801	6.058	1.442	1.474	626	339	405	292	551	
18. Währing	48.034	6.586	2.073	981	575	290	451	234	566	
19. Döbling	68.462	8.411	2.558	1.077	420	334	757	357	1.030	
20. Brigittenau	82.536	8.296	1.487	2.198	1.191	540	665	457	780	
21. Floridsdorf	140.943	11.394	2.219	3.056	1.261	717	954	368	1.743	
22. Donaustadt	155.913	13.008	2.526	3.444	1.366	835	962	455	1.857	
23. Liesing	92.430	7.874	2.086	1.504	735	524	689	233	1.154	

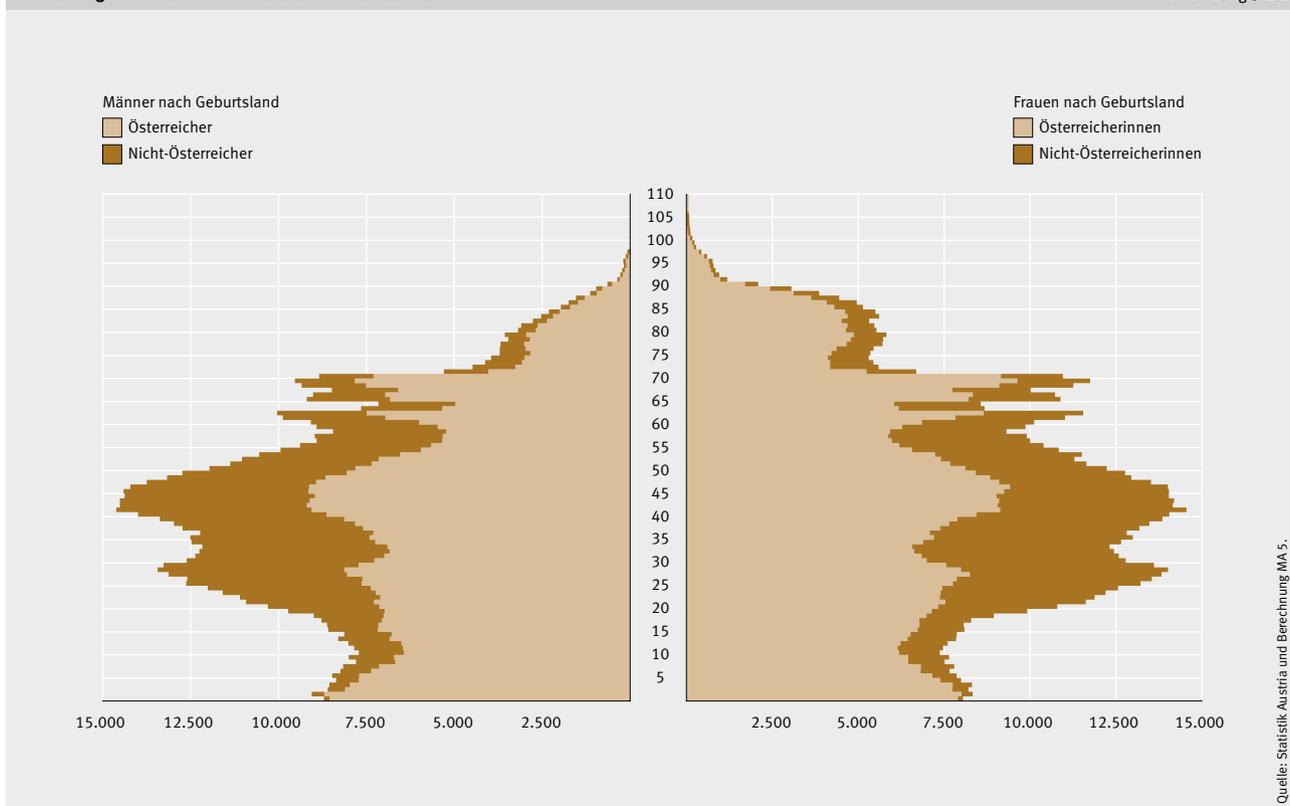
Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund und Gemeindebezirken 2010 – Nicht-EU-Migrationshintergrund Tabelle 5.2.9

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerung mit Nicht-EU-Migrationshintergrund zum Stichtag 1.1.								
		insgesamt	darunter...						RUS	CHN
			SCG	TUR	BIH	HRV	MKD			
Wien	1.698.822	373.334	108.652	73.205	31.866	19.956	10.607	10.285	9.204	
1. Innere Stadt	16.944	2.805	533	113	87	171	29	284	37	
2. Leopoldstadt	95.410	27.564	7.784	4.679	1.808	1.141	659	1.427	971	
3. Landstraße	84.022	17.664	5.107	2.699	1.384	930	393	660	588	
4. Wieden	30.646	5.822	1.402	633	364	307	97	343	149	
5. Margareten	52.684	14.964	4.562	2.881	1.234	758	365	257	491	
6. Mariahilf	29.544	5.779	1.424	747	415	274	133	174	191	
7. Neubau	30.298	5.744	1.685	696	462	341	137	172	171	
8. Josefstadt	23.742	4.062	1.052	355	246	186	87	225	136	
9. Alsergrund	39.691	7.819	2.124	842	557	432	169	293	272	
10. Favoriten	175.209	48.791	14.309	13.542	4.977	2.414	1.873	687	876	
11. Simmering	89.693	20.187	5.573	4.953	1.931	1.059	558	636	369	
12. Meidling	87.896	23.184	6.960	5.076	2.367	1.363	626	315	498	
13. Hietzing	51.265	5.158	1.293	452	310	227	118	279	129	
14. Penzing	84.362	15.074	5.234	2.512	1.622	1.037	319	273	336	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71.213	24.699	8.423	5.183	2.612	1.719	731	349	637	
16. Ottakring	95.084	28.325	9.954	6.874	2.751	1.851	1.078	240	354	
17. Hernals	52.801	13.662	5.090	2.252	1.324	942	372	217	243	
18. Währing	48.034	8.512	2.673	1.118	577	517	232	271	166	
19. Döbling	68.462	10.645	2.158	1.286	543	417	113	571	281	
20. Brigittenau	82.536	26.597	7.600	7.027	2.199	1.235	727	664	642	
21. Floridsdorf	140.943	22.358	5.793	4.069	1.580	982	852	769	480	
22. Donaustadt	155.913	22.746	4.912	3.228	1.366	876	612	914	932	
23. Liesing	92.430	11.173	3.007	1.988	1.150	777	327	265	255	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung in Wien nach Alter und Geburtsland zum 1. 1. 2010 Abbildung 5.2.1



Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit seit 2005							Tabelle 5.2.10
Staatsangehörigkeit nach Herkunft	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.						
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Bevölkerung in Wien	1.632.569	1.652.449	1.661.246	1.674.909	1.687.271	1.698.822	
AUT Österreich	1.342.704	1.349.655	1.352.527	1.351.494	1.348.137	1.346.915	
Fremde insgesamt	289.865	302.794	308.719	323.415	339.134	351.907	
Europa	241.673	252.338	256.379	267.069	279.303	288.849	
EU-Mitgliedsstaaten *	75.947	84.252	90.005	100.151	109.591	116.558	
BGR Bulgarien	3.959	4.129	4.133	4.990	6.044	6.680	
CZE Tschechische Republik	2.217	2.316	2.430	2.553	2.789	2.823	
DEU Deutschland	18.047	20.225	22.351	24.992	27.735	30.024	
ESP Spanien	1.071	1.155	1.174	1.321	1.490	1.626	
FRA Frankreich	2.660	2.842	3.001	3.293	3.588	3.730	
GBR Großbritannien	2.752	2.908	2.967	3.113	3.282	3.363	
HUN Ungarn	4.884	5.129	5.428	6.167	6.953	7.555	
ITA Italien	3.605	3.803	3.965	4.263	4.609	4.917	
POL Polen	17.971	21.044	23.130	24.679	25.548	26.040	
ROU Rumänien	6.746	7.418	7.441	9.652	11.398	12.861	
SVK Slowakische Republik	5.407	6.213	6.746	7.364	7.898	8.400	
Sonstige	6.628	7.070	7.239	7.764	8.257	8.539	
Andere europäische Staaten	165.726	168.086	166.374	166.918	169.712	172.291	
BIH Bosnien und Herzegowina	18.227	17.865	17.758	17.636	17.682	17.788	
CHE Schweiz	1.377	1.424	1.487	1.563	1.641	1.681	
HRV Kroatien	16.977	16.916	16.528	16.451	16.512	16.545	
MKD Mazedonien	7.218	7.357	7.358	7.515	7.812	7.953	
RUS Russische Föderation	4.356	4.721	5.110	5.744	6.702	7.568	
SCG Serbien u. Montenegro **	74.298	76.197	75.142	73.749	73.190	72.360	
TUR Türkei	39.813	39.814	38.945	39.926	41.130	42.325	
UKR Ukraine	1.796	2.033	2.204	2.386	2.553	2.698	
Sonstige	1.664	1.759	1.842	1.948	2.490	3.373	
Afrika	10.756	11.072	10.869	11.214	11.512	11.853	
EGY Ägypten	2.930	2.995	2.939	3.096	3.143	3.176	
NGA Nigeria	3.408	3.536	3.377	3.368	3.356	3.331	
Sonstige	4.418	4.541	4.553	4.750	5.013	5.346	
Asien	28.487	29.136	29.941	31.862	33.393	34.999	
AFG Afghanistan	1.337	1.175	1.165	1.316	1.588	2.016	
CHN Volksrepublik China	5.112	5.428	5.489	5.695	5.859	6.008	
IND Indien	4.303	4.449	4.439	4.524	4.522	4.618	
IRN Iran	3.639	3.416	3.628	3.998	3.927	3.937	
JPN Japan	1.301	1.345	1.408	1.477	1.556	1.579	
KOR Republik Korea (Süd)	915	1.019	1.126	1.280	1.387	1.463	
PAK Pakistan	1.198	1.162	1.224	1.329	1.451	1.529	
PHL Philippinen	2.631	2.829	2.963	3.105	3.277	3.386	
Sonstige	8.051	8.313	8.499	9.138	9.826	10.463	
Amerika	5.864	6.246	6.550	7.063	7.535	7.773	
BRA Brasilien	506	550	582	626	712	770	
USA Ver. Staaten v. Amerika	2.768	2.914	3.119	3.385	3.601	3.608	
Sonstige	2.590	2.782	2.849	3.052	3.222	3.395	
Ozeanien	410	430	469	507	554	564	
Staatenlos	665	645	1.049	1.678	1.760	1.882	
Konventionsflüchtlinge ***	.	.	.	.	1.317	1.176
Unbekannt, ungeklärt	2.010	2.927	3.462	4.022	3.760	4.811	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

* Mitgliedsstand ab 1.1.2007.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.
*** Konventionsflüchtlinge bis 2008 unter Unbekannt.

Bevölkerung nach Geburtsland seit 2005							Tabelle 5.2.11
Geburtsland	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.						
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Bevölkerung in Wien	1.632.569	1.652.449	1.661.246	1.674.909	1.687.271	1.698.822	
AUT Österreich	1.184.415	1.184.414	1.184.115	1.183.567	1.182.728	1.185.127	
Ausland insgesamt	448.154	468.035	477.131	491.342	504.543	513.695	
Europa	362.597	378.291	384.948	395.845	406.044	412.657	
EU-Mitgliedsstaaten *	142.991	149.588	153.311	161.039	167.593	171.567	
BGR Bulgarien	5.810	6.028	6.112	6.928	7.897	8.469	
CZE Tschechische Republik	22.839	22.110	21.502	20.900	20.277	19.478	
DEU Deutschland	31.008	32.688	34.121	36.190	38.276	39.980	
ESP Spanien	1.214	1.321	1.332	1.486	1.629	1.736	
FRA Frankreich	3.083	3.224	3.351	3.589	3.842	3.873	
GBR Großbritannien	2.892	3.031	3.094	3.192	3.349	3.442	
HUN Ungarn	12.510	12.603	12.701	13.203	13.723	14.086	
ITA Italien	4.369	4.490	4.563	4.780	4.994	5.181	
POL Polen	30.306	33.322	35.128	36.382	36.885	36.913	
ROU Rumänien	13.322	14.088	14.173	16.181	17.762	18.956	
SVK Slowakische Republik	7.169	7.953	8.395	8.939	9.342	9.696	
Sonstige	8.469	8.730	8.839	9.269	9.617	9.757	
Andere europäische Staaten	219.606	228.703	231.637	234.806	238.451	241.090	
BIH Bosnien und Herzegowina	31.635	32.657	33.060	33.442	33.811	33.965	
CHE Schweiz	2.668	2.728	2.803	2.897	2.954	3.011	
HRV Kroatien	8.746	8.915	9.053	9.177	9.231	9.297	
MKD Mazedonien	7.631	8.172	8.357	8.579	8.906	9.004	
RUS Russische Föderation	7.172	7.948	8.770	9.793	11.005	12.155	
SCG Serbien u. Montenegro **	97.257	100.830	100.993	100.969	100.929	100.183	
TUR Türkei	59.670	62.129	62.902	63.948	65.044	66.064	
UKR Ukraine	2.354	2.647	2.860	3.031	3.196	3.362	
Sonstige	2.473	2.677	2.839	2.970	3.375	4.049	
Afrika	19.866	20.958	21.185	21.625	21.981	22.329	
EGY Ägypten	7.548	7.955	8.106	8.272	8.327	8.351	
NGA Nigeria	4.296	4.483	4.354	4.302	4.221	4.150	
Sonstige	8.022	8.520	8.725	9.051	9.433	9.828	
Asien	53.954	56.396	58.060	60.113	61.914	63.897	
AFG Afghanistan	2.101	2.328	2.510	2.779	3.154	3.686	
CHN Volksrepublik China	7.592	8.006	8.136	8.264	8.460	8.626	
IND Indien	7.569	7.952	7.952	8.021	8.010	8.072	
IRN Iran	8.120	8.148	8.539	8.999	9.072	9.189	
JPN Japan	1.431	1.466	1.529	1.615	1.697	1.727	
KOR Republik Korea (Süd)	1.116	1.223	1.338	1.492	1.609	1.672	
PAK Pakistan	1.815	1.940	2.061	2.179	2.292	2.383	
PHL Philippinen	7.735	8.013	8.173	8.295	8.436	8.532	
Sonstige	16.475	17.320	17.822	18.469	19.184	20.010	
Amerika	9.862	10.479	10.919	11.561	12.195	12.539	
BRA Brasilien	1.065	1.125	1.181	1.245	1.370	1.417	
USA Ver. Staaten v. Amerika	3.383	3.580	3.789	4.117	4.346	4.385	
Sonstige	5.414	5.774	5.949	6.199	6.479	6.737	
Ozeanien	755	788	846	887	952	967	
Staatenlos	20	19	19	20	22	22	
Konventionsflüchtlinge	-	-	-	-	-	-	
Unbekannt, ungeklärt	1.100	1.104	1.154	1.291	1.435	1.284	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

* Mitgliedsstand ab 1.1.2007.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund seit 2005							Tabelle 5.2.12
Migrationshintergrund nach Herkunft	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.						
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Bevölkerung in Wien	1.632.569	1.652.449	1.661.246	1.674.909	1.687.271	1.698.822	
AUT Österreich	1.147.899	1.147.964	1.146.792	1.144.728	1.141.501	1.140.812	
Migrationshintergrund insgesamt	484.670	504.485	514.454	530.181	545.770	558.010	
Europa	396.167	411.427	418.297	429.811	441.559	450.252	
EU-Mitgliedsstaaten *	149.979	157.374	162.026	170.994	179.007	184.676	
BGR Bulgarien	5.917	6.178	6.294	7.181	8.260	8.907	
CZE Tschechische Republik	22.327	21.624	21.005	20.410	19.907	19.149	
DEU Deutschland	33.712	35.655	37.520	39.957	42.433	44.535	
ESP Spanien	1.381	1.485	1.505	1.669	1.837	1.985	
FRA Frankreich	3.518	3.711	3.880	4.171	4.477	4.629	
GBR Großbritannien	3.598	3.773	3.838	3.992	4.168	4.269	
HUN Ungarn	12.507	12.587	12.714	13.281	13.879	14.315	
ITA Italien	5.059	5.237	5.362	5.635	5.951	6.223	
POL Polen	31.295	34.396	36.414	37.828	38.531	38.893	
ROU Rumänien	13.473	14.250	14.328	16.528	18.259	19.673	
SVK Slowakische Republik	7.490	8.344	8.891	9.522	10.031	10.558	
Sonstige	9.702	10.134	10.275	10.820	11.274	11.540	
Andere europäische Staaten	246.188	254.053	256.271	258.817	262.552	265.576	
BIH Bosnien und Herzegowina	29.213	30.149	30.775	31.220	31.568	31.866	
CHE Schweiz	2.759	2.810	2.878	2.977	3.053	3.097	
HRV Kroatien	19.948	20.035	19.807	19.841	19.924	19.956	
MKD Mazedonien	9.034	9.572	9.783	10.029	10.425	10.607	
RUS Russische Föderation	6.823	7.286	7.775	8.432	9.416	10.285	
SCG Serbien u. Montenegro **	106.716	110.144	110.371	109.911	109.579	108.652	
TUR Türkei	66.883	68.765	69.226	70.455	71.864	73.205	
UKR Ukraine	2.392	2.708	2.935	3.118	3.304	3.480	
Sonstige	2.420	2.584	2.721	2.834	3.419	4.428	
Afrika	19.962	20.994	21.217	21.652	22.014	22.431	
EGY Ägypten	7.687	8.094	8.238	8.433	8.516	8.562	
NGA Nigeria	4.378	4.584	4.499	4.490	4.465	4.431	
Sonstige	7.897	8.316	8.480	8.729	9.033	9.438	
Asien	54.400	56.497	57.999	59.937	61.614	63.411	
AFG Afghanistan	1.994	2.024	2.073	2.254	2.576	3.023	
CHN Volksrepublik China	8.036	8.473	8.620	8.817	9.026	9.204	
IND Indien	7.716	8.081	8.113	8.211	8.214	8.328	
IRN Iran	8.079	8.042	8.395	8.778	8.747	8.778	
JPN Japan	1.489	1.532	1.594	1.671	1.750	1.775	
KOR Republik Korea (Süd)	1.176	1.290	1.410	1.573	1.687	1.758	
PAK Pakistan	1.873	1.971	2.099	2.235	2.367	2.455	
PHL Philippinen	7.828	8.129	8.314	8.469	8.660	8.786	
Sonstige	16.209	16.955	17.381	17.929	18.587	19.304	
Amerika	10.156	10.714	11.136	11.729	12.332	12.673	
BRA Brasilien	983	1.038	1.089	1.144	1.252	1.311	
USA Ver. Staaten v. Amerika	3.890	4.072	4.301	4.608	4.867	4.909	
Sonstige	5.283	5.604	5.746	5.977	6.213	6.453	
Ozeanien	786	811	846	888	942	946	
Staatenlos	668	648	1.053	1.682	1.764	1.886	
Konventionsflüchtlinge ***	.	.	.	.	1.317	1.176
Unbekannt, ungeklärt	2.531	3.394	3.906	4.482	4.228	5.235	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

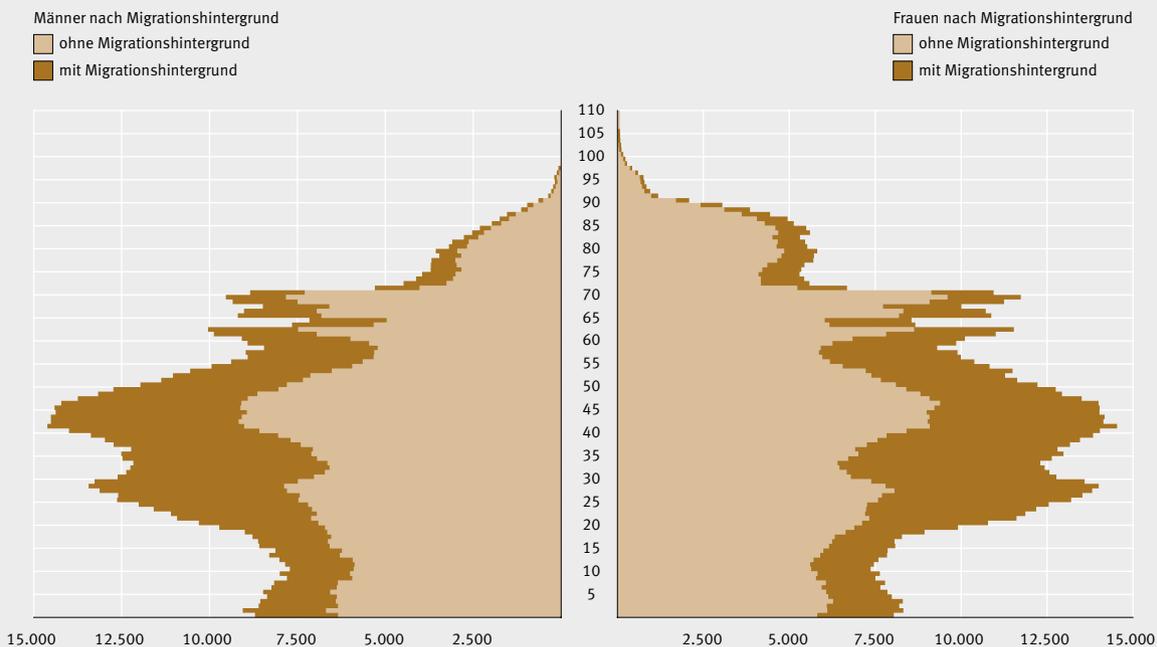
* Mitgliedsstand ab 1.1.2007.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.
*** Konventionsflüchtlinge bis 2008 unter Unbekannt.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2010 – Insgesamt Tabelle 5.2.13

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0-5	6-9	10-19	20-29	30-44	45-59	60-74	75+
Wien	1.698.822	100.492	62.805	166.154	248.205	397.712	342.012	254.590	126.852
1. Innere Stadt	16.944	672	411	1.135	1.909	3.613	3.886	3.525	1.793
2. Leopoldstadt	95.410	5.936	3.674	9.010	15.373	23.213	18.688	12.589	6.927
3. Landstraße	84.022	4.526	2.606	7.072	12.911	20.460	17.540	12.304	6.603
4. Wieden	30.646	1.574	848	2.476	4.828	7.506	6.326	4.457	2.631
5. Margareten	52.684	2.931	1.620	4.406	9.650	13.647	10.373	6.590	3.467
6. Mariahilf	29.544	1.366	763	2.211	5.022	7.843	6.305	4.055	1.979
7. Neubau	30.298	1.507	787	2.167	5.446	8.422	6.274	3.849	1.846
8. Josefstadt	23.742	1.102	575	1.772	4.669	6.010	4.743	3.268	1.603
9. Alsergrund	39.691	1.864	1.017	3.000	8.035	9.801	7.653	5.413	2.908
10. Favoriten	175.209	11.289	6.917	18.265	25.386	39.542	34.469	26.317	13.024
11. Simmering	89.693	6.183	3.879	9.922	13.251	21.649	17.114	12.657	5.038
12. Meidling	87.896	5.619	3.446	8.888	13.146	20.186	17.553	12.249	6.809
13. Hietzing	51.265	2.653	1.764	4.631	5.557	10.507	9.924	9.694	6.535
14. Penzing	84.362	4.679	2.887	7.842	11.073	18.811	17.864	14.052	7.154
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	71.213	4.299	2.617	6.803	12.563	17.529	14.238	8.935	4.229
16. Ottakring	95.084	5.830	3.392	9.068	15.330	22.271	19.319	13.233	6.641
17. Hernals	52.801	3.221	1.841	4.911	8.265	12.581	10.702	7.541	3.739
18. Währing	48.034	2.837	1.686	4.016	7.204	11.551	9.153	7.279	4.308
19. Döbling	68.462	3.539	2.362	6.079	8.742	14.534	12.839	12.238	8.129
20. Brigittenau	82.536	5.449	3.093	7.737	13.649	19.554	15.970	11.552	5.532
21. Floridsdorf	140.943	8.160	5.717	16.128	17.737	31.123	29.017	23.183	9.878
22. Donaustadt	155.913	9.986	7.160	18.946	17.904	37.483	32.738	23.053	8.643
23. Liesing	92.430	5.270	3.743	9.669	10.555	19.876	19.324	16.557	7.436

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung in Wien nach Alter und Migrationshintergrund zum 1. 1. 2010 Abbildung 5.2.2



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2010 – Staatsbürgerschaft Österreich

Tabelle 5.2.14

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	1.346.915	76.806	50.207	134.330	171.168	286.267	278.169	228.570	121.398
1. Innere Stadt	13.544	537	333	952	1.305	2.639	3.057	3.070	1.651
2. Leopoldstadt	68.656	4.140	2.627	6.429	9.086	15.026	13.986	10.767	6.595
3. Landstraße	64.982	3.338	2.076	5.643	8.875	14.059	13.893	10.852	6.246
4. Wieden	23.440	1.171	633	1.898	3.212	5.122	5.003	3.909	2.492
5. Margareten	37.956	2.048	1.163	3.265	6.122	8.819	7.765	5.517	3.257
6. Mariahilf	23.050	1.056	589	1.766	3.519	5.605	5.123	3.562	1.830
7. Neubau	23.264	1.187	645	1.703	3.597	6.056	5.022	3.334	1.720
8. Josefstadt	18.308	847	479	1.433	2.967	4.249	3.877	2.945	1.511
9. Alsergrund	30.016	1.364	746	2.246	5.289	6.781	6.064	4.759	2.767
10. Favoriten	134.316	8.087	5.265	14.111	16.645	26.707	27.393	23.577	12.531
11. Simmering	72.888	4.921	3.174	8.231	9.476	16.151	14.432	11.650	4.853
12. Meidling	67.704	4.233	2.677	6.938	8.817	13.707	14.033	10.761	6.538
13. Hietzing	45.282	2.213	1.526	4.167	4.481	8.472	8.872	9.156	6.395
14. Penzing	70.049	3.733	2.391	6.577	8.167	14.261	15.158	12.834	6.928
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	47.674	2.775	1.742	4.682	7.269	10.367	9.728	7.191	3.920
16. Ottakring	68.887	4.094	2.549	6.621	9.517	14.549	14.157	11.098	6.302
17. Hernals	39.094	2.294	1.369	3.668	5.406	8.355	7.925	6.563	3.514
18. Währing	37.788	2.147	1.291	3.208	5.053	8.317	7.234	6.442	4.096
19. Döbling	57.210	2.833	1.940	5.116	6.326	11.079	10.839	11.286	7.791
20. Brigittenau	59.541	3.749	2.219	5.466	8.314	12.650	11.949	9.940	5.254
21. Floridsdorf	122.472	6.700	4.954	14.139	14.134	25.192	25.861	21.872	9.620
22. Donaustadt	138.285	8.750	6.462	17.342	14.804	31.453	29.453	21.690	8.331
23. Liesing	82.509	4.589	3.357	8.729	8.787	16.651	17.345	15.795	7.256

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2010 – Fremde Staatsangehörigkeit

Tabelle 5.2.15

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	351.907	23.686	12.598	31.824	77.037	111.445	63.843	26.020	5.454
1. Innere Stadt	3.400	135	78	183	604	974	829	455	142
2. Leopoldstadt	26.754	1.796	1.047	2.581	6.287	8.187	4.702	1.822	332
3. Landstraße	19.040	1.188	530	1.429	4.036	6.401	3.647	1.452	357
4. Wieden	7.206	403	215	578	1.616	2.384	1.323	548	139
5. Margareten	14.728	883	457	1.141	3.528	4.828	2.608	1.073	210
6. Mariahilf	6.494	310	174	445	1.503	2.238	1.182	493	149
7. Neubau	7.034	320	142	464	1.849	2.366	1.252	515	126
8. Josefstadt	5.434	255	96	339	1.702	1.761	866	323	92
9. Alsergrund	9.675	500	271	754	2.746	3.020	1.589	654	141
10. Favoriten	40.893	3.202	1.652	4.154	8.741	12.835	7.076	2.740	493
11. Simmering	16.805	1.262	705	1.691	3.775	5.498	2.682	1.007	185
12. Meidling	20.192	1.386	769	1.950	4.329	6.479	3.520	1.488	271
13. Hietzing	5.983	440	238	464	1.076	2.035	1.052	538	140
14. Penzing	14.313	946	496	1.265	2.906	4.550	2.706	1.218	226
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	23.539	1.524	875	2.121	5.294	7.162	4.510	1.744	309
16. Ottakring	26.197	1.736	843	2.447	5.813	7.722	5.162	2.135	339
17. Hernals	13.707	927	472	1.243	2.859	4.226	2.777	978	225
18. Währing	10.246	690	395	808	2.151	3.234	1.919	837	212
19. Döbling	11.252	706	422	963	2.416	3.455	2.000	952	338
20. Brigittenau	22.995	1.700	874	2.271	5.335	6.904	4.021	1.612	278
21. Floridsdorf	18.471	1.460	763	1.989	3.603	5.931	3.156	1.311	258
22. Donaustadt	17.628	1.236	698	1.604	3.100	6.030	3.285	1.363	312
23. Liesing	9.921	681	386	940	1.768	3.225	1.979	762	180

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2010 – Geburtsland Österreich Tabelle 5.2.16

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	1.185.127	94.680	54.432	134.323	151.758	234.300	217.994	192.562	105.078
1. Innere Stadt	11.528	578	326	892	1.201	2.272	2.525	2.437	1.297
2. Leopoldstadt	59.088	5.407	2.917	6.483	7.819	11.745	10.356	8.730	5.631
3. Landstraße	56.725	4.138	2.199	5.613	8.027	11.658	10.986	8.803	5.301
4. Wieden	20.389	1.432	709	1.889	2.906	4.346	3.949	3.084	2.074
5. Margareten	32.345	2.732	1.316	3.313	5.348	7.005	5.453	4.400	2.778
6. Mariahilf	20.022	1.265	639	1.756	3.242	4.803	3.953	2.821	1.543
7. Neubau	20.588	1.386	689	1.757	3.321	5.292	4.063	2.635	1.445
8. Josefstadt	16.360	1.002	492	1.418	2.768	3.759	3.246	2.412	1.263
9. Alsergrund	26.700	1.668	817	2.283	4.896	5.905	4.869	3.900	2.362
10. Favoriten	116.681	10.693	5.906	14.124	14.266	20.101	20.387	20.132	11.072
11. Simmering	63.711	5.961	3.446	8.102	8.154	12.676	11.185	10.003	4.184
12. Meidling	58.519	5.370	2.927	6.999	7.541	10.512	10.345	9.044	5.781
13. Hietzing	41.057	2.490	1.575	4.088	4.198	7.595	7.762	7.878	5.471
14. Penzing	62.907	4.429	2.580	6.632	7.393	12.207	12.536	11.025	6.105
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	40.718	4.007	2.090	4.892	6.236	7.770	6.514	5.777	3.432
16. Ottakring	60.152	5.492	2.865	6.836	8.223	11.480	10.440	9.226	5.590
17. Hernals	34.896	3.021	1.546	3.836	4.864	6.956	6.071	5.500	3.102
18. Währing	34.076	2.559	1.392	3.235	4.636	7.284	5.964	5.465	3.541
19. Döbling	50.562	3.198	1.987	5.011	5.827	9.509	8.914	9.474	6.642
20. Brigittenau	50.848	5.170	2.585	5.560	6.846	9.467	8.364	8.255	4.601
21. Floridsdorf	109.932	7.892	5.235	13.923	12.660	21.165	21.560	19.061	8.436
22. Donaustadt	122.470	9.674	6.682	17.032	13.231	26.385	23.778	18.651	7.037
23. Liesing	74.853	5.116	3.512	8.649	8.155	14.408	14.774	13.849	6.390

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2010 – Geburtsland Ausland Tabelle 5.2.17

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	513.695	5.812	8.373	31.831	96.447	163.412	124.018	62.028	21.774
1. Innere Stadt	5.416	94	85	243	708	1.341	1.361	1.088	496
2. Leopoldstadt	36.322	529	757	2.527	7.554	11.468	8.332	3.859	1.296
3. Landstraße	27.297	388	407	1.459	4.884	8.802	6.554	3.501	1.302
4. Wieden	10.257	142	139	587	1.922	3.160	2.377	1.373	557
5. Margareten	20.339	199	304	1.093	4.302	6.642	4.920	2.190	689
6. Mariahilf	9.522	101	124	455	1.780	3.040	2.352	1.234	436
7. Neubau	9.710	121	98	410	2.125	3.130	2.211	1.214	401
8. Josefstadt	7.382	100	83	354	1.901	2.251	1.497	856	340
9. Alsergrund	12.991	196	200	717	3.139	3.896	2.784	1.513	546
10. Favoriten	58.528	596	1.011	4.141	11.120	19.441	14.082	6.185	1.952
11. Simmering	25.982	222	433	1.820	5.097	8.973	5.929	2.654	854
12. Meidling	29.377	249	519	1.889	5.605	9.674	7.208	3.205	1.028
13. Hietzing	10.208	163	189	543	1.359	2.912	2.162	1.816	1.064
14. Penzing	21.455	250	307	1.210	3.680	6.604	5.328	3.027	1.049
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	30.495	292	527	1.911	6.327	9.759	7.724	3.158	797
16. Ottakring	34.932	338	527	2.232	7.107	10.791	8.879	4.007	1.051
17. Hernals	17.905	200	295	1.075	3.401	5.625	4.631	2.041	637
18. Währing	13.958	278	294	781	2.568	4.267	3.189	1.814	767
19. Döbling	17.900	341	375	1.068	2.915	5.025	3.925	2.764	1.487
20. Brigittenau	31.688	279	508	2.177	6.803	10.087	7.606	3.297	931
21. Floridsdorf	31.011	268	482	2.205	5.077	9.958	7.457	4.122	1.442
22. Donaustadt	33.443	312	478	1.914	4.673	11.098	8.960	4.402	1.606
23. Liesing	17.577	154	231	1.020	2.400	5.468	4.550	2.708	1.046

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2010 – ohne Migrationshintergrund

Tabelle 5.2.18

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	1.140.812	75.218	48.271	124.444	147.978	230.258	217.538	192.288	104.817
1. Innere Stadt	11.265	498	296	854	1.173	2.238	2.510	2.423	1.273
2. Leopoldstadt	55.829	3.980	2.447	5.746	7.520	11.478	10.328	8.712	5.618
3. Landstraße	54.726	3.234	1.973	5.225	7.840	11.449	10.949	8.781	5.275
4. Wieden	19.701	1.129	610	1.752	2.855	4.280	3.935	3.079	2.061
5. Margareten	30.622	1.996	1.099	2.931	5.177	6.826	5.428	4.393	2.772
6. Mariahilf	19.407	1.019	551	1.632	3.178	4.739	3.939	2.814	1.535
7. Neubau	19.968	1.142	620	1.605	3.255	5.216	4.056	2.632	1.442
8. Josefstadt	15.905	813	452	1.344	2.718	3.697	3.231	2.397	1.253
9. Alsergrund	25.833	1.307	697	2.101	4.808	5.822	4.853	3.886	2.359
10. Favoriten	110.786	7.955	5.060	12.849	13.799	19.587	20.360	20.120	11.056
11. Simmering	61.325	4.883	3.102	7.547	7.972	12.476	11.172	9.994	4.179
12. Meidling	55.733	4.167	2.534	6.330	7.329	10.240	10.326	9.034	5.773
13. Hietzing	40.341	2.152	1.468	3.966	4.152	7.538	7.741	7.868	5.456
14. Penzing	61.054	3.670	2.324	6.189	7.228	12.015	12.518	11.015	6.095
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	37.747	2.728	1.669	4.219	5.939	7.504	6.499	5.765	3.424
16. Ottakring	56.771	4.025	2.457	5.990	7.900	11.172	10.425	9.216	5.586
17. Hernals	33.081	2.236	1.311	3.413	4.700	6.774	6.061	5.491	3.095
18. Währing	32.936	2.067	1.227	3.011	4.533	7.172	5.944	5.455	3.527
19. Döbling	49.406	2.732	1.824	4.809	5.705	9.394	8.882	9.455	6.605
20. Brigittenau	47.643	3.688	2.119	4.838	6.607	9.209	8.347	8.242	4.593
21. Floridsdorf	107.191	6.628	4.832	13.304	12.466	20.958	21.528	19.047	8.428
22. Donaustadt	120.159	8.641	6.317	16.499	13.085	26.201	23.754	18.632	7.030
23. Liesing	73.383	4.528	3.282	8.290	8.039	14.273	14.752	13.837	6.382

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2010 – mit Migrationshintergrund

Tabelle 5.2.19

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	558.010	25.274	14.534	41.710	100.227	167.454	124.474	62.302	22.035
1. Innere Stadt	5.679	174	115	281	736	1.375	1.376	1.102	520
2. Leopoldstadt	39.581	1.956	1.227	3.264	7.853	11.735	8.360	3.877	1.309
3. Landstraße	29.296	1.292	633	1.847	5.071	9.011	6.591	3.523	1.328
4. Wieden	10.945	445	238	724	1.973	3.226	2.391	1.378	570
5. Margareten	22.062	935	521	1.475	4.473	6.821	4.945	2.197	695
6. Mariahilf	10.137	347	212	579	1.844	3.104	2.366	1.241	444
7. Neubau	10.330	365	167	562	2.191	3.206	2.218	1.217	404
8. Josefstadt	7.837	289	123	428	1.951	2.313	1.512	871	350
9. Alsergrund	13.858	557	320	899	3.227	3.979	2.800	1.527	549
10. Favoriten	64.423	3.334	1.857	5.416	11.587	19.955	14.109	6.197	1.968
11. Simmering	28.368	1.300	777	2.375	5.279	9.173	5.942	2.663	859
12. Meidling	32.163	1.452	912	2.558	5.817	9.946	7.227	3.215	1.036
13. Hietzing	10.924	501	296	665	1.405	2.969	2.183	1.826	1.079
14. Penzing	23.308	1.009	563	1.653	3.845	6.796	5.346	3.037	1.059
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	33.466	1.571	948	2.584	6.624	10.025	7.739	3.170	805
16. Ottakring	38.313	1.805	935	3.078	7.430	11.099	8.894	4.017	1.055
17. Hernals	19.720	985	530	1.498	3.565	5.807	4.641	2.050	644
18. Währing	15.098	770	459	1.005	2.671	4.379	3.209	1.824	781
19. Döbling	19.056	807	538	1.270	3.037	5.140	3.957	2.783	1.524
20. Brigittenau	34.893	1.761	974	2.899	7.042	10.345	7.623	3.310	939
21. Floridsdorf	33.752	1.532	885	2.824	5.271	10.165	7.489	4.136	1.450
22. Donaustadt	35.754	1.345	843	2.447	4.819	11.282	8.984	4.421	1.613
23. Liesing	19.047	742	461	1.379	2.516	5.603	4.572	2.720	1.054

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 5.

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Wien seit 1961										Tabelle 5.3.1
Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Buben	Mädchen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
1961	18.657	9.727	8.930	25.172	11.883	13.289	-6.515	-2.156	-4.359	
1962	19.550	9.966	9.584	26.195	12.362	13.833	-6.645	-2.396	-4.249	
1963	20.082	10.348	9.734	26.154	12.286	13.868	-6.072	-1.938	-4.134	
1964	19.952	10.199	9.753	25.786	12.194	13.592	-5.834	-1.995	-3.839	
1965	19.764	10.074	9.690	27.445	12.713	14.732	-7.681	-2.639	-5.042	
1966	20.211	10.285	9.926	26.762	12.315	14.447	-6.551	-2.030	-4.521	
1967	20.507	10.601	9.906	27.796	12.808	14.988	-7.289	-2.207	-5.082	
1968	20.323	10.422	9.901	27.569	12.689	14.880	-7.246	-2.267	-4.979	
1969	19.146	9.778	9.368	28.361	12.899	15.462	-9.215	-3.121	-6.094	
1970	17.892	9.347	8.545	28.176	12.857	15.319	-10.284	-3.510	-6.774	
1971	17.198	8.809	8.389	28.516	12.774	15.742	-11.318	-3.965	-7.353	
1972	16.236	8.327	7.909	26.920	12.068	14.852	-10.684	-3.741	-6.943	
1973	15.752	8.097	7.655	26.364	11.872	14.492	-10.612	-3.775	-6.837	
1974	16.052	8.286	7.766	26.734	11.909	14.825	-10.682	-3.623	-7.059	
1975	14.713	7.586	7.127	27.125	11.997	15.128	-12.412	-4.411	-8.001	
1976	13.404	7.000	6.404	26.771	11.793	14.978	-13.367	-4.793	-8.574	
1977	13.087	6.698	6.389	25.857	11.433	14.424	-12.770	-4.735	-8.035	
1978	13.339	6.894	6.445	26.212	11.539	14.673	-12.873	-4.645	-8.228	
1979	13.540	6.949	6.591	25.337	11.121	14.216	-11.797	-4.172	-7.625	
1980	14.399	7.487	6.912	25.352	10.961	14.391	-10.953	-3.474	-7.479	
1981	15.117	7.898	7.219	25.247	10.796	14.451	-10.130	-2.898	-7.232	
1982	15.007	7.622	7.385	24.633	10.607	14.026	-9.626	-2.985	-6.641	
1983	14.505	7.400	7.105	24.677	10.642	14.035	-10.172	-3.242	-6.930	
1984	14.440	7.465	6.975	23.457	10.213	13.244	-9.017	-2.748	-6.269	
1985	14.353	7.365	6.988	23.727	10.073	13.654	-9.374	-2.708	-6.666	
1986	14.539	7.543	6.996	22.828	9.648	13.180	-8.289	-2.105	-6.184	
1987	14.827	7.672	7.155	22.193	9.413	12.780	-7.366	-1.741	-5.625	
1988	15.567	8.064	7.503	21.644	9.223	12.421	-6.077	-1.159	-4.918	
1989	15.941	8.173	7.768	20.875	8.867	12.008	-4.934	-694	-4.240	
1990	16.376	8.460	7.916	20.830	8.887	11.943	-4.454	-427	-4.027	
1991	17.216	8.855	8.361	20.853	8.917	11.936	-3.637	-62	-3.575	
1992	17.427	8.897	8.530	20.898	9.004	11.894	-3.471	-107	-3.364	
1993	17.339	8.825	8.514	20.159	8.666	11.493	-2.820	159	-2.979	
1994	17.064	8.834	8.230	19.632	8.329	11.303	-2.568	505	-3.073	
1995	16.261	8.287	7.974	19.783	8.435	11.348	-3.522	-148	-3.374	
1996	16.242	8.356	7.886	19.346	8.169	11.177	-3.104	187	-3.291	
1997	15.505	7.926	7.579	18.452	7.843	10.609	-2.947	83	-3.030	
1998	15.235	7.847	7.388	18.082	7.923	10.159	-2.847	-76	-2.771	
1999	15.157	7.677	7.480	17.983	7.598	10.385	-2.826	79	-2.905	
2000	15.547	7.925	7.622	17.588	7.436	10.152	-2.041	489	-2.530	
2001	15.167	7.769	7.398	16.943	7.255	9.688	-1.776	514	-2.290	
2002	16.428	8.311	8.117	16.916	7.213	9.703	-488	1.098	-1.586	
2003	16.486	8.609	7.877	16.980	7.344	9.636	-494	1.265	-1.759	
2004	16.856	8.740	8.116	15.983	7.110	8.873	873	1.630	-757	
2005	16.740	8.548	8.192	16.027	7.100	8.927	713	1.448	-735	
2006	17.112	8.716	8.396	15.796	7.024	8.772	1.316	1.692	-376	
2007	16.885	8.614	8.271	15.825	6.964	8.861	1.060	1.650	-590	
2008	17.375	9.018	8.357	15.702	6.972	8.730	1.673	2.046	-373	
2009	17.154	8.914	8.240	16.332	7.430	8.902	822	1.484	-662	

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 5.

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Wien seit 1961 – Kennziffern

Tabelle 5.3.2

Jahr	Fertilität				Mortalität		Lebenserwartung	
	GFR *	Reproduktionsrate		Fertilitätsalter	Sterberate	Säuglingssterblichkeit	bei Geburt	
		brutto	netto				Männer	Frauen
1961	1,8	0,9	0,9	26,7	15,5	31,3	66,7	73,3
1962	1,9	0,9	0,9	26,6	16,1	30,8	66,8	73,0
1963	1,9	0,9	0,9	26,7	16,1	29,3	66,8	73,1
1964	1,9	0,9	0,9	26,6	15,9	28,5	67,1	73,5
1965	1,8	0,9	0,9	26,3	16,9	28,9	66,6	73,0
1966	1,9	0,9	0,9	26,2	16,5	28,1	67,1	73,4
1967	1,9	0,9	0,9	26,1	17,1	26,5	67,0	73,3
1968	1,8	0,9	0,9	26,0	17,0	24,9	67,3	73,7
1969	1,7	0,9	0,8	25,9	17,4	24,8	66,8	73,4
1970	1,7	0,8	0,8	25,8	17,4	25,8	67,0	73,5
1971	1,6	0,8	0,8	25,8	17,6	26,5	66,7	73,5
1972	1,5	0,7	0,7	25,7	16,6	25,6	67,5	74,0
1973	1,5	0,7	0,7	25,5	16,2	25,0	67,5	74,4
1974	1,5	0,7	0,7	25,6	16,5	23,1	67,9	74,4
1975	1,4	0,7	0,7	25,6	16,9	21,7	67,7	74,3
1976	1,3	0,6	0,6	25,9	16,8	18,6	68,0	74,8
1977	1,2	0,6	0,6	25,9	16,4	18,6	68,4	75,1
1978	1,3	0,6	0,6	26,0	16,8	16,8	68,2	75,2
1979	1,3	0,6	0,6	26,1	16,4	18,5	68,5	75,2
1980	1,4	0,7	0,6	26,1	16,5	15,0	68,9	75,3
1981	1,4	0,7	0,7	26,2	16,5	14,1	69,2	75,7
1982	1,4	0,7	0,7	26,2	16,2	14,9	69,0	76,0
1983	1,4	0,7	0,7	26,4	16,4	14,8	68,9	75,9
1984	1,4	0,7	0,6	26,6	15,7	13,8	69,1	76,4
1985	1,3	0,6	0,6	26,9	15,9	11,5	69,7	76,6
1986	1,3	0,6	0,6	26,9	15,3	10,4	70,3	77,1
1987	1,3	0,7	0,6	27,0	14,9	11,6	70,5	77,3
1988	1,4	0,7	0,7	27,0	14,6	9,4	70,9	77,8
1989	1,4	0,7	0,7	27,1	14,0	10,0	71,2	78,0
1990	1,4	0,7	0,7	27,3	13,9	8,7	71,5	78,1
1991	1,4	0,7	0,7	27,0	13,8	8,5	71,3	78,1
1992	1,4	0,7	0,7	27,1	13,7	9,9	70,9	78,1
1993	1,4	0,7	0,7	27,2	13,1	8,1	71,5	78,4
1994	1,4	0,7	0,7	27,5	12,7	5,9	72,2	78,8
1995	1,3	0,7	0,6	27,6	12,8	7,7	72,2	78,8
1996	1,3	0,7	0,7	27,8	12,6	5,4	72,8	79,2
1997	1,3	0,6	0,6	27,9	12,0	4,6	73,8	79,7
1998	1,3	0,6	0,6	28,0	11,7	7,0	73,5	80,3
1999	1,3	0,6	0,6	28,1	11,6	5,1	74,1	80,1
2000	1,3	0,7	0,7	28,1	11,3	5,1	74,4	80,3
2001	1,3	0,6	0,6	28,3	10,8	6,3	74,8	80,7
2002	1,4	0,7	0,7	28,4	10,7	5,7	75,3	80,5
2003	1,4	0,7	0,7	28,7	10,6	6,3	75,0	80,6
2004	1,4	0,7	0,7	28,7	9,9	5,7	75,7	81,3
2005	1,4	0,7	0,7	28,9	9,8	5,7	75,9	81,6
2006	1,4	0,7	0,7	29,2	9,5	4,3	76,3	81,7
2007	1,4	0,7	0,7	29,4	9,5	5,5	76,6	81,9
2008	1,4	0,7	0,7	29,5	9,3	5,5	77,0	82,1
2009	1,4	0,7	0,7	29,6	9,7	5,5	76,4	81,9

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 5.

* GFR = Gesamtfertilitätsrate.

Eheschließungen in Wien seit 1961 – Kennziffern							Tabelle 5.3.3	
Jahr	Eheschließungen *					Eheschließungsrate	Ersttheirsalter	
	insgesamt	davon...					Männer	Frauen
		beide Partner (Ö)	Mann (Ö) Frau (F)	Frau (Ö) Mann (F)	beide Partner (F)			
1961	.	.	.	.	.	9,2	25,3	23,1
1962	.	.	.	.	.	9,3	25,0	22,9
1963	.	.	.	.	.	9,0	25,0	23,0
1964	.	.	.	.	.	9,1	25,1	23,0
1965	.	.	.	.	.	9,2	25,2	23,1
1966	.	.	.	.	.	9,1	25,1	23,0
1967	.	.	.	.	.	9,1	25,3	23,2
1968	.	.	.	.	.	8,9	25,2	23,3
1969	.	.	.	.	.	8,5	25,4	23,5
1970	12.891	11.797	583	308	203	7,9	25,5	23,5
1971	11.340	10.395	513	267	165	7,0	25,8	23,6
1972	12.832	11.530	650	353	299	7,9	25,9	23,6
1973	11.647	10.290	663	335	359	7,2	25,9	23,5
1974	11.218	9.732	677	334	475	6,9	25,9	23,4
1975	10.147	8.810	726	348	263	6,3	26,1	23,5
1976	9.934	8.643	705	363	223	6,2	26,2	23,5
1977	9.411	8.263	592	326	230	6,0	26,2	23,5
1978	9.663	8.351	658	387	267	6,2	26,2	23,7
1979	9.801	8.347	726	433	295	6,3	26,2	23,7
1980	9.994	8.494	705	453	342	6,5	26,1	23,4
1981	10.540	8.694	861	555	430	6,9	26,0	23,7
1982	10.576	8.596	976	597	407	7,0	26,1	23,8
1983	11.482	9.471	979	649	383	7,6	26,2	24,0
1984	9.838	8.305	529	620	384	6,6	26,3	23,9
1985	9.689	8.027	549	669	444	6,5	26,5	24,4
1986	9.968	8.133	606	722	507	6,7	26,7	24,5
1987	14.876	12.493	745	943	695	10,0	26,8	24,7
1988	8.641	6.514	737	932	458	5,8	27,1	25,0
1989	10.217	7.213	1.010	1.482	512	6,9	27,0	25,1
1990	10.723	7.441	1.207	1.486	589	7,2	27,2	25,3
1991	10.229	6.995	1.222	1.395	617	6,8	27,6	25,7
1992	10.994	7.037	1.444	1.692	821	7,2	27,7	25,8
1993	10.685	6.584	1.760	1.447	894	6,9	28,2	26,2
1994	9.768	6.359	1.455	1.169	785	6,3	28,7	26,6
1995	9.548	6.334	1.365	999	850	6,2	29,0	26,9
1996	9.146	6.278	1.296	882	690	5,9	29,4	27,2
1997	9.227	6.345	1.327	853	702	6,0	29,5	27,5
1998	8.693	5.874	1.326	901	592	5,6	29,9	27,7
1999	9.104	5.948	1.487	1.033	636	5,9	30,0	27,8
2000	9.007	5.661	1.702	1.065	579	5,8	30,3	28,1
2001	8.387	4.701	1.992	1.152	542	5,4	30,4	28,0
2002	9.266	4.837	2.144	1.707	578	5,9	30,4	28,1
2003	9.836	4.675	2.417	2.145	599	6,1	30,4	28,1
2004	10.703	4.878	2.533	2.588	704	6,6	30,5	28,3
2005	9.956	4.918	2.222	2.055	761	6,1	30,9	28,6
2006	8.362	4.915	1.571	1.148	728	5,0	31,4	29,3
2007	7.931	4.841	1.411	964	715	4,8	31,8	29,4
2008	7.703	4.714	1.284	904	801	4,6	31,6	29,3
2009	7.715	4.684	1.374	820	837	4,6	31,5	29,5

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 5.

* Ö = Österreichische Staatsbürgerschaft; F = Fremde Staatsangehörigkeit.

Ehescheidungen in Wien seit 1970 – Kennziffern					Tabelle 5.3.4
Jahr	Ehescheidungen		Gesamtscheidungsrate *	Mittlere Ehedauer in Jahren	Ehelösungen durch den Tod
	insgesamt	auf 1.000 EinwohnerInnen			
1970	4.510	2,8	.	.	11.607
1971	4.321	2,7	.	.	11.384
1972	4.156	2,6	.	.	10.664
1973	4.151	2,6	.	.	10.537
1974	4.125	2,5	.	.	10.559
1975	4.333	2,7	.	.	10.604
1976	4.515	2,8	.	.	10.359
1977	4.512	2,9	.	.	10.075
1978	4.989	3,2	.	.	9.875
1979	4.854	3,1	.	.	9.543
1980	4.929	3,2	.	.	9.477
1981	4.762	3,1	.	.	9.205
1982	5.358	3,5	.	.	8.910
1983	5.548	3,7	.	.	8.889
1984	5.519	3,7	.	.	8.529
1985	5.692	3,8	.	6,6	8.313
1986	5.014	3,4	.	7,0	7.786
1987	4.938	3,3	.	6,8	7.695
1988	5.024	3,4	.	6,7	7.462
1989	5.080	3,4	.	6,3	6.986
1990	5.233	3,5	.	6,1	7.092
1991	5.383	3,6	49,5	5,5	6.876
1992	5.181	3,4	47,8	5,8	7.014
1993	5.137	3,3	47,6	6,0	6.783
1994	5.223	3,4	48,2	6,5	6.691
1995	5.701	3,7	53,0	6,9	6.579
1996	5.295	3,4	49,7	7,4	6.358
1997	5.129	3,3	48,8	7,7	6.175
1998	5.175	3,4	49,9	7,6	6.020
1999	5.469	3,5	53,6	7,5	5.891
2000	5.671	3,7	56,2	7,9	5.618
2001	5.872	3,8	59,0	8,1	5.563
2002	5.469	3,5	55,7	8,2	5.511
2003	5.237	3,3	54,0	7,8	5.494
2004	5.794	3,6	60,1	7,2	5.404
2005	6.111	3,7	63,3	5,8	5.302
2006	6.446	3,9	65,9	5,3	5.354
2007	6.296	3,8	64,2	5,6	5.172
2008	5.752	3,4	59,5	6,7	5.221
2009	5.110	3,0	53,8	7,1	5.267

Quelle: Statistik Austria.

* Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Wien nach Monaten und Geschlecht 2009 Tabelle 5.3.5

Monat	Lebendgeborene			insgesamt	Gestorbene		insgesamt	Geburtenbilanz		
	insgesamt	Geschlecht			Männer	Frauen		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen						Männer	Frauen
2009	17.154	8.914	8.240	16.332	7.430	8.902	822	1.484	-662	
Jänner	1.431	753	678	1.784	810	974	-353	-57	-296	
Februar	1.267	654	613	1.510	662	848	-243	-8	-235	
März	1.405	751	654	1.467	668	799	-62	83	-145	
April	1.356	704	652	1.303	618	685	53	86	-33	
Mai	1.449	761	688	1.316	598	718	133	163	-30	
Juni	1.434	743	691	1.172	545	627	262	198	64	
Juli	1.581	819	762	1.304	609	695	277	210	67	
August	1.476	738	738	1.250	575	675	226	163	63	
September	1.521	778	743	1.193	558	635	328	220	108	
Oktober	1.479	802	677	1.359	616	743	120	186	-66	
November	1.329	661	668	1.281	558	723	48	103	-55	
Dezember	1.426	750	676	1.393	613	780	33	137	-104	

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 5.

Lebendgeborene in Wien nach der Lebendgeburtenfolge seit 1997 Tabelle 5.3.6

Jahr	Lebendgeburten						
	insgesamt	geboren als ... Kind					
		1.	2.	3.	4.	5.	6. und weiteres
1997	15.505	7.760	5.285	1.767	470	138	85
1998	15.235	7.556	5.172	1.731	523	151	102
1999	15.157	7.598	5.073	1.727	503	163	93
2000	15.547	7.675	5.224	1.757	642	165	84
2001	15.167	7.381	4.932	1.930	637	177	110
2002	16.428	7.786	5.563	2.072	696	202	109
2003	16.486	7.843	5.391	2.157	733	240	122
2004	16.856	8.218	5.390	2.131	758	234	125
2005	16.740	8.174	5.304	2.167	717	248	130
2006	17.112	8.350	5.468	2.155	773	233	133
2007	16.885	8.151	5.492	2.064	728	294	156
2008	17.375	8.565	5.619	2.076	726	241	148
2009	17.154	8.542	5.397	2.051	745	273	146

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 5.

Durchschnittsalter der Mütter in Wien nach der Lebendgeburtenfolge seit 1997 Tabelle 5.3.7

Jahr	Durchschnittsalter der Mütter						
	insgesamt	bei der Geburt des ... Kindes					
		1.	2.	3.	4.	5.	6. und weiteren
1997	28,8	27,5	29,3	31,1	33,1	33,9	35,2
1998	28,9	27,5	29,6	31,1	32,5	33,6	35,9
1999	29,1	27,8	29,8	31,3	32,7	34,8	34,6
2000	29,1	27,7	29,8	31,5	32,7	34,3	35,1
2001	29,3	27,8	30,0	31,6	32,5	34,0	35,7
2002	29,5	28,0	30,0	31,7	32,8	33,9	35,4
2003	29,6	28,0	30,1	31,9	33,2	33,8	35,9
2004	29,5	28,0	30,2	31,7	32,9	34,5	35,9
2005	29,7	28,1	30,3	31,8	33,2	34,3	36,8
2006	29,8	28,4	30,4	31,8	33,2	34,9	36,1
2007	29,9	28,5	30,4	32,0	33,3	34,4	35,9
2008	30,0	28,6	30,6	32,1	33,4	34,5	36,4
2009	30,0	28,5	30,8	32,1	33,5	34,5	36,1

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 5.

Sterbefälle in Wien nach Familienstand und Geschlecht seit 1970

Tabelle 5.3.8

Jahr *	Sterbefälle nach Familienstand								
	insgesamt	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	28.176	1.139	2.244	8.414	3.193	2.582	9.002	722	880
1971	28.516	1.195	2.405	8.271	3.113	2.600	9.289	708	935
1972	26.920	1.056	2.140	7.681	2.983	2.556	8.824	775	905
1973	26.364	1.087	2.083	7.562	2.975	2.483	8.550	740	884
1974	26.734	1.068	2.146	7.651	2.908	2.464	8.772	726	999
1975	27.125	1.061	2.139	7.624	2.980	2.536	8.985	776	1.024
1976	26.771	1.048	2.095	7.537	2.822	2.454	9.060	754	1.001
1977	25.857	934	1.936	7.304	2.771	2.433	8.664	762	1.053
1978	26.212	975	1.941	7.225	2.650	2.563	9.017	776	1.065
1979	25.337	1.008	1.998	6.989	2.554	2.379	8.602	745	1.062
1980	25.352	966	1.928	6.880	2.597	2.341	8.778	774	1.088
1981	25.247	917	1.935	6.683	2.522	2.372	8.897	824	1.097
1982	24.633	987	1.779	6.490	2.420	2.306	8.772	824	1.055
1983	24.677	977	1.800	6.491	2.398	2.282	8.711	892	1.126
1984	23.457	1.095	1.753	6.245	2.284	2.106	8.077	767	1.130
1985	23.727	1.045	1.720	5.952	2.361	2.260	8.347	816	1.226
1986	22.828	990	1.739	5.660	2.126	2.204	8.163	794	1.152
1987	22.193	1.019	1.577	5.560	2.135	2.041	7.900	793	1.168
1988	21.644	1.030	1.570	5.419	2.043	2.012	7.627	762	1.181
1989	20.875	1.055	1.557	5.109	1.877	1.867	7.306	836	1.268
1990	20.830	1.040	1.540	5.138	1.954	1.901	7.074	808	1.375
1991	20.853	1.100	1.452	4.999	1.877	1.979	7.345	839	1.262
1992	20.898	953	1.276	5.096	1.918	1.908	7.412	1.047	1.288
1993	20.159	867	1.264	4.928	1.855	1.811	7.065	1.060	1.309
1994	19.632	865	1.195	4.814	1.877	1.682	6.892	968	1.339
1995	19.783	872	1.226	4.736	1.843	1.703	6.886	1.124	1.393
1996	19.346	858	1.152	4.517	1.841	1.722	6.780	1.072	1.404
1997	18.452	769	1.055	4.422	1.753	1.672	6.463	980	1.338
1998	18.082	858	1.070	4.418	1.602	1.627	6.201	1.020	1.286
1999	17.983	820	1.111	4.253	1.638	1.516	6.362	1.009	1.274
2000	17.588	816	1.080	4.062	1.556	1.525	6.144	1.033	1.372
2001	16.943	837	983	3.974	1.589	1.444	5.874	1.000	1.242
2002	16.916	956	1.195	3.935	1.576	1.436	5.752	886	1.180
2003	16.980	993	1.182	3.942	1.552	1.490	5.679	919	1.223
2004	15.983	1.030	1.114	3.860	1.544	1.344	5.086	876	1.129
2005	16.027	1.050	1.123	3.808	1.494	1.361	5.087	881	1.223
2006	15.796	1.041	1.096	3.828	1.526	1.285	4.998	870	1.152
2007	15.825	1.048	1.048	3.689	1.483	1.303	5.028	924	1.302
2008	15.702	1.012	1.075	3.750	1.471	1.274	4.984	936	1.200
2009	15.908	1.107	1.113	3.695	1.572	1.367	4.837	995	1.222

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 5.

* 2009 verstarben insgesamt 16.332 Wienerinnen und Wiener. Über die 424 im Ausland Verstorbenen liegen keine Daten zum Familienstand vor.

Eingebürgerungen in Wien nach Geburtsland und Rechtsgrund seit 1981								Tabelle 5.4.1
Jahr	Insgesamt	Einbürgerungen						
		Geburtsland		Geburtsland Österreich in %	Rechtsgrund			
		Österreich	Ausland		Ermessen	Rechtsanspruch	Erstreckung	
1981	3.579	815	2.764	22,8	1.342	1.252	985	
1982	3.239	629	2.610	19,4	1.130	1.323	786	
1983	4.841	1.374	3.467	28,4	1.570	2.058	1.213	
1984	3.533	954	2.579	27,0	1.388	1.043	1.102	
1985	3.546	909	2.637	25,6	1.485	932	1.129	
1986	4.178	902	3.276	21,6	1.775	968	1.435	
1987	3.646	818	2.828	22,4	1.491	796	1.359	
1988	4.111	975	3.136	23,7	1.680	848	1.583	
1989	4.580	1.184	3.396	25,9	1.922	807	1.851	
1990	6.312	1.564	4.748	24,8	2.647	1.029	2.636	
1991	8.047	1.968	6.079	24,5	3.505	1.268	3.274	
1992	7.898	2.260	5.638	28,6	3.421	1.071	3.406	
1993	8.671	2.329	6.342	26,9	3.766	1.312	3.593	
1994	9.261	2.444	6.817	26,4	3.824	1.212	4.225	
1995	6.841	1.737	5.104	25,4	2.928	1.465	2.448	
1996	9.044	3.123	5.921	34,5	3.490	1.205	4.349	
1997	8.628	2.418	6.210	28,0	3.507	1.629	3.492	
1998	9.350	2.632	6.718	28,1	3.576	1.809	3.965	
1999	11.007	3.746	7.261	34,0	3.844	2.185	4.978	
2000	9.469	2.810	6.659	29,7	3.759	1.791	3.919	
2001	13.394	4.002	9.392	29,9	5.331	2.111	5.952	
2002	14.672	4.171	10.501	28,4	6.079	2.157	6.436	
2003	18.085	5.109	12.976	28,2	7.479	3.138	7.468	
2004	16.354	4.166	12.188	25,5	6.265	3.628	6.461	
2005	12.240	3.062	9.178	25,0	4.277	3.268	4.695	
2006	8.654	2.218	6.436	25,6	3.055	2.597	3.002	
2007	5.200	1.714	3.486	33,0	1.507	2.039	1.654	
2008	3.782	1.353	2.429	35,8	825	1.813	1.144	
2009	2.855	1.103	1.752	38,6	558	1.448	849	

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.

Einbürgerungen in Wien nach Rechtsgrund seit 1981

Tabelle 5.4.2

Jahr	Insgesamt	Einbürgerungen								
		Geschlecht		Paragraph des StBG						
				Ermessen § 10		Rechtsanspruch §§ 11a, 12–14, 25, 58c, Art.I		Erstreckung §§ 16, 17		
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
1981	3.579	1.421	2.158	943	399	127	1.125	351	634	
1982	3.239	1.196	2.043	802	328	104	1.219	290	496	
1983	4.841	2.051	2.790	1.049	521	544	1.514	458	755	
1984	3.533	1.947	1.586	823	565	693	350	431	671	
1985	3.546	1.815	1.731	803	682	580	352	432	697	
1986	4.178	2.193	1.985	1.014	761	566	402	613	822	
1987	3.646	1.874	1.772	838	653	449	347	587	772	
1988	4.111	2.055	2.056	910	770	430	418	715	868	
1989	4.580	2.207	2.373	977	945	400	407	830	1.021	
1990	6.312	3.050	3.262	1.364	1.283	524	505	1.162	1.474	
1991	8.047	4.018	4.029	1.805	1.700	691	577	1.522	1.752	
1992	7.898	3.864	4.034	1.689	1.732	535	536	1.640	1.766	
1993	8.671	4.174	4.497	1.818	1.948	655	657	1.701	1.892	
1994	9.261	4.492	4.769	1.967	1.857	569	643	1.956	2.269	
1995	6.841	3.232	3.609	1.520	1.408	654	811	1.058	1.390	
1996	9.044	4.091	4.953	1.642	1.848	530	675	1.919	2.430	
1997	8.628	3.995	4.633	1.690	1.817	704	925	1.601	1.891	
1998	9.350	4.513	4.837	2.051	1.525	765	1.044	1.697	2.268	
1999	11.007	5.421	5.586	2.158	1.686	1.067	1.118	2.196	2.782	
2000	9.469	4.755	4.714	2.210	1.549	804	987	1.741	2.178	
2001	13.394	6.834	6.560	3.168	2.163	978	1.133	2.688	3.264	
2002	14.672	7.500	7.172	3.607	2.472	937	1.220	2.956	3.480	
2003	18.085	8.770	9.315	3.928	3.551	1.398	1.740	3.444	4.024	
2004	16.354	8.156	8.198	3.526	2.739	1.683	1.945	2.947	3.514	
2005	12.240	6.121	6.119	2.426	1.851	1.532	1.736	2.163	2.532	
2006	8.654	4.073	4.581	1.547	1.508	1.152	1.445	1.374	1.628	
2007	5.200	2.343	2.857	631	876	899	1.140	813	841	
2008	3.782	1.801	1.981	406	419	845	968	550	594	
2009	2.855	1.334	1.521	259	299	659	789	416	433	

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.

Einbürgerungen in Wien nach bisheriger Staatsangehörigkeit seit 2001									
Bisherige Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einbürgerungen insgesamt	13.394	14.672	18.085	16.354	12.240	8.654	5.200	3.782	2.855
SCG BR Jugoslawien (Serbien u. Montenegro)	2.298	2.300	6.219	3.214	2.550	2.260	.	.	.
SRB Serbien	.	.	.	.	.	.	2.184	1.167	863
MNE Montenegro	.	.	.	.	.	.	11	1	4
HRV Kroatien	875	1.012	732	630	644	819	438	275	168
BIH Bosnien u. Herzegowina	1.202	1.694	2.391	2.912	1.597	642	680	403	279
MKD Mazedonien	255	341	449	410	541	325	153	162	100
Kosovo	-	-	-	-	-	-	-	-	31
SVN Slowenien	15	9	5	29	13	2	3	2	11
TUR Türkei	3.885	4.616	3.901	3.978	2.981	2.189	595	494	404
POL Polen	363	613	494	501	294	166	124	89	82
HUN Ungarn	119	93	79	59	46	48	25	22	29
CZE Tschechische Republik	73	49	37	37	36	13	13	12	7
SVK Slowakei	149	152	92	101	107	56	30	26	17
ROU Rumänien	680	398	357	267	261	243	157	139	75
BGR Bulgarien	147	147	163	112	108	148	56	39	43
Übrige EU 10-Beitrittsländer *	8	4	3	4	8	2	2	2	-
DEU Deutschland	12	22	15	28	23	22	14	13	15
ITA Italien	1	6	2	4	3	3	2	-	4
GBR Großbritannien	5	4	3	8	2	-	3	5	4
FRA Frankreich	-	2	-	1	1	-	-	3	1
GRC Griechenland	1	4	8	6	3	4	2	4	-
BEL Belgien	2	-	1	-	1	-	-	-	-
NLD Niederlande	3	4	1	-	1	1	2	2	-
Übrige EU 14-Staaten **	1	2	3	1	3	2	2	1	2
CHE Schweiz	5	1	-	-	2	3	11	12	16
RUS Russische Föderation	102	87	37	103	119	115	50	65	50
UKR Ukraine	39	46	87	141	86	59	23	24	35
ALB Albanien	73	33	22	43	23	20	4	11	11
USA	8	5	10	24	6	12	26	35	24
EGY Ägypten	408	352	385	416	314	203	47	79	59
NGA Nigeria	92	99	88	231	133	76	12	18	4
TUN Tunesien	123	94	91	93	68	38	11	26	7
ETH Äthiopien	20	13	19	34	22	25	10	8	17
ISR Israel	32	26	31	48	43	16	11	29	8
AFG Afghanistan	35	56	113	241	231	76	39	73	34
IRN Iran	286	204	188	256	252	153	41	52	54
IND Indien	450	463	381	427	298	107	86	88	61
JPN Japan	4	3	11	2	1	1	1	3	3
PHL Philippinen	277	339	213	220	131	71	50	32	32
CHN China (Volksrepublik)	421	465	377	346	151	95	26	49	45
TWN China (Taiwan)	21	22	14	9	15	5	2	3	-
GEO Georgien	4	5	2	18	10	13	7	12	18
Staatenlos	56	48	32	69	53	23	8	25	11
Ungeklärt	15	1	11	3	4	2	3	4	4
Sonstige	829	838	1.018	1.328	1.055	596	236	273	223

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.

* EU-Mitglieder ab 1.5.2004 bzw. 1.1.2007.
 ** Mitgliedsstaaten vom 1.1.1995.

Wanderungsbewegungen von und nach Wien seit 1996

Tabelle 5.5.1

Jahr *	Zuwanderung			Abwanderung			Wanderungsbilanz		
	insgesamt	Außen-	Binnen-	insgesamt	Außen-	Binnen-	insgesamt	Außen-	Binnen-
		zuzüge			wegzüge			wanderungsbilanz	
1996	43.537	21.504	22.033	37.244	15.051	22.193	6.293	6.453	-160
1997	45.320	22.864	22.456	43.689	20.642	23.047	1.631	2.222	-591
1998	46.386	24.822	21.564	42.162	19.155	23.007	4.224	5.667	-1.443
1999	52.244	28.179	24.065	43.133	19.727	23.406	9.111	8.452	659
2000	51.058	27.934	23.124	43.598	19.517	24.081	7.460	8.417	-957
2001	60.145	35.919	24.226	47.935	19.539	28.396	12.210	16.380	-4.170
2002	69.219	42.468	26.751	47.731	22.870	24.861	21.488	19.598	1.890
2003	69.803	45.213	24.590	52.709	26.573	26.136	17.094	18.640	-1.546
2004	76.136	51.231	24.905	56.478	27.694	28.784	19.658	23.537	-3.879
2005	72.383	46.367	26.016	55.202	25.960	29.242	17.181	20.407	-3.226
2006	65.235	38.247	26.988	58.463	29.347	29.116	6.772	8.900	-2.128
2007	70.424	41.678	28.746	57.343	26.837	30.506	13.081	14.841	-1.760
2008	69.901	41.559	28.342	58.997	28.297	30.700	10.904	13.262	-2.358
2009	73.989	42.890	31.099	63.332	34.216	29.116	10.657	8.674	1.983

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

* Geschätzte und revidierte Ergebnisse für 2001.

Wanderungsströme nach Bundesländern seit 2002

Tabelle 5.5.2

Jahr	Österreich insgesamt	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Zuzüge										
2002	189.668	6.269	7.259	36.085	20.609	11.845	17.184	14.266	6.932	69.219
2003	193.097	6.229	7.305	37.265	20.823	12.173	17.940	14.318	7.241	69.803
2004	208.898	6.848	8.270	39.927	22.785	12.546	19.765	14.930	7.691	76.136
2005	203.305	7.106	7.833	40.293	22.315	12.249	19.245	14.719	7.162	72.383
2006	188.212	7.056	7.887	37.584	20.619	11.448	18.375	13.323	6.685	65.235
2007	201.047	7.593	8.933	39.665	21.629	12.089	19.552	14.092	7.070	70.424
2008	206.162	8.695	8.899	40.820	22.920	12.463	20.491	14.774	7.199	69.901
2009	204.453	8.119	8.700	37.996	20.929	12.370	20.734	14.697	6.919	73.989
Wegzüge										
2002	156.374	5.626	8.148	29.548	17.856	13.169	15.288	12.551	6.457	47.731
2003	153.224	5.204	7.596	27.419	17.231	10.653	14.213	12.176	6.023	52.709
2004	158.072	4.945	7.141	27.507	17.946	11.288	14.494	11.903	6.370	56.478
2005	158.973	5.292	8.057	27.855	18.670	11.097	15.130	11.443	6.227	55.202
2006	164.109	5.174	7.396	28.659	18.836	11.369	15.528	12.287	6.397	58.463
2007	166.316	5.630	7.460	30.029	19.735	11.571	15.763	12.094	6.691	57.343
2008	171.726	5.902	7.960	30.621	20.598	11.824	16.524	12.515	6.785	58.997
2009	183.857	6.462	9.046	32.823	21.233	12.469	18.040	13.621	6.831	63.332
Saldo										
2002	33.294	643	-889	6.537	2.753	-1.324	1.896	1.715	475	21.488
2003	39.873	1.025	-291	9.846	3.592	1.520	3.727	2.142	1.218	17.094
2004	50.826	1.903	1.129	12.420	4.839	1.258	5.271	3.027	1.321	19.658
2005	44.332	1.814	-224	12.438	3.645	1.152	4.115	3.276	935	17.181
2006	24.103	1.882	491	8.925	1.783	79	2.847	1.036	288	6.772
2007	34.731	1.963	1.473	9.636	1.894	518	3.789	1.998	379	13.081
2008	34.436	2.793	939	10.199	2.322	639	3.967	2.259	414	10.904
2009	20.596	1.657	-346	5.173	-304	-99	2.694	1.076	88	10.657

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

Wanderungsströme in Wien nach Herkunft bzw. Ziel und Staatsangehörigkeit seit 2002 Tabelle 5.5.3

Jahr	Wanderungsströme							
	gegenüber dem Ausland			gegenüber den Bundesländern			innerhalb Wiens	Wanderungsfälle
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo		
2002	42.468	22.870	19.598	26.751	24.861	1.890	126.186	243.136
2003	45.213	26.573	18.640	24.590	26.136	-1.546	129.451	251.963
2004	51.231	27.694	23.537	24.905	28.784	-3.879	137.745	270.359
2005	46.367	25.960	20.407	26.016	29.242	-3.226	144.515	272.100
2006	38.247	29.347	8.900	26.988	29.116	-2.128	143.758	267.456
2007	41.678	26.837	14.841	28.746	30.506	-1.760	146.584	274.351
2008	41.559	28.297	13.262	28.342	30.700	-2.358	144.430	273.328
2009	42.890	34.216	8.674	31.099	29.116	1.983	144.347	281.668
Staatsangehörigkeit Österreich								
2002	7.281	8.435	-1.154	21.806	21.513	293	85.683	144.718
2003	6.372	8.322	-1.950	19.433	21.801	-2.368	85.484	141.412
2004	6.362	8.106	-1.744	19.118	23.561	-4.443	87.476	144.623
2005	6.068	6.277	-209	20.054	23.830	-3.776	91.055	147.284
2006	5.403	6.817	-1.414	20.881	24.020	-3.139	91.321	148.442
2007	5.181	6.625	-1.444	22.096	24.995	-2.899	92.564	151.461
2008	5.244	6.977	-1.733	21.303	25.158	-3.855	90.844	149.526
2009	5.565	6.996	-1.431	23.331	23.639	-308	89.551	149.082
Fremde Staatsangehörigkeit								
2002	35.187	14.435	20.752	4.945	3.348	1.597	40.503	98.418
2003	38.841	18.251	20.590	5.157	4.335	822	43.967	110.551
2004	44.869	19.588	25.281	5.787	5.223	564	50.269	125.736
2005	40.299	19.683	20.616	5.962	5.412	550	53.460	124.816
2006	32.844	22.530	10.314	6.107	5.096	1.011	52.437	119.014
2007	36.497	20.212	16.285	6.650	5.511	1.139	54.020	122.890
2008	36.315	21.320	14.995	7.039	5.542	1.497	53.586	123.802
2009	37.325	27.220	10.105	7.768	5.477	2.291	54.796	132.586

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

Gesamtzuzüge nach Gemeindebezirken seit 2002 Tabelle 5.5.4

Gemeindebezirk	Gesamtzuzüge							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wien *	69.219	69.803	76.136	72.383	65.235	70.424	69.901	73.989
1. Innere Stadt	1.552	1.447	1.567	1.555	1.521	1.584	1.558	1.652
2. Leopoldstadt	9.570	10.047	10.587	10.817	12.008	12.176	12.046	13.514
3. Landstraße	8.189	8.583	9.778	9.285	8.483	8.572	8.520	9.133
4. Wieden	3.202	3.083	3.403	3.585	3.335	3.434	3.545	3.569
5. Margareten	6.338	6.661	7.293	7.260	6.724	7.006	7.066	6.962
6. Mariahilf	3.510	3.553	3.745	3.980	3.968	4.106	3.941	4.401
7. Neubau	3.485	3.487	3.659	4.655	3.856	3.892	3.861	4.226
8. Josefstadt	3.892	4.521	4.737	4.596	4.462	4.742	4.455	4.755
9. Alsergrund	4.933	5.990	6.700	6.018	6.354	6.520	6.034	6.646
10. Favoriten	14.592	14.541	16.869	16.108	15.258	15.352	15.778	15.304
11. Simmering	6.848	6.788	7.467	7.181	7.050	9.589	8.691	8.832
12. Meidling	8.835	9.018	9.108	9.536	9.226	9.352	9.757	9.386
13. Hietzing	4.048	3.861	3.971	3.940	3.863	3.780	3.962	3.985
14. Penzing	7.124	7.142	7.980	8.084	7.336	7.581	7.635	7.435
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	9.415	10.060	10.125	10.268	9.392	9.743	9.582	9.996
16. Ottakring	9.476	9.819	11.605	12.046	10.454	10.955	10.956	10.942
17. Hernals	6.021	6.513	7.255	7.324	6.396	6.476	6.204	6.581
18. Währing	4.904	5.063	5.553	5.523	5.304	5.358	5.530	5.321
19. Döbling	5.617	5.224	5.677	5.866	5.817	5.926	6.034	5.838
20. Brigittenau	9.434	9.461	10.335	9.688	9.151	9.280	9.253	9.265
21. Floridsdorf	9.267	9.687	9.435	10.019	9.318	10.097	9.449	9.964
22. Donaustadt	8.632	9.139	9.363	9.370	9.528	9.684	9.669	10.243
23. Liesing	5.415	5.369	5.875	6.545	6.260	6.256	5.976	5.998

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Gesamtwegzüge nach Gemeindebezirken seit 2002

Tabelle 5.5.5

Gemeindebezirk	Gesamtwegzüge							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wien *	47.731	52.709	56.478	55.202	58.463	57.343	58.997	63.332
1. Innere Stadt	1.577	1.561	1.621	1.536	1.608	1.524	1.694	1.624
2. Leopoldstadt	8.706	9.369	10.326	10.324	11.151	11.620	11.609	12.715
3. Landstraße	8.047	7.802	9.040	9.027	8.793	8.948	8.395	8.859
4. Wieden	2.747	3.015	3.252	3.052	3.287	3.227	3.286	3.485
5. Margareten	5.764	6.091	6.659	6.857	7.062	6.867	7.176	6.964
6. Mariahilf	3.234	3.485	3.656	3.652	3.893	4.087	4.073	4.212
7. Neubau	3.457	3.482	3.605	3.473	4.404	3.776	3.984	3.990
8. Josefstadt	2.974	4.380	4.557	4.683	4.498	4.565	4.414	4.927
9. Alsergrund	4.885	5.453	6.149	6.291	6.494	6.143	6.220	6.363
10. Favoriten	11.046	11.805	12.482	12.781	13.457	13.594	13.620	13.974
11. Simmering	5.424	6.176	6.803	7.254	7.129	6.739	6.784	7.530
12. Meidling	7.506	7.062	8.068	8.813	8.626	8.505	8.522	8.873
13. Hietzing	3.226	3.387	3.184	3.526	3.570	3.524	3.606	3.566
14. Penzing	5.940	6.618	6.685	6.950	6.826	6.943	7.174	7.181
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	9.062	9.447	9.742	9.824	9.700	9.686	9.349	9.871
16. Ottakring	8.334	9.217	9.708	10.562	10.661	10.719	10.722	10.810
17. Hernals	5.453	5.742	6.330	6.371	6.385	6.439	6.403	6.634
18. Währing	4.455	4.573	5.043	5.165	5.269	5.172	5.295	5.234
19. Döbling	4.646	4.531	4.965	5.100	5.089	5.259	5.678	5.322
20. Brigittenau	7.675	9.004	9.349	9.530	9.051	9.349	9.042	9.302
21. Floridsdorf	7.143	7.752	8.394	8.434	8.595	8.585	8.518	8.700
22. Donaustadt	6.864	7.307	7.656	7.731	7.752	7.980	7.615	7.945
23. Liesing	4.646	4.704	5.155	5.132	4.992	5.129	5.419	5.210

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Gesamtwanderungssaldo nach Gemeindebezirken seit 2002

Tabelle 5.5.6

Gemeindebezirk	Gesamtwanderungssaldo							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wien	21.488	17.094	19.658	17.181	6.772	13.081	10.904	10.657
1. Innere Stadt	-25	-114	-54	19	-87	60	-136	28
2. Leopoldstadt	864	678	261	493	857	556	437	799
3. Landstraße	142	781	738	258	-310	-376	125	274
4. Wieden	455	68	151	533	48	207	259	84
5. Margareten	574	570	634	403	-338	139	-110	-2
6. Mariahilf	276	68	89	328	75	19	-132	189
7. Neubau	28	5	54	1.182	-548	116	-123	236
8. Josefstadt	918	141	180	-87	-36	177	41	-172
9. Alsergrund	48	537	551	-273	-140	377	-186	283
10. Favoriten	3.546	2.736	4.387	3.327	1.801	1.758	2.158	1.330
11. Simmering	1.424	612	664	-73	-79	2.850	1.907	1.302
12. Meidling	1.329	1.956	1.040	723	600	847	1.235	513
13. Hietzing	822	474	787	414	293	256	356	419
14. Penzing	1.184	524	1.295	1.134	510	638	461	254
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	353	613	383	444	-308	57	233	125
16. Ottakring	1.142	602	1.897	1.484	-207	236	234	132
17. Hernals	568	771	925	953	11	37	-199	-53
18. Währing	449	490	510	358	35	186	235	87
19. Döbling	971	693	712	766	728	667	356	516
20. Brigittenau	1.759	457	986	158	100	-69	211	-37
21. Floridsdorf	2.124	1.935	1.041	1.585	723	1.512	931	1.264
22. Donaustadt	1.768	1.832	1.707	1.639	1.776	1.704	2.054	2.298
23. Liesing	769	665	720	1.413	1.268	1.127	557	788

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

Wanderungsströme in Wien nach Geschlecht seit 2002

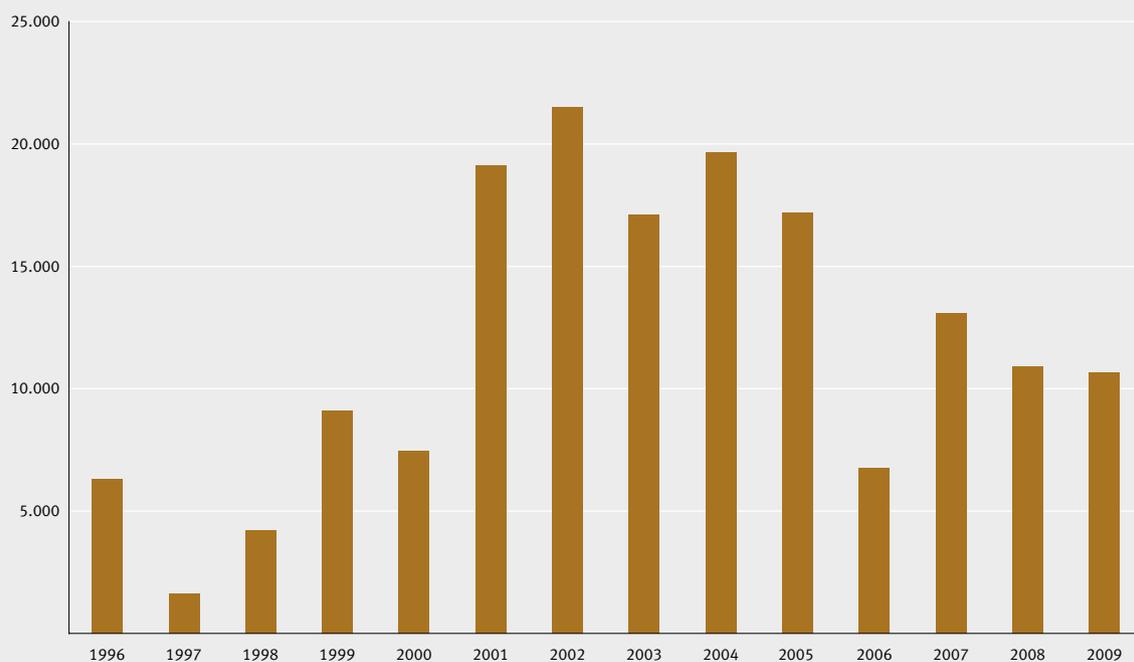
Tabelle 5.5.7

Jahr	Wanderungsströme								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	69.219	37.527	31.692	47.731	26.336	21.395	21.488	11.191	10.297
2003	69.803	37.897	31.906	52.709	30.166	22.543	17.094	7.731	9.363
2004	76.136	41.890	34.246	56.478	31.922	24.556	19.658	9.968	9.690
2005	72.383	39.367	33.016	55.202	31.001	24.201	17.181	8.366	8.815
2006	65.235	35.135	30.100	58.463	32.955	25.508	6.772	2.180	4.592
2007	70.424	37.580	32.844	57.343	32.015	25.328	13.081	5.565	7.516
2008	69.901	37.442	32.459	58.997	32.681	26.316	10.904	4.761	6.143
2009	73.989	39.912	34.077	63.332	35.642	27.690	10.657	4.270	6.387

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

Gesamtwanderungssaldo Wiens seit 1996

Abbildung 5.5.1



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 5.

Wanderungsströme nach Gemeindebezirken 2009									Tabelle 5.5.8
Gemeindebezirk	Wanderungsströme								
	Ausland		übriges Österreich		andere Gemeindebezirke		innerhalb der Gemeindebezirke	Wanderungssaldo	
	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge			
Wien	42.890	34.216	31.099	29.116	99.959	99.959	44.388	10.657	
1. Innere Stadt	591	410	317	248	744	966	188	28	
2. Leopoldstadt	3.990	3.522	2.468	1.598	7.056	7.595	2.900	799	
3. Landstraße	2.374	1.738	1.758	1.469	5.001	5.652	2.001	274	
4. Wieden	998	735	688	592	1.883	2.158	440	84	
5. Margareten	1.734	1.499	1.370	936	3.858	4.529	995	-2	
6. Mariahilf	1.000	854	948	630	2.453	2.728	329	189	
7. Neubau	1.103	816	870	572	2.253	2.602	408	236	
8. Josefstadt	1.765	1.051	856	1.027	2.134	2.849	319	-172	
9. Alsergrund	1.759	1.607	1.467	857	3.420	3.899	616	283	
10. Favoriten	3.742	2.910	2.616	2.911	8.946	8.153	6.775	1.330	
11. Simmering	1.904	1.487	1.385	1.743	5.543	4.300	2.969	1.302	
12. Meidling	2.263	1.521	1.491	1.519	5.632	5.833	1.992	513	
13. Hietzing	759	554	822	801	2.404	2.211	923	419	
14. Penzing	1.406	1.226	1.307	1.489	4.722	4.466	1.549	254	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.907	2.312	1.698	1.306	5.391	6.253	1.649	125	
16. Ottakring	2.936	2.386	1.680	1.469	6.326	6.955	2.509	132	
17. Hernals	1.698	1.584	1.009	863	3.874	4.187	954	-53	
18. Währing	1.394	1.146	1.023	803	2.904	3.285	893	87	
19. Döbling	1.702	1.286	963	948	3.173	3.088	1.478	516	
20. Brigittenau	2.382	2.093	1.571	1.363	5.312	5.846	2.338	-37	
21. Floridsdorf	1.718	1.377	1.823	2.265	6.423	5.058	4.801	1.264	
22. Donaustadt	1.796	1.383	1.757	2.085	6.690	4.477	5.122	2.298	
23. Liesing	969	719	1.212	1.622	3.817	2.869	2.240	788	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

Wanderungsströme nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2009										Tabelle 5.5.9
Gemeindebezirk	Wanderungsströme									
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Wien *	73.989	39.912	34.077	63.332	35.642	27.690	10.657	4.270	6.387	
1. Innere Stadt	1.652	802	850	1.624	822	802	28	-20	48	
2. Leopoldstadt	13.514	7.746	5.768	12.715	7.522	5.193	799	224	575	
3. Landstraße	9.133	4.739	4.394	8.859	4.578	4.281	274	161	113	
4. Wieden	3.569	1.741	1.828	3.485	1.738	1.747	84	3	81	
5. Margareten	6.962	3.685	3.277	6.964	3.747	3.217	-2	-62	60	
6. Mariahilf	4.401	2.497	1.904	4.212	2.386	1.826	189	111	78	
7. Neubau	4.226	2.162	2.064	3.990	2.025	1.965	236	137	99	
8. Josefstadt	4.755	3.185	1.570	4.927	3.222	1.705	-172	-37	-135	
9. Alsergrund	6.646	3.836	2.810	6.363	3.718	2.645	283	118	165	
10. Favoriten	15.304	8.178	7.126	13.974	7.575	6.399	1.330	603	727	
11. Simmering	8.832	4.902	3.930	7.530	4.361	3.169	1.302	541	761	
12. Meidling	9.386	4.933	4.453	8.873	4.756	4.117	513	177	336	
13. Hietzing	3.985	1.925	2.060	3.566	1.713	1.853	419	212	207	
14. Penzing	7.435	3.917	3.518	7.181	3.780	3.401	254	137	117	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	9.996	5.524	4.472	9.871	5.494	4.377	125	30	95	
16. Ottakring	10.942	5.913	5.029	10.810	5.855	4.955	132	58	74	
17. Hernals	6.581	3.591	2.990	6.634	3.749	2.885	-53	-158	105	
18. Währing	5.321	2.626	2.695	5.234	2.688	2.546	87	-62	149	
19. Döbling	5.838	2.918	2.920	5.322	2.680	2.642	516	238	278	
20. Brigittenau	9.265	4.979	4.286	9.302	5.074	4.228	-37	-95	58	
21. Floridsdorf	9.964	5.201	4.763	8.700	4.643	4.057	1.264	558	706	
22. Donaustadt	10.243	5.173	5.070	7.945	4.126	3.819	2.298	1.047	1.251	
23. Liesing	5.998	3.050	2.948	5.210	2.701	2.509	788	349	439	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Außenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2002											Tabelle 5.6.1
Jahr	Österreich insgesamt	Bundesländer									
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	
Zuzüge											
2002	108.125	1.980	3.861	13.588	13.103	6.986	10.330	10.652	5.157	42.468	
2003	111.869	1.967	3.676	13.670	13.182	7.378	10.682	10.647	5.454	45.213	
2004	122.547	2.162	4.390	14.570	14.585	7.693	11.387	10.851	5.678	51.231	
2005	114.465	2.068	4.003	13.940	14.150	7.301	10.757	10.631	5.248	46.367	
2006	98.535	1.913	3.775	11.875	12.395	6.526	9.707	9.331	4.766	38.247	
2007	106.659	2.141	4.572	12.487	13.028	7.100	10.472	10.150	5.031	41.678	
2008	110.074	2.762	4.349	13.855	13.539	7.141	10.958	10.665	5.246	41.559	
2009	107.785	2.837	4.283	12.606	12.055	7.077	10.748	10.432	4.857	42.890	
Wegzüge											
2002	74.831	1.457	3.433	9.832	8.938	7.547	7.476	8.808	4.470	22.870	
2003	71.996	1.244	2.997	8.467	8.282	5.383	6.874	8.198	3.978	26.573	
2004	71.721	1.066	2.469	8.306	8.067	5.484	6.586	7.913	4.136	27.694	
2005	70.133	1.182	3.303	8.398	7.663	5.360	7.081	7.248	3.938	25.960	
2006	74.432	1.160	2.496	8.573	8.117	5.568	7.030	7.939	4.202	29.347	
2007	71.928	1.307	2.440	8.534	8.339	5.531	6.928	7.605	4.407	26.837	
2008	75.638	1.491	2.735	9.413	8.563	5.676	7.406	7.707	4.350	28.297	
2009	87.189	1.842	3.285	10.296	9.443	6.247	8.532	8.817	4.511	34.216	
Saldo											
2002	33.294	523	428	3.756	4.165	-561	2.854	1.844	687	19.598	
2003	39.873	723	679	5.203	4.900	1.995	3.808	2.449	1.476	18.640	
2004	50.826	1.096	1.921	6.264	6.518	2.209	4.801	2.938	1.542	23.537	
2005	44.332	886	700	5.542	6.487	1.941	3.676	3.383	1.310	20.407	
2006	24.103	753	1.279	3.302	4.278	958	2.677	1.392	564	8.900	
2007	34.731	834	2.132	3.953	4.689	1.569	3.544	2.545	624	14.841	
2008	34.436	1.271	1.614	4.442	4.976	1.465	3.552	2.958	896	13.262	
2009	20.596	995	998	2.310	2.612	830	2.216	1.615	346	8.674	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnungen MA 5.

Außenwanderungszuzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2005						Tabelle 5.6.2
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungszuzüge					
	2005	2006	2007	2008	2009	
Außenwanderungszuzüge nach Wien	46.367	38.247	41.678	41.559	42.890	
AUT Österreich	6.068	5.403	5.181	5.244	5.565	
Fremde insgesamt	40.299	32.844	36.497	36.315	37.325	
Europa	31.078	24.522	27.678	27.871	28.601	
EU-Mitgliedsstaaten *	16.392	15.188	18.362	18.569	19.385	
BGR Bulgarien	846	732	1.331	1.624	1.829	
CZE Tschechische Republik	346	355	364	408	405	
DEU Deutschland	3.305	3.587	4.136	4.443	4.327	
ESP Spanien	222	201	273	313	362	
FRA Frankreich	494	528	537	601	533	
GBR Großbritannien	396	374	393	438	431	
HUN Ungarn	837	879	1.236	1.448	1.669	
ITA Italien	494	512	571	616	700	
POL Polen	4.604	3.643	3.239	2.589	2.475	
ROU Rumänien	2.001	1.732	3.471	3.354	3.826	
SVK Slowakische Republik	1.538	1.370	1.417	1.336	1.415	
Sonstige	1.309	1.275	1.394	1.399	1.413	
Andere europäische Staaten	14.686	9.334	9.316	9.302	9.216	
BIH Bosnien und Herzegowina	1.381	784	756	711	558	
CHE Schweiz	157	196	205	206	183	
HRV Kroatien	916	830	748	769	725	
MKD Mazedonien	731	438	469	531	444	
RUS Russische Föderation	662	561	623	703	802	
SCG Serbien u. Montenegro **	6.421	3.705	3.473	3.221	3.041	
TUR Türkei	3.571	2.107	2.361	2.346	2.404	
UKR Ukraine	445	340	344	323	332	
Sonstige	402	373	337	492	727	
Afrika	2.261	1.540	1.582	1.428	1.561	
EGY Ägypten	490	318	366	282	292	
NGA Nigeria	724	389	377	349	395	
Sonstige	1.047	833	839	797	874	
Asien	5.357	5.344	5.490	5.073	5.569	
AFG Afghanistan	160	139	192	199	205	
CHN Volksrepublik China	1.052	728	688	657	842	
IND Indien	913	490	612	628	701	
IRN Iran	769	1.938	1.744	1.485	1.559	
JPN Japan	246	209	265	267	248	
KOR Republik Korea (Süd)	186	235	273	236	267	
PAK Pakistan	195	169	224	222	180	
PHL Philippinen	410	263	244	230	195	
Sonstige	1.426	1.173	1.248	1.149	1.372	
Amerika	1.095	1.066	1.328	1.402	1.306	
BRA Brasilien	88	86	112	134	125	
USA Ver. Staaten v. Amerika	533	612	728	749	644	
Sonstige	474	368	488	519	537	
Ozeanien	89	109	109	150	119	
Staatenlos	56	38	56	59	50	
Konventionsflüchtlinge ***	.	.	.	7	4	
Unbekannt, ungeklärt	363	225	254	325	115	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

* Mitgliedsstand ab 1.1.2007.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.
*** Konventionsflüchtlinge bis 2008 unter Unbekannt.

Außenwanderungswegzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2005						Tabelle 5.6.3
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungswegzüge					
	2005	2006	2007	2008	2009	
Außenwanderungswegzüge von Wien	25.960	29.347	26.837	28.297	34.216	
AUT Österreich	6.277	6.817	6.625	6.977	6.996	
Fremde insgesamt	19.683	22.530	20.212	21.320	27.220	
Europa	14.159	16.182	14.362	15.112	19.843	
EU-Mitgliedsstaaten *	8.651	9.911	8.346	9.438	12.987	
BGR Bulgarien	674	667	484	607	1.193	
CZE Tschechische Republik	229	252	235	257	338	
DEU Deutschland	1.267	1.558	1.560	1.760	2.175	
ESP Spanien	186	213	125	162	248	
FRA Frankreich	404	434	287	330	508	
GBR Großbritannien	278	336	268	269	350	
HUN Ungarn	583	588	488	666	1.051	
ITA Italien	374	404	303	300	436	
POL Polen	1.587	1.747	1.718	1.852	2.147	
ROU Rumänien	1.260	1.612	1.157	1.502	2.372	
SVK Slowakische Republik	761	926	816	826	1.002	
Sonstige	1.048	1.174	905	907	1.167	
Andere europäische Staaten	5.508	6.271	6.016	5.674	6.856	
BIH Bosnien und Herzegowina	450	431	408	385	437	
CHE Schweiz	111	128	133	122	144	
HRV Kroatien	553	600	541	553	594	
MKD Mazedonien	199	233	218	210	303	
RUS Russische Föderation	246	253	224	313	473	
SCG Serbien u. Montenegro **	2.421	2.954	2.875	2.554	2.985	
TUR Türkei	1.060	1.197	1.200	1.149	1.328	
UKR Ukraine	178	172	183	179	213	
Sonstige	290	303	234	209	379	
Afrika	1.375	1.488	1.323	1.281	1.642	
EGY Ägypten	172	193	191	202	267	
NGA Nigeria	578	602	555	520	672	
Sonstige	625	693	577	559	703	
Asien	3.301	3.978	3.614	3.870	4.445	
AFG Afghanistan	41	20	23	33	63	
CHN Volksrepublik China	600	630	518	533	708	
IND Indien	515	484	492	599	630	
IRN Iran	788	1.632	1.317	1.498	1.460	
JPN Japan	214	161	202	186	223	
KOR Republik Korea (Süd)	92	132	116	145	200	
PAK Pakistan	77	64	125	119	138	
PHL Philippinen	116	94	91	80	89	
Sonstige	858	761	730	677	934	
Amerika	638	690	717	809	998	
BRA Brasilien	43	51	65	31	66	
USA Ver. Staaten v. Amerika	387	394	423	505	596	
Sonstige	208	245	229	273	336	
Ozeanien	80	71	67	90	94	
Staatenlos	33	35	47	52	58	
Konventionsflüchtlinge ***	.	.	.	18	21	
Unbekannt, ungeklärt	97	86	82	88	119	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

* Mitgliedsstand ab 1.1.2007.

** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

*** Konventionsflüchtlinge bis 2008 unter Unbekannt.

Außenwanderungssaldo nach Staatsangehörigkeit seit 2005						Tabelle 5.6.4
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungssaldo					
	2005	2006	2007	2008	2009	
Außenwanderungssaldo für Wien	20.407	8.900	14.841	13.262	8.674	
AUT Österreich	-209	-1.414	-1.444	-1.733	-1.431	
Fremde insgesamt	20.616	10.314	16.285	14.995	10.105	
Europa	16.919	8.340	13.316	12.759	8.758	
EU-Mitgliedsstaaten *	7.741	5.277	10.016	9.131	6.398	
BGR Bulgarien	172	65	847	1.017	636	
CZE Tschechische Republik	117	103	129	151	67	
DEU Deutschland	2.038	2.029	2.576	2.683	2.152	
ESP Spanien	36	-12	148	151	114	
FRA Frankreich	90	94	250	271	25	
GBR Großbritannien	118	38	125	169	81	
HUN Ungarn	254	291	748	782	618	
ITA Italien	120	108	268	316	264	
POL Polen	3.017	1.896	1.521	737	328	
ROU Rumänien	741	120	2.314	1.852	1.454	
SVK Slowakische Republik	777	444	601	510	413	
Sonstige	261	101	489	492	246	
Andere europäische Staaten	9.178	3.063	3.300	3.628	2.360	
BIH Bosnien und Herzegowina	931	353	348	326	121	
CHE Schweiz	46	68	72	84	39	
HRV Kroatien	363	230	207	216	131	
MKD Mazedonien	532	205	251	321	141	
RUS Russische Föderation	416	308	399	390	329	
SCG Serbien u. Montenegro **	4.000	751	598	667	56	
TUR Türkei	2.511	910	1.161	1.197	1.076	
UKR Ukraine	267	168	161	144	119	
Sonstige	112	70	103	283	348	
Afrika	886	52	259	147	-81	
EGY Ägypten	318	125	175	80	25	
NGA Nigeria	146	-213	-178	-171	-277	
Sonstige	422	140	262	238	171	
Asien	2.056	1.366	1.876	1.203	1.124	
AFG Afghanistan	119	119	169	166	142	
CHN Volksrepublik China	452	98	170	124	134	
IND Indien	398	6	120	29	71	
IRN Iran	-19	306	427	-13	99	
JPN Japan	32	48	63	81	25	
KOR Republik Korea (Süd)	94	103	157	91	67	
PAK Pakistan	118	105	99	103	42	
PHL Philippinen	294	169	153	150	106	
Sonstige	568	412	518	472	438	
Amerika	457	376	611	593	308	
BRA Brasilien	45	35	47	103	59	
USA Ver. Staaten v. Amerika	146	218	305	244	48	
Sonstige	266	123	259	246	201	
Ozeanien	9	38	42	60	25	
Staatenlos	23	3	9	7	-8	
Konventionsflüchtlinge ***	.	.	.	-11	-17	
Unbekannt, ungeklärt	266	139	172	237	-4	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

* Mitgliedsstand ab 1.1.2007.

** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

*** Konventionsflüchtlinge bis 2008 unter Unbekannt.

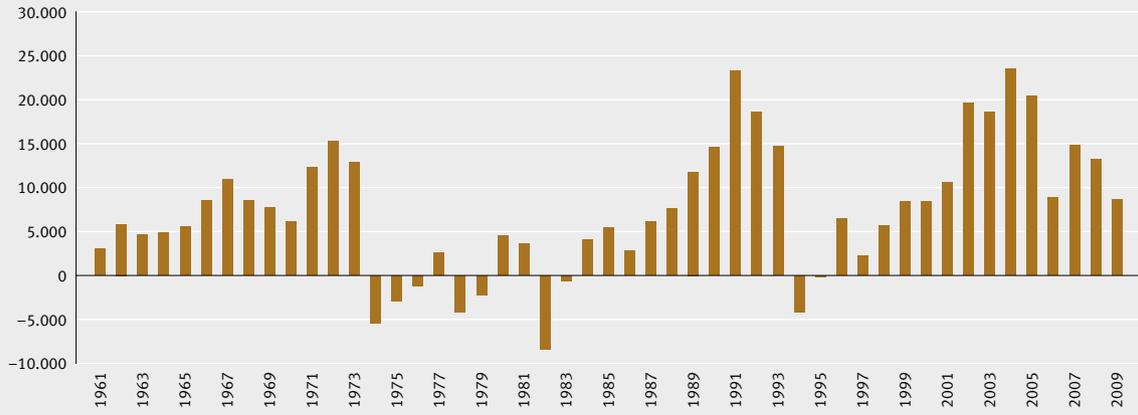
Außenwanderung Wiens nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2009										Tabelle 5.6.5	
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungsbewegung										
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo				
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
Männer		Frauen	Männer		Frauen	Männer		Frauen			
Insgesamt	42.890	23.921	18.969	34.216	20.938	13.278	8.674	2.983	5.691		
AUT Österreich	5.565	3.749	1.816	6.996	4.385	2.611	-1.431	-636	-795		
Fremde insgesamt	37.325	20.172	17.153	27.220	16.553	10.667	10.105	3.619	6.486		
Europa	28.601	15.364	13.237	19.843	11.931	7.912	8.758	3.433	5.325		
EU-Mitgliedsstaaten *	19.385	10.219	9.166	12.987	7.507	5.480	6.398	2.712	3.686		
BGR Bulgarien	1.829	972	857	1.193	678	515	636	294	342		
CZE Tschechische Republik	405	170	235	338	157	181	67	13	54		
DEU Deutschland	4.327	2.321	2.006	2.175	1.219	956	2.152	1.102	1.050		
ESP Spanien	362	169	193	248	126	122	114	43	71		
FRA Frankreich	533	258	275	508	266	242	25	-8	33		
GBR Großbritannien	431	256	175	350	226	124	81	30	51		
HUN Ungarn	1.669	833	836	1.051	589	462	618	244	374		
ITA Italien	700	395	305	436	273	163	264	122	142		
POL Polen	2.475	1.323	1.152	2.147	1.336	811	328	-13	341		
ROU Rumänien	3.826	2.146	1.680	2.372	1.425	947	1.454	721	733		
SVK Slowakische Republik	1.415	593	822	1.002	494	508	413	99	314		
Sonstige	1.413	783	630	1.167	718	449	246	65	181		
Andere europäische Staaten	9.216	5.145	4.071	6.856	4.424	2.432	2.360	721	1.639		
BIH Bosnien und Herzegowina	558	342	216	437	304	133	121	38	83		
CHE Schweiz	183	102	81	144	74	70	39	28	11		
HRV Kroatien	725	379	346	594	372	222	131	7	124		
MKD Mazedonien	444	249	195	303	235	68	141	14	127		
RUS Russische Föderation	802	354	448	473	252	221	329	102	227		
SCG Serbien u. Montenegro **	3.041	1.758	1.283	2.985	1.938	1.047	56	-180	236		
TUR Türkei	2.404	1.474	930	1.328	871	457	1.076	603	473		
UKR Ukraine	332	95	237	213	104	109	119	-9	128		
Sonstige	727	392	335	379	274	105	348	118	230		
Afrika	1.561	1.099	462	1.642	1.303	339	-81	-204	123		
EGY Ägypten	292	185	107	267	180	87	25	5	20		
NGA Nigeria	395	308	87	672	551	121	-277	-243	-34		
Sonstige	874	606	268	703	572	131	171	34	137		
Asien	5.569	2.938	2.631	4.445	2.618	1.827	1.124	320	804		
AFG Afghanistan	205	117	88	63	51	12	142	66	76		
CHN Volksrepublik China	842	423	419	708	388	320	134	35	99		
IND Indien	701	509	192	630	542	88	71	-33	104		
IRN Iran	1.559	779	780	1.460	736	724	99	43	56		
JPN Japan	248	96	152	223	85	138	25	11	14		
KOR Republik Korea (Süd)	267	114	153	200	83	117	67	31	36		
PAK Pakistan	180	133	47	138	110	28	42	23	19		
PHL Philippinen	195	82	113	89	30	59	106	52	54		
Sonstige	1.372	685	687	934	593	341	438	92	346		
Amerika	1.306	585	721	998	502	496	308	83	225		
BRA Brasilien	125	55	70	66	26	40	59	29	30		
USA Ver. Staaten v. Amerika	644	289	355	596	309	287	48	-20	68		
Sonstige	537	241	296	336	167	169	201	74	127		
Ozeanien	119	59	60	94	43	51	25	16	9		
Staatenlos	50	42	8	58	49	9	-8	-7	-1		
Konventionsflüchtlinge ***	4	4	-	21	16	5	-17	-12	-5		
Unbekannt, ungeklärt	115	81	34	119	91	28	-4	-10	6		

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

* Mitgliedsstand ab 1.1.2007.
 ** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.
 *** Konventionsflüchtlinge bis 2008 unter Unbekannt.

Außenwanderungssaldo Wiens seit 1961

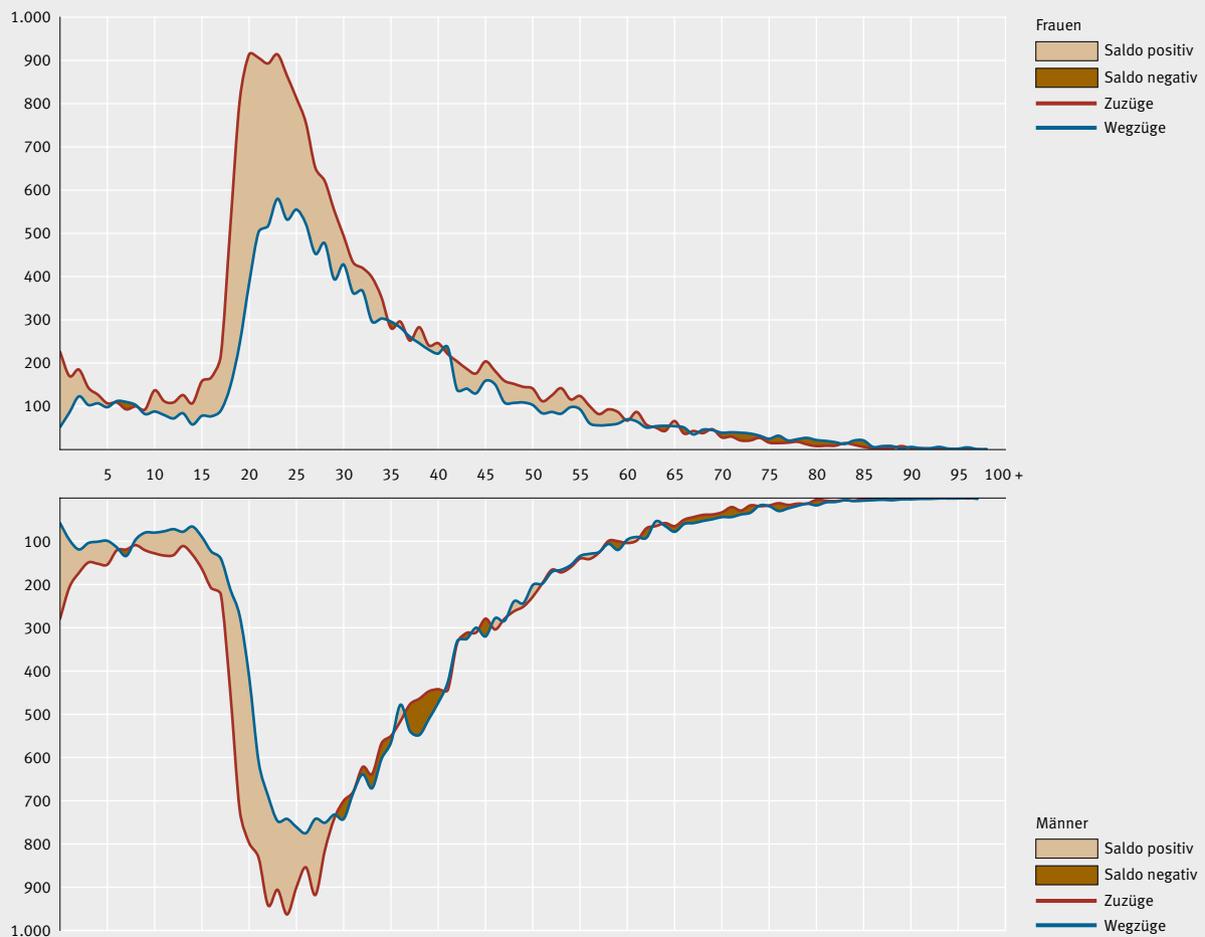
Abbildung 5.6.1



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 5.

Außenwanderungsströme nach Alter und Geschlecht 2009

Abbildung 5.6.2



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 5.

Jahr	Österreich insgesamt	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Zuzüge										
2002	81.543	4.289	3.398	22.497	7.506	4.859	6.854	3.614	1.775	26.751
2003	81.228	4.262	3.629	23.595	7.641	4.795	7.258	3.671	1.787	24.590
2004	86.351	4.686	3.880	25.357	8.200	4.853	8.378	4.079	2.013	24.905
2005	88.840	5.038	3.830	26.353	8.165	4.948	8.488	4.088	1.914	26.016
2006	89.677	5.143	4.112	25.709	8.224	4.922	8.668	3.992	1.919	26.988
2007	94.388	5.452	4.361	27.178	8.601	4.989	9.080	3.942	2.039	28.746
2008	96.088	5.933	4.550	26.965	9.381	5.322	9.533	4.109	1.953	28.342
2009	96.668	5.282	4.417	25.390	8.874	5.293	9.986	4.265	2.062	31.099
Wegzüge										
2002	81.543	4.169	4.715	19.716	8.918	5.622	7.812	3.743	1.987	24.861
2003	81.228	3.960	4.599	18.952	8.949	5.270	7.339	3.978	2.045	26.136
2004	86.351	3.879	4.672	19.201	9.879	5.804	7.908	3.990	2.234	28.784
2005	88.840	4.110	4.754	19.457	11.007	5.737	8.049	4.195	2.289	29.242
2006	89.677	4.014	4.900	20.086	10.719	5.801	8.498	4.348	2.195	29.116
2007	94.388	4.323	5.020	21.495	11.396	6.040	8.835	4.489	2.284	30.506
2008	96.088	4.411	5.225	21.208	12.035	6.148	9.118	4.808	2.435	30.700
2009	96.668	4.620	5.761	22.527	11.790	6.222	9.508	4.804	2.320	29.116
Saldo										
2002	-	120	-1.317	2.781	-1.412	-763	-958	-129	-212	1.890
2003	-	302	-970	4.643	-1.308	-475	-81	-307	-258	-1.546
2004	-	807	-792	6.156	-1.679	-951	470	89	-221	-3.879
2005	-	928	-924	6.896	-2.842	-789	439	-107	-375	-3.226
2006	-	1.129	-788	5.623	-2.495	-879	170	-356	-276	-2.128
2007	-	1.129	-659	5.683	-2.795	-1.051	245	-547	-245	-1.760
2008	-	1.522	-675	5.757	-2.654	-826	415	-699	-482	-2.358
2009	-	662	-1.344	2.863	-2.916	-929	478	-539	-258	1.983

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

Gemeindebezirk	Zuzüge aus den Bundesländern								
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
Wien	26.751	24.590	24.905	26.016	26.988	28.746	28.342	31.099	
1. Innere Stadt	316	282	261	273	234	270	245	317	
2. Leopoldstadt	1.597	1.564	1.396	1.417	1.888	2.127	2.218	2.468	
3. Landstraße	1.640	1.495	1.588	1.653	1.605	1.704	1.598	1.758	
4. Wieden	710	585	585	602	657	683	666	688	
5. Margareten	1.229	1.157	1.179	1.245	1.202	1.344	1.253	1.370	
6. Mariahilf	787	644	712	757	822	933	837	948	
7. Neubau	759	753	704	946	765	798	777	870	
8. Josefstadt	675	692	711	755	745	837	795	856	
9. Alsergrund	1.105	1.091	1.176	1.164	1.350	1.456	1.307	1.467	
10. Favoriten	2.404	2.188	2.270	2.327	2.277	2.351	2.481	2.616	
11. Simmering	1.122	1.040	1.106	1.125	1.165	1.442	1.396	1.385	
12. Meidling	1.370	1.236	1.211	1.275	1.443	1.389	1.337	1.491	
13. Hietzing	754	606	635	627	725	710	746	822	
14. Penzing	1.171	1.040	1.025	1.086	1.078	1.231	1.226	1.307	
15. Rudolfshheim-Fünfhaus	1.520	1.396	1.241	1.422	1.362	1.580	1.518	1.698	
16. Ottakring	1.455	1.371	1.479	1.451	1.503	1.472	1.655	1.680	
17. Hernals	920	837	845	941	916	992	933	1.009	
18. Währing	855	820	866	914	874	983	906	1.023	
19. Döbling	944	765	829	878	872	940	860	963	
20. Brigittenau	1.438	1.268	1.369	1.357	1.378	1.413	1.485	1.571	
21. Floridsdorf	1.545	1.415	1.399	1.410	1.519	1.708	1.615	1.823	
22. Donaustadt	1.286	1.315	1.272	1.313	1.471	1.361	1.417	1.757	
23. Liesing	1.149	1.030	1.046	1.078	1.137	1.022	1.071	1.212	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

Binnenwegzüge in die Bundesländer nach Gemeindebezirken seit 2002

Tabelle 5.7.3

Gemeindebezirk	Wegzüge in die Bundesländer							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wien	24.861	26.136	28.784	29.242	29.116	30.506	30.700	29.116
1. Innere Stadt	231	251	259	248	247	238	280	248
2. Leopoldstadt	1.285	1.347	1.407	1.453	1.474	1.654	1.697	1.598
3. Landstraße	1.215	1.356	1.383	1.407	1.392	1.501	1.494	1.469
4. Wieden	471	514	548	524	510	521	571	592
5. Margareten	916	941	953	1.051	900	1.056	1.005	936
6. Mariahilf	502	477	602	546	553	650	589	630
7. Neubau	503	508	586	517	523	526	629	572
8. Josefstadt	509	878	1.057	1.041	1.023	1.054	1.092	1.027
9. Alsergrund	681	743	860	843	944	1.012	976	857
10. Favoriten	2.435	2.593	2.630	2.797	2.894	2.980	2.976	2.911
11. Simmering	1.378	1.504	1.782	1.916	1.821	1.829	1.750	1.743
12. Meidling	1.334	1.248	1.483	1.528	1.447	1.420	1.571	1.519
13. Hietzing	799	764	746	824	816	755	879	801
14. Penzing	1.217	1.295	1.323	1.363	1.421	1.480	1.637	1.489
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.182	1.202	1.229	1.287	1.268	1.366	1.293	1.306
16. Ottakring	1.258	1.238	1.479	1.533	1.454	1.556	1.553	1.469
17. Hernals	638	756	836	819	858	899	1.001	863
18. Währing	704	671	809	771	797	893	886	803
19. Döbling	943	864	998	920	1.045	1.011	1.135	948
20. Brigittenau	1.191	1.198	1.504	1.450	1.352	1.443	1.414	1.363
21. Floridsdorf	2.083	2.145	2.364	2.358	2.369	2.424	2.259	2.265
22. Donaustadt	1.842	2.154	2.269	2.255	2.372	2.432	2.180	2.085
23. Liesing	1.544	1.489	1.677	1.791	1.636	1.806	1.833	1.622

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2002

Tabelle 5.7.4

Gemeindebezirk	Wanderungssaldo gegenüber den Bundesländern							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wien	1.890	-1.546	-3.879	-3.226	-2.128	-1.760	-2.358	1.983
1. Innere Stadt	85	31	2	25	-13	32	-35	69
2. Leopoldstadt	312	217	-11	-36	414	473	521	870
3. Landstraße	425	139	205	246	213	203	104	289
4. Wieden	239	71	37	78	147	162	95	96
5. Margareten	313	216	226	194	302	288	248	434
6. Mariahilf	285	167	110	211	269	283	248	318
7. Neubau	256	245	118	429	242	272	148	298
8. Josefstadt	166	-186	-346	-286	-278	-217	-297	-171
9. Alsergrund	424	348	316	321	406	444	331	610
10. Favoriten	-31	-405	-360	-470	-617	-629	-495	-295
11. Simmering	-256	-464	-676	-791	-656	-387	-354	-358
12. Meidling	36	-12	-272	-253	-4	-31	-234	-28
13. Hietzing	-45	-158	-111	-197	-91	-45	-133	21
14. Penzing	-46	-255	-298	-277	-343	-249	-411	-182
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	338	194	12	135	94	214	225	392
16. Ottakring	197	133	-	-82	49	-84	102	211
17. Hernals	282	81	9	122	58	93	-68	146
18. Währing	151	149	57	143	77	90	20	220
19. Döbling	1	-99	-169	-42	-173	-71	-275	15
20. Brigittenau	247	70	-135	-93	26	-30	71	208
21. Floridsdorf	-538	-730	-965	-948	-850	-716	-644	-442
22. Donaustadt	-556	-839	-997	-942	-901	-1.071	-763	-328
23. Liesing	-395	-459	-631	-713	-499	-784	-762	-410

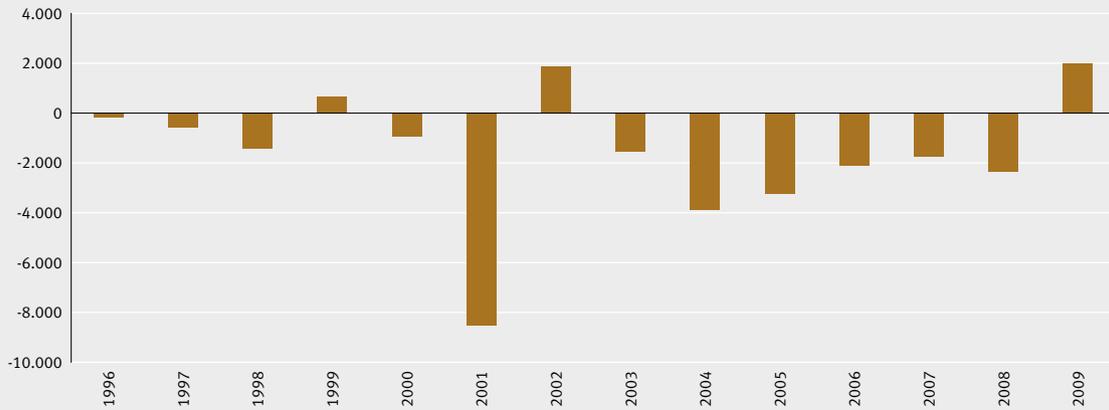
Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

Binnenwanderung nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2009									
Tabelle 5.7.5									
Gemeindebezirk	Wanderungsströme gegenüber den Bundesländern								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	31.099	15.991	15.108	29.116	14.704	14.412	1.983	1.287	696
1. Innere Stadt	317	149	168	248	112	136	69	37	32
2. Leopoldstadt	2.468	1.461	1.007	1.598	858	740	870	603	267
3. Landstraße	1.758	874	884	1.469	706	763	289	168	121
4. Wieden	688	322	366	592	270	322	96	52	44
5. Margareten	1.370	680	690	936	455	481	434	225	209
6. Mariahilf	948	542	406	630	333	297	318	209	109
7. Neubau	870	442	428	572	257	315	298	185	113
8. Josefstadt	856	509	347	1.027	742	285	-171	-233	62
9. Alsergrund	1.467	778	689	857	451	406	610	327	283
10. Favoriten	2.616	1.297	1.319	2.911	1.425	1.486	-295	-128	-167
11. Simmering	1.385	730	655	1.743	1.002	741	-358	-272	-86
12. Meidling	1.491	760	731	1.519	714	805	-28	46	-74
13. Hietzing	822	380	442	801	393	408	21	-13	34
14. Penzing	1.307	664	643	1.489	725	764	-182	-61	-121
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.698	881	817	1.306	665	641	392	216	176
16. Ottakring	1.680	820	860	1.469	702	767	211	118	93
17. Hernals	1.009	529	480	863	446	417	146	83	63
18. Währing	1.023	465	558	803	389	414	220	76	144
19. Döbling	963	475	488	948	455	493	15	20	-5
20. Brigittenau	1.571	821	750	1.363	674	689	208	147	61
21. Floridsdorf	1.823	900	923	2.265	1.111	1.154	-442	-211	-231
22. Donaustadt	1.757	904	853	2.085	1.038	1.047	-328	-134	-194
23. Liesing	1.212	608	604	1.622	781	841	-410	-173	-237

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 5.

Binnenwanderungssaldo Wiens seit 1996

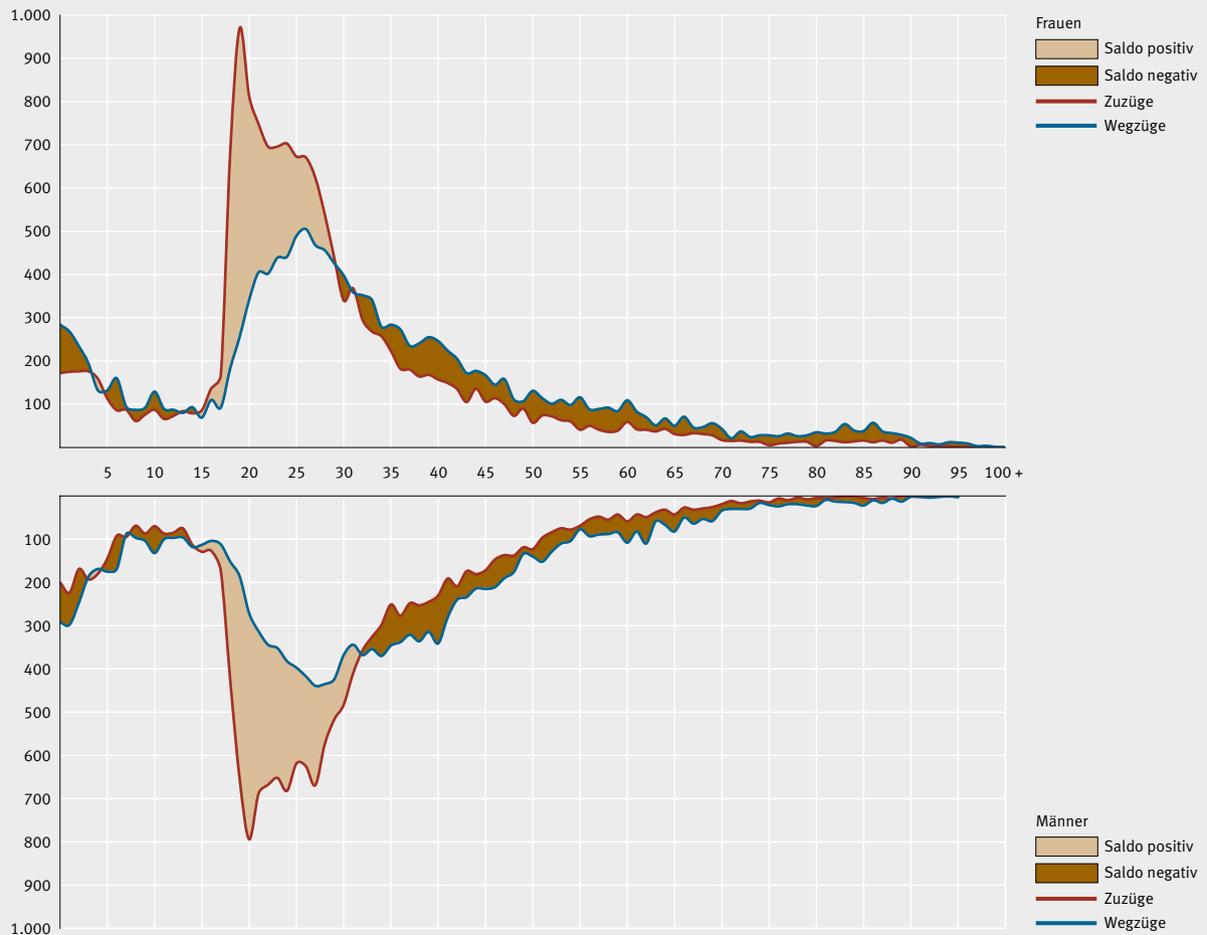
Abbildung 5.7.1



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 5.

Binnenwanderungsströme nach Alter und Geschlecht 2009

Abbildung 5.7.2



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 5.

Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2009 bis 2050 – Bevölkerungsentwicklung Tabelle 5.8.1

Gemeindebezirk	Prognosejahr							
	2009	2010	2015	2020	2025	2030	2040	2050
Wien	1.687.271	1.695.683	1.753.116	1.811.554	1.858.668	1.901.723	1.978.422	2.052.114
1. Innere Stadt	16.958	16.981	17.335	17.710	17.956	18.209	18.675	19.209
2. Leopoldstadt	94.595	95.206	99.111	102.346	104.422	106.340	109.965	113.700
3. Landstraße	83.737	83.652	84.645	86.217	87.472	88.732	91.415	94.279
4. Wieden	30.587	30.731	31.730	32.703	33.409	34.062	35.276	36.485
5. Margareten	52.548	52.690	53.957	55.215	56.024	56.785	58.403	60.196
6. Mariahilf	29.371	29.517	30.512	31.373	31.950	32.478	33.484	34.605
7. Neubau	30.056	30.170	31.010	31.766	32.217	32.624	33.490	34.496
8. Josefstadt	23.912	23.707	23.812	24.091	24.231	24.455	24.982	25.607
9. Alsergrund	39.422	39.263	39.470	39.905	40.112	40.414	41.344	42.511
10. Favoriten	173.623	174.496	180.260	186.558	191.869	196.574	204.830	212.489
11. Simmering	88.102	88.943	93.382	97.573	100.932	103.801	108.654	112.953
12. Meidling	87.285	88.026	92.005	95.648	98.465	100.925	105.047	108.954
13. Hietzing	51.147	51.237	52.077	53.196	54.399	55.703	58.057	60.682
14. Penzing	84.187	84.500	86.762	89.380	91.697	93.857	97.548	101.127
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	70.902	70.689	71.502	72.813	73.682	74.590	76.617	78.892
16. Ottakring	94.735	95.173	98.318	101.340	103.500	105.449	109.020	112.491
17. Hernals	52.701	52.831	54.213	55.714	56.823	57.806	59.638	61.486
18. Währing	47.861	48.021	49.338	50.668	51.633	52.552	54.251	56.152
19. Döbling	68.277	68.337	69.407	70.888	72.319	73.794	76.592	79.827
20. Brigittenau	82.369	82.561	84.637	86.762	88.228	89.587	92.474	95.484
21. Floridsdorf	139.729	140.918	147.194	153.380	158.820	163.725	172.070	179.238
22. Donaustadt	153.408	155.417	165.339	174.771	183.075	190.402	202.262	211.971
23. Liesing	91.759	92.617	97.100	101.537	105.433	108.859	114.328	119.280

Quelle: ÖROK-Statistik Austria – Kleinräumige Bevölkerungsprognose.

Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2009 bis 2050 – Altersstruktur Tabelle 5.8.2

Gemeindebezirk	2009			2030			2050		
	bis 19 Jahre	20–64 Jahre	65+ Jahre	bis 19 Jahre	20–64 Jahre	65+ Jahre	bis 19 Jahre	20–64 Jahre	65+ Jahre
	%								
Wien	19,4	63,9	16,7	19,9	60,0	20,1	19,5	57,5	23,0
1. Innere Stadt	12,7	64,1	23,1	13,6	61,0	25,4	13,6	59,5	26,9
2. Leopoldstadt	19,5	64,9	15,5	20,8	62,5	16,7	20,4	60,5	19,0
3. Landstraße	17,0	65,9	17,1	17,1	63,1	19,8	16,8	61,1	22,1
4. Wieden	15,8	66,4	17,7	16,3	63,5	20,2	16,0	61,1	22,9
5. Margareten	17,1	68,9	14,0	17,5	66,3	16,1	17,3	64,6	18,1
6. Mariahilf	14,6	70,8	14,7	14,4	66,9	18,7	14,2	64,6	21,3
7. Neubau	15,0	71,2	13,8	15,0	68,0	17,0	14,8	66,0	19,2
8. Josefstadt	14,5	70,6	14,9	15,6	66,3	18,1	15,5	65,1	19,4
9. Alsergrund	15,0	69,4	15,7	15,7	66,2	18,1	15,5	64,8	19,7
10. Favoriten	20,8	62,4	16,8	21,8	58,3	19,9	21,3	55,8	22,9
11. Simmering	22,4	63,5	14,1	22,7	59,4	17,8	22,1	56,7	21,2
12. Meidling	20,4	63,3	16,3	21,4	59,5	19,1	20,9	57,1	22,0
13. Hietzing	17,5	57,4	25,1	17,6	54,3	28,1	17,2	51,1	31,7
14. Penzing	18,4	63,0	18,6	18,3	58,3	23,3	17,9	55,6	26,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	19,3	67,4	13,3	19,9	63,3	16,8	19,6	61,6	18,7
16. Ottakring	19,4	65,2	15,5	19,9	61,4	18,7	19,5	59,4	21,1
17. Hernals	18,8	65,5	15,7	19,5	61,7	18,8	19,1	59,8	21,1
18. Währing	17,9	63,6	18,5	18,7	61,1	20,2	18,4	58,8	22,8
19. Döbling	17,6	59,0	23,5	17,9	56,1	26,0	17,4	53,3	29,3
20. Brigittenau	19,8	64,9	15,4	20,9	61,9	17,2	20,5	60,1	19,4
21. Floridsdorf	21,4	61,4	17,1	21,2	57,5	21,3	20,6	54,6	24,7
22. Donaustadt	23,4	62,2	14,4	22,2	57,5	20,3	21,5	53,8	24,8
23. Liesing	20,3	60,7	19,0	20,7	55,5	23,8	20,3	52,7	27,0

Quelle: ÖROK-Statistik Austria – Kleinräumige Bevölkerungsprognose.

Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2009 bis 2050 – Geburtenbilanz Tabelle 5.8.3

Gemeindebezirk	Prognosejahr							
	2009	2010	2015	2020	2025	2030	2040	2050
Wien	1.643	1.834	3.295	4.456	4.762	4.315	3.908	3.774
1. Innere Stadt	-64	-55	-24	-5	2	1	6	15
2. Leopoldstadt	202	235	395	502	543	545	556	580
3. Landstraße	42	60	157	228	255	250	257	273
4. Wieden	-9	1	54	93	110	107	99	102
5. Margareten	156	167	240	294	311	306	310	326
6. Mariahilf	8	14	52	75	82	73	60	58
7. Neubau	67	74	118	144	152	147	141	146
8. Josefstadt	49	53	80	99	106	105	106	116
9. Alsergrund	67	75	127	164	176	173	175	191
10. Favoriten	258	263	345	449	479	436	414	389
11. Simmering	312	314	363	404	410	389	374	371
12. Meidling	119	137	231	304	325	294	259	240
13. Hietzing	-386	-384	-356	-317	-298	-329	-398	-451
14. Penzing	-93	-95	-46	4	14	-23	-91	-119
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	295	303	373	423	432	419	420	443
16. Ottakring	272	290	395	471	486	468	458	474
17. Hernals	135	147	206	248	263	256	256	272
18. Währing	27	39	112	165	187	179	175	181
19. Döbling	-316	-314	-261	-203	-181	-205	-251	-276
20. Brigittenau	316	326	420	489	510	504	536	564
21. Floridsdorf	21	26	93	143	144	98	77	27
22. Donaustadt	277	270	319	352	322	240	139	49
23. Liesing	-112	-112	-98	-70	-68	-118	-170	-197

Quelle: ÖROK-Statistik Austria – Kleinräumige Bevölkerungsprognose.

Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2009 bis 2050 – Wanderungsbilanz Tabelle 5.8.4

Gemeindebezirk	Prognosejahr							
	2009	2010	2015	2020	2025	2030	2040	2050
Wien	6.769	7.388	9.829	5.391	4.035	4.007	3.826	3.033
1. Innere Stadt	87	87	124	55	54	47	50	47
2. Leopoldstadt	409	409	436	-56	-163	-165	-168	-225
3. Landstraße	-127	-63	201	33	-23	22	47	-7
4. Wieden	153	151	167	47	17	34	24	7
5. Margareten	-14	-7	75	-122	-158	-146	-129	-167
6. Mariahilf	138	150	175	63	25	31	59	47
7. Neubau	47	55	72	-44	-77	-53	-37	-48
8. Josefstadt	-254	-158	19	-78	-64	-57	-27	-45
9. Alsergrund	-226	-169	-4	-130	-126	-94	-62	-70
10. Favoriten	615	721	1.006	650	508	469	434	325
11. Simmering	529	521	564	319	193	145	82	22
12. Meidling	622	604	602	309	184	171	146	105
13. Hietzing	476	487	591	542	565	576	633	714
14. Penzing	406	434	598	475	415	427	447	460
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	-508	-376	-37	-252	-268	-215	-184	-221
16. Ottakring	166	204	330	-5	-94	-93	-88	-152
17. Hernals	-5	24	150	-7	-73	-57	-57	-89
18. Währing	133	140	200	31	-10	1	5	-5
19. Döbling	376	422	576	485	465	499	563	591
20. Brigittenau	-124	-67	101	-174	-243	-221	-220	-297
21. Floridsdorf	1.168	1.162	1.211	983	881	825	711	586
22. Donaustadt	1.732	1.689	1.649	1.388	1.231	1.104	916	796
23. Liesing	970	968	1.023	879	796	757	681	659

Quelle: ÖROK-Statistik Austria – Kleinräumige Bevölkerungsprognose.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

- 5.1 Bevölkerungsentwicklung
- 5.2 Bevölkerungsstruktur
- 5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 5.4 Einbürgerungen
- 5.5 Gesamtwanderung
- 5.6 Außenwanderung
- 5.7 Binnenwanderung
- 5.8 Bevölkerungsprognose

► **6. Gesundheit**

- 6.1 Medizinische Versorgung
- 6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit
- 6.3 Erkrankungen
- 6.4 Todesursachen

7. Bildung

- 7.1 Institutionelle Kinderbetreuung
- 7.2 Schulen
- 7.3 Universitäten und Fachhochschulen
- 7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

- 8.1 Beschäftigte
- 8.2 Arbeitslosigkeit
- 8.3 Lehrlinge

9. Einkommen und Ausgaben

- 9.1 Individualeinkommen
- 9.2 Konsumausgaben
- 9.3 Verbraucherpreisindex

10. Soziale Sicherheit und Kriminalität

- 10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen
- 10.2 Beratung und Intervention
- 10.3 Wohnhäuser
- 10.4 Kriminalität

11. Religion

- 11.1 Religion
- 11.2 Friedhöfe und Bestattungen

12. Kunst und Kultur

- 12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche
- 12.2 Theatervorstellungen
- 12.3 Kino
- 12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Medizinische Versorgung | In der Tabelle Krankenanstalten sind gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz des Bundes (KAKuG, BGBl. Nr. 1/1957 i. d. G. F.) alle gemeldeten bettenführenden Krankenhäuser innerhalb der Wiener Stadtgrenzen erfasst. Als Quellen dienen der Krankenanstaltenkataster und die Krankenanstaltenstatistik des Bundesministeriums für Gesundheit. Bis 2003 erfolgten die Meldungen ohne Angaben über die dazugehörigen Wohnheime, ab 2004 inkl. der als Krankenanstalten geführten Anstalten mit Charakter von Pflegeheimen. Die Daten über stationäre Patientinnen und Patienten basieren auf den Diagnosen und Leistungsberichten der Krankenanstalten. Erfasst werden sowohl entlassene, verstorbene als auch in den Krankenanstalten verbleibende Patientinnen und Patienten. Aufenthalte, die innerhalb eines Tages wieder beendet werden, sind hier nicht berücksichtigt. Bei Langzeitkranken werden nur die Belagstage des aktuellen Jahres berücksichtigt.

Bei den Zahlen der niedergelassenen Ärzte handelt es sich um Kopffzahlen. Doppel- und Mehrfacheintragungen aufgrund von Zweit- und Mehrfachpraxen von Ärztinnen und Ärzten bleiben in dieser Darstellung unberücksichtigt.

Die angeführten Schutzimpfungen werden im Rahmen des „Wiener Impfkonzepthes“ für Kinder bis zum 15. Lebensjahr gratis angeboten.

Geburten | Die medizinischen Daten über Geburten werden mittels Geburtenformular von den Hebammen an die Standesämter (des jeweiligen Geburtsortes) übermittelt, und von dort zur elektronischen Eingabe und Verarbeitung an die Bundesanstalt Statistik Österreich weitergeleitet. Bei den hier veröffentlichten Zahlen handelt es sich um alle innerhalb und außerhalb Wiens Geborenen, deren Mütter zum Zeitpunkt der Geburt in Wien wohnhaft waren. Geburten von Müttern mit einem Hauptwohnsitz außerhalb von Wien werden hier auch dann nicht berücksichtigt, wenn die Geburten in Wien erfolgten.

Säuglingssterblichkeit, Todesursachen, Selbstmorde | Sterbefälle werden von Totenbeschau-Ärztinnen und -Ärzten auf Sterbeformularen dokumentiert und an die Standesämter (des jeweiligen Ereignisortes) übermittelt. Die elektronische Eingabe und Verarbeitung erfolgt bei Statistik Austria. Die hier veröffentlichten Daten beziehen sich auf Personen, die zum Zeitpunkt ihres Todes ihren Hauptwohnsitz in Wien hatten.

Erkrankungen | Für einige Infektionskrankheiten besteht in Österreich eine gesetzliche Meldepflicht. Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte melden die jeweilige anzeigepflichtige Infektionskrankheit an das zuständige Bezirksgesundheitsamt.

Daten über Arbeitsunfälle werden durch die ArbeitgeberInnen mittels Unfallmeldungen an die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bekannt gegeben. In Sonderfällen erfolgt die Meldung auch durch Spitäler. Berufskrankheiten werden durch Vertragsärzte der AUVA bescheinigt.

DEFINITIONEN

Apotheken | Öffentliche Apotheken ohne Anstaltsapotheken.

Arbeitsunfälle | Unter Arbeitsunfällen sind hier meldepflichtige Arbeitsunfälle zu verstehen, bei denen der daraus resultierende Krankenstand des Unfallopfers länger als drei Tage dauert.

Betten | Systematisierte Betten: durch die Sanitätsbehörde bewilligte Bettenanzahl. Tatsächlich aufgestellte Betten: belegbare Betten zuzüglich Notfallbetten. Belegbare Betten: systematisierte Betten minus der gesperrten Betten. Gesperrte Betten: systematisierte Betten, die aufgrund verschiedener Umstände (z. B. Quarantäne, Personalmangel etc.) nicht genutzt werden können.

Bettenbelagstage | Die Angabe erfolgt ohne Berücksichtigung der stationären Tagesaufenthalte, bei denen die Entlassung bereits wieder am Tag der Aufnahme erfolgte.

Durchschnittliche Bettenbelagsdauer | Errechnet sich durch Division der Anzahl der Bettenbelagstage durch die Anzahl der stationären Patientinnen und Patienten.

Gemeinnützige Krankenanstalten | Krankenanstalten gemäß § 16 Abs. 1 des Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetzes des Bundes (KAKuG). Wesentliche Kriterien für gemeinnützige Krankenanstalten sind: keine Gewinnerorientierung, Aufnahme aller Aufnahmebedürftigen, Zahl der Sonderklassebetten nicht höher als 25 % der Gesamtbettenzahl.

Gestorbene Säuglinge | Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene).

Lebendgeborene | Sind unabhängig von der Schwangerschaftsdauer alle Geborenen, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib irgendein Lebenszeichen, zum Beispiel der Herzschlag oder eine deutliche Bewegung der Muskulatur, erkennbar ist. Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500 g gelten als Frühgeburten.

Niedergelassene Ärztin, Niedergelassener Arzt | Niederlassung gemäß Eintragung in die Liste der Wiener Ärztekammer oder Wiener Zahnärztekammer. Erfasst werden Ärztinnen und Ärzte mit und auch ohne Verträge mit Krankenkassen. Der Status der Niederlassung ist durch eine zusätzliche Anstellung, zum Beispiel in einem Spital, nicht betroffen.

ÖNACE | Bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes (Klassifikation für ökonomische Aktivitäten der europäischen Kommunen). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Totgeborene | Säuglinge mit einem Geburtsgewicht von über 500g, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib keine Lebenszeichen erkennbar sind. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500g gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet.



Quellen und Rechtsgrundlagen

QUELLEN

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Wien
Ärztkammer für Wien
Bundesministerium für Gesundheit
Landeszahnärztekammer für Wien
MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien
Österreichische Apothekerkammer
Statistik Austria | Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
Statistik Austria | Todesursachenstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 186/1950 | Kundmachung der Bundesregierung vom 8. August 1950 über die Wiederverlautbarung des Gesetzes über die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (Epidemiegesetz) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 1/1957 | Bundesgesetz vom 18. Dezember 1956 über Krankenanstalten (Krankenanstaltengesetz – KAG) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 310/1994 | Bundesgesetz über den Hebammenberuf (Hebammengesetz – HebG) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 450/1994 | Bundesgesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz - ASchG)

BGBL. Nr. 981/1994 | Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz betreffend die von den Hebammen im Rahmen der Geburtsanzeigen zu erhebenden medizinischen und sozialmedizinischen Daten (Hebammen-Geburtenstatistikverordnung, HebGSV) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 359/2009 | Verordnung des Bundesministers für Gesundheit betreffend anzeigepflichtige übertragbare Krankheiten 2009



Jahr *	Zahl der Krankenanstalten	Systematisierte Betten	Tatsächlich aufgestellte Betten	Ärztinnen und Ärzte	Personen in nicht ärztlichen Gesundheitsberufen	Stationäre Patientinnen und Patienten	Ø Belagsdauer in Tagen **
1981	50	22.946	.	3.331	10.594	369.672	15,2
1982	51	23.014	.	3.364	11.003	380.044	14,2
1983	50	22.603	.	3.434	11.029	389.318	13,7
1984	51	22.353	.	3.485	12.165	396.401	13,4
1985	51	22.147	.	3.484	12.871	404.163	12,8
1986	53	21.871	.	3.554	13.239	409.789	12,2
1987	54	21.732	.	3.531	13.425	418.820	11,7
1988	54	21.720	.	3.610	13.599	393.589	12,5
1989	56	21.786	20.639	3.756	15.455	416.660	10,2
1990	56	21.451	20.148	3.972	16.260	420.460	9,9
1991	56	21.509	19.687	4.242	17.260	430.831	9,3
1992	57	21.483	19.677	4.693	18.413	443.483	9,0
1993	57	21.186	19.667	4.832	18.747	453.955	8,8
1994	56	20.783	19.720	5.143	19.832	464.131	8,4
1995	57	20.468	19.649	5.122	20.020	489.681	8,0
1996	55	20.003	19.202	5.136	20.519	506.624	7,7
1997	55	19.658	19.146	5.228	20.309	565.441	6,9
1998	55	19.514	18.671	5.198	20.258	587.272	6,6
1999	51	19.052	18.321	5.367	20.718	604.045	6,4
2000	49	18.743	17.880	5.382	20.633	605.616	6,3
2001	47	18.713	17.904	5.527	20.724	630.847	6,0
2002	48	18.905	17.798	5.695	20.639	648.527	5,8
2003	48	19.093	17.701	5.762	20.873	633.112	5,9
2004	40	14.237	13.360	5.561	18.845	574.210	6,6
2005	40	14.237	13.360	5.561	18.845	574.210	6,6
2006	38	14.108	13.035	5.675	19.548	592.874	6,6
2007	39	14.140	13.061	5.752	19.581	602.123	6,3
2008	38	14.098	12.909	5.946	19.922	612.198	6,4

Quelle: 1981–2003: Statistische Jahrbücher der Stadt Wien, ab 2004: Bundesministerium für Gesundheit und Frauen.

* Ab 2004: Geänderte Krankenanstaltentypisierung, ohne Pflegebereich (Ausnahme: Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse). Ab 2007: Zusätzliches als Spital bescheidetes Pflegeheim: Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße; Geriatriezentrum St. Andrä/Traisen.

** Bis inklusive 1988: Pflagetage, ab 1989: Betten-Belagstage.

Krankenanstalten in Wien 2008							Tabelle 6.1.2
Krankenanstalt * (Gemeindebezirk)	Systematisierte Betten	Tatsächlich aufgestellte Betten	Ärztinnen und Ärzte	Personen in nicht ärztlichen Gesundheitsberufen	Stationäre Patientinnen und Patienten	Ø Belagsdauer in Tagen	
Wien	14.098	12.909	5.946	19.922	612.198	6,4	
Gemeinnützige Krankenanstalten in städtischer Verwaltung							
Insgesamt	8.777	7.940	4.409	14.282	392.808	6,2	
AKH Wien (9.)	2.137	1.838	1.620	4.546	102.018	5,5	
Floridsdorf Sportmedizinisches KH (12.)	202	177	84	294	7.987	6,8	
Gersthof Orthopädisches KH (18.)	125	102	34	143	3.395	9,5	
Hietzing-Rosenhügel KH (13.)	1.165	1.052	494	1.790	52.216	6,1	
SMZ Süd ** (10.)	777	714	392	1.172	36.241	6,1	
Kaiserin Elisabeth Spital (15.)	256	240	103	371	9.650	7,9	
Otto Wagner-Spital (14.)	1.131	1.055	259	1.256	31.899	10,0	
Rudolfstiftung (3.)	817	706	403	1.328	45.300	4,8	
SMZ Ost (22.)	978	950	480	1.602	52.412	5,9	
Sophienspital SMZ (7.)	94	91	21	114	3.692	7,9	
Wilhelminenspital (16.)	1.095	1.015	519	1.666	47.998	6,6	
Gemeinnützige Krankenanstalten in sonstiger Verwaltung							
Insgesamt	3.956	3.726	1.329	4.351	169.673	6,9	
Evangelisches Krankenhaus Wien (18.)	268	236	88	285	11.887	5,7	
Göttlicher Heiland (17.)	288	275	102	322	12.401	7,3	
Hanusch Krankenhaus (14.)	543	457	249	707	32.543	4,3	
Hartmannspital (5.)	169	162	43	178	8.766	5,6	
Haus der Barmherzigkeit Seeböckg. *** (16.)	351	351	14	286	267	471,3	
Haus der Barmherzigkeit Tokiostr. *** (22.)	276	276	11	229	219	423,6	
Herz-Jesu Krankenhaus (3.)	141	139	51	175	7.264	5,9	
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder (2.)	400	393	161	438	24.622	4,7	
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern (6.)	206	209	85	238	13.467	5,0	
Lorenz Böhler Krankenhaus (20.)	128	128	91	300	6.021	6,8	
Meidling Rehabilitationszentrum (12.)	52	52	10	56	279	53,9	
Orthopädisches Spital Speising (13.)	280	253	134	293	13.206	5,6	
St. Anna Kinderspital (9.)	145	118	56	231	11.770	2,2	
St. Elisabeth Krankenhaus (3.)	148	127	42	112	6.263	6,4	
St. Josef Krankenhaus (13.)	164	155	102	196	10.695	4,4	
Unfallkrankenhaus Meidling (12.)	174	142	69	258	8.080	6,3	
Wien-Kalksburg SHA (23.)	223	253	21	47	1.923	43,9	
Nicht gemeinnützige Krankenanstalten							
Insgesamt	1.365	1.243	208	1.289	49.717	6,6	
Confraternität Josefstadt (8.)	96	96	16	110	6.580	3,8	
Döbling Privatklinik (19.)	160	160	16	177	10.307	3,9	
Goldenes Kreuz (9.)	131	104	15	134	6.610	3,5	
Heeresspital Wien (21.)	177	116	38	100	1.653	4,5	
Josefstadt Justizanstalt (8.)	76	76	1	26	735	21,5	
Liebhartsal Sanatorium *** (16.)	137	137	3	55	281	157,6	
Rosenhügel Neurologisches Rehabilitationszentrum (13.)	122	122	11	93	1.715	37,4	
Rudolfinerhaus (19.)	156	154	12	212	8.051	4,9	
Sanatorium Hera (9.)	165	138	76	243	7.023	5,2	
Wiener Privatklinik (9.)	145	140	20	139	6.762	4,5	

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit.

* Abkürzungen: AKH = Allgemeines Krankenhaus; KH = Krankenhaus; SHA = Sonderheilstätte; SMZ = Sozialmedizinisches Zentrum.
 ** Seit 1. 1. 2008 wird das Gottfried von Preyer'sche Kinderspital als Kinder- und Jugendabteilung des Kaiser-Franz-Josef-Spitals unter der Bezeichnung Sozialmedizinisches Zentrum Süd - Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital geführt.
 *** Die angeführten Häuser haben zwar den Charakter von Pflegeheimen, sind aber gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz des Bundes als Krankenanstalten gemeldet und werden daher auch in dieser Tabelle angeführt.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken in Wien seit 1997 Tabelle 6.1.3

Jahr	Allgemein- mediziner- Innen	FachärztInnen						Zahn- ärztInnen	Öffentliche Apotheken
		insgesamt	darunter für...						
			Innere Medizin	Frauen- heilkunde	Chirurgie	Orthopädie	Haut- und Geschlechts- krankheiten		
1997	1.234	2.577	525	290	215	156	136	864	267
1998	1.264	2.656	535	292	218	162	142	873	274
1999	1.284	2.700	537	300	221	159	144	888	275
2000	1.293	2.742	538	320	224	160	155	898	282
2001	1.323	2.796	552	323	223	171	162	902	286
2002	1.321	2.837	552	325	224	176	167	899	288
2003	1.352	2.930	556	341	226	185	172	891	294
2004	1.383	2.982	559	354	225	187	176	892	295
2005	1.404	3.019	562	356	228	190	179	882	296
2006	1.436	3.063	566	351	225	202	182	986	297
2007	1.424	3.108	573	354	225	205	189	927	299
2008	1.419	3.144	570	354	212	217	200	928	307
2009	1.434	3.190	568	352	215	227	205	925	311

Quelle: Ärztekammer für Wien, Landes Zahnärztekammer für Wien und Österreichische Apothekerkammer.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte nach Gemeindebezirken 2009 Tabelle 6.1.4

Gemeindebezirk	Allgemein- mediziner- Innen	FachärztInnen						Zahn- ärztInnen	Öffentliche Apotheken
		insgesamt	darunter für...						
			Innere Medizin	Frauen- heilkunde	Chirurgie	Orthopädie	Haut- und Geschlechts- krankheiten		
Wien	1.434	3.190	568	352	215	227	205	925	311
1. Innere Stadt	62	264	44	28	21	23	19	75	21
2. Leopoldstadt	75	116	14	10	8	7	8	39	18
3. Landstraße	62	181	35	20	18	13	10	50	16
4. Wieden	36	102	18	12	1	8	5	29	8
5. Margareten	38	65	10	7	5	6	2	29	9
6. Mariahilf	42	111	18	13	12	7	7	26	7
7. Neubau	54	90	16	9	4	8	6	31	9
8. Josefstadt	44	191	36	20	18	16	10	30	5
9. Alsergrund	61	344	75	30	22	18	24	66	13
10. Favoriten	103	101	22	11	2	7	11	59	26
11. Simmering	41	53	6	5	2	4	4	26	11
12. Meidling	64	90	18	13	6	5	8	44	16
13. Hietzing	79	172	35	14	7	12	11	36	6
14. Penzing	59	122	22	17	6	8	5	39	15
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	53	79	12	8	9	5	6	30	13
16. Ottakring	72	109	20	17	5	7	4	41	15
17. Hernals	45	98	19	11	5	7	7	28	8
18. Währing	70	197	37	22	16	12	14	39	12
19. Döbling	83	323	56	33	24	21	17	46	11
20. Brigittenau	51	59	12	8	4	4	4	28	12
21. Floridsdorf	80	104	12	11	7	10	7	45	24
22. Donaustadt	83	122	18	21	6	10	8	57	19
23. Liesing	77	97	13	12	7	9	8	32	17

Quelle: Ärztekammer für Wien, Landes Zahnärztekammer für Wien und Österreichische Apothekerkammer.

Lebendgeborene und Totgeborene in Wien nach Geschlecht und Legitimität seit 2000

Tabelle 6.2.1

Jahr	Lebendgeborene					Totgeborene				
	insgesamt	Geschlecht		Legitimität		insgesamt	Geschlecht		Legitimität	
		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich
2000	15.547	7.925	7.622	11.414	4.133	70	43	27	43	27
2001	15.167	7.769	7.398	10.974	4.193	72	37	35	53	19
2002	16.428	8.311	8.117	11.690	4.738	79	41	38	47	32
2003	16.486	8.609	7.877	11.735	4.751	81	33	48	52	29
2004	16.856	8.740	8.116	11.913	4.943	72	41	31	49	23
2005	16.740	8.548	8.192	11.850	4.890	84	42	42	52	32
2006	17.112	8.716	8.396	12.002	5.110	80	41	39	58	22
2007	16.885	8.614	8.271	11.613	5.272	76	39	37	50	26
2008	17.375	9.018	8.357	11.966	5.409	80	45	35	49	31
2009	17.154	8.914	8.240	11.763	5.391	75	32	43	43	32

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Lebendgeborene und Totgeborene nach Geschlecht, Legitimität und Geburtsgewicht 2009

Tabelle 6.2.2

Geburtsgewicht in Gramm	Lebendgeborene					Totgeborene				
	insgesamt	Geschlecht		Legitimität		insgesamt	Geschlecht		Legitimität	
		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich
Wien	17.154	8.914	8.240	11.763	5.391	75	32	43	43	32
unter 500	21	10	11	17	4	–	–	–	–	–
500–799	55	23	32	41	14	20	9	11	11	9
800–999	37	17	20	27	10	8	3	5	6	2
1.000–1.499	115	58	57	75	40	9	2	7	5	4
1.500–1.999	265	130	135	161	104	7	3	4	5	2
2.000–2.499	780	361	419	522	258	5	1	4	2	3
2.500–2.999	2.936	1.255	1.681	1.895	1.041	10	5	5	6	4
3.000–3.499	6.363	3.135	3.228	4.275	2.088	9	5	4	5	4
3.500–3.999	5.001	2.892	2.109	3.615	1.386	4	3	1	2	2
4.000–4.499	1.394	902	492	987	407	3	1	2	1	2
4.500–4.999	175	126	49	138	37	–	–	–	–	–
5.000 und mehr	12	5	7	10	2	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Lebendgeborene und Totgeborene nach Geschlecht, Legitimität und Körperlänge 2009

Tabelle 6.2.3

Körperlänge bei der Geburt in Zentimeter	Lebendgeborene					Totgeborene				
	insgesamt	Geschlecht		Legitimität		insgesamt	Geschlecht		Legitimität	
		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich
Wien	17.154	8.914	8.240	11.763	5.391	75	32	43	43	32
unter 35	79	41	38	55	24	18	8	10	10	8
35–39	113	55	58	73	40	11	5	6	7	4
40–44	432	206	226	284	148	13	3	10	9	4
45–49	5.144	2.269	2.875	3.407	1.737	13	6	7	7	6
50–54	10.755	5.896	4.859	7.500	3.255	18	9	9	10	8
55–59	629	446	183	443	186	2	1	1	–	2
60 und mehr	2	1	1	1	1	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Lebendgeborene und Totgeborene nach Geschlecht, Legitimität und Schwangerschaftsdauer 2009 Tabelle 6.2.4

Schwangerschaftsdauer in Wochen	Lebendgeborene					Totgeborene				
	insgesamt	Geschlecht		Legitimität		insgesamt	Geschlecht		Legitimität	
		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich
Wien	17.154	8.914	8.240	11.763	5.391	75	32	43	43	32
19–25	55	28	27	42	13	15	10	5	10	5
26–28	55	28	27	40	15	7	2	5	3	4
29–31	106	63	43	70	36	8	2	6	5	3
32–35	524	287	237	337	187	15	5	10	10	5
36	368	179	189	249	119	2	–	2	2	–
37	677	379	298	464	213	4	1	3	1	3
38	1.827	999	828	1.276	551	8	4	4	5	3
39	3.056	1.632	1.424	2.132	924	3	3	–	1	2
40	4.597	2.334	2.263	3.143	1.454	6	2	4	5	1
41	4.016	2.002	2.014	2.741	1.275	5	2	3	–	5
42	1.846	968	878	1.251	595	1	–	1	1	–
43 und mehr	27	15	12	18	9	1	1	–	–	1

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht und Lebensdauer seit 2001 Tabelle 6.2.5

Jahr	Gestorbene Säuglinge								
	insgesamt	Buben mit einer Lebensdauer von...				Mädchen mit einer Lebensdauer von...			
		0 Tagen	1 Tag bis unter 1 Woche	1 Woche bis unter 4 Wochen	4 Wochen und mehr	0 Tagen	1 Tag bis unter 1 Woche	1 Woche bis unter 4 Wochen	4 Wochen und mehr
2001	94	11	8	12	19	18	5	9	12
2002	94	11	8	12	19	18	5	9	12
2003	104	24	8	12	13	20	11	6	10
2004	96	13	13	11	12	16	4	15	12
2005	96	13	9	8	22	21	5	5	13
2006	73	16	9	6	11	17	6	4	4
2007	92	26	7	6	15	10	11	5	12
2008	96	16	9	13	16	14	10	11	7
2009	94	21	9	11	11	13	6	9	14

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik.

Gestorbene Säuglinge nach Geburtsgewicht, Lebensdauer und Geschlecht 2009 Tabelle 6.2.6

Geburtsgewicht in Gramm	Gestorbene Säuglinge								
	insgesamt	Buben mit einer Lebensdauer von...				Mädchen mit einer Lebensdauer von...			
		0 Tagen	1 Tag bis unter 1 Woche	1 Woche bis unter 4 Wochen	4 Wochen und mehr	0 Tagen	1 Tag bis unter 1 Woche	1 Woche bis unter 4 Wochen	4 Wochen und mehr
Wien	42	21	9	11	11	13	6	9	14
unter 1.000	25	16	5	5	2	13	2	7	3
1.000–1.499	2	–	1	–	–	–	1	–	1
1.499–1.999	4	4	1	–	1	–	2	1	1
2.000–2.499	4	1	–	1	–	–	1	1	2
2.500 und mehr	7	–	2	5	8	–	–	–	7

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik.

Erkrankungen nach Art der Infektion seit 2005						Tabelle 6.3.1
Art der Infektion	Meldepflichtige Infektionskrankheiten			Erkrankte *		
	2005	2006	2007	2008	2009	
Wien	3.313	3.123	3.147	2.514	3.149	
Bakterielle Infektionen	2.754	2.745	2.742	2.043	1.898	
Scharlach	502	680	478	444	197	
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen	2.184	1.993	2.185	1.532	1.624	
Salmonella-Infektionen	894	698	681	404	422	
Campylobacter-Infektionen	1.225	1.232	1.428	1.066	1.148	
Yersinia-Infektionen	29	36	32	24	23	
Shigellen-Infektionen (bakterielle Ruhr)	31	24	37	33	22	
Andere Infektionen	5	3	7	5	9	
Typhus abdominalis	5	4	2	8	2	
Paratyphus	3	4	4	5	1	
Tularaemie (Hasenpest)	–	2	–	1	–	
Keuchhusten	7	3	6	8	6	
Bruzellose	–	1	–	2	1	
Leptospiren-Erkrankungen	–	2	–	–	–	
Legionellen	18	22	46	22	22	
Bakterielle Meningitis/Sepsis	35	34	21	24	45	
Virale Infektionen	527	358	389	449	1.230	
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A) **	–	–	–	–	777	
Encephalitiden	3	2	1	3	4	
Hepatitis infectiosa ***	518	343	381	425	442	
Masern	6	13	5	20	5	
Röteln	–	–	2	1	2	
Protozoenerkrankungen	32	20	16	22	21	
Malaria	26	20	15	20	21	
Amöbenruhr	6	–	1	2	–	
Prionen-Infektion	–	–	–	–	–	
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung ****	–	–	–	–	–	

Quelle: MA 15 – Epidemievorsorge und Impfwesen.

* Vorläufige Zahlen für das Jahr 2009.
 ** Meldepflicht für Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfälle an Infektion mit dem Influenzavirus A/H1N1 („Schweinegrippe“) seit April 2009.
 *** 2009: Darunter 20 Hepatitis-A-, 208 Hepatitis-B-, 207 Hepatitis-C-, 0 Hepatitis-D-, 7 Hepatitis-E-Erkrankungen.
 **** Nur Sterbefälle meldepflichtig.

Tuberkulose Neuerkrankungen in Wien seit 2002									Tabelle 6.3.2
Jahr	Tuberkulose Neuerkrankungen			Staatsangehörigkeit					
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	ÖsterreicherInnen		insgesamt	Fremde	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	417	276	141	238	162	76	179	114	65
2003	448	248	200	255	119	136	193	129	64
2004	390	238	152	184	97	87	206	141	65
2005	391	257	134	184	122	62	207	135	72
2006	393	240	153	222	121	101	171	119	52
2007	271	167	104	139	86	53	132	81	51
2008	278	158	120	150	84	66	128	74	54
2009	256	151	105	125	73	52	131	78	53

Quelle: MA 15.

Sterbefälle nach Art der Erkrankung seit 2005							Tabelle 6.3.3
Krankheit	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Sterbefälle *						
	2005	2006	2007	2008	2009		
Wien	10	3	6	3	20		
Bakterielle Infektionen	6	2	5	1	11		
Scharlach	–	–	–	–	–		
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen	1	–	–	–	–		
Salmonella-Infektionen	1	–	–	–	–		
Campylobacter-Infektionen	–	–	–	–	2		
Yersinia-Infektionen	–	–	–	–	–		
Shigellen-Infektionen (bakterielle Ruhr)	–	–	–	–	–		
Andere Infektionen	–	–	–	–	–		
Typhus abdominalis	–	–	–	–	–		
Paratyphus	–	–	–	–	–		
Tularaemie (Hasenpest)	–	–	–	–	–		
Keuchhusten	–	–	–	–	–		
Bruzellose	–	–	–	–	–		
Leptospiren-Erkrankungen	–	–	–	–	–		
Legionellen	2	–	5	–	2		
Bakterielle Meningitis/Sepsis	3	2	–	1	7		
Virale Infektionen	–	–	–	1	8		
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A)	–	–	–	–	4		
Encephalitiden	–	–	–	1	–		
Hepatitis infectiosa	–	–	–	–	4		
Masern	–	–	–	–	–		
Röteln	–	–	–	–	–		
Protozoenerkrankungen	–	–	–	–	–		
Malaria	–	–	–	–	–		
Amöbenruhr	–	–	–	–	–		
Prionen-Infektion	4	1	1	1	1		
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung **	4	1	–	1	1		

Quelle: MA 15 – Epidemievorsorge und Impfwesen.

* Vorläufige Zahlen für das Jahr 2009.
 ** Nur Sterbefälle meldepflichtig.

Gemeldete Geschlechtskrankheiten in Wien nach Art der Erkrankung seit 1998										Tabelle 6.3.4
Jahr *	Neuerkrankungen									
	insgesamt			Gonorrhoe (Tripper)			Lues (Syphilis)			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
1998	459	292	167	279	191	88	180	101	79	
1999	441	289	152	311	222	89	130	67	63	
2000	469	304	165	293	206	87	176	98	78	
2001	641	425	216	413	297	116	228	128	100	
2002	1.132	760	372	846	593	253	286	167	119	
2003	1.026	719	307	777	588	189	249	131	118	
2004	954	672	282	737	556	181	217	116	101	
2005	755	554	201	573	433	140	182	121	61	
2006	940	642	291	615	421	194	318	221	97	
2007	813	538	275	511	323	188	302	215	87	
2008	1.093	698	395	707	406	301	386	292	94	
2009	899	623	276	451	305	146	447	317	130	

Quelle: MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien, Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten.

* 2006: Inklusive sieben Erkrankungen von Männern an Lymphogranuloma venereum. 2008: Inklusive einer Erkrankung eines Mannes an Ulcus molle (weicher Schanker). 2009: Inklusive einer Erkrankung eines Mannes an Lymphogranuloma venereum.

Jahr *	Insgesamt	Arbeitsunfälle **		Wegunfälle		Berufskrankheiten ***	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2000	23.747	15.154	5.529	1.360	1.544	116	44
2001	22.032	13.862	5.282	1.287	1.432	119	50
2002	21.417	13.256	5.208	1.329	1.478	101	45
2003	21.376	13.492	4.890	1.390	1.476	94	34
2004	21.594	13.447	5.002	1.406	1.628	77	34
2005	21.548	13.359	5.043	1.487	1.568	66	25
2006	21.989	13.519	5.208	1.487	1.675	76	24
2007	22.489	13.769	5.631	1.444	1.555	76	14
2008	22.977	13.905	5.738	1.532	1.625	148	29
2009	22.174	13.122	5.767	1.436	1.709	120	20

Quelle: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Wien.

* Die gemeldeten/anerkannten Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten können ab 2009 und rückwirkend nur mehr nach dem Bundesland des Unfallortes zugeordnet werden.
 ** Darunter tödliche Arbeitsunfälle: 2004: 18; 2005: 22; 2006: 13; 2007: 10; 2008: 20; 2009: 23.
 *** Darunter tödliche Berufskrankheiten: 2004: 11; 2005: 11; 2006: 11; 2007: 10; 2008: 9; 2009: 14.

Wirtschaftstätigkeit (ÖNACE 2008)	Arbeitsunfälle (inkl. Wegunfälle)				Berufskrankheiten		
	insgesamt	Geschlecht		darunter...	insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen	tödlich		Männer	Frauen
Wien	22.034	14.558	7.476	23	140	120	20
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	123	107	16	–	1	1	–
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	7	2	–	–	–	–
Herstellung von Waren	1.991	1.588	403	–	36	31	5
Energieversorgung	126	112	14	–	2	2	–
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	48	45	3	–	–	–	–
Bau	3.692	3.622	70	10	25	25	–
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.168	1.883	1.285	2	6	3	3
Verkehr und Lagerei	983	834	149	–	–	–	–
Beherbergung und Gastronomie	1.721	1.012	709	–	2	2	–
Information und Kommunikation	250	155	95	–	1	1	–
Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	315	143	172	1	–	–	–
Grundstücks- und Wohnungswesen	335	181	154	–	1	1	–
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	657	375	282	1	1	1	–
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	1.941	1.298	643	3	1	1	–
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1.472	541	931	–	17	13	4
Erziehung und Unterricht	390	181	209	–	–	–	–
Gesundheits- und Sozialwesen	1.398	453	945	–	4	2	2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	420	307	113	–	1	1	–
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	760	320	440	–	2	1	1
Private Haushalte	8	3	5	–	–	–	–
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	18	10	8	–	–	–	–
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	7	3	4	–	–	–	–
Wirtschaftsklasse nicht relevant	226	123	103	3	8	8	–
Keine Wirtschaftsklasse vorhanden	1.976	1.255	721	3	32	27	5

Quelle: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Wien.

Todesursachen seit 2001 Tabelle 6.4.1

Todesursache nach ICD-10-Klassifikation	Jahr *								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wien	16.943	16.916	16.980	15.983	16.027	15.796	15.825	15.702	16.332
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	101	203	221	172	200	145	173	200	195
Bösartige Neubildungen	4.085	4.207	4.373	4.316	4.258	4.236	4.055	4.358	4.257
Krankheiten des Blutes **	27	17	20	23	16	14	18	28	28
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	374	447	693	769	802	770	802	849	794
Psychische Krankheiten	101	83	195	157	177	181	211	258	252
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	278	425	453	268	292	332	377	384	371
Krankheiten des Kreislaufsystems	9.173	8.605	7.931	7.327	7.433	7.269	7.287	7.016	7.189
Krankheiten der Atmungsorgane	709	787	945	842	790	824	866	754	825
Krankheiten der Verdauungsorgane	754	867	890	876	795	776	727	660	769
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	4	11	10	9	7	8	14	16	12
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	24	36	34	27	67	54	45	48	37
Krankheiten des Urogenitalsystems	210	224	271	291	209	223	213	207	236
Komplikationen in der Schwangerschaft/Geburt/Wochenbett	1	–	1	1	2	–	–	–	–
Perinatale Affektionen	56	58	78	67	70	54	54	62	59
Angeborene Fehlbildungen ***	40	44	36	39	43	51	45	47	57
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	136	82	38	40	63	70	109	112	488
Verletzungen und Vergiftungen	870	820	791	759	803	789	829	703	763

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik.

* Ab 2009: Inklusive Auslandssterbefälle. Zu den 424 Auslandssterbefällen des Jahres 2009 liegen keine Informationen über Todesursachen vor.
** Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems.
*** Angeborene Fehlbildungen, Deformationen und Chromosomenanomalien.

Todesursachen in Wien nach ICD-10-Klassifikation, Geschlecht und Altersgruppen 2009 Tabelle 6.4.2

Todesursache nach ICD-10-Klassifikation	insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65 und älter	0–24	25–44	45–64	65 und älter
Insgesamt	16.332	120	340	1.632	5.338	88	158	944	7.712
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	195	–	14	30	56	1	7	19	68
Bösartige Neubildungen	4.257	4	42	550	1.507	4	57	492	1.601
Krankheiten des Blutes *	28	–	1	2	7	1	1	2	14
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	794	4	10	88	238	5	6	62	381
Psychische Krankheiten	252	12	60	77	41	8	15	12	27
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	371	6	–	13	122	5	3	12	210
Krankheiten des Kreislaufsystems	7.189	3	52	404	2.378	1	11	139	4.201
Krankheiten der Atmungsorgane	825	4	7	59	317	1	2	38	397
Krankheiten der Verdauungsorgane	769	0	36	180	198	–	15	77	263
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	12	–	–	3	1	–	–	1	7
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	37	–	–	3	8	1	1	6	18
Krankheiten des Urogenitalsystems	236	–	–	7	81	–	1	9	138
Komplikationen in der Schwangerschaft/Geburt/Wochenbett	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Perinatale Affektionen	59	34	–	–	–	25	–	–	–
Angeborene Fehlbildungen **	57	16	4	7	1	16	1	6	6
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	488	6	16	79	184	3	4	31	165
Verletzungen und Vergiftungen	763	31	98	130	199	17	34	38	216

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik.

* Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems.
** Angeborene Fehlbildungen, Deformationen und Chromosomenanomalien.

Selbstmorde nach Methode seit 2002

Tabelle 6.4.3

Methode	Jahr								
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
Wien	274	258	255	252	192	230	189	207	
Vergiften mit festen oder flüssigen Stoffen	43	50	52	37	22	27	38	22	
Vergiften mit sonstigen Gasen	4	2	4	3	2	5	2	4	
Erhängen, Erdrosseln, Ersticken	92	48	71	69	62	69	44	52	
Ertränken	11	9	15	11	6	8	5	10	
Feuerwaffen, Explosionsstoffe	34	38	40	46	36	32	31	41	
Schneidende und stechende Gegenstände *	7	8	8	12	10	19	10	10	
Stumpfe Gegenstände	.	.	.	.	.	.	2	1	
Sturz in die Tiefe	57	84	45	53	40	58	43	51	
Überfahren lassen	12	12	15	15	11	10	12	16	
Beabsichtigter Verkehrsunfall	.	.	.	.	.	.	.	-
Sonstige oder nicht näher bezeichnete Weise	14	7	5	6	3	2	2	-	

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik.

* Bis 2007: Inklusive Selbstmorde mittels stumpfer Gegenstände.

Selbstmorde nach Methode, Geschlecht und Altersgruppen 2009

Tabelle 6.4.4

Methode	SelbstmörderInnen								
	insgesamt	Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0-24	25-44	45-64	65 und älter	0-24	25-44	45-64	65 und älter
Wien	207	6	48	47	46	4	14	16	26
Vergiften mit festen oder flüssigen Stoffen	22	1	4	4	3	1	3	2	4
Vergiften mit sonstigen Gasen	4	1	2	-	1	-	-	-	-
Erhängen, Erdrosseln, Ersticken	52	1	14	11	11	2	3	5	5
Ertränken	10	-	2	4	1	-	2	-	1
Feuerwaffen, Explosionsstoffe	41	1	8	11	18	-	1	2	-
Schneidende und stechende Gegenstände	10	-	2	2	2	-	1	1	2
Stumpfe Gegenstände	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Sturz in die Tiefe	51	2	10	10	7	1	3	5	13
Überfahren lassen	16	-	6	4	3	-	1	1	1
Beabsichtigter Verkehrsunfall	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige oder nicht näher bezeichnete Weise	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

- 5.1 Bevölkerungsentwicklung
- 5.2 Bevölkerungsstruktur
- 5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 5.4 Einbürgerungen
- 5.5 Gesamtwanderung
- 5.6 Außenwanderung
- 5.7 Binnenwanderung
- 5.8 Bevölkerungsprognose

6. Gesundheit

- 6.1 Medizinische Versorgung
- 6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit
- 6.3 Erkrankungen
- 6.4 Todesursachen

► 7. Bildung

- 7.1 Institutionelle Kinderbetreuung
- 7.2 Schulen
- 7.3 Universitäten und Fachhochschulen
- 7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

- 8.1 Beschäftigte
- 8.2 Arbeitslosigkeit
- 8.3 Lehrlinge

9. Einkommen und Ausgaben

- 9.1 Individualeinkommen
- 9.2 Konsumausgaben
- 9.3 Verbraucherpreisindex

10. Soziale Sicherheit und Kriminalität

- 10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen
- 10.2 Beratung und Intervention
- 10.3 Wohnhäuser
- 10.4 Kriminalität

11. Religion

- 11.1 Religion
- 11.2 Friedhöfe und Bestattungen

12. Kunst und Kultur

- 12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche
- 12.2 Theatervorstellungen
- 12.3 Kino
- 12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Institutionelle Kinderbetreuung | Die Daten über Standorte und bewilligte Plätze basieren auf Angaben der MAG ELF. Das angeführte Platzangebot richtet sich nach der Anzahl der von der MAG ELF den Einrichtungen beziehungsweise den Tageseltern bescheidmäßig bewilligten Plätze. Daten über betreute Kinder wurden den Datensätzen der Kindertagesheimstatistik der MA 5 entnommen. Die Daten des Jahres 2009/10 wurden zu 66,9% als Sekundärstatistik aus Verwaltungsdatenbeständen der MA 10 – Wiener Kindergärten, der Wiener Kinderfreunde sowie Einrichtungen unter dem Dachverband der St. Nikolaus Privatstiftung generiert und zu 33,1% durch eine Primärerhebung mittels schriftlicher Befragung unter den restlichen Wiener Kinderbetreuungseinrichtungen erhoben. Fehlende Angaben wurden entsprechend den vorliegenden Basisinformationen der MAG ELF und nach statistischen Kriterien durch die MA 5 imputiert. Die Rücklaufquote belief sich auf 81,9%.

Schulen | Die Schulstatistik wird aus den entsprechenden Evidenzen von Statistik Austria und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur erstellt. Diese Evidenzen beruhen auf jährlichen Datenmeldungen der einzelnen Bildungseinrichtungen an das Ministerium und Statistik Austria. Im Schuljahr 2005/06 waren Schulen mit eigenem Organisationsstatut, das sind Privatschulen mit eigenem Lehrplan bzw. Schulen mit ausländischem Lehrplan, nicht inkludiert. Seit der neuen Schulstatistik 2006/07 ist es nun wieder möglich, diese gesondert darzustellen und auch andere Daten in tieferer Gliederung – bis auf Bezirksebene – zu erhalten. Alle Auswertungen beziehen sich auf den Schulstandort, unabhängig davon, wo die SchülerInnen wohnen. In der Wiener Schulstatistik sind somit auch alle SchülerInnen aus anderen Bundesländern inkludiert, aber nicht jene WienerInnen, die in anderen Bundesländern zur Schule gehen.

Universitäten und Fachhochschulen | Auch die Statistik über die staatlichen und privaten Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Lehrgänge universitären Charakters beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz. Ergänzend zu den Daten aus der Gesamtevidenz der Studierenden des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung kommen primärstatistische Erhebungen zu Studienbeginn und -ende hinzu. Diese Vollerhebung garantiert qualitativ hochwertige Daten.

Bildungsstand und öffentliche Bildungsausgaben | Die Daten über den Bildungsstand stammen aus der Mikrozensuserhebung (Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitte), die Daten über die Bildungsausgaben der öffentlichen Hand aus den entsprechenden Rechnungsabschlüssen.

DEFINITIONEN

Akademien des Gesundheitswesens | Akademien für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademien.

Berufsbildende Pflichtschulen | Berufsschulen im Rahmen der Lehrlingsausbildung.

Familiengruppe für 0- bis 6-Jährige | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindertagesheim, in der Kinder bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

Familiengruppe für 3- bis 10-Jährige | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindertagesheim, in der 3- bis 10-Jährige Kinder betreut werden.

Kindergartengruppe | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindertagesheim, in der Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

Kindergruppe | Ist eine erweiterte familienähnliche Betreuungsform und darf höchstens 14 gleichzeitig betreute Tageskinder umfassen. Die Kindergruppe wird von einer ausgebildeten Kindergruppenbetreuerin beziehungsweise einem ausgebildeten Kindergruppenbetreuer geführt. Es gibt eine Vielzahl von Initiativen mit verschiedenen pädagogischen Schwerpunkten. Für den Betrieb einer Kindergruppe ist eine Bewilligung durch die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie erforderlich.

Kinderkrippe | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindertagesheim, in der Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr betreut werden.

Lehrpersonal | Ab Schuljahr 2008/09 werden erstmalig auch Lehrkräfte an mittleren und höheren Privatschulen ausgewiesen, die direkt beim Schulerhalter beschäftigt sind.

Die Aufteilung der Lehrerinnen und Lehrer an Schulstandorten, an denen mehrere Schultypen geführt werden, wird nach Klassen aliquot berechnet.

Ordentliche Studierende | Sind Personen, die zu einem ordentlichen Bachelor-, Master- oder Doktoratsstudium an einer Universität zugelassen sind. Im Gegensatz dazu sind außerordentliche Studierende Personen, die nur zu einem Universitätslehrgang oder einzelnen Lehrveranstaltungen zugelassen bzw. GasthörerInnen sind. Außerordentliche Studierende können keine Prüfungen in ordentlichen Studien ablegen.

Schulen mit eigenem Statut | Sind Privatschulen mit eigenem Lehrplan und Schulen mit ausländischem Lehrplan ohne gesetzlich geregelte Schulart-Bezeichnung. In den Schuljahren 2003/04 bis 2005/06 wurden Statutschulen nicht erfasst, davor wurden sie nicht extra ausgewiesen.

Schulen und Schularten | In der Schulstatistik werden die Einrichtungen und Schularten jeweils extra gezählt, auch wenn sie sich im selben Gebäude befinden. Bei Zwischen- und Gesamtsummen wird jeder Schulstandort aber nur einmal gezählt, auch bei einer Kombination von mehreren Schultypen an einer Schule.

Schülerinnen und Schüler | In der gesamten Schulstatistik beziehen sich alle Angaben zu SchülerInnen und Lehrpersonal auf den Schulstandort und nicht auf den Wohnort der Personen.

SchulerhalterIn, Privatschulen | Eine Schule gilt dann als privat, wenn ihre Erhalterin oder ihr Erhalter nicht der Bund ist. Im Bereich der Pflichtschulen jedoch gilt eine Schule – laut Privatschulgesetz – dann als privat, wenn ihre Erhalterin oder ihr Erhalter weder Bund noch Land, noch Gemeinde ist.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Tageseltern | Die Tagesmutter beziehungsweise der Tagesvater betreut maximal fünf Kinder regelmäßig im eigenen Familienverband. Für die Betreuung von Tageskindern ist eine Bewilligung durch die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie erforderlich.

Wissenschaftliches Universitätspersonal | Gezählt werden Kopfzahlen mit Stichtag jeweils am 31. 12., ohne Karenzierungen. Dabei wird jede einzelne haupt- oder nebenberuflich beschäftigte Person, unabhängig vom Beschäftigungsmaß, berücksichtigt. Nicht berücksichtigt ist das Verwaltungspersonal der Universitäten.

QUELLEN

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft u. Kultur | Statistisches Taschenbuch 2005, 2006

MA 5 – Finanzwesen

MA 11 – Amt für Jugend und Familie

Statistik Austria | Bildung in Zahlen 2006/07, 2007/08, 2008/09, Tabellenband

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 244/1962 | Bundesgesetz über das Privatschulwesen (Privatschulgesetz)

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000)

BGBL. I Nr. 12/2002 | Bundesgesetz über die Dokumentation im Bildungswesen (Bildungsdokumentationsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 120/2002 | Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002)

BGBL. II Nr. 292/2003 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über den Rechnungsabschluss der Universitäten (Universitäten Rechnungsabschluss-Verordnung)

BGBL. II Nr. 499/2003 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Evidenzen, die Gesamtevidenzen, den Zugang zu Daten sowie die statistischen Belange im Zusammenhang mit dem Bildungsdokumentationsgesetz (Bildungsdokumentationsgesetz-Durchführungsverordnung)

BGBL. II Nr. 500/2003 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Privatschulen (Privatschulen-Statistikverordnung)

BGBL. II Nr. 28/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Privatuniversitäten, theologischen Lehranstalten und außeruniversitären Bildungseinrichtungen, die Lehrgänge universitären Charakters anbieten

BGBL. II Nr. 29/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Fachhochschul-Studiengängen und Fachhochschulen (Bildungsdokumentationsverordnung-Fachhochschulen)

BGBL. II Nr. 30/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an den Universitäten und der Donau-Universität Krems (Bildungsdokumentationsverordnung Universitäten)

BGBL. II Nr. 120/2006 | Verordnung über das formelgebundene Budget der Universitäten (Formelbudget-Verordnung)

Bewilligte Plätze in Kinderbetreuungseinrichtungen in Wien seit 2004 Tabelle 7.1.1

Jahr	Bewilligte Plätze							
	insgesamt	davon in/bei...						
		Familiengruppen für 0- bis 6-Jährige	Familiengruppen für 3- bis 10-Jährige	Horten	Kindergartengruppen	Kinderkrippen	Kindergruppen	Tageseltern
2004	70.318	4.947	2.183	16.955	34.136	8.846	1.706	1.545
2005	70.833	6.679	2.403	17.135	33.243	8.197	1.747	1.429
2006	72.345	7.067	2.637	17.605	33.615	8.117	1.923	1.381
2007	74.286	7.270	3.394	17.994	34.060	8.078	2.145	1.345
2008	77.343	7.807	3.427	19.460	34.883	8.095	2.327	1.344
2009	79.998	8.281	3.723	19.886	35.568	8.727	2.530	1.283
2010	82.986	9.327	3.573	20.192	36.638	9.210	2.846	1.200

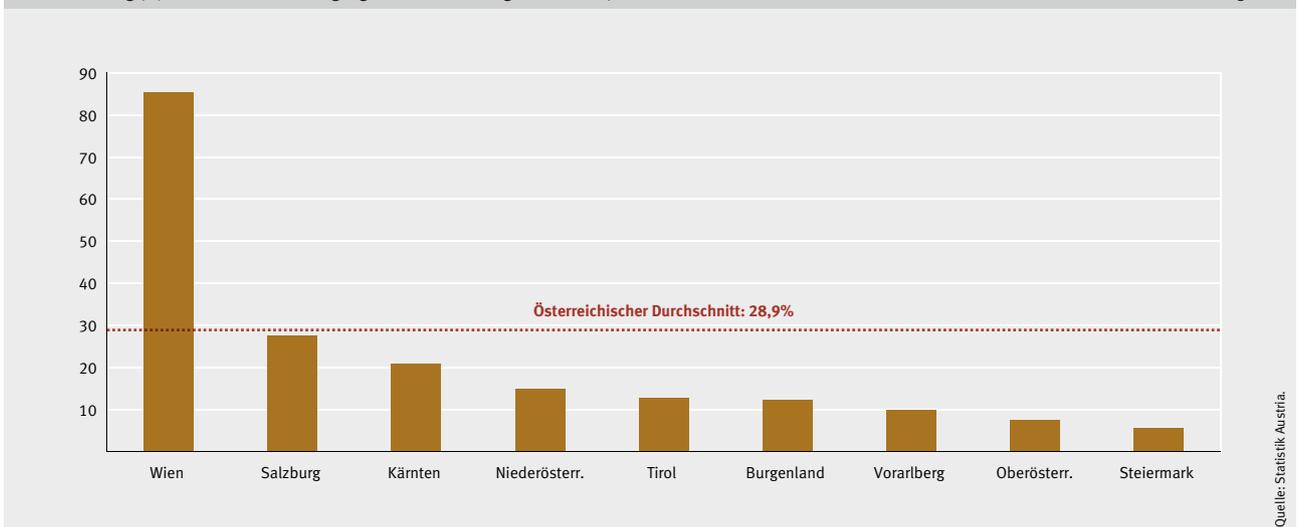
Quelle: MA 11.

In Kinderbetreuungseinrichtungen betreute Kinder in Wien seit 1989/90 Tabelle 7.1.2

Jahr	Betreute Kinder *				
	insgesamt	davon in...			
		Kinderkrippen	Kindergärten	Horten	Familiengruppen
1989/90	54.169	5.786	33.779	14.604	-
1990/91	54.005	5.498	34.022	14.485	-
1991/92	54.492	5.351	34.406	14.735	-
1992/93	56.270	5.339	35.345	15.586	-
1993/94	58.284	5.568	36.855	15.861	-
1994/95	59.334	5.651	37.380	16.303	-
1995/96	60.373	5.769	38.095	16.509	-
1996/97	61.948	6.161	39.164	16.623	-
1997/98	63.384	6.693	39.640	17.051	-
1998/99	63.201	7.284	39.383	16.534	-
1999/00	63.828	7.652	39.734	16.442	-
2000/01	64.421	7.821	39.901	16.699	-
2001/02	64.146	8.025	39.726	16.395	-
2002/03	63.463	7.621	36.960	16.380	2.502
2003/04	64.166	7.516	36.998	16.649	3.003
2004/05	65.999	7.663	35.630	16.995	5.711
2005/06	67.719	7.656	35.673	17.315	7.075
2006/07	68.618	7.629	35.022	17.542	8.425
2007/08	71.521	7.636	34.635	18.636	10.614
2008/09	74.858	8.219	35.898	18.933	11.808
2009/10	76.567	9.246	37.131	17.431	12.759

Quelle: MA 5 – Kindertagesheimstatistik.
* Ohne Kinder bei Tageseltern, Kindergruppen entsprechend der Altersstruktur auf die anderen Betreuungsformen aufgeteilt.

Kinderbetreuung (%) – mit Vollzeitbeschäftigung vereinbare Öffnungszeiten 2009/10 Abbildung 7.1.1



Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2009/10 Tabelle 7.1.3

Gemeindebezirk	Betreute Kinder *				
	insgesamt	davon in...			
		Kinderkrippen	Kindergärten	Horten	Familiengruppen
Wien	76.567	9.246	37.131	17.431	12.759
1. Innere Stadt	1.046	137	512	224	173
2. Leopoldstadt	4.245	542	2.055	1.138	510
3. Landstraße	3.967	564	1.843	541	1.019
4. Wieden	1.518	126	608	490	294
5. Margareten	1.559	176	875	188	320
6. Mariahilf	1.398	140	534	465	259
7. Neubau	1.442	179	742	343	178
8. Josefstadt	1.087	130	529	292	136
9. Alsergrund	1.894	233	747	421	493
10. Favoriten	8.126	835	3.408	2.063	1.820
11. Simmering	4.007	532	2.301	699	475
12. Meidling	3.412	306	1.590	776	740
13. Hietzing	2.272	233	1.011	505	523
14. Penzing	3.291	427	1.832	530	502
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.902	250	1.547	775	330
16. Ottakring	3.680	470	1.735	755	720
17. Hernals	1.831	188	793	456	394
18. Währing	2.382	308	1.292	572	210
19. Döbling	3.195	355	1.305	973	562
20. Brigittenau	3.162	416	1.887	778	81
21. Floridsdorf	6.362	955	3.367	1.307	733
22. Donaustadt	9.290	1.226	4.385	2.035	1.644
23. Liesing	4.499	518	2.233	1.105	643

Quelle: MA 5 – Kindertagesheimstatistik.

* Ohne Kinder bei Tageseltern, Kindergruppen entsprechend der Altersstruktur auf die anderen Betreuungsformen aufgeteilt.

Kinder in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2009/10 Tabelle 7.1.4

Gemeindebezirk	Betreute Kinder *				
	insgesamt	davon in...			
		Kinderkrippen	Kindergärten	Horten	Familiengruppen
Wien	34.640	4.353	18.312	8.571	3.404
1. Innere Stadt	235	32	114	89	–
2. Leopoldstadt	1.726	214	855	494	163
3. Landstraße	1.491	203	809	257	222
4. Wieden	449	47	257	121	24
5. Margareten	606	88	374	77	67
6. Mariahilf	339	44	147	95	53
7. Neubau	153	30	99	–	24
8. Josefstadt	396	45	190	161	–
9. Alsergrund	866	90	237	350	189
10. Favoriten	3.693	433	1.703	892	665
11. Simmering	1.877	233	1.096	459	89
12. Meidling	1.546	151	950	319	126
13. Hietzing	391	16	169	56	150
14. Penzing	1.388	196	856	302	34
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.074	104	796	149	25
16. Ottakring	1.737	209	863	467	198
17. Hernals	867	89	307	317	154
18. Währing	787	75	459	219	34
19. Döbling	1.490	92	636	551	211
20. Brigittenau	1.971	245	1.176	550	–
21. Floridsdorf	4.639	724	2.569	1.045	301
22. Donaustadt	4.609	671	2.429	977	532
23. Liesing	2.310	322	1.221	624	143

Quelle: MA 5 – Kindertagesheimstatistik.

* Ohne Kinder bei Tageseltern, Kindergruppen entsprechend der Altersstruktur auf die anderen Betreuungsformen aufgeteilt.

Schulen in Wien nach Schultypen seit 2006/07

Tabelle 7.2.1

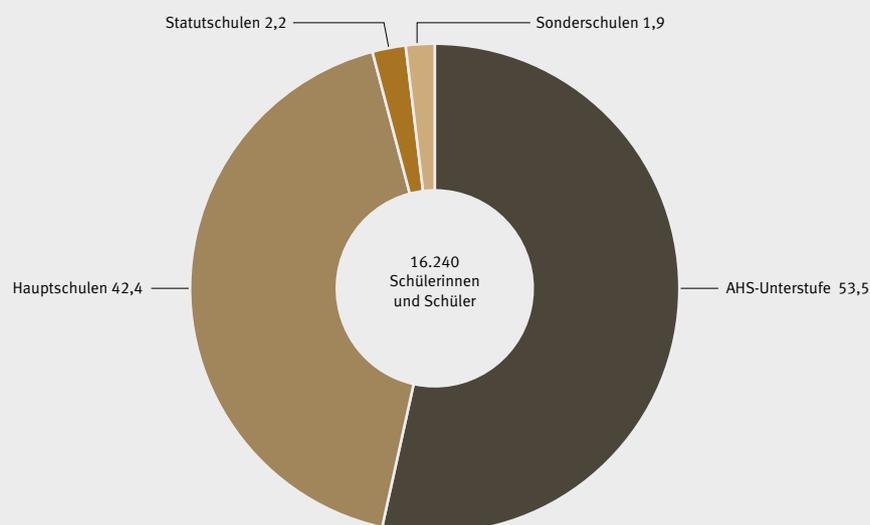
Schultyp	Schuljahr		
	2006/07	2007/08	2008/09
Schultypen insgesamt	700	695	691
Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt	428	429	426
Volksschulen	261	262	260
Hauptschulen	122	124	124
Sonderschulen	37	35	35
Polytechnische Schulen	11	11	10
AHS insgesamt	88	89	89
darunter mit AHS-Unterstufe	81	82	82
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen *	27	26	27
Berufsschulen insgesamt	27	26	26
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	27	26	26
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	–	–	–
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen insgesamt	65	64	64
Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt	42	41	42
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	20	19	20
Kaufmännische mittlere Schulen	15	15	15
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	8	8	8
Sozialberufliche mittlere Schulen	2	2	2
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	–	–	–
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	20	20	20
Berufsbildende höhere Schulen insgesamt	36	36	36
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	17	17	17
Kaufmännische höhere Schulen	14	14	14
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	8	8	8
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	1	1	1
Lehrerbildende mittlere Schulen	1	1	1
Lehrerbildende höhere Schulen	6	6	6
Schulen im Gesundheitswesen	38	42	42
Akademien im Gesundheitswesen	12	12	11

Quelle: Statistik Austria – Bildung in Zahlen 2006/07–2008/09.

* Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Verteilung der SchülerInnen (%) in der 5. Schulstufe in Wien 2008/09

Abbildung 7.2.1



Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Klassen in Wien nach Schultypen seit 2006/07

Tabelle 7.2.2

Schultyp	Schuljahr		
	2006/07	2007/08	2008/09
Ausgewählte Schultypen insgesamt *	9.472	9.661	9.812
Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt	4.479	4.518	4.585
Volksschulen	2.637	2.698	2.749
Hauptschulen	1.342	1.337	1.336
Sonderschulen	365	350	368
Polytechnische Schulen	135	133	132
AHS insgesamt	2.315	2.370	2.389
AHS-Unterstufe	1.270	1.297	1.314
AHS-Oberstufe **	1.045	1.073	1.075
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen ***	249	263	281
Berufsschulen insgesamt	1.008	1.084	1.129
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	1.008	1.084	1.129
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	–	–	–
Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt	286	289	297
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	118	122	128
Kaufmännische mittlere Schulen	114	112	115
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	45	46	45
Sozialberufliche mittlere Schulen	9	9	9
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	–	–	–
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	97	94	95
Berufsbildende höhere Schulen insgesamt	964	967	956
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	540	541	535
Kaufmännische höhere Schulen	294	295	294
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	120	121	117
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	10	10	10
Lehrerbildende höhere Schulen	74	76	80

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

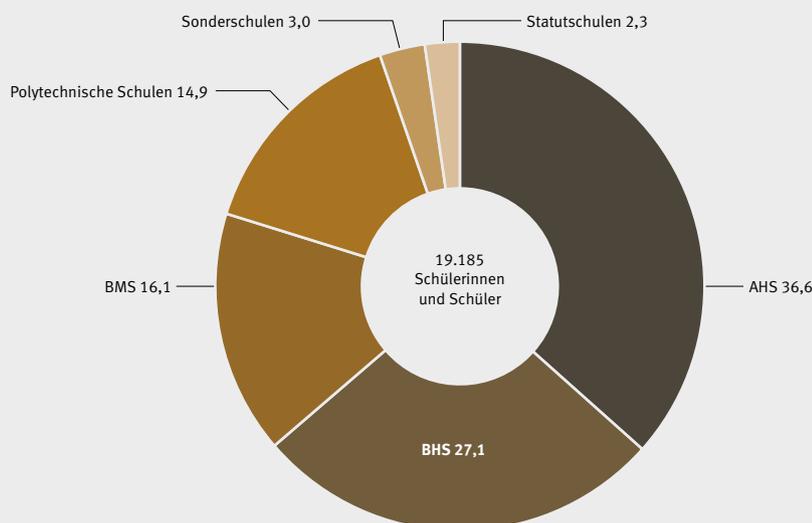
* Ohne Bundesanstalten für Leibeserzieher und Schulen und Akademien im Gesundheitswesen.

** Inklusive Oberstufenrealgymnasien, Aufbau- und Aufbaurealgymnasien und AHS für Berufstätige.

*** Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Verteilung der SchülerInnen (%) in der 9. Schulstufe in Wien 2008/09

Abbildung 7.2.2



Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen seit 2004/05

Tabelle 7.2.3

Schuljahr *	Schülerinnen und Schüler							
	insgesamt	davon in...						
		allgemein bildenden Pflichtschulen	allgemein bildenden höheren Schulen	sonstigen allgemein bildenden (Statut-)Schulen	Berufsschulen	berufsbildenden mittleren und höheren Schulen	lehrerbildenden Schulen	Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2004/05	211.612	103.473	55.534	.	17.726	31.089	3.790	.
2005/06	212.343	102.780	56.956	.	18.139	30.631	3.837	.
2006/07	226.732	101.569	57.965	3.850	22.464	31.929	3.485	5.470
2007/08	226.773	100.181	58.572	4.079	23.205	32.009	3.448	5.279
2008/09	225.749	99.278	58.699	4.225	23.447	31.562	3.532	5.006

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

* 2004/05 und 2005/06: Ohne Schulen im Gesundheitswesen sowie Schulen mit eigenem Organisationsstatut.

Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen 2008/09

Tabelle 7.2.4

Schultyp	SchülerInnen		
	insgesamt	Geschlecht	
		Schüler	Schülerinnen
Schultypen insgesamt	225.749	114.755	110.994
Allgemein bildende Pflichtschulen	99.278	52.326	46.952
Volksschulen	62.217	31.910	30.307
Hauptschulen	31.093	16.890	14.203
Sonderschulen	2.941	1.836	1.105
Polytechnische Schulen	3.027	1.690	1.337
Neue Mittelschulen	–	–	–
AHS insgesamt	58.699	27.352	31.347
AHS-Unterstufe	34.068	16.455	17.613
AHS-Oberstufe	24.631	10.897	13.734
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	4.225	2.172	2.053
Berufsschulen	23.447	14.285	9.162
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	23.447	14.285	9.162
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	–	–	–
Berufsbildende mittlere Schulen	7.065	3.743	3.322
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	2.923	2.354	569
Kaufmännische mittlere Schulen	2.747	1.082	1.665
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	1.156	285	871
Sozialberufliche mittlere Schulen	239	22	217
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	–	–	–
Sonstige berufsbildenden (Statut-)Schulen	2.009	856	1.153
Berufsbildende höhere Schulen	22.488	11.873	10.615
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	12.541	8.800	3.741
Kaufmännische höhere Schulen	6.968	2.527	4.441
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	2.832	478	2.354
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	147	68	79
Lehrerbildende mittlere Schulen	1.334	959	375
Lehrerbildende höhere Schulen	2.198	125	2.073
Schulen im Gesundheitswesen	4.474	971	3.503
Akademien im Gesundheitswesen	532	93	439

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Lehrerinnen und Lehrer in Wien nach Schultypen seit 2006/07 Tabelle 7.2.5

Schuljahr *	Insgesamt	LehrerInnen **						
		davon in...						
		allgemein bildenden Pflichtschulen	allgemein bildenden höheren Schulen	sonstigen allgemein bildenden (Statut-)Schulen	Berufsschulen	berufsbildenden mittleren und höheren Schulen	lehrerbildenden Schulen	sonstigen berufsbildenden (Statut-)Schulen
2006/07	22.173	11.474	5.941	203	810	3.497	248	.
2007/08	22.765	11.496	6.063	601	889	3.463	253	.
2008/09	23.813	11.797	6.128	655	929	3.583	336	385

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

* 2006/07: Ohne Lehrpersonen an Schulen im Gesundheitswesen, Schulen mit eigenem Organisationsstatut sowie an mittleren lehrerbildenden Schulen. 2007/08: Ohne Lehrpersonen an Schulen im Gesundheitswesen, an berufsbildenden Schulen mit eigenem Organisationsstatut, an allgemein bildenden Schulen mit ausländischem Lehrplan sowie an mittleren lehrerbildenden Schulen. 2008/09: Ohne Lehrpersonen an Schulen im Gesundheitswesen sowie an mittleren lehrerbildenden Schulen.
** Inklusive Karentzierte und Teilzeitbeschäftigte.

Lehrerinnen und Lehrer in Wien nach Schultypen 2008/09 Tabelle 7.2.6

Schultyp	insgesamt	LehrerInnen *	
		Geschlecht	
		Männer	Frauen
LehrerInnen insgesamt	23.813	6.295	17.518
Allgemein bildende Pflichtschulen	11.797	1.668	10.129
Volksschulen	5.596	336	5.260
Hauptschulen	3.638	916	2.722
Sonderschulen	2.283	299	1.984
Polytechnische Schulen	280	117	163
AHS	6.128	1.998	4.130
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	655	203	452
Berufsschulen **	929	555	374
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	3.583	1.662	1.921
Technische und gewerbliche Schulen	1.752	1.165	587
Schulen des Ausbildungsbereichs Fremdenverkehr	224	85	139
Kaufmännische Schulen	991	291	700
Wirtschaftsberufliche Schulen	531	97	434
Sozialberufliche Schulen	33	4	29
Land- und forstwirtschaftliche Schulen ***	52	20	32
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	385	166	219
Lehrerbildende höhere Schulen	336	43	293

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

* Ohne Lehrkräfte an Bundesanstalten für Leibeserzieher (lehrerbildende mittlere Schulen) und Schulen und Akademien im Gesundheitswesen. Inklusive karentzierte Lehrkräfte.
** Ohne land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.
*** Inklusive land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.

Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Pflichtschulen nach Gemeindebezirken 2008/09 Tabelle 7.2.7

Gemeindebezirk	SchülerInnen in allgemein bildenden Pflichtschulen				
	insgesamt	davon in...			
		Volksschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Polytechn. Schulen
Wien	99.278	62.217	31.093	2.941	3.027
1. Innere Stadt	949	749	200	–	–
2. Leopoldstadt	5.762	3.469	2.066	227	–
3. Landstraße	4.753	2.735	1.423	213	382
4. Wieden	1.833	1.315	518	–	–
5. Margareten	1.819	1.075	705	39	–
6. Mariahilf	1.390	807	510	73	–
7. Neubau	2.074	1.319	706	–	49
8. Josefstadt	1.100	912	188	–	–
9. Alsergrund	1.148	881	267	–	–
10. Favoriten	10.947	6.705	3.666	180	396
11. Simmering	5.619	3.422	2.170	27	–
12. Meidling	4.647	2.934	1.654	59	–
13. Hietzing	2.231	1.655	484	92	–
14. Penzing	4.399	3.079	1.147	173	–
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.572	2.513	1.524	152	383
16. Ottakring	4.473	2.523	1.804	146	–
17. Hernals	2.318	1.586	511	221	–
18. Währing	4.047	2.391	927	342	387
19. Döbling	3.024	2.130	741	131	22
20. Brigittenau	4.797	2.914	1.429	131	323
21. Floridsdorf	9.973	6.053	3.360	261	299
22. Donaustadt	10.840	7.088	3.046	230	476
23. Liesing	6.563	3.962	2.047	244	310

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Schülerinnen und Schüler in AHS und Statutschulen nach Gemeindebezirken 2008/09 Tabelle 7.2.8

Gemeindebezirk	SchülerInnen			
	insgesamt	davon in...		
		allgemein bildenden höheren Schulen		sonstigen allgemein bildenden Statutschulen
AHS-Unterstufe	AHS-Oberstufe			
Wien	62.924	34.068	24.631	4.225
1. Innere Stadt	3.197	1.262	1.935	–
2. Leopoldstadt	2.698	1.460	886	352
3. Landstraße	4.166	2.258	1.908	–
4. Wieden	2.043	1.182	861	–
5. Margareten	1.110	657	453	–
6. Mariahilf	1.759	1.023	687	49
7. Neubau	1.664	858	806	–
8. Josefstadt	1.643	982	661	–
9. Alsergrund	1.231	715	449	67
10. Favoriten	3.285	2.322	944	19
11. Simmering	2.172	1.463	709	–
12. Meidling	1.296	843	395	58
13. Hietzing	2.372	1.200	984	188
14. Penzing	1.815	1.093	559	163
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	3.960	1.625	2.335	–
16. Ottakring	1.743	995	706	42
17. Hernals	1.457	883	533	41
18. Währing	2.793	1.347	1.094	352
19. Döbling	4.272	2.064	1.449	759
20. Brigittenau	1.063	344	711	8
21. Floridsdorf	6.567	4.165	2.214	188
22. Donaustadt	5.784	2.788	1.494	1.502
23. Liesing	4.834	2.539	1.858	437

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden und weiteren Schulen nach Gemeindebezirken 2008/09								Tabelle 7.2.9	
Gemeindebezirk	SchülerInnen								
	insgesamt	davon in...				lehrerbildenden mittleren und höheren Schulen	Schulen und Akademien im Gesundheitswesen		
		berufsbildenden Schulen							
	Berufsschulen	berufsbildende mittlere Schulen	berufsbildende höhere Schulen	berufsbildende Statutschulen					
Wien	63.547	23.447	7.065	22.488	2.009	3.532	5.006		
1. Innere Stadt	965	–	280	462	223	–	–		
2. Leopoldstadt	790	–	242	137	85	–	326		
3. Landstraße	4.674	–	1.067	2.483	582	–	542		
4. Wieden	287	–	287	–	–	–	–		
5. Margareten	3.249	654	496	2.066	33	–	–		
6. Mariahilf	5.030	4.893	57	–	–	–	80		
7. Neubau	1.180	687	–	–	134	359	–		
8. Josefstadt	1.566	–	261	827	–	478	–		
9. Alsergrund	2.820	–	317	706	343	–	1.454		
10. Favoriten	4.898	1.233	656	2.287	–	444	278		
11. Simmering	393	–	85	308	–	–	–		
12. Meidling	5.821	3.873	345	1.533	–	–	70		
13. Hietzing	3.902	1.239	319	1.670	308	–	366		
14. Penzing	2.665	1.253	158	956	–	–	298		
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	7.012	4.873	352	92	–	1.334	361		
16. Ottakring	3.949	1.286	331	1.785	–	–	547		
17. Hernals	1.620	–	610	860	–	–	150		
18. Währing	230	66	–	–	163	–	1		
19. Döbling	1.795	–	170	1.274	–	279	72		
20. Brigittenau	2.480	–	86	2.394	–	–	–		
21. Floridsdorf	4.012	1.820	354	1.036	106	638	58		
22. Donaustadt	3.960	1.570	469	1.518	–	–	403		
23. Liesing	249	–	123	94	32	–	–		

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Ordentliche Studierende an Universitäten in Wien seit 1997/98

Tabelle 7.3.1

Studienjahr	Ordentliche Studierende an Universitäten						
	insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		ÖsterreicherInnen			Fremde		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
Männer	Frauen		Männer	Frauen			
1997/98	127.338	111.801	56.644	55.157	15.537	8.178	7.359
1998/99	127.282	111.167	55.323	55.844	16.115	8.308	7.807
1999/00	130.036	113.067	55.235	57.832	16.969	8.484	8.485
2000/01	131.026	113.543	54.363	59.180	17.483	8.565	8.918
2001/02	110.902	94.653	44.472	50.181	16.249	7.826	8.423
2002/03	111.338	93.536	43.307	50.229	17.802	8.446	9.356
2003/04	113.850	94.081	43.194	50.887	19.769	9.210	10.559
2004/05	117.663	97.679	44.365	53.314	19.984	9.134	10.850
2005/06	124.756	101.589	46.173	55.416	23.167	10.485	12.682
2006/07	129.039	103.682	46.964	56.718	25.357	11.370	13.987
2007/08	135.070	107.002	48.499	58.503	28.068	12.490	15.578
2008/09	138.055	107.814	48.963	58.851	30.241	13.393	16.848

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Ordentliche Studierende an Universitäten in Wien 2008/09

Tabelle 7.3.2

Universität	Ordentliche Studierende an Universitäten						
	insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		ÖsterreicherInnen			Fremde		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
Männer	Frauen		Männer	Frauen			
Universitäten insgesamt	138.055	107.814	48.963	58.851	30.241	13.393	16.848
Wissenschaftliche Universitäten	131.069	103.786	47.288	56.498	27.283	12.160	15.123
Universität Wien	71.745	57.300	20.391	36.909	14.445	5.194	9.251
Medizinische Universität	7.398	5.741	2.611	3.130	1.657	811	846
Technische Universität	19.348	15.188	11.671	3.517	4.160	2.886	1.274
Universität für Bodenkultur	7.656	6.429	3.450	2.979	1.227	635	592
Veterinärmedizinische Universität	2.152	1.499	255	1.244	653	137	516
Wirtschaftsuniversität	22.770	17.629	8.910	8.719	5.141	2.497	2.644
Universitäten der Künste	4.823	2.895	1.208	1.687	1.928	804	1.124
Akademie der bildenden Künste	1.070	714	282	432	356	155	201
Universität für angewandte Kunst	1.385	942	389	553	443	186	257
Universität für Musik und darstellende Kunst	2.368	1.239	537	702	1.129	463	666
Private Universitäten	2.163	1.133	467	666	1.030	429	601

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Studienabschlüsse ordentlicher Studierender an öffentlichen Universitäten in Wien 2007/08 Tabelle 7.3.3

Universität Studienart	Studienabschlüsse								
	insgesamt			Staatsangehörigkeit					
	insgesamt	Geschlecht		ÖsterreicherInnen			Fremde		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
				Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Studienabschlüsse insgesamt	12.460	5.500	6.960	10.517	4.654	5.863	1.943	846	1.097
Universität Wien	5.986	2.037	3.949	5.227	1.783	3.444	759	254	505
Bachelorstudien	1.125	363	762	962	325	637	163	38	125
Lehramtsstudien	342	95	247	330	94	236	12	1	11
Diplomstudien ohne LA	3.656	1.165	2.491	3.258	1.039	2.219	398	126	272
Masterstudien	266	108	158	219	90	129	47	18	29
Doktoratsstudien	597	306	291	458	235	223	139	71	68
Medizinische Universität Wien	1.067	390	677	958	349	609	109	41	68
Diplomstudien ohne LA	1.033	378	655	932	338	594	101	40	61
Masterstudien	2	2	–	2	2	–	–	–	–
Doktoratsstudien	32	10	22	24	9	15	8	1	7
Technische Universität Wien	1.926	1.493	433	1.580	1.260	320	346	233	113
Bachelorstudien	567	470	97	457	398	59	110	72	38
Lehramtsstudien	16	7	9	16	7	9	–	–	–
Diplomstudien ohne LA	679	469	210	582	414	168	97	55	42
Masterstudien	421	350	71	344	294	50	77	56	21
Doktoratsstudien	243	197	46	181	147	34	62	50	12
Universität für Bodenkultur Wien	846	444	402	709	365	344	137	79	58
Bachelorstudien	390	192	198	355	176	179	35	16	19
Diplomstudien ohne LA	247	128	119	229	117	112	18	11	7
Masterstudien	96	53	43	55	30	25	41	23	18
Doktoratsstudien	113	71	42	70	42	28	43	29	14
Veterinärmedizinische Universität Wien	259	45	214	206	36	170	53	9	44
Bachelorstudien	59	7	52	25	5	20	34	2	32
Diplomstudien ohne LA	125	19	106	121	18	103	4	1	3
Masterstudien	10	2	8	6	1	5	4	1	3
Doktoratsstudien	65	17	48	54	12	42	11	5	6
Wirtschaftsuniversität Wien	1.501	748	753	1.317	669	648	184	79	105
Bachelorstudien	49	40	9	45	37	8	4	3	1
Diplomstudien ohne LA	1.359	652	707	1.194	585	609	165	67	98
Masterstudien	8	7	1	6	6	–	2	1	1
Doktoratsstudien	85	49	36	72	41	31	13	8	5
Akademie der bildenden Künste Wien	139	47	92	102	37	65	37	10	27
Bachelorstudien	3	1	2	2	1	1	1	–	1
Lehramtsstudien	26	7	19	22	6	16	4	1	3
Diplomstudien ohne LA	104	36	68	74	27	47	30	9	21
Masterstudien	2	2	–	2	2	–	–	–	–
Doktoratsstudien	4	1	3	2	1	1	2	0	2
Universität für angewandte Kunst Wien	156	69	87	113	48	65	43	21	22
Lehramtsstudien	13	1	12	13	1	12	–	–	–
Diplomstudien ohne LA	131	62	69	89	41	48	42	21	21
Doktoratsstudien	12	6	6	11	6	5	1	–	1
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	289	90	199	180	53	127	109	37	72
Bachelorstudien	82	15	67	59	14	45	23	1	22
Lehramtsstudien	33	5	28	30	5	25	3	–	3
Diplomstudien ohne LA	100	42	58	33	14	19	67	28	39
Masterstudien	55	19	36	46	13	33	9	6	3
Doktoratsstudien	19	9	10	12	7	5	7	2	5
Private Universitäten	291	137	154	125	54	71	166	83	83

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Lehrpersonal * an öffentlichen und privaten Universitäten in Wien am 31.12.2008

Tabelle 7.3.4

Universität	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					
	insgesamt	Geschlecht		darunter...		
		Männer	Frauen	Professorinnen und Professoren		
				insgesamt	Geschlecht	
				Männer	Frauen	
Universitäten insgesamt	18.219	10.841	7.378	1.889	1.409	480
Öffentliche Universitäten	17.367	10.282	7.085	1.052	857	195
Universität Wien	6.480	3.516	2.964	379	305	74
Medizinische Universität	2.804	1.466	1.338	111	95	16
Technische Universität	2.959	2.365	594	145	135	10
Universität für Bodenkultur	1.603	967	636	63	52	11
Veterinärmedizinische Universität	617	251	366	36	29	7
Wirtschaftsuniversität	1.349	838	511	76	67	9
Akademie der bildenden Künste	290	128	162	31	16	15
Universität für angewandte Kunst	437	258	179	33	23	10
Universität für Musik und darstellende Kunst	828	493	335	178	135	43
Private Universitäten	852	559	293	837	552	285

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

* Haupt- und nebenberufliches Personal.

Studierende 2008/09 und Studienabschlüsse 2007/08 an Fachhochschulen in Wien

Tabelle 7.3.5

Fachhochschulen	Studierende 2008/09			Studienabschlüsse 2007/08		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Fachhochschulen insgesamt	9.305	5.390	3.915	1.861	1.220	641
Fachhochschule Campus Wien	2.438	1.024	1.414	323	167	156
Technik, Ingenieurwissenschaften	887	650	237	184	126	58
Wirtschaftswissenschaften	53	38	15	–	–	–
Sozialwissenschaften	787	182	605	139	41	98
Gesundheitswissenschaften	605	117	488	–	–	–
Naturwissenschaften	107	38	69	–	–	–
Fachhochschule des bfi Wien Wirtschaftswissenschaften	1.431	806	625	255	139	116
Fachhochschule Technikum Wien Technik, Ingenieurwissenschaften	2.654	2.318	336	768	701	67
FHW-Fachhochschul-Studiengänge der Wiener Wirtschaft	2.369	986	1.383	512	212	300
Wirtschaftswissenschaften	2.201	902	1.299	469	196	273
Sozialwissenschaften	168	84	84	43	16	27
Gesellschaft FH-Studiengänge Wien Wirtschaftswissenschaften	160	131	29	–	–	–
Lauder Business School Wirtschaftswissenschaften	253	125	128	3	1	2

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Öffentliche Bildungsausgaben in Wien nach Bildungseinrichtungen 2008 Tabelle 7.4.1

Bildungseinrichtung *	Öffentliche Bildungsausgaben				
	insgesamt	davon von...			
		Bund inkl. Universitäten	Bundesländern ohne Wien	Gemeinden ohne Wien **	Wien als Bundesland und Gemeinde
Mio. EUR					
Bildungsausgaben insgesamt	14.807	8.091	3.667	1.925	1.124
Kindergärten	1.376	–	244	788	345
Allgemein bildende Pflichtschulen	4.431	57	2.664	1.023	687
AHS	1.505	1.487	3	16	–
Berufsschulen	528	25	401	37	64
BMS, BHS ***	1.918	1.649	245	12	12
Pädagogische Hochschulen	120	120	–	–	–
Fachhochschulen	247	178	67	–	3
Universitäten	3.091	3.091	–	–	–
Ministerium, Verwaltung ****	1.590	1.484	44	49	13

Quelle: Statistik Austria – Bildungsausgabenstatistik.

* AHS = Allgemein bildende höhere Schulen, BMS und BHS = Berufsbildende mittlere bzw. höhere Schulen.
 ** Inklusive Schulgemeindevverbände.
 *** Inklusive Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik, Bildungsanstalten für Sozialpädagogik und sonstige Schulen.
 **** Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, inklusive Studienbeihilfen, bildungsrelevante Teile der Familienbeihilfe und Sozialleistungen wie Schülerfreifahrt.

Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien seit 2006 Tabelle 7.4.2

Jahr	25- bis 64-Jährige insgesamt	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Höhere Schule (Matura)	Hochschulverwandte Lehranstalt	Universität, Hochschule, Fachhochschule
1.000							
2006	946.679	173.447	285.185	101.232	191.033	25.704	170.079
2007	950.477	184.789	291.502	89.887	196.106	16.931	171.262
2008	952.860	179.077	275.614	92.492	200.827	22.624	182.227

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

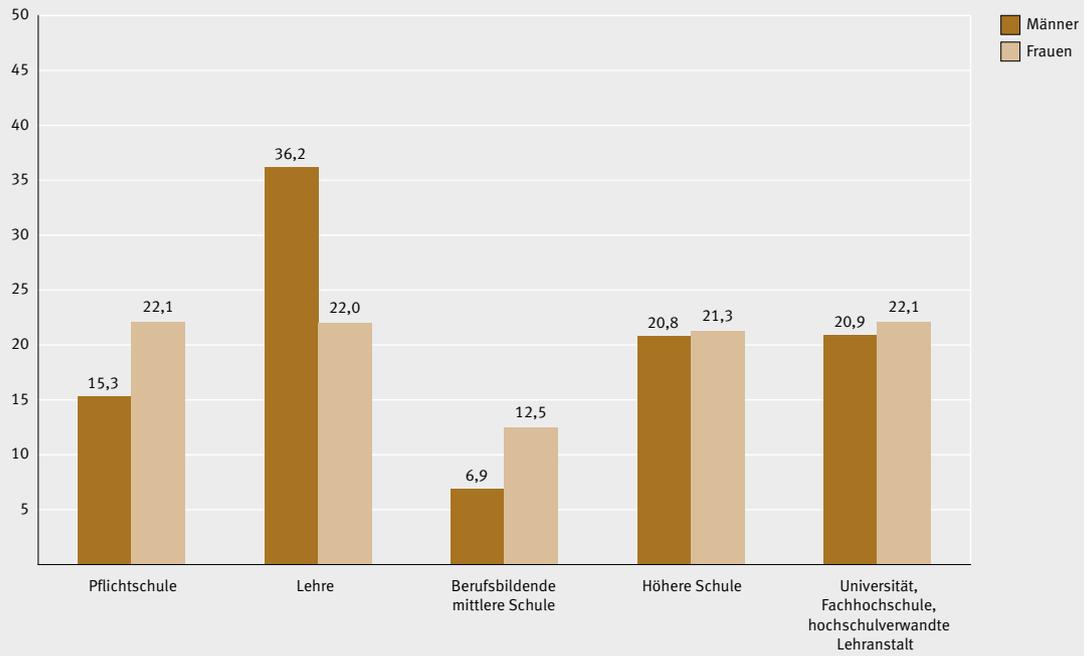
Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung nach Bundesländern 2008 Tabelle 7.4.3

Bundesland	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
	Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Höhere Schule (Matura)	Hochschulverwandte Lehranstalt	Universität, Hochschule, Fachhochschule
%						
Österreich insgesamt	17,4	40,8	13,8	14,6	2,7	10,7
Burgenland	19,0	38,7	17,5	15,4	3,1	6,3
Kärnten	12,2	47,9	13,6	14,1	3,2	9,0
Niederösterreich	15,0	42,5	17,0	15,0	2,6	8,1
Oberösterreich	20,0	45,6	12,6	11,2	3,0	7,6
Salzburg	15,1	42,6	15,4	13,5	2,7	10,7
Steiermark	15,9	46,9	13,6	12,5	2,4	8,7
Tirol	19,7	40,8	16,2	11,2	2,6	9,5
Vorarlberg	22,2	40,0	16,1	10,3	3,2	8,3
Wien	18,8	28,9	9,7	21,1	2,4	19,1

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Höchste abgeschlossene Ausbildung der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung (%) in Wien nach Geschlecht 2008

Abbildung 7.4.1



Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

- 5.1 Bevölkerungsentwicklung
- 5.2 Bevölkerungsstruktur
- 5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 5.4 Einbürgerungen
- 5.5 Gesamtwanderung
- 5.6 Außenwanderung
- 5.7 Binnenwanderung
- 5.8 Bevölkerungsprognose

6. Gesundheit

- 6.1 Medizinische Versorgung
- 6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit
- 6.3 Erkrankungen
- 6.4 Todesursachen

7. Bildung

- 7.1 Institutionelle Kinderbetreuung
- 7.2 Schulen
- 7.3 Universitäten und Fachhochschulen
- 7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand

► 8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

- 8.1 Beschäftigte
- 8.2 Arbeitslosigkeit
- 8.3 Lehrlinge

9. Einkommen und Ausgaben

- 9.1 Individualeinkommen
- 9.2 Konsumausgaben
- 9.3 Verbraucherpreisindex

10. Soziale Sicherheit und Kriminalität

- 10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen
- 10.2 Beratung und Intervention
- 10.3 Wohnhäuser
- 10.4 Kriminalität

11. Religion

- 11.1 Religion
- 11.2 Friedhöfe und Bestattungen

12. Kunst und Kultur

- 12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche
- 12.2 Theatervorstellungen
- 12.3 Kino
- 12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Beschäftigte | Eine wesentliche Quelle für die Beschäftigung sind die Administrativdaten des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger, der alle unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse erfasst. Zu beachten ist dabei, dass es sich um die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse handelt, nicht um die der beschäftigten Personen. Unterschieden wird nach aktiven und inaktiven Beschäftigungsverhältnissen. Inaktive sind solche, bei den die Personen derzeit aufgrund des Bezugs von Kinderbetreuungsgeld (bis 2001 Karenzgeld) oder aufgrund des Präsenzdienstes nicht aktiv sind.

Der Hauptverband unterscheidet zwischen Standardbeschäftigung, geringfügiger Beschäftigung (wird durch einen Maximalverdienst definiert) und Freien Dienstverhältnissen. Diese werden wiederum nach dem Ausmaß, ob geringfügig oder nicht, unterschieden. Kombinationen der Beschäftigungsverhältnisse einzelner Personen werden in den Statistiken des Hauptverbandes nicht wiedergegeben. So lässt sich aus diesen Daten beispielsweise nicht herauslesen, ob und wie viele Personen neben ihrer Hauptbeschäftigung zusätzlich einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen. Seit 1. 1. 2004 werden Personen, die eine Schulung des Arbeitsmarktservice besuchen und dafür eine Beihilfe zur Deckung ihres Lebensunterhaltes beziehen, nicht mehr in die unselbstständige Beschäftigung eingerechnet. Die regionale Zuordnung der Beschäftigten erfolgt über den Betriebsort des Dienstgebers, die Zuordnung nach Wirtschaftsklassen nach der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes.

Durch die EU-Osterweiterung im Jahr 2007 ist aufgrund des geänderten statistischen Ausweises eine Vergleichbarkeit der Daten zur Standardbeschäftigung von EU-BürgerInnen mit den Jahren davor nicht gegeben, diese werden daher nicht ausgewiesen.

Über das Ausmaß von Voll- und Teilzeitbeschäftigung geben die Daten des Hauptverbands keine Auskunft, da dieses Merkmal nicht erfasst wird. Hier muss auf die Daten der regelmäßig von Statistik Austria durchgeführten Arbeitkräfteerhebung (AKE) zurückgegriffen werden. Diese repräsentative Stichprobenerhebung wird in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union – in Österreich seit dem EU-Beitrittsjahr 1995 – laut jeweils gültiger EU-Verordnung durchgeführt und dient als Basis zur Erstellung international vergleichbarer Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit. Im Abstand von drei Monaten wird jeder ausgewählte Haushalt insgesamt fünf Mal befragt. Die Erstbefragung erfolgt persönlich, die vier Folgebefragungen in der Regel telefonisch. Der für eine Stichprobenerhebung charakteristische Unsicherheitsbereich (Stichprobenfehler) beträgt im Falle Wiens bei den Erwerbspersonen 1,2%, den Erwerbstätigen 1,3% und den Arbeitslosen sogar 5,7%, was zu falschen Schlussfolgerungen führen kann.

Datenquellen zu selbstständig Beschäftigten sind die Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft und die Sozialversicherungsanstalt der Bauern. Die Daten der unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse sowie die Daten zu den Selbstständigen nach Bauernsozialversicherungsgesetz sind gewichtete Jahresdurchschnittswerte. Die Daten zu den Selbstständigen nach Gewerbeso-

zialversicherungsgesetz und Versicherten nach dem Freiberuflich Selbstständig-Sozialversicherungsgesetz sind Jahresendwerte.

Die Angaben zur Standardbeschäftigung in den Bezirken beruhen auf Sonderauswertungen des Datensatzes des Hauptverbandes durch das Forschungsinstitut Synthesis. Hierbei handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte.

Arbeitslosigkeit | Primäre Datenquelle für den Bereich Arbeitslosigkeit ist das Arbeitsmarktservice Wien (AMS). Die Zahl der Arbeitslosen wird stichtagsbezogen erfasst, und jeweils am Monatsende wird die Anzahl der an diesem Tag als arbeitslos vorgemerkten Personen als Bestand ausgewiesen. Durch Bildung des Mittelwertes aus den zwölf Monatswerten wird der Jahresbestand an Arbeitslosen errechnet. Die regionale Zuordnung der Arbeitslosen erfolgt über den Wohnort.

Arbeitslosenquoten können nach dem Labour Force-Konzept (EU-Quote) oder als nationale Quote (Registerquote) basierend auf Registerdaten berechnet werden.

Lehrlinge | Daten zu Lehrlingen basieren auf der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer Wien, die aus administrativen Zwecken erstellt wird. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag 31.12.

DEFINITIONEN

Aktiv unselbstständig Beschäftigte | Die Gruppe der aktiv unselbstständig Beschäftigten umfasst alle unselbstständig Versicherten ohne Karenzgeld- bzw. KindergeldbezieherInnen und ohne Präsenzdienere.

Arbeitslosenquote (EU Quote) | Die EU-Quote als internationale Arbeitslosenquote wird auf Basis der Arbeitkräfteerhebung berechnet. Ihr liegt die internationale Definition von Arbeitslosigkeit zugrunde. Demnach gelten Personen als arbeitslos, wenn sie – nach dem Labour Force-Konzept (LFK) – nicht erwerbstätig sind, aktiv Arbeit suchen und für die Arbeitsaufnahme verfügbar sind. Die Quote entspricht dem Anteil der Arbeitslosen nach LFK an den Erwerbspersonen nach LFK. Aufgrund der eingeschränkten Definition von Arbeitslosigkeit (sofort verfügbare Arbeitslose, Status als nicht arbeitslos, wenn in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet wurde) und tendenzieller Untererfassung von Arbeitslosen bei der Arbeitkräfteerhebung liegt die EU-Quote in der Regel unter der nationalen Arbeitslosenquote (Registerquote).

Arbeitslosenquote (Registerquote) | Die Registerquote als nationale Arbeitslosenquote basiert auf den beim Arbeitsmarktservice (AMS) vorgemerkten Arbeitslosen und den beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfassten unselbstständig Beschäftigten und weist alle Personen aus, die in einem bestimmten Zeitraum auf irgendeine Weise Arbeit suchen. Sie entspricht dem Anteil der beim Arbeitsmarktservice (AMS) vorgemerkten Arbeitslosen am Arbeitskräftepotential (unselbstständig Beschäftigte plus vorgemerkte Arbeitslose).

Beamtinnen und Beamte | BeamtInnen sind in einem unkündbaren (pragmatischen) Dienstverhältnis stehende öffentlich Bedienstete.

Erwerbspersonen | Die Zahl der Erwerbspersonen ergibt sich aus der Summe der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Erwerbstätigkeit – Labour Force-Konzept (LFK) | Nach dem international üblichen Labour Force-Konzept (LFK) der Internationalen Arbeitsorganisation ILO gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche – die Woche vor dem Befragungszeitpunkt – mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit, usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen. Als arbeitslos gilt, wer in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.

Erwerbstätigkeit – Lebensunterhaltskonzept (LUK) | Erwerbstätigkeit nach dem Lebensunterhaltskonzept (LUK) beruht auf der Selbsteinschätzung der im Rahmen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung befragten Personen. Bis in das Jahr 2003 war die Erwerbstätigkeit an eine wöchentliche Mindestarbeitszeit von zwölf Stunden geknüpft, diese definitorische Einschränkung gilt seit 2004 nicht mehr. Die Befragten stufen sich in der Regel nach dem Überwiegensprinzip in eine soziale Gruppe ein.

LeistungsbezieherInnen | Personen, die zum jeweiligen Stichtag eine Leistung nach den gültigen Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977 (z. B. Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, u. a.), des Überbrückungshilfegesetzes oder des Sonderunterstützungsgesetzes erhalten, werden als LeistungsbezieherInnen bezeichnet.

Neue Beschäftigungsformen | Unter dem Begriff „Neue Beschäftigungsformen“ werden im Bereich der unselbstständigen Beschäftigung „geringfügige Beschäftigung“ und die Tätigkeit als „Freie DienstnehmerInnen“ und im Bereich der Selbstständigen die „Neuen Selbstständigen“ verstanden.

Offene Stellen | Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze werden als offene Stellen ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Standardbeschäftigung | Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger versteht unter dem Begriff „Standardbeschäftigung“ klassische, voll sozialversicherungspflichtige, unselbstständige Beschäftigung im Vollzeit- oder Teilzeitausmaß.

Stellenandrangsziffer | Die Stellenandrangsziffer bezeichnet die Zahl der Arbeitslosen pro gemeldeter offener Stelle.

Teilzeitquote | Die Teilzeitquote wird auf Basis der Arbeitskräfteerhebung berechnet und bezeichnet den Anteil jener Erwerbstätigen, die bei der Frage nach Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung eine Teilzeiterwerbstätigkeit angeben.

Vormerkdauer | Die Vormerkdauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt. Sie stellt die Dauer der Arbeitslosigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und wird aus Bestandsmengen ermittelt. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen und damit die Berechnung der Vormerkdauer immer wieder von vorne beginnen zu lassen, werden Unterbrechungen bis zu 28 Tagen nicht berücksichtigt.

QUELLEN

Arbeitsmarktservice Wien

EUROSTAT

Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger | Statistische Daten aus der Sozialversicherung

Statistik Austria | Arbeitskräfteerhebung 2006, 2007, 2008 und 2009

Wirtschaftskammer Wien | Lehrlingsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 189/1955 | Bundesgesetz vom 9. September 1955 über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 313/1994 | Bundesgesetz über das Arbeitsmarktservice (Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 549/2003 | Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz über die Erwerbsstatistik und Wohnungsstatistik (Erwerbs- und Wohnungsstatistikverordnung) i. d. g. F.

Versicherte in Wien nach Beschäftigungsverhältnissen seit 2000 Tabelle 8.1.1

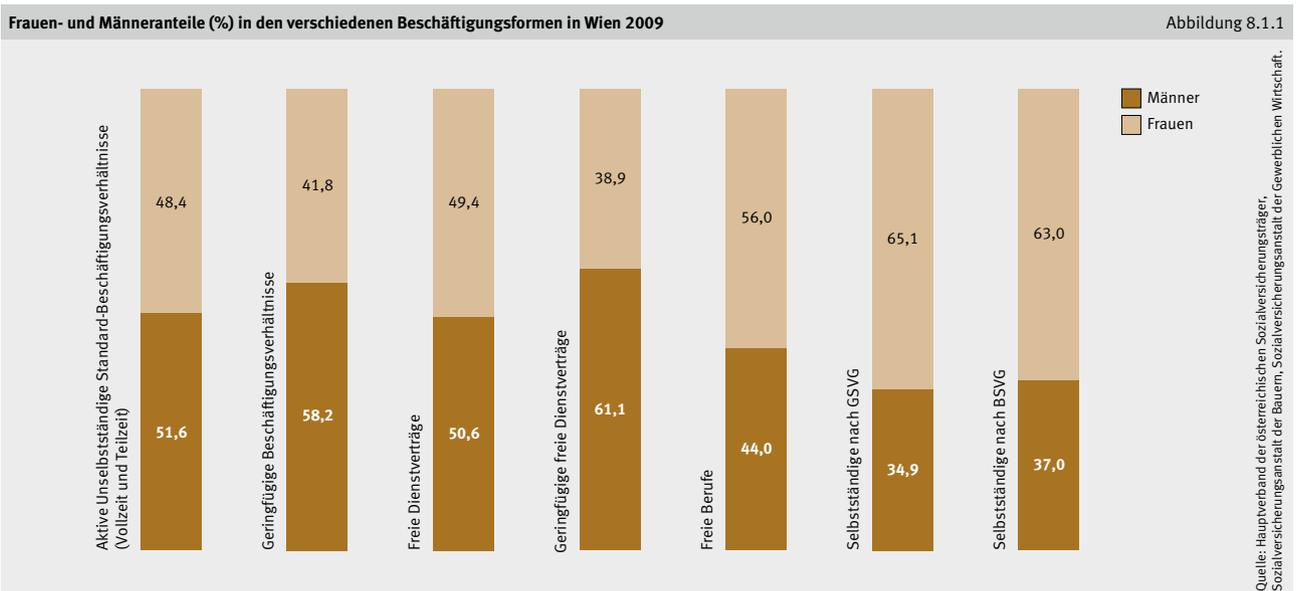
Jahr	Insgesamt	Versicherte nach Beschäftigungsverhältnissen							
		Geschlecht		davon...					
		Männer	Frauen	unselbstständige				selbstständige	
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen			Männer		Frauen	
2000	886.313	472.287	414.026	822.900	428.819	394.081	63.413	43.468	19.945
2001	888.015	468.429	419.586	822.232	423.416	398.816	65.783	45.013	20.770
2002	882.826	463.100	419.726	814.483	416.425	398.058	68.343	46.675	21.668
2003	900.420	466.075	434.345	830.373	418.303	412.070	70.047	47.772	22.275
2004	901.336	465.229	436.107	827.580	414.597	412.983	73.756	50.632	23.124
2005	910.124	468.690	441.434	833.039	415.800	417.239	77.085	52.890	24.195
2006	920.722	473.645	447.077	841.422	419.187	422.235	79.300	54.458	24.842
2007	935.202	480.862	454.340	854.133	425.664	428.469	81.069	55.198	25.871
2008	960.880	492.521	468.359	875.740	436.314	439.426	85.140	56.207	28.933
2009	957.425	487.676	469.749	869.364	430.792	438.572	88.061	56.884	31.177

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

Versicherte in Wien nach Beschäftigungsverhältnissen 2009 Tabelle 8.1.2

Beschäftigungsverhältnisse	Versicherte		
	insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen
Versicherte Beschäftigungsverhältnisse insgesamt	957.425	487.676	469.749
Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	869.364	430.792	438.572
Unselbstständig Beschäftigte – Standardbeschäftigung	782.694	394.068	388.626
Aktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	758.812	391.768	367.044
Inaktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	23.882	2.300	21.582
Karenzgeld-/KinderbetreuungsgeldbezieherInnen	22.908	1.326	21.582
Präsenzdienster	974	974	-
Unselbstständig Beschäftigte – Neue Beschäftigungsformen	86.670	36.724	49.946
Geringfügig Beschäftigte	61.837	25.871	35.966
Freie und Geringfügig freie Dienstverträge	24.833	10.853	13.980
Freie Dienstverträge	11.333	5.600	5.733
Geringfügig freie Dienstverträge	13.500	5.253	8.247
Selbstständige Beschäftigungsverhältnisse insgesamt	88.061	56.884	31.177
Erwerbstätige nach Gewerblichem Sozialversicherungsgesetz	82.084	53.444	28.640
Freie Berufe nach Freiberuflich Selbstständigen-Sozialversicherungsgesetz	4.671	2.617	2.054
Erwerbstätige nach Bauern-Sozialversicherungsgesetz	1.306	823	483

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.



Standardbeschäftigung in Wien nach sozialrechtlicher Stellung seit 1994 Tabelle 8.1.3

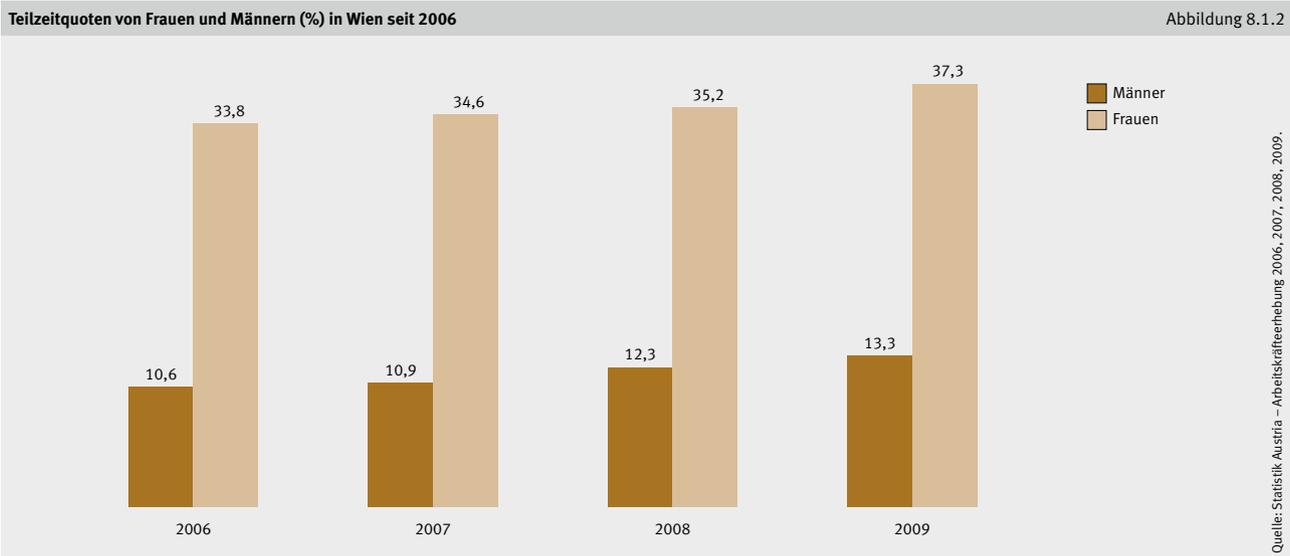
Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigte davon...								
		Männer	Frauen	ArbeiterInnen			Angestellte			Beamtinnen und Beamte		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1994	788.044	423.457	364.587	263.975	162.277	101.698	404.656	185.351	219.305	119.413	75.829	43.584
1995	781.130	419.595	361.535	258.176	159.392	98.784	404.561	185.359	219.202	118.393	74.844	43.549
1996	770.866	413.302	357.564	250.119	154.480	95.639	401.877	183.617	218.260	118.870	75.205	43.665
1997	764.605	409.613	354.992	245.480	152.313	93.167	401.486	183.493	217.993	117.639	73.807	43.832
1998	766.548	408.649	357.899	240.836	150.129	90.707	408.289	185.063	223.226	117.423	73.457	43.966
1999	772.976	411.406	361.570	237.262	148.588	88.674	418.688	189.960	228.728	117.026	72.858	44.168
2000	770.660	407.622	363.038	233.546	145.072	88.474	424.785	193.445	231.340	112.329	69.105	43.224
2001	767.491	401.131	366.360	226.479	138.757	87.722	432.625	196.423	236.202	108.387	65.951	42.436
2002	757.869	393.205	364.664	220.277	135.140	85.137	432.611	194.921	237.690	104.981	63.144	41.837
2003	759.604	389.187	370.417	216.559	132.639	83.920	442.303	196.626	245.677	100.742	59.922	40.820
2004	753.516	383.638	369.878	211.538	130.248	81.290	445.793	196.562	249.231	96.185	56.828	39.357
2005	756.506	383.609	372.897	210.240	130.588	79.652	453.938	199.185	254.753	92.328	53.836	38.492
2006	763.607	386.735	376.872	211.039	132.160	78.879	463.864	203.202	260.662	88.704	51.373	37.331
2007	774.137	392.365	381.772	212.394	134.263	78.131	476.340	208.940	267.400	85.403	49.162	36.241
2008	789.251	400.011	389.240	215.545	137.468	78.077	491.950	215.798	276.152	81.756	46.745	35.011
2009	782.694	394.068	388.626	208.190	132.392	75.798	495.695	216.934	278.761	78.809	44.742	34.067

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Unselbstständig Beschäftigte in Wien nach Monaten 2009 Tabelle 8.1.4

Monat	Standardbeschäftigte				Geringfügig Beschäftigte
	insgesamt	davon...			
		ArbeiterInnen	Angestellte	Beamtinnen und Beamte	
Jänner	775.077	200.628	494.577	79.872	61.149
Februar	776.697	201.161	495.798	79.738	62.186
März	782.187	207.143	495.559	79.485	62.660
April	784.416	209.635	495.381	79.400	63.324
Mai	785.262	210.725	495.460	79.077	62.194
Juni	787.182	212.561	495.646	78.975	63.668
Juli	791.085	213.940	498.515	78.630	61.598
August	786.095	212.137	495.573	78.385	56.842
September	784.770	212.164	494.572	78.034	58.266
Oktober	784.574	210.393	496.496	77.685	61.977
November	783.192	208.527	497.077	77.588	64.940
Dezember	767.229	196.233	493.542	77.454	63.843

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.



Standardbeschäftigung in Wien nach Staatsangehörigkeit seit 2006

Tabelle 8.1.5

Staatsangehörigkeit	Standardbeschäftigte			
	2006	2007	2008	2009
Standardbeschäftigte insgesamt	763.607	774.137	789.251	782.694
ÖsterreicherInnen	639.848	644.565	648.019	640.162
Fremde	123.759	129.572	141.232	142.532
EU	-	-	43.162	46.014
DEU Deutschland	9.961	11.380	14.244	15.367
POL Polen	6.749	7.189	7.956	8.314
ROU Rumänien	2.950	3.289	3.735	4.006
HUN Ungarn	2.573	2.910	3.625	4.040
Rest	-	-	13.602	14.287
Andere Staaten *	-	-	98.070	96.518
YUG ehemaliges Jugoslawien	54.923	54.806	44.798	41.542
TUR Türkei	17.547	17.970	18.981	18.664
Rest	-	-	34.291	36.312

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* inklusive Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit.

Standardbeschäftigung in Wien nach Altersgruppen 2009

Tabelle 8.1.6

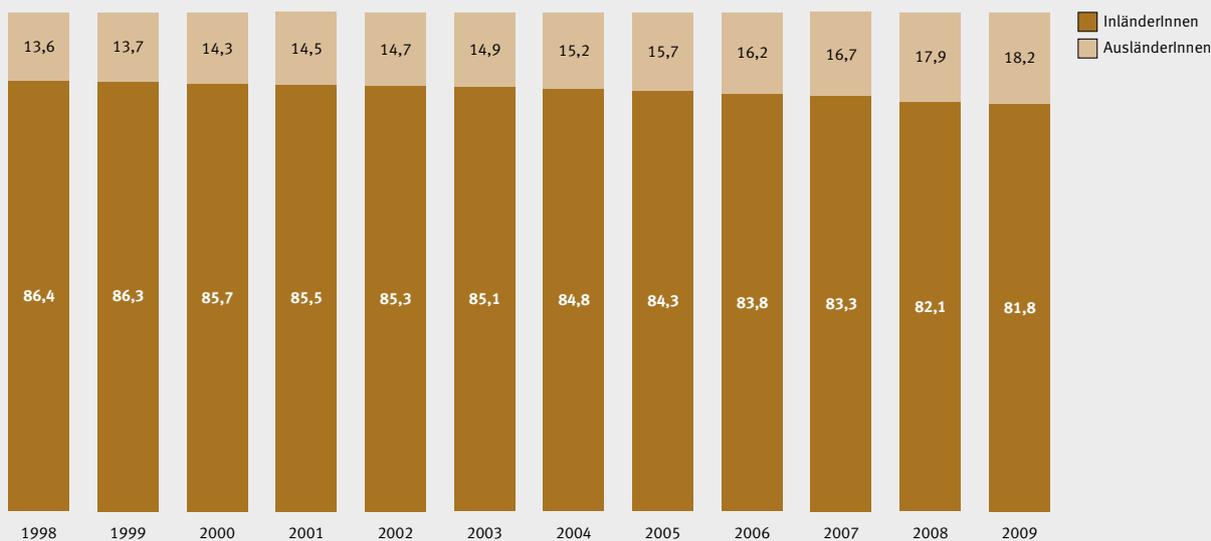
Altersgruppen	Insgesamt		Standardbeschäftigte			
			Geschlecht			
	abs.	%	Männer		Frauen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Insgesamt *	782.684	100,0	394.064	100,0	388.620	100,0
15-19	23.609	3,0	13.007	3,3	10.602	2,7
20-24	57.383	7,3	26.534	6,7	30.849	7,9
25-29	94.002	12,0	43.914	11,1	50.088	12,9
30-34	96.873	12,4	48.493	12,3	48.380	12,4
35-39	106.827	13,6	54.122	13,7	52.705	13,6
40-44	123.089	15,7	62.535	15,9	60.554	15,6
45-49	115.081	14,7	58.050	14,7	57.031	14,7
50-54	88.494	11,3	43.113	10,9	45.381	11,7
55-59	56.206	7,2	29.505	7,5	26.701	6,9
60 und älter	21.120	2,7	14.791	3,8	6.329	1,6

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Die Ingesamtzahlen sind um 10 (6 Frauen, 4 Männer) geringer als in Tab. 8.1.2, da dort auch Personen unter 15 Jahren erfasst sind.

Standardbeschäftigung (%) nach In- und AusländerInnen in Wien seit 1998

Abbildung 8.1.3



Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Abschnitt Abteilung (ÖNACE 2008)	Standardbeschäftigung				Geringfügig Beschäftigte		
	insgesamt	Anteil * in %	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
Unselbstständig Beschäftigte insgesamt	782.694	100,0	394.068	388.626	61.837	25.871	35.966
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	727	0,1	435	292	86	41	45
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	332	0,0	266	66	3	3	-
Herstellung von Waren	61.792	7,9	43.875	17.917	1.795	804	991
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6.356	0,8	3.699	2.657	478	164	314
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	5.318	0,7	2.654	2.664	51	16	35
Herstellung von Metallerzeugnissen	4.659	0,6	3.780	879	185	104	81
Herstellung v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	12.365	1,6	9.379	2.986	82	39	43
Maschinenbau	4.877	0,6	3.991	886	160	87	73
Rest	28.217	3,6	20.372	7.845	839	394	445
Energieversorgung	6.646	0,8	5.138	1.508	16	12	4
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	892	0,1	706	186	101	61	40
Bau	44.951	5,7	40.122	4.829	1.745	1.056	689
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	109.855	14,0	52.336	57.519	11.685	4.214	7.471
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10.398	1,3	8.417	1.981	556	358	198
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	44.538	5,7	26.041	18.497	2.530	1.061	1.469
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	54.919	7,0	17.878	37.041	8.599	2.795	5.804
Verkehr und Lagerei	43.523	5,6	34.338	9.185	3.110	2.650	460
Beherbergung und Gastronomie	37.414	4,8	19.931	17.483	9.737	4.204	5.533
Beherbergung	9.196	1,2	4.293	4.903	497	209	288
Gastronomie	28.218	3,6	15.638	12.580	9.240	3.995	5.245
Information und Kommunikation	38.266	4,9	25.012	13.254	1.778	719	1.059
Telekommunikation	8.437	1,1	5.479	2.958	48	21	27
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	10.894	1,4	7.970	2.924	639	260	379
Informationsdienstleistungen	8.415	1,1	5.839	2.576	348	141	207
Rest	10.520	1,3	5.724	4.796	743	297	446
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	44.178	5,6	21.170	23.008	703	261	442
Erbringung von Finanzdienstleistungen	29.547	3,8	13.777	15.770	151	49	102
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	10.154	1,3	5.210	4.944	140	50	90
Rest	4.477	0,6	2.183	2.294	412	162	250
Grundstücks- und Wohnungswesen	22.161	2,8	7.453	14.708	4.415	1.556	2.859
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	50.162	6,4	22.106	28.056	5.813	1.954	3.859
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	12.925	1,7	2.926	9.999	2.165	581	1.584
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	13.100	1,7	6.622	6.478	1.124	419	705
Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische u. chemische Untersuchung	10.618	1,4	6.576	4.042	1.010	422	588
Forschung und Entwicklung	3.987	0,5	1.933	2.054	204	76	128
Werbung und Marktforschung	6.862	0,9	2.751	4.111	776	295	481
Rest	2.670	0,3	1.298	1.372	534	161	373
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	47.130	6,0	24.002	23.128	5.824	2.712	3.112
Vermietung von beweglichen Sachen	2.535	0,3	1.321	1.214	300	143	157
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	14.564	1,9	9.668	4.896	2.134	975	1.159
Rest	30.031	3,8	13.013	17.018	3.390	1.594	1.796
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	134.755	17,2	52.434	82.321	315	146	169
Erziehung und Unterricht	29.061	3,7	13.024	16.037	5.164	2.730	2.434
Gesundheits- und Sozialwesen	43.782	5,6	11.814	31.968	4.163	1.037	3.126
Kunst, Unterhaltung und Erholung	13.544	1,7	7.790	5.754	1.878	756	1.122
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	27.580	3,5	9.065	18.515	2.753	824	1.929
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	19.345	2,5	6.538	12.807	1.439	531	908
Rest	8.235	1,1	2.527	5.708	1.314	293	1.021
Private Haushalte	679	0,1	99	580	740	128	612
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	636	0,1	244	392	4	-	4
Wirtschaftsklasse unbekannt	746	0,1	408	338	9	3	6
Präsenzdiener	974	0,1	974	-	-	-	-
Kinderbetreuungs- und Karenzgeld-BezieherInnen	22.908	2,9	1.326	21.582	-	-	-

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Anteil der in den einzelnen Abschnitten und Abteilungen Beschäftigten.

Standardbeschäftigung nach Gemeindebezirken 2009					Tabelle 8.1.8		
Gemeindebezirk	Standardbeschäftigung im Jahresdurchschnitt *			Eintritte in die Beschäftigung	Austritte aus der Beschäftigung	Saldo aus Eintritten und Austritten	
	insgesamt	Geschlecht					
		Männer	Frauen				
Wien	758.510	391.510	367.000	402.400	412.400	-10.000	
1. Innere Stadt	190.180	77.780	112.400	74.300	67.800	6.500	
2. Leopoldstadt	39.450	21.190	18.260	21.600	23.800	-2.200	
3. Landstraße	68.570	36.660	31.910	29.100	30.300	-1.200	
4. Wieden	20.380	11.080	9.300	11.300	10.500	800	
5. Margareten	11.880	6.580	5.300	7.400	9.200	-1.800	
6. Mariahilf	15.880	7.390	8.490	10.100	10.700	-600	
7. Neubau	25.020	10.700	14.320	15.200	16.300	-1.100	
8. Josefstadt	11.270	3.610	7.660	6.000	5.200	800	
9. Alsergrund	37.080	18.300	18.780	14.400	14.500	-100	
10. Favoriten	44.200	27.340	16.860	29.200	32.700	-3.500	
11. Simmering	22.810	14.950	7.860	14.700	17.600	-2.900	
12. Meidling	26.600	16.670	9.930	14.300	15.800	-1.500	
13. Hietzing	14.520	7.090	7.430	7.700	8.400	-700	
14. Penzing	10.540	5.440	5.100	7.400	8.000	-600	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	20.500	11.610	8.890	16.700	19.300	-2.600	
16. Ottakring	17.680	9.060	8.620	13.000	12.700	300	
17. Hernals	7.810	3.810	4.000	6.800	7.100	-300	
18. Währing	8.970	3.980	4.990	5.600	5.800	-200	
19. Döbling	17.610	7.710	9.900	11.100	12.900	-1.800	
20. Brigittenau	17.760	9.440	8.320	11.600	12.200	-600	
21. Floridsdorf	38.910	24.240	14.670	21.200	22.700	-1.500	
22. Donaustadt	40.850	25.920	14.930	29.200	22.400	6.800	
23. Liesing	45.720	28.420	17.300	22.400	25.300	-2.900	
Keine Zuordnung	4.310	2.520	1.790	2.100	1.300	800	

Quelle: Synthesis Forschung.

* Vollversicherungspflichtige Beschäftigung am Betriebsstandort Wien (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind Elternkarenz und Präsenzdienst. Der Unterschied zur Gesamtzahl der Standardbeschäftigten laut Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger ergibt sich aus der unterschiedlichen Berechnung der Jahresdurchschnittswerte.

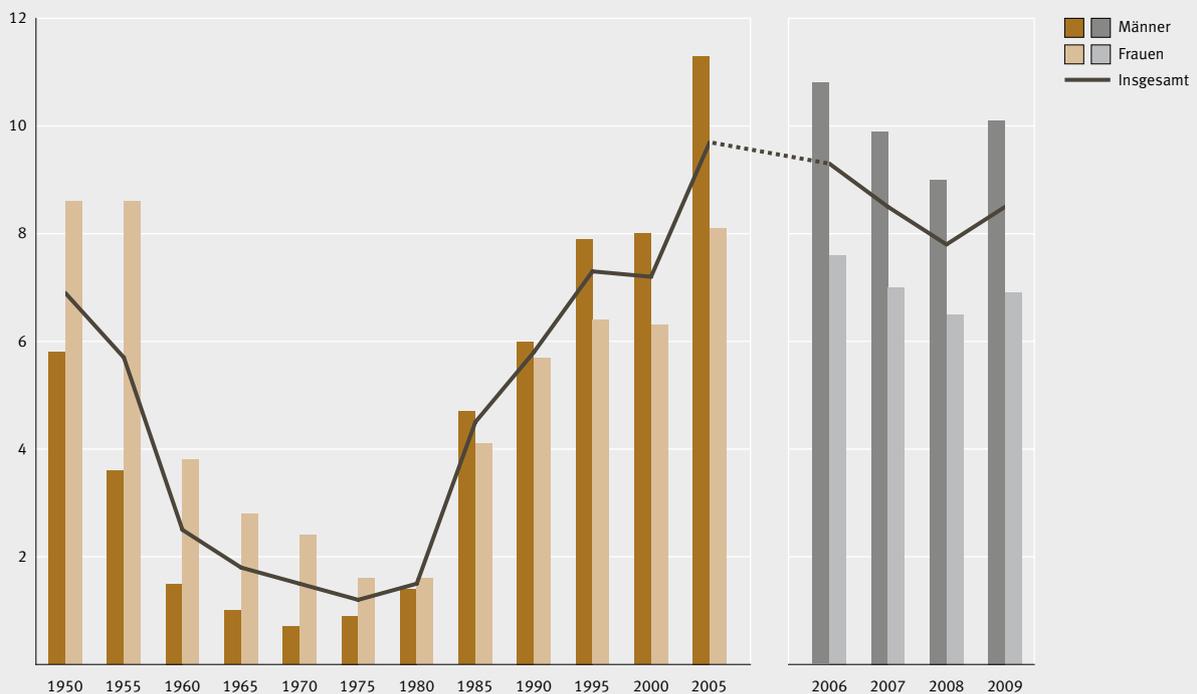
Vorgemerkte Arbeitslose, offene Stellen und Stellenandrang in Wien seit 1991 Tabelle 8.2.1

Jahr	Insgesamt	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt						Offene Stellen	Stellenandrangziffer
		ÖsterreicherInnen			Fremde				
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
1991	52.334	44.342	23.786	20.556	7.992	5.535	2.458	10.530	5,0
1992	54.464	45.989	25.157	20.832	8.475	6.113	2.362	10.271	5,3
1993	61.435	51.784	28.862	22.922	9.652	6.965	2.687	7.598	8,1
1994	60.129	51.072	29.012	22.060	9.057	6.412	2.645	6.718	9,0
1995	61.020	52.050	29.758	22.292	8.970	6.376	2.593	5.078	12,0
1996	64.877	54.852	31.599	23.253	10.025	7.153	2.873	3.426	18,9
1997	68.803	58.478	33.220	25.258	10.325	7.212	3.112	3.474	19,8
1998	73.328	62.225	34.859	27.366	11.103	7.517	3.586	4.701	15,6
1999	68.385	57.729	32.403	25.326	10.656	7.252	3.405	6.188	11,1
2000	59.655	49.253	28.198	21.055	10.402	7.090	3.312	7.016	8,5
2001	63.463	50.162	28.906	21.255	13.301	9.134	4.167	5.173	12,3
2002	74.894	59.043	34.188	24.855	15.851	10.778	5.073	3.518	21,3
2003	79.872	62.791	36.545	26.246	17.081	11.493	5.588	2.864	27,9
2004	82.025	64.020	37.270	26.750	18.005	12.013	5.992	2.943	27,9
2005	81.436	61.885	35.828	26.056	19.551	12.798	6.753	4.284	19,0
2006	78.088	58.915	34.531	24.384	19.173	12.392	6.782	5.188	15,1
2007	72.264	54.326	31.828	22.497	17.938	11.551	6.388	7.113	10,2
2008	66.487	49.864	29.004	20.861	16.623	10.598	6.025	7.308	9,1
2009	73.052	53.978	32.045	21.932	19.074	12.386	6.688	6.109	12,0

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Register-Arbeitslosenquoten (%) in Wien nach Geschlecht seit 1950 Abbildung 8.2.1



Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung in Wien seit 1991 Tabelle 8.2.2

Jahr	Insgesamt	BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung im Jahresdurchschnitt							
		Geschlecht		davon...					
		Männer	Frauen	Arbeitslosgeld			Notstandshilfe		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1991	43.543	23.898	19.645	21.929	12.018	9.911	21.614	11.880	9.734
1992	45.812	26.016	19.796	23.198	13.117	10.081	22.614	12.899	9.715
1993	52.564	30.510	22.055	26.657	15.272	11.385	25.908	15.238	10.670
1994	52.510	30.864	21.646	25.099	14.463	10.636	27.412	16.402	11.010
1995	54.078	31.973	22.105	25.331	14.722	10.609	28.747	17.251	11.496
1996	57.993	34.608	23.385	26.281	15.665	10.616	31.713	18.943	12.769
1997	61.968	36.491	25.476	26.565	15.612	10.954	35.402	20.880	14.523
1998	65.453	38.150	27.302	27.143	16.038	11.104	38.309	22.112	16.197
1999	61.710	36.239	25.471	25.738	15.216	10.522	35.972	21.023	14.949
2000	58.216	34.405	23.810	24.333	14.440	9.894	33.882	19.966	13.917
2001	59.129	35.703	23.426	26.800	16.328	10.472	32.329	19.375	12.954
2002	69.538	42.220	27.318	31.191	18.848	12.342	38.347	23.371	14.976
2003	72.166	44.050	28.116	30.167	18.305	11.862	41.999	25.745	16.254
2004	73.462	44.986	28.476	29.148	17.772	11.376	44.314	27.214	17.100
2005	71.421	43.725	27.696	28.835	17.531	11.304	42.586	26.194	16.392
2006	68.159	42.217	25.942	26.873	16.472	10.401	41.286	25.745	15.541
2007	63.534	39.230	24.304	25.793	15.679	10.114	37.741	23.550	14.190
2008	58.937	36.039	22.898	25.212	15.152	10.060	33.725	20.887	12.838
2009	65.098	40.698	24.400	29.880	18.588	11.292	35.218	22.110	13.108

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Arbeitslosenquoten in Wien nach nationaler und internationaler Definition seit 1995 Tabelle 8.2.3

Jahr	Registerquote			EU-Quote		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1995	7,3	7,9	6,4	5,3	5,3	5,4
1996	7,8	8,6	6,8	5,9	6,3	5,5
1997	8,3	9,0	7,4	6,3	6,8	5,8
1998	8,7	9,4	8,0	6,3	7,1	5,3
1999	8,1	8,8	7,4	5,7	6,7	4,5
2000	7,2	8,0	6,3	5,7	6,4	4,9
2001	7,6	8,7	6,5	5,8	6,5	5,0
2002	9,0	10,3	7,6	7,2	8,4	5,9
2003	9,5	11,0	7,9	7,8	8,8	6,6
2004	9,8	11,4	8,1	8,9	9,3	8,4
2005	9,7	11,3	8,1	9,1	10,2	7,9
2006	9,3	10,8	7,6	8,8	9,5	8,0
2007	8,5	9,9	7,0	8,3	8,5	8,1
2008	7,8	9,0	6,5	6,7	6,9	6,5
2009	8,5	10,1	6,9	7,5	8,6	6,4

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien und EUROSTAT.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Altersgruppen seit 2007 Tabelle 8.2.4

Jahre	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt								
	2007			2008			2009		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	72.264	43.379	28.885	66.487	39.601	26.886	73.052	44.431	28.621
bis 19	2.103	1.155	948	2.202	1.179	1.024	2.436	1.315	1.121
20–24	7.310	4.508	2.802	6.831	4.155	2.676	8.019	4.930	3.089
25–29	9.218	5.378	3.840	8.379	4.805	3.573	9.683	5.671	4.012
30–34	9.355	5.263	4.093	8.310	4.687	3.623	9.339	5.448	3.892
35–39	10.318	5.758	4.560	8.785	4.840	3.945	9.366	5.289	4.077
40–44	10.730	6.322	4.408	9.355	5.434	3.922	9.965	5.946	4.019
45–49	8.986	5.567	3.419	8.367	5.039	3.328	9.213	5.690	3.524
50–54	7.034	4.138	2.896	6.924	4.089	2.835	7.546	4.610	2.936
55–59	5.561	3.778	1.783	5.439	3.621	1.818	5.526	3.711	1.815
60 und älter	1.648	1.512	136	1.895	1.752	143	1.957	1.820	137

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

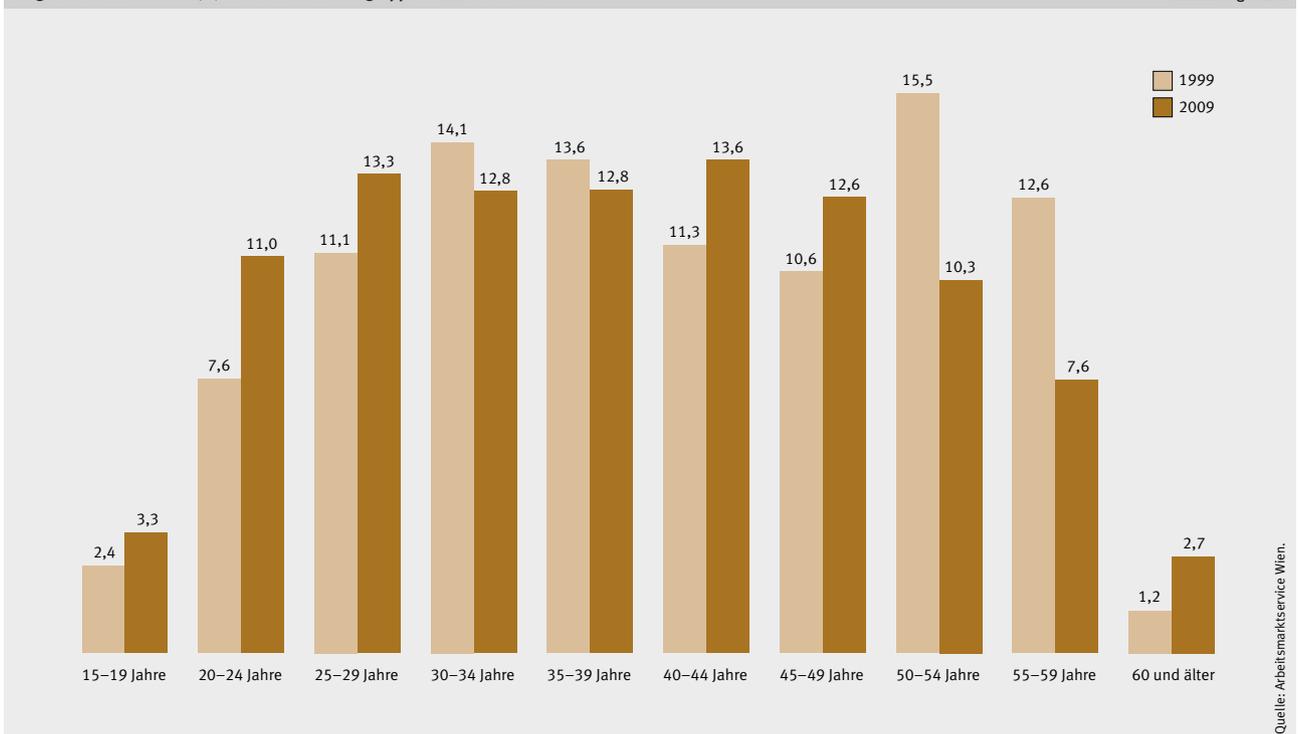
Vorgemerkte Arbeitslose nach Vormerkdauer in Wien seit 2007 Tabelle 8.2.5

Vormerkdauer	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt								
	2007			2008			2009		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	72.264	43.379	28.885	66.487	39.601	26.885	73.052	44.431	28.621
unter 3 Monate	42.381	24.991	17.390	40.490	23.825	16.665	45.336	27.115	18.221
3 bis unter 6 Monate	18.766	11.238	7.528	17.291	10.312	6.980	19.510	12.084	7.426
6 Monate bis unter 1 Jahr	9.560	6.069	3.491	7.594	4.700	2.895	7.468	4.723	2.745
1 Jahr und länger	1.556	1.082	475	1.111	765	346	737	508	229

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose (%) in Wien nach Altersgruppen 1999 und 2009 Abbildung 8.2.2



Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach höchster abgeschlossener Ausbildung seit 2007 Tabelle 8.2.6

Ausbildung	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt								
	2007			2008			2009		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
Insgesamt	72.264	43.379	28.885	66.487	39.601	26.886	73.052	44.431	28.621
Kein Schulabschluss	8.350	4.576	3.774	7.846	4.370	3.476	8.607	5.009	3.598
Pflichtschulabschluss	31.702	19.051	12.651	28.840	17.140	11.699	30.699	18.731	11.968
Abgeschlossene Lehre *	17.877	12.701	5.176	16.267	11.472	4.795	18.019	12.860	5.159
Mittlerer Schulabschluss	2.912	1.153	1.759	2.671	1.045	1.626	2.992	1.211	1.781
Höherer Schulabschluss	7.109	3.797	3.312	6.743	3.555	3.188	7.765	4.172	3.592
Universitätsabschluss **	4.009	1.938	2.071	3.855	1.882	1.973	4.647	2.277	2.370
Ungeklärte Ausbildung	305	162	143	266	138	129	323	170	153

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Einschließlich Meisterprüfung.
** Einschließlich Akademien und Fachhochschulen.

Vorgemerkte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen nach Gemeindebezirken 2009 Tabelle 8.2.7

Gemeindebezirk	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt			Gemeldete offene Stellen *
	insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen	
Wien	73.051	44.430	28.621	6.075
1. Innere Stadt	332	179	153	460
2. Leopoldstadt	4.432	2.805	1.627	347
3. Landstraße	3.748	2.237	1.511	515
4. Wieden	963	553	410	118
5. Margareten	2.556	1.607	949	119
6. Mariahilf	1.306	843	463	126
7. Neubau	1.029	575	454	217
8. Josefstadt	677	412	265	91
9. Alsergrund	1.157	724	433	215
10. Favoriten	8.918	5.506	3.412	615
11. Simmering	4.501	2.646	1.855	235
12. Meidling	4.753	2.891	1.861	282
13. Hietzing	1.363	775	588	74
14. Penzing	3.606	2.170	1.435	130
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.197	2.620	1.577	353
16. Ottakring	4.959	3.174	1.785	263
17. Hernals	2.563	1.654	909	165
18. Währing	1.698	1.014	684	65
19. Döbling	1.837	1.100	737	236
20. Brigittenau	4.215	2.629	1.586	160
21. Floridsdorf	6.022	3.652	2.370	404
22. Donaustadt	4.999	2.856	2.143	368
23. Liesing	3.223	1.808	1.415	521

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

* Der Unterschied zur Gesamtzahl der gemeldeten offenen Stellen in Tab. 8.2.1 erklärt sich durch Differenzen in der räumlichen wienweiten und bezirksweiten Erfassung der Daten.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2009		Tabelle 8.2.8		
Abschnitt Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt		
		Anteil * in %	Geschlecht	
			Männer	Frauen
Insgesamt	73.052	100,0	44.431	28.621
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	152	0,2	109	43
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	0,0	16	3
Herstellung von Waren	4.445	6,1	3.139	1.306
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	891	1,2	503	388
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	104	0,1	56	48
Herstellung von Metallerzeugnissen	525	0,7	446	79
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	423	0,6	296	127
Maschinenbau	344	0,5	278	66
Rest	2.158	3,0	1.560	598
Energieversorgung	43	0,1	29	14
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	163	0,2	151	12
Bau	6.721	9,2	6.202	519
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	12.108	16,6	6.179	5.929
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	857	1,2	725	132
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3.444	4,7	2.239	1.204
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7.807	10,7	3.215	4.592
Verkehr und Lagerei	4.086	5,6	3.444	642
Beherbergung und Gastronomie	7.347	10,1	3.906	3.441
Beherbergung	1.184	1,6	603	581
Gastronomie	6.164	8,4	3.303	2.860
Information und Kommunikation	2.089	2,9	1.295	795
Telekommunikation	255	0,3	152	103
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	524	0,7	374	151
Informationsdienstleistungen	337	0,5	233	104
Rest	973	1,3	536	437
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	975	1,3	573	402
Erbringung von Finanzdienstleistungen	454	0,6	266	188
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	242	0,3	163	80
Rest	279	0,4	144	134
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.239	1,7	603	635
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.271	4,5	1.661	1.610
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	491	0,7	116	375
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	783	1,1	425	359
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	681	0,9	462	219
Forschung und Entwicklung	148	0,2	71	77
Werbung und Marktforschung	878	1,2	432	446
Rest	290	0,4	155	135
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	14.603	20,0	9.548	5.056
Vermietung von beweglichen Sachen	340	0,5	215	124
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	8.183	11,2	6.164	2.019
Rest	6.082	8,3	3.169	2.913
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1.800	2,5	950	850
Erziehung und Unterricht	1.340	1,8	647	693
Gesundheits- und Sozialwesen	4.470	6,1	1.984	2.485
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.427	2,0	848	579
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.009	2,8	790	1.219
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	977	1,3	458	519
Rest	1.032	1,4	332	700
Private Haushalte	84	0,1	15	68
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	40	0,1	16	24
Sonstiges	4.622	6,3	2.326	2.296

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anteil der in den einzelnen Abschnitten und Abteilungen Beschäftigten.

Lehrlinge in Wien nach Lehrjahren und Geschlecht seit 2002

Tabelle 8.3.1

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Lehrlinge davon...							
		Männer	Frauen	im 1. Lehrjahr		im 2. Lehrjahr		im 3. Lehrjahr		im 4. Lehrjahr	
				Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2002	16.040	10.068	5.972	2.911	1.882	3.008	2.000	3.040	1.979	1.109	111
2003	16.043	10.125	5.918	2.848	1.732	2.955	2.053	3.155	2.024	1.167	109
2004	15.772	10.069	5.703	2.905	1.655	2.930	1.941	3.074	2.025	1.160	82
2005	16.202	10.244	5.958	3.139	2.052	3.132	2.004	2.834	1.809	1.139	93
2006	16.963	10.621	6.342	3.180	2.030	3.243	2.230	3.096	1.964	1.102	118
2007	17.426	10.678	6.748	3.290	2.225	3.217	2.264	3.127	2.153	1.044	106
2008	18.293	11.221	7.072	3.322	2.207	3.359	2.364	3.310	2.397	1.230	104
2009	18.829	11.773	7.056	3.896	2.518	3.467	2.263	3.204	2.128	1.206	147

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

Lehrlinge in Wien nach Wirtschaftssektoren seit 2007

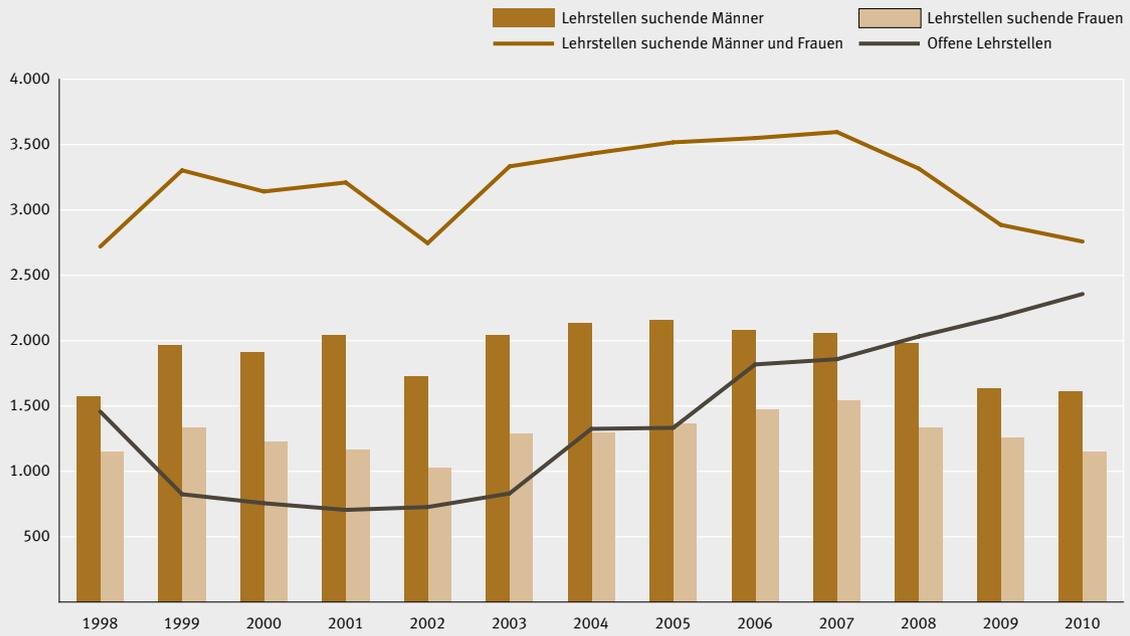
Tabelle 8.3.2

Lehrbetriebe nach Wirtschaftssektoren	Lehrlinge								
	insgesamt	2007		insgesamt	2008		insgesamt	2009	
		Geschlecht			Geschlecht			Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Betriebe der gewerblichen Wirtschaft	14.372	9.212	5.160	14.806	9.467	5.339	14.120	9.135	4.985
Gewerbe und Handwerk	6.277	4.310	1.967	6.360	4.398	1.962	6.000	4.171	1.829
Industrie	1.298	1.107	191	1.320	1.125	195	1.269	1.075	194
Handel	2.903	1.362	1.541	3.016	1.380	1.636	2.756	1.292	1.464
Bank und Versicherung	315	134	181	326	130	196	365	155	210
Transport und Verkehr	878	682	196	924	715	209	1.011	778	233
Tourismus und Freizeitwirtschaft	1.878	1.179	699	1.931	1.191	740	1.814	1.123	691
Information und Consulting	823	438	385	929	528	401	905	541	364
Nicht kammerzugehörige Betriebe	2.156	849	1.307	2.080	825	1.255	2.036	769	1.267
Anstalten bzw. selbstständige Ausbildungseinrichtungen	898	617	281	1.407	928	479	2.673	1.869	804

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

Offene Lehrstellen und Lehrstellen Suchende in Wien seit 1998 (Ende Juni)

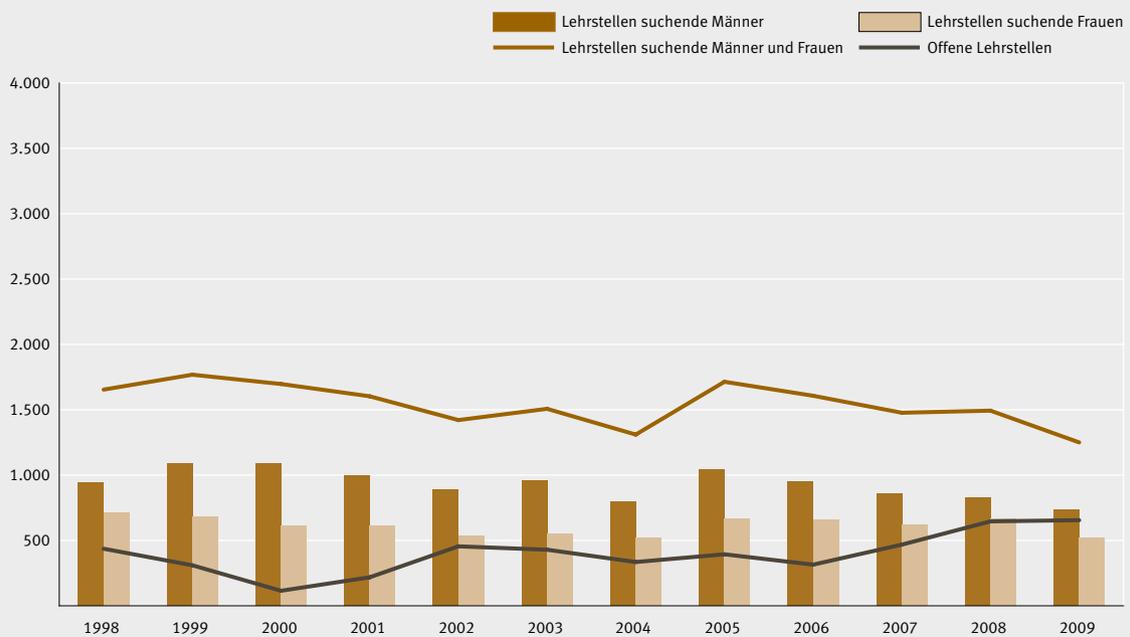
Abbildung 8.3.1



Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Offene Lehrstellen und Lehrstellen Suchende in Wien seit 1998 (Ende Dezember)

Abbildung 8.3.2



Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Lehrabschlussprüfungen in Wien seit 1991								Tabelle 8.3.3
Jahr	Insgesamt	Lehrabschlussprüfungen						
		Antritte		davon haben...				
		Erstantritte	Wiederholungen	bestanden		nicht bestanden		
				insgesamt	darunter... mit Auszeichnung			
1991	8.378	7.573	805	7.280	898	1.098		
1992	8.240	7.500	740	7.100	779	1.140		
1993	8.205	7.375	830	6.965	873	1.240		
1994	7.724	6.929	795	6.542	789	1.182		
1995	7.394	6.624	770	6.238	723	1.156		
1996	7.158	6.351	807	5.862	682	1.296		
1997	6.997	6.122	875	5.663	553	1.334		
1998	6.798	5.922	876	5.500	603	1.298		
1999	6.773	5.901	872	5.550	683	1.223		
2000	6.831	6.566	265	5.674	735	1.157		
2001	7.103	6.427	676	5.970	906	1.133		
2002	7.065	6.337	728	5.964	930	1.101		
2003	6.879	6.204	675	5.917	936	962		
2004	7.381	6.990	391	6.198	902	1.183		
2005	7.476	7.118	358	6.509	960	967		
2006	7.730	7.361	369	6.577	1.098	1.153		
2007	8.115	7.737	378	6.834	1.112	1.281		
2008	8.398	7.990	408	7.001	1.192	1.397		
2009	9.461	8.950	511	7.842	1.341	1.619		

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

- 5.1 Bevölkerungsentwicklung
- 5.2 Bevölkerungsstruktur
- 5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 5.4 Einbürgerungen
- 5.5 Gesamtwanderung
- 5.6 Außenwanderung
- 5.7 Binnenwanderung
- 5.8 Bevölkerungsprognose

6. Gesundheit

- 6.1 Medizinische Versorgung
- 6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit
- 6.3 Erkrankungen
- 6.4 Todesursachen

7. Bildung

- 7.1 Institutionelle Kinderbetreuung
- 7.2 Schulen
- 7.3 Universitäten und Fachhochschulen
- 7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

- 8.1 Beschäftigte
- 8.2 Arbeitslosigkeit
- 8.3 Lehrlinge

► 9. Einkommen und Ausgaben

- 9.1 Individualeinkommen
- 9.2 Konsumausgaben
- 9.3 Verbraucherpreisindex

10. Soziale Sicherheit und Kriminalität

- 10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen
- 10.2 Beratung und Intervention
- 10.3 Wohnhäuser
- 10.4 Kriminalität

11. Religion

- 11.1 Religion
- 11.2 Friedhöfe und Bestattungen

12. Kunst und Kultur

- 12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche
- 12.2 Theatervorstellungen
- 12.3 Kino
- 12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Individualeinkommen | Der Tariflohnindex (TLI) misst die Entwicklung der Kollektivvertragslöhne (Mindestlohnentwicklung) in Österreich. Er ist ein Bewertungskriterium für Lohn- und Gehaltsverhandlungen. Mit dem Berichtszeitraum Jänner 2008 wurde eine Revision des Tariflohnindex 86 durchgeführt und die neue Basis 2006 eingeführt. Dadurch entsteht ein Zeitreihenbruch zum alten TLI. Dem TLI 06 liegt eine andere Verteilung der unselbstständig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen und Kollektivverträgen zugrunde. So wurden vor allem die freien Berufe und der private Sozial- und Gesundheitsbereich stärker berücksichtigt.

Das unselbstständige Einkommen nach dem Wohnsitz beruht auf der Lohnsteuerstatistik. Dabei handelt es sich um eine sekundärstatistische Vollerhebung auf Basis der Lohnzettel der ArbeitnehmerInnen und PensionsbezieherInnen. Die Lohnsteuer ist eine spezielle Form der Einkommensteuer und wird durch Abzug vom Arbeitslohn bzw. Pensionsbezug eingehoben. Durch das Zusammenfassen jeweils aller zu einer Person gehörigen Lohnzettel-Datensätze wird ein personenbezogener Datenbestand generiert.

Das Einkommen (inklusive Sonderzahlungen) nach dem Arbeitsort, welches vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger für alle ArbeiterInnen und Angestellten (zugeordnet nach überwiegender Beschäftigung während des Jahres) erfasst wird, weist hingegen Versicherungsverhältnisse aus, das heißt Mehrfachzahlungen sind hier möglich (z. B. Bezug von mehreren Pensionen aus unterschiedlichen Versicherungsverhältnissen). Nicht erfasst werden in dieser Statistik pragmatisierte Bedienstete und Lehrlinge. Eine Person, die während des Auswertungsjahres in mehreren Wirtschaftsklassen beschäftigt ist, wird in allen Wirtschaftsklassen mit dem jeweils in dieser Wirtschaftsklasse erzielten Einkommen erfasst.

Die räumliche Zuordnung nach dem Beschäftigungsort sieht vor, dass eine Person, die während eines Jahres in mehreren Bundesländern beschäftigt ist, mit den jeweiligen im Bundesland erzielten Einkommen und Beschäftigungstagen erfasst wird. Wenn das Einkommen über der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage liegt, wird in der Statistik kein Wert ausgewiesen. Die Zuordnung der erfassten Personen erfolgt nach wirtschaftlicher Tätigkeit nach der ÖNACE 2008.

Die Einkommensteuerstatistik beruht auf einer sekundärstatistischen Vollerhebung auf Basis der Einkommensteuerveranlagungen. Veranlagt werden natürliche Personen, die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und/oder sonstige Einkünfte beziehen. Lohnsteuerpflichtige, die auch Einkünfte aus einer oder mehrerer der genannten Einkunftsarten beziehen, werden auch zur Einkommensteuer veranlagt, wobei die Lohnsteuer vorher vom/von der ArbeitgeberIn abgezogen wird.

Die Individualeinkommen in Wien zeigen eine ausgeprägte regionale Differenzierung. Der erste Bezirk (Innere Stadt) ist der mit Abstand einkommensstärkste (Einkommen der unselbstständig Beschäftigten) Bezirk in Wien, der 15. Bezirk (Rudolfsheim-Fünfhaus) ist der einkommensschwächste.

Konsumausgaben | Konsumerhebungen erfassen die Ausgaben für den privaten Konsum. Die Ergebnisse werden pro Haushalt und in Pro-Kopf-Äquivalenten (Äquivalenzausgaben) ausgewiesen. Die Konsumerhebung ist eine im Fünfjahresintervall durchgeführte repräsentative Stichprobenerhebung. Sie beruht zum Großteil auf der Auswertung von österreichweit in 8.400 Privathaushalten ausgefüllten Haushaltsbüchern. In Wien haben 1.794 Haushalte an der Erhebung teilgenommen. Die Erhebung umfasst überlappend ein gesamtes Jahr (jeweils zwei Wochen pro teilnehmenden Haushalt) einschließlich der Ausgaben für besondere Anlässe (Weihnachten etc.). Einige wenige unregelmäßig zu bezahlende Ausgaben werden durch InterviewerInnen erfragt. Für Eigentumswohnungen werden fiktive Mietwerte errechnet (auf Basis des Mietaufwands vergleichbarer Wohnungen aus der Mikrozensushebung 2005). Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach dem Zufallsprinzip, die Auskunftserteilung auf freiwilliger Basis. Ein Vergleich der Ergebnisse der Konsumerhebung mit Daten aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erbrachte vor allem eine Untererfassung bei Wohnungsausstattung sowie Bekleidung und Schuhen. Ein weiterer systematischer Fehler besteht in der Untererfassung der obersten und untersten Haushaltseinkommen.

In jenen Fällen, in denen der Zufallsfehler +/- 30% übersteigt (bei einer angenommenen Sicherheit von 95%), werden die Ausgaben jeweils in Klammern ausgewiesen. Die Verbrauchsausgaben sind nach COICOP („Classification of Individual Consumption Expenditures by Purpose“) klassifiziert. Die Nomenklatur besteht aus 13 Hauptgruppen und sechs Hierarchieebenen.

Die Ergebnisse der nächste Konsumerhebung (2010) werden Anfang 2011 vorliegen.

Verbraucherpreisindex (VPI) | Der von Statistik Austria berechnete österreichische Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein nationaler Bundesindex und misst die Entwicklung des Preisniveaus auf Konsumentenstufe – die Inflation in Österreich. Als Wertsicherungsindikator findet der VPI Anwendung bei Mietverträgen, Unterhaltszahlungen und Lohnverhandlungen.

Statistik Austria berechnet den VPI aufgrund von monatlichen Preiserhebungen des Warenkorb in ausgewählten Geschäften. Die Erhebungen des für eine Indexperiode festgelegten Warenkorbes werden seit 1976 unter Mitwirkung der Stadtverwaltungen zentral von Statistik Austria in zwanzig österreichischen Städten (Auswahlkriterium: Städte über 20.000 EinwohnerInnen) durchgeführt. Die Mitwirkung der Geschäfte ist in der EU-Verordnung (EG) Nr. 2494/95, Art. 7 geregelt. Die Geheimhaltung ihrer Angaben wird durch das Bundesstatistikgesetz 2000 gewährleistet. Wesentlich für die Struktur des VPI sind die Auswahl der Indexpositionen des Warenkorbes und deren Gewichtung. Laut EU-Verordnung (EC Nr. 2494/95) muss der Warenkorb alle fünf Jahre revidiert werden, um ihn dem durchschnittlichen Konsumverhalten der Haushalte anzupassen. Als Grundlage für diese Revision zieht Statistik Austria jeweils die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Konsumerhebung und die Daten aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung heran.



Erläuterungen und Definitionen

Für die Berechnung des VPI wird die prozentuelle Veränderung des Preisniveaus für den Warenkorb eines Durchschnittshaushaltes festgestellt. Dessen Zusammensetzung bleibt dann während der gesamten Indexperiode, bis zur nächsten Revision, konstant. Seit Jänner 2006 berechnet Statistik Austria den VPI auf einer neuen Basis: 2005 = 100. Von 770 Indexpositionen beim VPI 2005 entfallen die Hälfte auf die Hauptgruppen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“, „Verkehr“ und „Freizeit und Kultur“. Die früheren Indexreihen werden mit der Steigerung des VPI 2005 weitergeführt (verkettet).

Statistik Austria veröffentlicht monatlich gemeinsam mit dem nationalen VPI und - in seiner EU-harmonisierten Form - dem Harmonisierten Index (HVPi), eine Reihe weiterer Spezialindizes, wie z. B. den Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH), den Index für den privaten PKW-Verkehr und den Index des täglichen Bedarfs.

Laut Berechnung des Verbraucherpreisindex (VPI) von Statistik Austria beträgt die Inflationsrate 2009 durchschnittlich 0,5%. Hauptverantwortlich für diesen seit 1953 niedrigsten Wert war nach einer Analyse von Statistik Austria die Entwicklung der Treibstoff- und Heizölpreise. 2009 lagen diese deutlich unter jenen von 2008. In Verbindung mit einer sehr geringen Preisdynamik, während des gesamten Jahres, wirkten sie daher inflationsdämpfend (-0,8%). Die Inflation ging 2009 bis Juli auf -0,3% zurück und stieg dann bis Dezember auf 1,0%. Für die Höhe der Inflationsrate waren hauptsächlich die Ausgabengruppen „Wohnung, Wasser und Energie“ (+1,8%), „Verschiedene Waren und Dienstleistungen“ (+3,4%), „Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses“ (+2,3%) sowie „Restaurants und Hotels“ (+2,2%) verantwortlich.

Der Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) beträgt 2009 0,9%. Damit liegt er mit 0,4% über dem VPI. Bedingt durch die unterschiedliche Gewichtung des PIPH zum VPI wirkten die einzelnen Ausgabengruppen anders auf das Ergebnis des PIPH als beim VPI. Niedrige Treibstoffpreise, Studien- und Kindergartengebühren sowie Preise für technische Geräte senken den PIPH geringer als den VPI. Preistreibender als beim VPI waren hingegen Ausgaben für Sozialschutz- und Krankenhausdienste sowie der Körperpflege.

DEFINITIONEN

Alleinverdiener(-erzieher)absetzbetrag | AlleinverdienerInnen und AlleinerzieherInnen haben einen Anspruch auf den Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag, der die tatsächliche Steuerschuld mindert.

Äquivalenzausgaben | „Gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“ nach Erwachsenenäquivalent. Nach der EU-Skala („modified OECD-Scale“): erste erwachsene Person 1,0; jede weitere Person ab 14 Jahren 0,5, Kinder unter 14 Jahren 0,3.

Arbeitsort (Beschäftigungsort) | Ort, an dem die Beschäftigung ausgeübt wird. Bei abwechselnder Beschäftigung an verschiedenen Orten, jedoch von einer festen Arbeitsstätte aus, gilt diese als Beschäftigungsort, andernfalls der Wohnort.

Beitragspflichtiges Monatseinkommen | Alle laufenden Bezüge (einschließlich Provisionen, Erschwerniszulagen, Zuschläge für Überstunden) und Sonderzahlungen (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Gewinnanteile, Bilanzgeld), die nicht ausdrücklich im Gesetz als beitragsfrei erklärt sind. Nicht erfasst werden u. a. Fahrkostenersätze, Tages- und Nächtigungsgelder, Schmutzzulagen, Jubiläumsgeschenke, Abfertigungen, Familienbeihilfen nach dem Familienlastenausgleichsgesetz.

Classification of Individual Consumption of Purpose (COICOP) | Die Güter des Warenkorbes werden seit 2001 nach ihrem Verwendungszweck in zwölf Verbrauchsgruppen eingeteilt und publiziert.

Gehälter | Gehälter beziehen sich auf den jeweiligen Erhebungsmonat (ohne Urlaubsgeld).

Gewichtung | Prozentueller Anteil der einzelnen Indexpositionen am Gesamtverbrauch des Durchschnittshaushalts. Sie erfolgt aufgrund der zuletzt durchgeführten Konsumerhebung (2004/05) und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Grenzbetrag | Der Grenzbetrag wird berechnet aus der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage, dividiert durch 14 mal 12.

Höchstbeitragsgrundlage | Die Grundlage für die Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge ist das Erwerbseinkommen der Versicherten. Zur Berechnung der Versicherungsbeiträge wird dieses Erwerbseinkommen aber nur bis zu einer Höchstgrenze – der sogenannten Höchstbeitragsgrundlage – herangezogen.

Indizes | Ausgehend von einem Basisjahr (=100) berechnet die amtliche Statistik die preisliche Entwicklung von Waren und Dienstleistungen auf Konsumentenstufe.

Medianeinkommen | Das Medianeinkommen entspricht jenem Wert, der von 50% der EinkommensbezieherInnen unterschritten wird.

Mikrowarenkorb | Zusammenstellung von Waren, die mit einem Gewicht von 4,2% des VPI einem täglichen Einkauf entsprechen.

Miniwarenkorb | Zusammenstellung von Waren und Dienstleistungen, die mit einem Gewicht von 14,6% des Verbraucherpreisindex (VPI) einem wöchentlichen Einkauf entsprechen.

Monatseinkommen | Das Monatseinkommen wird aus der Summe der in einem Kalenderjahr erzielten beitragspflichtigen Einkommen berechnet, dividiert durch die Zahl der Versicherungstage mal 30. Liegt ein Einkommen über der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage, wird der Grenzbetrag ausgewiesen.

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) | Seit Jänner 2006 wird von Statistik Austria im Auftrag des Österreichischen Seniorenrates ein eigener Pensionistenpreisindex ermittelt und bis 2001 rückgerechnet. Die Grundlage für die Berechnung des PIPH sind die Preiserhebungen des VPI. Der Unterschied liegt in einer speziell auf Haushalte von Pensionistinnen und Pensionisten abgestimmten Gewichtung der Ausgaben des VPI. So werden die Ausgaben für „Gesundheitspflege“, „Verschiedene Waren und Dienstleistungen“ höher und jene für „Verkehr“, „Restaurants und Hotels“, „Freizeit und Kultur“ und „Erziehung und Unterricht“ niedriger gewichtet als im VPI.

Privater Konsum | Verbrauchsausgaben privater Haushalte. Nicht zum privaten Konsum zählen Investitionen (Hauskauf, Umbauten, die eine Wertsteigerung bewirken), Geldgeschenke im Haushalt, Sparen und Altersvorsorge.

Warenkorb | Auswahl der Indexpositionen (=repräsentative Waren und Dienstleistungen eines privaten Haushaltes).

QUELLEN

Hauptverband d. österr. Sozialversicherungsträger | Verteilung der beitragspflichtigen Arbeitseinkommen nach Altersgruppen und Wirtschaftsklassen, Berichtsjahr 2009

Statistik Austria | Einkommensteuerstatistik 2007

Statistik Austria | Konsumerhebung 2004/2005

Statistik Austria | Lohnsteuerstatistik 2008

Statistik Austria | Tariflohnindex

Statistik Austria | Verbraucherpreisindex

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBI. Nr. 189/1955 | Bundesgesetz vom 9. September 1955 über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) i. d. g. F.

BGBI. II Nr. 229/2003 | Verordnung des Bundesministers für Finanzen und des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen, mit der statistische Erhebungen über die Lohn-, Einkommen-, Umsatz-, und Körperschaftsteuer sowie über Transferzahlungen angeordnet werden (Steuerstatistik-Verordnung)

BGBI. II Nr. 351/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Verbraucherpreisindizes.



Bundesindex der Tariflöhne seit 2006				Tabelle 9.1.1
Gruppen- und Teilindex	2007	2008	2009	
	Ø 2006 = 100			
Gewerbe				
ArbeiterInnen	102,5	105,8	109,5	
FacharbeiterInnen	102,5	105,8	109,5	
angelernnte ArbeiterInnen	102,5	105,7	109,4	
HilfsarbeiterInnen	102,4	105,8	109,6	
Angestellte	102,4	105,6	109,4	
Industrie				
ArbeiterInnen	102,7	106,2	109,5	
FacharbeiterInnen	102,7	106,2	109,6	
angelernnte ArbeiterInnen	102,6	106,1	109,5	
HilfsarbeiterInnen	102,5	105,8	108,9	
Angestellte	102,7	106,2	109,5	
Handel				
ArbeiterInnen	102,3	105,8	109,7	
Angestellte	102,4	105,7	109,5	

Quelle: Statistik Austria – Bundes-Index.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2008 – insgesamt						Tabelle 9.1.2
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro ArbeitnehmerIn		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro ArbeitnehmerIn	Durchschnittlicher Jahresbezug pro PensionistIn		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro PensionistIn
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	29.858	20.206	100,0	22.706	18.007	100,0
1. Innere Stadt	48.595	31.213	154,5	30.906	23.163	128,6
2. Leopoldstadt	27.036	18.481	91,5	20.906	16.846	93,6
3. Landstraße	32.096	21.410	106,0	23.518	18.501	102,7
4. Wieden	35.918	23.552	116,6	25.881	20.048	111,3
5. Margareten	26.620	18.203	90,1	20.456	16.568	92,0
6. Mariahilf	32.307	21.462	106,2	22.659	17.984	99,9
7. Neubau	33.008	21.804	107,9	22.959	18.145	100,8
8. Josefstadt	35.118	22.995	113,8	26.757	20.559	114,2
9. Alsergrund	32.849	21.702	107,4	25.083	19.479	108,2
10. Favoriten	25.767	17.891	88,5	20.732	16.762	93,1
11. Simmering	26.514	18.387	91,0	20.047	16.310	90,6
12. Meidling	26.615	18.312	90,6	21.342	17.143	95,2
13. Hietzing	41.843	27.141	134,3	27.915	21.278	118,2
14. Penzing	31.825	21.424	106,0	23.553	18.530	102,9
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	23.056	16.157	80,0	19.056	15.659	87,0
16. Ottakring	26.092	18.027	89,2	21.013	16.929	94,0
17. Hernals	28.714	19.463	96,3	23.111	18.270	101,5
18. Währing	35.944	23.592	116,8	27.601	21.107	117,2
19. Döbling	38.865	25.329	125,4	28.133	21.463	119,2
20. Brigittenau	24.456	17.035	84,3	20.199	16.407	91,1
21. Floridsdorf	28.601	19.578	96,9	21.565	17.298	96,1
22. Donaustadt	31.280	21.222	105,0	21.776	17.456	96,9
23. Liesing	34.252	22.899	113,3	24.247	19.016	105,6

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2008 – Männer						Tabelle 9.1.3
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Arbeitnehmer		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Arbeitnehmer	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Pensionist		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Pensionist
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	34.611	22.966	100,0	27.671	21.164	100,0
1. Innere Stadt	62.023	38.870	169,2	39.469	28.388	134,1
2. Leopoldstadt	30.355	20.406	88,9	24.939	19.423	91,8
3. Landstraße	37.562	24.565	107,0	28.754	21.781	102,9
4. Wieden	42.729	27.510	119,8	31.497	23.518	111,1
5. Margareten	29.402	19.792	86,2	23.759	18.685	88,3
6. Mariahilf	37.152	24.269	105,7	26.486	20.409	96,4
7. Neubau	38.641	25.086	109,2	27.700	21.100	99,7
8. Josefstadt	42.147	27.092	118,0	32.195	23.828	112,6
9. Alsergrund	39.223	25.390	110,6	31.469	23.434	110,7
10. Favoriten	28.893	19.717	85,9	24.784	19.396	91,6
11. Simmering	30.122	20.534	89,4	24.406	19.136	90,4
12. Meidling	29.850	20.190	87,9	25.554	19.841	93,8
13. Hietzing	53.379	33.790	147,1	35.758	26.160	123,6
14. Penzing	37.085	24.470	106,5	28.857	21.878	103,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	25.219	17.383	75,7	22.047	17.600	83,2
16. Ottakring	28.944	19.657	85,6	24.747	19.320	91,3
17. Hernals	33.029	21.954	95,6	27.792	21.238	100,3
18. Währing	44.633	28.593	124,5	35.111	25.744	121,6
19. Döbling	49.082	31.232	136,0	36.565	26.691	126,1
20. Brigittenau	26.862	18.418	80,2	24.060	18.910	89,4
21. Floridsdorf	33.050	22.173	96,5	26.391	20.410	96,4
22. Donaustadt	37.079	24.632	107,3	26.781	20.719	97,9
23. Liesing	41.598	27.182	118,4	30.528	23.007	108,7

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Arbeitnehmerin		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Arbeitnehmerin	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Pensionistin		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Pensionistin
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	24.758	17.244	100,0	19.299	15.841	100,0
1. Innere Stadt	34.633	23.253	134,8	25.285	19.733	124,6
2. Leopoldstadt	23.254	16.286	94,4	18.142	15.079	95,2
3. Landstraße	26.484	18.171	105,4	20.038	16.321	103,0
4. Wieden	29.042	19.557	113,4	22.349	17.866	112,8
5. Margareten	23.572	16.462	95,5	18.289	15.179	95,8
6. Mariahilf	27.318	18.572	107,7	20.264	16.467	104,0
7. Neubau	27.684	18.703	108,5	20.022	16.314	103,0
8. Josefstadt	28.532	19.155	111,1	23.329	18.497	116,8
9. Alsergrund	26.705	18.147	105,2	21.327	17.153	108,3
10. Favoriten	22.150	15.777	91,5	17.877	14.906	94,1
11. Simmering	22.386	15.932	92,4	16.865	14.248	89,9
12. Meidling	22.995	16.209	94,0	18.569	15.366	97,0
13. Hietzing	30.686	20.709	120,1	23.025	18.234	115,1
14. Penzing	26.441	18.306	106,2	19.897	16.222	102,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	20.582	14.754	85,6	17.025	14.341	90,5
16. Ottakring	22.916	16.213	94,0	18.479	15.305	96,6
17. Hernals	24.008	16.748	97,1	19.859	16.208	102,3
18. Währing	27.555	18.763	108,8	22.863	18.182	114,8
19. Döbling	28.517	19.349	112,2	22.962	18.256	115,2
20. Brigittenau	21.659	15.427	89,5	17.432	14.614	92,3
21. Floridsdorf	23.822	16.789	97,4	17.955	14.971	94,5
22. Donaustadt	25.183	17.636	102,3	17.970	14.975	94,5
23. Liesing	26.780	18.542	107,5	19.796	16.188	102,2

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Stufe der Bruttobezüge in EUR	ArbeitnehmerInnen			Pensionistinnen und Pensionisten		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	769.688	398.383	371.305	387.923	157.873	230.050
Bis 2.000	64.995	31.394	33.601	4.883	1.923	2.960
2.000 bis unter 4.000	41.373	19.944	21.429	8.422	2.606	5.816
4.000 bis unter 6.000	34.952	15.981	18.971	13.242	3.030	10.212
6.000 bis unter 8.000	28.310	13.766	14.544	14.846	3.399	11.447
8.000 bis unter 10.000	25.658	12.326	13.332	17.657	4.068	13.589
10.000 bis unter 12.000	24.702	11.484	13.218	45.395	11.311	34.084
12.000 bis unter 15.000	36.845	15.682	21.163	39.126	10.662	28.464
15.000 bis unter 18.000	43.980	17.147	26.833	36.639	12.675	23.964
18.000 bis unter 20.000	28.727	12.252	16.475	21.987	8.269	13.718
20.000 bis unter 25.000	76.113	35.719	40.394	54.155	24.483	29.672
25.000 bis unter 30.000	72.985	38.814	34.171	45.570	24.956	20.614
30.000 bis unter 35.000	60.362	32.231	28.131	30.784	18.288	12.496
35.000 bis unter 40.000	48.620	26.198	22.422	17.745	9.753	7.992
40.000 bis unter 50.000	64.925	35.849	29.076	16.336	8.371	7.965
50.000 bis unter 70.000	64.275	39.464	24.811	12.851	7.777	5.074
70.000 bis unter 100.000	32.922	23.891	9.031	6.093	4.527	1.566
100.000 bis unter 150.000	13.357	10.603	2.754	1.612	1.275	337
150.000 bis unter 200.000	3.296	2.736	560	334	280	54
200.000 und mehr	3.291	2.902	389	246	220	26

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort nach Wirtschaftstätigkeiten 2009							Tabelle 9.1.6
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Bruttomonatseinkommen *						
	Wien			Österreich			
	25%	50%	75%	25%	50%	75%	
... der ArbeitnehmerInnen verdienen weniger als ... EUR							
Wirtschaftsklassen insgesamt	1.532	2.298	3.455	1.496	2.197	3.056	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	764	1.168	1.376	824	1.269	1.667	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.890	4.684	.	2.304	2.864	3.870	
Herstellung von Waren	2.135	3.065	4.389	2.002	2.630	3.510	
Energieversorgung	2.777	3.814	.	2.690	4.031	.	
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	1.734	2.438	3.387	1.741	2.241	2.927	
Bau	1.953	2.428	3.104	2.009	2.472	2.986	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.450	2.062	3.113	1.331	1.908	2.694	
Verkehr und Lagerei	1.553	2.318	2.973	1.620	2.183	2.750	
Beherbergung und Gastronomie	978	1.385	1.800	1.029	1.481	1.907	
Information und Kommunikation	2.441	3.672	.	2.112	3.276	4.521	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.496	3.765	.	2.094	3.254	4.519	
Grundstücks- und Wohnungswesen	848	1.760	2.941	989	1.811	2.899	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.701	2.695	3.980	1.522	2.435	3.626	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.238	1.701	2.279	1.260	1.771	2.267	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1.640	2.441	3.504	1.631	2.337	3.167	
Erziehung und Unterricht	1.212	1.805	2.567	1.060	1.759	2.636	
Gesundheits- und Sozialwesen	1.293	1.880	2.565	1.223	1.825	2.585	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.339	2.068	3.135	1.197	1.864	2.795	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.293	1.957	3.011	1.167	1.666	2.553	
Private Haushalte	699	1.035	1.662	710	1.060	1.574	
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.318	2.958	4.020	2.279	2.948	4.020	
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.200	2.136	3.400	1.441	1.814	2.435	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2009							Tabelle 9.1.7
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Bruttomonatseinkommen *						
	Männer			Frauen			
	25%	50%	75%	25%	50%	75%	
... der ArbeitnehmerInnen verdienen weniger als ... EUR							
Wirtschaftsklassen insgesamt	1.752	2.597	4.012	1.354	2.000	2.918	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	760	1.172	1.456	814	1.163	1.342	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.083	.	.	2.963	4.127	4.689	
Herstellung von Waren	2.413	3.371	4.626	1.680	2.348	3.438	
Energieversorgung	3.146	4.070	.	2.132	3.057	4.241	
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	1.780	2.449	3.498	1.518	2.357	3.121	
Bau	2.007	2.454	3.112	1.342	2.068	3.040	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.760	2.433	3.836	1.283	1.737	2.581	
Verkehr und Lagerei	1.563	2.363	3.011	1.531	2.183	2.851	
Beherbergung und Gastronomie	1.042	1.436	1.949	894	1.352	1.652	
Information und Kommunikation	2.874	4.083	.	1.866	2.919	4.037	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.122	4.534	.	2.199	3.216	4.267	
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.126	2.375	4.002	766	1.550	2.543	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.108	3.375	.	1.506	2.338	3.270	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.488	1.897	2.419	1.064	1.457	2.034	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1.634	2.507	3.896	1.849	2.409	3.140	
Erziehung und Unterricht	1.051	2.017	3.121	1.260	1.750	2.362	
Gesundheits- und Sozialwesen	1.327	1.997	2.800	1.281	1.846	2.487	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.480	2.320	3.524	1.210	1.777	2.718	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.632	2.473	3.836	1.212	1.709	2.612	
Private Haushalte	644	1.116	2.091	700	1.024	1.609	
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.471	3.057	3.934	2.109	2.924	4.020	
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.300	2.412	3.872	1.176	1.945	3.077	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Bruttogehälter und Bruttolöhne in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2009 Tabelle 9.1.8

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Angestellte – Bruttogehälter *			ArbeiterInnen – Bruttolöhne *		
	insgesamt **	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer **	Frauen		Männer	Frauen
EUR						
Wirtschaftsklassen insgesamt	2.714	3.385	2.333	1.796	2.064	1.408
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1.814	2.802	1.473	1.149	1.149	1.149
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	4.195	2.847	2.931	1.600
Herstellung von Waren	3.945	4.425	2.958	2.387	2.643	1.820
Energieversorgung	3.934	4.475	3.103	3.676	3.699	2.540
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	3.079	3.766	2.555	2.084	2.114	1.467
Bau	3.092	3.752	2.268	2.344	2.359	1.466
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.231	3.043	1.833	1.771	1.976	1.408
Verkehr und Lagerei	2.557	2.732	2.228	2.007	2.032	1.702
Beherbergung und Gastronomie	1.862	2.025	1.762	1.360	1.402	1.316
Information und Kommunikation	3.727	4.124	2.973	1.445	1.984	982
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.804	4.557	3.248	1.481	1.602	1.228
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.691	3.306	2.449	1.149	1.711	1.010
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.800	3.517	2.407	1.570	2.013	1.125
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.230	2.567	2.059	1.526	1.776	1.226
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.630	2.625	2.631	2.035	2.348	1.897
Erziehung und Unterricht	1.956	2.120	1.893	1.367	1.479	1.367
Gesundheits- und Sozialwesen	2.078	2.399	1.999	1.423	1.333	1.485
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.359	2.660	2.052	1.593	1.713	1.489
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.417	2.921	2.215	1.401	1.863	1.320
Private Haushalte	1.105	1.273	1.072	995	922	1.000
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3.005	3.066	2.968	2.116	2.953	1.681
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	2.281	2.576	2.000	1.088	1.104	1.003

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Medianeinkommen.
** In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2007 – insgesamt Tabelle 9.1.9

Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
				Mio. EUR	
Wien	115.207	5.698,8	5.591,6	1.919,0	
1. Innere Stadt	4.888	432,0	423,2	167,3	
2. Leopoldstadt	5.444	228,7	222,9	71,4	
3. Landstraße	7.077	350,8	344,9	120,2	
4. Wieden	3.898	205,9	200,9	70,0	
5. Margareten	3.716	146,4	143,6	43,4	
6. Mariahilf	3.537	164,2	161,4	54,2	
7. Neubau	3.993	176,1	173,0	57,6	
8. Josefstadt	3.221	165,4	163,0	57,4	
9. Alsergrund	4.621	242,5	238,6	84,1	
10. Favoriten	6.283	239,6	235,0	72,5	
11. Simmering	2.885	102,9	100,9	30,4	
12. Meidling	4.322	175,0	172,1	54,8	
13. Hietzing	6.369	412,4	405,4	149,5	
14. Penzing	5.936	262,9	257,2	85,3	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	3.740	133,4	131,2	40,1	
16. Ottakring	5.141	207,2	203,7	64,7	
17. Hernals	3.768	175,0	171,2	57,5	
18. Währing	5.569	314,4	309,4	111,0	
19. Döbling	7.960	550,8	538,4	200,9	
20. Brigittenau	2.995	108,6	106,9	33,0	
21. Floridsdorf	6.026	256,6	251,7	82,3	
22. Donaustadt	7.075	297,0	291,5	94,5	
23. Liesing	6.743	351,1	345,5	116,8	

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2007 – Männer					Tabelle 9.1.10
Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
				Mio. EUR	
Wien	70.426	4.041,5	3.968,1	1.429,2	1.429,2
1. Innere Stadt	3.133	335,6	328,9	133,7	133,7
2. Leopoldstadt	3.395	154,9	150,8	50,5	50,5
3. Landstraße	4.269	244,2	240,5	88,2	88,2
4. Wieden	2.343	142,6	138,5	50,3	50,3
5. Margareten	2.289	97,1	95,1	30,4	30,4
6. Mariahilf	2.162	112,9	110,9	38,9	38,9
7. Neubau	2.394	121,0	119,0	41,7	41,7
8. Josefstadt	1.873	114,5	113,2	42,0	42,0
9. Alsergrund	2.706	167,8	165,4	61,3	61,3
10. Favoriten	4.032	170,7	167,7	53,9	53,9
11. Simmering	1.865	73,4	72,0	22,7	22,7
12. Meidling	2.656	120,7	118,8	39,6	39,6
13. Hietzing	3.712	295,4	290,9	111,7	111,7
14. Penzing	3.544	179,9	175,8	61,6	61,6
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.308	91,5	90,1	29,0	29,0
16. Ottakring	3.072	140,6	138,5	46,4	46,4
17. Hernals	2.313	123,6	120,7	42,7	42,7
18. Währing	3.201	220,0	216,8	82,4	82,4
19. Döbling	4.664	407,6	398,5	155,6	155,6
20. Brigittenau	1.866	75,6	74,6	24,2	24,2
21. Floridsdorf	3.801	182,5	179,2	61,4	61,4
22. Donaustadt	4.588	212,5	209,0	70,5	70,5
23. Liesing	4.240	256,9	253,3	90,4	90,4

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2007 – Frauen					Tabelle 9.1.11
Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
				Mio. EUR	
Wien	44.781	1.657,3	1.623,5	489,8	489,8
1. Innere Stadt	1.755	96,4	94,3	33,6	33,6
2. Leopoldstadt	2.049	73,8	72,1	20,9	20,9
3. Landstraße	2.808	106,6	104,4	32,0	32,0
4. Wieden	1.555	63,4	62,3	19,7	19,7
5. Margareten	1.427	49,3	48,6	13,0	13,0
6. Mariahilf	1.375	51,4	50,4	15,2	15,2
7. Neubau	1.599	55,1	54,0	15,9	15,9
8. Josefstadt	1.348	50,9	49,8	15,4	15,4
9. Alsergrund	1.915	74,7	73,2	22,7	22,7
10. Favoriten	2.251	68,9	67,3	18,6	18,6
11. Simmering	1.020	29,5	28,9	7,7	7,7
12. Meidling	1.666	54,3	53,3	15,2	15,2
13. Hietzing	2.657	117,0	114,5	37,8	37,8
14. Penzing	2.392	83,0	81,4	23,7	23,7
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.432	41,9	41,1	11,1	11,1
16. Ottakring	2.069	66,5	65,2	18,4	18,4
17. Hernals	1.455	51,4	50,5	14,8	14,8
18. Währing	2.368	94,5	92,5	28,6	28,6
19. Döbling	3.296	143,2	139,9	45,3	45,3
20. Brigittenau	1.129	33,0	32,3	8,8	8,8
21. Floridsdorf	2.225	74,1	72,5	20,9	20,9
22. Donaustadt	2.487	84,5	82,6	24,0	24,0
23. Liesing	2.503	94,2	92,2	26,4	26,4

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Monatliche Verbrauchsausgaben pro Haushalt in Wien und Österreich 2004/05					Tabelle 9.2.1
Ausgabengruppe	Wien		Österreich		
	EUR	%	EUR	%	
Verbrauchsausgaben insgesamt	2.326,3	100,0	2.535,7	100,0	
Ernährung, Alkoholfreie Getränke	279,8	12,0	330,6	13,0	
Ernährung	248,1	10,7	296,5	11,7	
Brot, Getreideprodukte	51,5	2,2	60,7	2,4	
Fleisch	55,6	2,4	73,9	2,9	
Fisch	7,7	0,3	8,5	0,3	
Milch, Käse, Eier	39,9	1,7	47,8	1,9	
Speiseöl, Fett	7,3	0,3	9,8	0,4	
Obst	21,4	0,9	23,3	0,9	
Gemüse	27,9	1,2	29,5	1,2	
Süßwaren	22,3	1,0	25,3	1,0	
Backzutaten, Würzmittel	7,5	0,3	9,4	0,4	
Rest	7,0	2,8	8,3	2,8	
Alkoholfreie Getränke	31,7	1,4	34,1	1,3	
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	69,2	3,0	71,2	2,8	
Alkoholische Getränke	24,6	1,1	29,1	1,1	
Tabakwaren	44,5	1,9	41,8	1,7	
Bekleidung und Schuhe	135,1	5,8	141,3	5,6	
Bekleidung	108,6	4,7	112,5	4,4	
Herrenbekleidung	34,8	1,5	34,3	1,4	
Damenbekleidung	54,9	2,4	55,7	2,2	
Kinder- u. Babybekleidung	11,2	0,5	15,0	0,6	
Rest	7,7	0,3	7,5	0,2	
Schuhe	26,2	1,1	28,3	1,1	
Wohnen, Energie	495,8	21,3	565,9	22,3	
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	193,6	8,3	104,1	4,1	
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	123,5	5,3	84,9	3,3	
Energie	74,2	3,2	116,8	4,6	
Rest	104,5	4,5	260,1	10,3	
Wohnungsausstattung	127,6	5,5	157,0	6,2	
Möbel und Wohnungseinrichtung	55,7	2,4	70,3	2,8	
Geschirr, Haushaltsartikel	10,8	0,5	10,4	0,4	
Waren und Dienstleistungen für den Haushalt	25,1	1,1	26,4	1,0	
Rest	36,0	1,5	49,9	2,0	
Gesundheit	85,6	3,7	79,5	3,1	
Verkehr	304,1	13,1	408,8	16,1	
Kommunikation	77,6	3,3	66,7	2,6	
Freizeit, Sport, Hobby	353,8	15,2	320,1	12,6	
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	52,5	2,3	47,1	1,9	
Größere Gebrauchsgüter	(6,2)	(0,3)	(6,4)	(0,3)	
Sport-, Hobby-, Freizeitartikel	45,9	2,0	58,2	2,3	
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	80,9	3,5	67,7	2,7	
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	39,5	1,7	37,9	1,5	
Urlaubsreisen	128,8	5,5	102,9	4,1	
Bildung	24,5	1,1	20,3	0,8	
Hotel, Café, Restaurant	157,4	6,8	139,5	5,5	
Sonstiges	215,9	9,3	234,7	9,3	
Körperpflege	68,0	2,9	65,4	2,6	
Versicherungen	87,8	3,8	115,5	4,6	
Rest	60,1	2,6	53,8	2,1	

Quelle: Statistik Austria – Konsumerhebung 2004/2005.

Ausgewählte nationale Preisindizes seit 1991 – Jahresübersicht Tabelle 9.3.1

Jahr	Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige ArbeiterInnenfamilie *			VPI 1996	VPI 2000	VPI 2005	PIPH 2000	PIPH 2005
	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1958 = 100	Ø 1996 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2005 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2005 = 100
1991	2.934,8	3.455,3	394,5	–	–	–	–	–
1992	3.052,8	3.594,3	410,3	–	–	–	–	–
1993	3.163,5	3.724,6	425,2	–	–	–	–	–
1994	3.257,1	3.834,6	437,8	–	–	–	–	–
1995	3.330,2	3.920,8	447,6	–	–	–	–	–
1996	3.392,0	3.993,6	455,9	–	–	–	–	–
1997	3.436,4	4.045,8	461,9	101,3	–	–	–	–
1998	3.468,0	4.083,1	466,1	102,2	–	–	–	–
1999	3.487,6	4.106,1	468,8	102,8	–	–	–	–
2000	3.569,5	4.202,6	479,8	105,2	–	–	–	–
2001	3.664,4	4.314,3	492,6	108,0	102,7	–	102,8	–
2002	3.730,4	4.392,1	501,4	109,9	104,5	–	104,7	–
2003	3.781,0	4.451,6	508,2	111,4	105,9	–	106,5	–
2004	3.858,9	4.543,4	518,7	113,7	108,1	–	108,9	–
2005	3.947,9	4.648,1	530,7	116,4	110,6	–	111,6	–
2006	4.005,2	4.715,5	538,4	118,1	112,2	101,5	113,6	101,8
2007	4.092,0	4.817,8	550,1	120,6	114,6	103,7	116,5	104,4
2008	4.223,6	4.972,7	567,8	124,5	118,3	107,0	120,5	108,0
2009	4.245,0	4.997,9	570,6	125,2	118,9	107,5	121,7	109,0

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.
 VPI = Verbraucherpreisindex (Bundes-Index); PIPH = Pensionistenpreisindex.
 * 1958: VPI vierköpfiger ArbeitnehmerInnenhaushalte.

Ausgewählte nationale Preisindizes 2009 – Monatsübersicht Tabelle 9.3.2

Monat	Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige ArbeiterInnenfamilie *			VPI 1996	VPI 2000	VPI 2005	PIPH 2000	PIPH 2005
	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1958 = 100	Ø 1996 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2005 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2005 = 100
2009	4.245,0	4.997,9	570,6	125,2	118,9	107,5	121,7	109,0
Jänner	4.208,5	4.954,9	565,7	124,1	117,9	106,6	120,5	108,0
Februar	4.224,3	4.973,5	567,8	124,5	118,3	107,0	121,2	108,6
März	4.232,1	4.982,8	568,9	124,8	118,6	107,2	121,3	108,7
April	4.240,0	4.992,1	570,0	125,0	118,8	107,4	121,5	108,9
Mai	4.251,9	5.006,0	571,6	125,4	119,1	107,7	121,8	109,1
Juni	4.247,9	5.001,4	571,0	125,2	119,0	107,6	121,8	109,1
Juli	4.236,1	4.987,4	569,4	124,9	118,7	107,3	121,3	108,7
August	4.251,9	5.006,0	571,6	125,4	119,1	107,7	121,8	109,1
September	4.255,8	5.010,7	572,1	125,5	119,2	107,8	122,0	109,3
Oktober	4.255,8	5.010,7	572,1	125,5	119,2	107,8	122,1	109,4
November	4.263,7	5.019,9	573,2	125,7	119,4	108,0	122,3	109,6
Dezember	4.271,6	5.029,2	574,2	125,9	119,7	108,2	122,5	109,8

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.
 VPI = Verbraucherpreisindex (Bundes-Index); PIPH = Pensionistenpreisindex.
 * 1958: VPI vierköpfiger ArbeitnehmerInnenhaushalte.

Nationaler Verbraucherpreisindex 2005 nach COICOP-Gruppen seit 2005 Tabelle 9.3.3

COICOP-Gruppe	Verbraucherpreisindex 2005 (Ø 2005 = 100)			
	2006	2007	2008	2009
Insgesamt	101,5	103,7	107,0	107,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	101,9	106,1	112,8	113,0
Alkoholische Getränke und Tabak	100,3	102,5	107,6	108,9
Bekleidung und Schuhe	99,7	101,8	103,4	105,0
Wohnung, Wasser, Energie	104,3	109,1	112,1	114,1
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	100,8	101,9	104,5	106,9
Gesundheitspflege	100,8	102,6	104,6	106,8
Verkehr	102,7	103,1	108,6	103,9
Nachrichtenübermittlung	94,0	90,9	87,0	86,1
Freizeit und Kultur	97,8	97,8	98,7	99,3
Erziehung und Unterricht	107,5	109,5	110,8	98,0
Restaurants und Hotels	102,2	104,9	108,7	111,2
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	101,5	104,0	107,1	110,7
Miniwarenkorb (14,6% des VPI)	102,5	105,4	113,7	109,9
Mikrowarenkorb (4,2% des VPI)	101,6	106,7	113,2	113,0

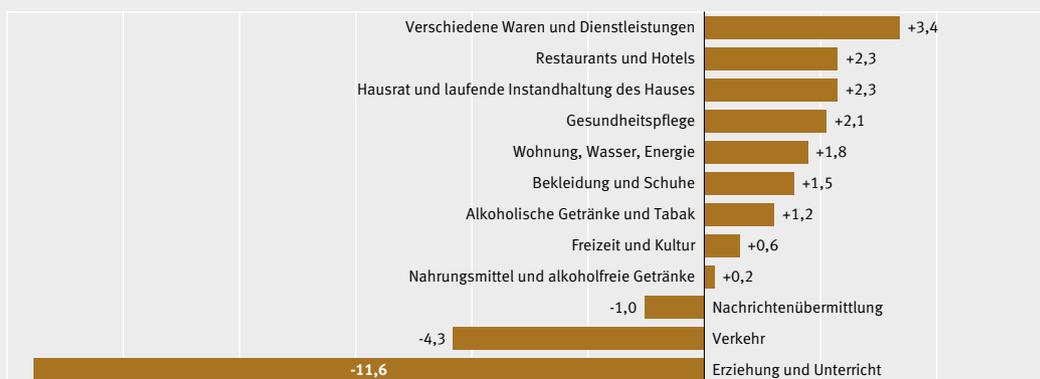
Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

Entwicklung der bundesweiten Durchschnittspreise des Mikrowarenkorb seit 2000 Tabelle 9.3.4

Indexposition des Mikrowarenkorb (VPI 2005)	Mengen-einheit	Durchschnittspreise in EUR je Mengeneinheit									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Spezialbrot	500 g	1,61	1,63	1,69	1,74	1,79	1,83	2,02	2,13	2,27	2,25
Gebäck	1 Stk	0,48	0,51	0,53	0,55	0,59	0,61	0,62	0,66	0,72	0,73
Pizza, tiefgekühlt	330 g	2,18	2,07	2,07	2,09	2,12	2,12	2,14	2,12	2,31	2,36
Topfengolatsche	1 Stk	1,29	1,34	1,39	1,44	1,47	1,45	1,47	1,52	1,61	1,64
Karree	1 kg	6,57	6,99	7,06	7,15	7,29	7,77	7,92	8,18	8,50	8,85
Putenbrustfleisch	1 kg	9,68	10,07	9,91	9,78	9,80	9,91	9,72	10,22	11,11	11,15
Toastschinken	100 g	1,29	1,37	1,35	1,35	1,40	1,43	1,26	1,24	1,25	1,49
Vollmilch	1 l	0,69	0,73	0,74	0,73	0,77	0,82	0,83	0,97	1,02	0,94
Fruchtjoghurt	180 g	0,43	0,46	0,47	0,48	0,48	0,48	0,50	0,50	0,54	0,54
Gouda	100 g	0,69	0,71	0,72	0,73	0,73	0,75	0,78	0,88	1,01	0,97
Butter	250 g	1,22	1,24	1,26	1,27	1,27	1,26	1,30	1,46	1,56	1,35
Tafeläpfel	1 kg	1,46	1,54	1,65	1,64	1,73	1,55	1,64	1,73	1,80	1,72
Tomaten	1 kg	1,93	1,90	2,24	2,13	1,96	2,16	3,43	3,44	3,61	3,54
Kartoffeln	1 kg	0,79	0,84	0,85	0,87	0,93	0,80	0,88	1,06	1,01	1,00
Vollmilchschokolade	100 g	0,62	0,62	0,62	0,69	0,69	0,70	0,76	0,75	0,82	0,92
Mineral-/Tafelwasser	1 l	0,33	0,33	0,33	0,34	0,34	0,32	0,33	0,34	0,34	0,35
Orangensaft	1 l	0,93	0,90	0,94	0,99	1,02	1,00	1,06	1,14	1,26	1,24
Flaschenbier	0,5 l	0,66	0,67	0,66	0,66	0,68	0,70	0,70	0,72	0,75	0,78
Kaffee (Melange/Verlängerter)	1 Stk	1,85	1,90	1,95	2,01	2,06	2,11	2,18	2,25	2,33	2,40

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

Preisentwicklung (%) nach COICOP-Verbrauchsgruppen 2008/09 Abbildung 9.3.1



Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

- 5.1 Bevölkerungsentwicklung
- 5.2 Bevölkerungsstruktur
- 5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 5.4 Einbürgerungen
- 5.5 Gesamtwanderung
- 5.6 Außenwanderung
- 5.7 Binnenwanderung
- 5.8 Bevölkerungsprognose

6. Gesundheit

- 6.1 Medizinische Versorgung
- 6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit
- 6.3 Erkrankungen
- 6.4 Todesursachen

7. Bildung

- 7.1 Institutionelle Kinderbetreuung
- 7.2 Schulen
- 7.3 Universitäten und Fachhochschulen
- 7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

- 8.1 Beschäftigte
- 8.2 Arbeitslosigkeit
- 8.3 Lehrlinge

9. Einkommen und Ausgaben

- 9.1 Individualeinkommen
- 9.2 Konsumausgaben
- 9.3 Verbraucherpreisindex

► 10. Soziale Sicherheit und Kriminalität

- 10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen
- 10.2 Beratung und Intervention
- 10.3 Wohnhäuser
- 10.4 Kriminalität

11. Religion

- 11.1 Religion
- 11.2 Friedhöfe und Bestattungen

12. Kunst und Kultur

- 12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche
- 12.2 Theatervorstellungen
- 12.3 Kino
- 12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Krankenversicherung | Die Zahlen der bei Krankenversicherungen versicherten Mitglieder werden vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung gestellt.

Monetäre Unterstützung | Die Daten zur allgemeinen Sozialhilfe werden von der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht, zum Heizkostenzuschuss vom Fonds Soziales Wien zur Verfügung gestellt.

Bei Sozialhilfe wird grundsätzlich zwischen Dauerleistungen und Geldaushilfen unterschieden. Dauerleistungen bei finanzieller Notlage stehen Personen zu, die kein oder ein zu geringes Einkommen haben und das 60. (Frauen) bzw. das 65. Lebensjahr (Männer) vollendet haben. Jüngeren Personen steht diese Form der Sozialhilfe dann zu, wenn eine amtliche Bescheinigung die Arbeitsunfähigkeit für mindestens sechs Monate belegt.

Geldaushilfen bei finanzieller Notlage erhalten österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, Konventionsflüchtlinge, EU-Bürgerinnen und EU-Bürger sowie Drittstaatsangehörige, die über kein oder ein zu geringes Einkommen verfügen. Bezieherinnen und Bezieher dieser Sozialhilfe müssen dem Arbeitsmarkt grundsätzlich zur Verfügung stehen. Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind Minderjährige sowie Schülerinnen und Schüler bis zur Matura, Alleinerziehende bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes und jene Personen, denen die Dauerleistung zusteht. Weiters gibt es „Hilfe in besonderen Lebenslagen“, die im Einzelfall und nach individueller Prüfung vergeben wird und womit Kosten für Bekleidung, Bettwäsche, Hausrat, Beschaffung einer Unterkunft und Ähnliches oder auch die Nachzahlung von Pensionsbeiträgen zur Erlangung einer Pension zu übernommen werden.

Die Daten über das Bundespflegegeld basieren auf Informationen der auszahlenden Stellen und werden in der Bundespflegegelddatenbank des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger gespeichert. Enthalten sind Daten der Unfallversicherungsträger, der Pensionsversicherungsträger und sonstiger Träger (Bundessozialamt, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Österr. Post AG, Telekom Austria AG, Postbus AG, ÖBB). Um Bundespflegegeld beziehen zu können, ist eine Anspruchsberechtigung aus einer Grundleistung der oben erwähnten Träger erforderlich. Der Jahresaufwand für Bundespflegegeld wird durch die Multiplikation des Dezemberwertes mit zwölf ermittelt und ist somit als Schätzung zu verstehen. Einen Sonderfall stellen Pflegegeldzahlungen an Landeslehrerinnen und Landeslehrer dar, die aus Sozialmitteln des Bundes erfolgen, jedoch von den Ländern, in Wien von der MA 2 – Personalservice, ausgezahlt werden. In der tabellarischen Darstellung sind sie in den Bundespflegegelddaten enthalten.

Personen, die keine Grundleistung beziehen, sowie Landesbedienstete können Landespflegegeld beziehen. Die Erfassung dieser Daten erfolgt durch die MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht. Daten über Pflegegelder, die im Sinne des § 31 der Wiener Pensionsordnung ausgezahlt werden, stammen von der MA 2 und der MD – Personalstelle Wiener Stadtwerke.

Das Pflegegeld des Landes ist im Wiener Pflegegeldgesetz geregelt und steht jenen in Wien lebenden pflegebedürftigen Personen zu, die kein Bundespflegegeld erhalten – das sind Berufstätige, mitversicherte Angehörige (z. B. als Hausfrau/Hausmann oder Kind), Sozialhilfebezieherinnen und Sozialhilfebezieher sowie pensionierte Landeslehrerinnen und Landeslehrer.

Die Höhe des Pflegegelds wird nach dem Grad des Pflegebedarfs in sieben verschiedenen Stufen ausgezahlt und beträgt ab 1. 1. 2009 monatlich in Stufe 1: 154,20; in Stufe 2: 284,30; in Stufe 3: 442,90; in Stufe 4: 664,30; in Stufe 5: 902,30; in Stufe 6: 1.242,00 und in Stufe 7: 1.655,80 Euro.

Die Daten über den Mietzinsbeihilfen des Bundes stammen von der Buchhaltungsagentur des Bundes, über Mietzinsbeihilfen des Landes Wien von der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht und über Wohnbeihilfen des Landes Wien von der MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten.

Nonmonetäre Unterstützung | Die Daten zu sozialen Diensten und Leistungen für Menschen mit Behinderungen sowie über Hilfe in besonderen Lebenslagen werden vom Fonds Soziales Wien (FSW) zusammengestellt.

Beratung und Intervention | Die Daten zu den Familienleistungen und zum Kinderschutz werden von der MAG ELF – Amt für Jugend und Familie zur Verfügung gestellt, zu den Polizeiinterventionen bei Gewalt in der Familie von der Bundespolizeidirektion Wien und zur Beratung und Betreuung durch den 24-h-Frauennotruf der Stadt Wien durch die MA 57 – Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten.

Wohnhäuser | Die Informationen werden durch den FSW, den Verein Wiener Frauenhäuser und den Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) übermittelt.

Kriminalität | Die Daten über die strafbaren Handlungen werden durch Kriminalbeamtinnen und Kriminalbeamte im Zuge der Anzeige an die Staatsanwaltschaft in eine zentrale Datenbank des Bundeskriminalamts des Bundesministeriums für Inneres ereignisaktuell und Tatort bezogen eingegeben.

Bei den angeführten Daten handelt es sich um jene der polizeilichen Anzeigenstatistik, das bedeutet, dass nicht jede Anzeige zwingend zu einer Verurteilung führen muss.

DEFINITIONEN

Betreutes Wohnen in Wohnungen | Ist eine sehr selbstständige Wohnform, die nach Bedarf unter Betreuung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern erfolgt.

Gefährdungsabklärung | Ist der erste Schritt der Jugendwohlfahrt zum Schutz eines Kindes, wenn auf Grund einer Meldung eine Gefährdung des Kindeswohles vermutet werden muss. Ziel der Gefährdungsabklärung ist die Feststellung oder das Ausschließen einer Gefährdung, damit gegebenenfalls die erforderlichen weiteren Maßnahmen eingeleitet werden können.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Krankenhilfe | Ist eine Form der Sozialhilfe, die nicht krankenversicherte Sozialhilfebezieherinnen und Sozialhilfebezieher sowie nicht krankenversicherte Personen, deren Einkommen eine gewisse Höhe nicht übersteigt, erhalten.

Mietbeihilfe | Ist eine Geldleistung der Stadt Wien für Pensionsbezieherinnen und Pensionsbezieher, die verhindern soll, dass das Mindesteinkommen nach Abzug der Gesamtmiete unterschritten wird.

Säuglingswäschepaket bzw. Kleinkinderwäschepaket | Erhalten Eltern in Wien bei der Geburt ihres Kindes.

Sozial betreute Wohnhäuser | Für wohnungslose Menschen in Wien, die ein eigenständiges Wohnen ohne Betreuung nicht mehr bewältigen.

Übergangswohnhäuser | Wohnform für vorübergehendes Wohnen wohnungsloser Menschen mit Betreuung durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.

Unterhaltssicherung | Bei Schwierigkeiten wegen der Unterhaltszahlungen für ein Kind kann die bzw. der betroffene Erziehungsberechtigte die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie zur Rechtsvertretung des Kindes ermächtigen. Die MAG ELF sorgt für Festsetzung und Einhebung des Unterhaltes oder vermittelt einen Unterhaltsvorschuss vom Staat.

Wegweisungen und Betretungsverbote | Sind Interventionen der Polizei nach dem nach dem Sicherheitspolizeigesetz. Die Polizei ist dabei ermächtigt, eine (potenzielle) Gewalttäterin bzw. einen (potenziellen) Gewalttäter aus der Wohnung zu weisen und mit einem Betretungsverbot zu belegen.

Wohnbeihilfe | Ist eine Geldleistung der Stadt Wien zur Unterstützung von einkommensschwachen Österreicherinnen und Österreichern (bzw. diesen rechtlich Gleichgestellten, wie beispielsweise EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern) sowie Ausländerinnen und Ausländern, wenn diese einen mindestens fünfjährigen legalen Aufenthalt in Österreich nachweisen können.

QUELLEN

Buchhaltungsagentur des Bundes
Bundespolizeidirektion Wien
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger
MA 2 – Personalservice
MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
MA 57 – Frauenförderung u. Koordinierung von Frauenangelegenheiten
Verein Wiener Frauenhäuser
Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)
Wiener Stadtwerke

RECHTSGRUNDLAGEN

LGBl. für Wien Nr. 11/1973 | Gesetz über die Regelung der Sozialhilfe (Wiener Sozialhilfegesetz – WSHG) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 36/1990 | Gesetz betreffend die Jugendwohlfahrt (Wiener Jugendwohlfahrtsgesetz 1990 – WrJWG 1990) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 42/1993 | Gesetz, mit dem in Wien ein einheitliches Pflegegeld eingeführt wird (Wiener Pflegegeldgesetz – WPGG) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 110/1993 | Bundesgesetz, mit dem ein Pflegegeld eingeführt wird (Bundespflegegeldgesetz – BPGG) i. d. g. F.

Versicherungsanstalt Träger *	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Insgesamt	1.379.330	1.392.447	1.416.012	1.424.191	1.428.873	1.442.402	1.445.784	1.454.438
Wiener GKK	1.079.170	1.081.533	1.089.699	1.093.587	1.095.271	1.106.857	1.103.796	1.107.740
KFA	67.147	75.401	77.631	78.480	78.967	79.820	80.670	81.819
VA Öffentlich Bediensteter	94.244	94.501	102.402	103.064	102.756	102.179	102.693	103.224
VAEB – Abteilung A	9.561	9.714	9.758	11.830	12.698	13.973	14.981	15.318
VAEB – Abteilung B	25.424	24.433	24.787	21.364	20.946	20.078	19.337	18.515
SVA der gewerblichen Wirtschaft	85.538	88.708	93.607	97.796	100.918	103.664	108.526	111.974
SVA der Bauern	1.970	2.015	2.144	2.225	2.231	2.214	2.204	2.220
BKK Verkehrsbetriebe	14.807	14.660	14.508	14.339	14.072	12.592	12.529	12.598
BKK Austria Tabak	855	870	872	879	877	771	783	792
BKK Semperit	537	531	514	501	–	–	–	–
BKK Mondi	77	81	90	126	137	141	179	158
BKK VABS	–	–	–	–	–	15	14	12
BKK Zeltweg	–	–	–	–	–	27	31	25
BKK Kapfenberg	–	–	–	–	–	71	41	43

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und KFA.

* Verwendete Abkürzungen: GKK = Gebietskrankenkasse; KFA = Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien; VA = Versicherungsanstalt; VAEB = Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau; SVA = Sozialversicherungsanstalt; BKK = Betriebskrankenkasse.

Leistung	2006	2007	2008	2009
	1.000 EUR			
Allgemeine Sozialhilfe				
Insgesamt	224.000	242.986	277.767	307.316
Dauerleistungen und Mietbeihilfen	43.500	47.600	55.147	65.501
Geldaushilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs	128.400	141.640	154.938	172.510
Hilfen in besonderen Lebenslagen	4.900	5.327	5.603	5.718
Krankenhilfe	46.600	47.928	61.044	63.577
Sonstige Leistungen	600	490	1.036	10
Andere Sozialleistungen				
Heizkostenzuschuss	3.200	4.667	12.081	11.743

Quelle: MA 40 und Fonds Soziales Wien.

Leistung	BezieherInnen	Jahresaufwand	Erlöse
		Mio. EUR	
Allgemeine Sozialhilfe			
Insgesamt	100.031	307,3	23,49
Dauerleistungen und Mietbeihilfen	15.105	65,5	–
Geldaushilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs	80.241	172,5	–
Hilfen in besonderen Lebenslagen	4.685	5,7	–
Krankenhilfe	.	63,6	–
Sonstige Leistungen	.	0,0	–
Andere Sozialleistungen			
Heizkostenzuschuss	59.112	11,7	–

Quelle: MA 40 und Fonds Soziales Wien.

Jahr	PflegegeldbezieherInnen *								Jahresaufwand Mio. EUR
	insgesamt	davon...							
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	
Bundespflegegeld									
2006	65.966	17.413	22.574	10.422	9.302	4.286	1.129	840	302,0
2007	68.736	17.818	23.509	11.011	9.753	4.504	1.285	856	316,8
2008	70.288	18.198	24.189	11.216	9.991	4.445	1.385	864	323,7
2009	70.159	17.278	23.923	11.173	9.909	5.080	1.823	973	351,1
Landespflegegeld									
2006	9.798	2.533	2.906	1.477	1.209	526	551	292	48,7
2007	10.106	2.615	3.045	1.520	1.243	535	560	308	49,8
2008	10.669	2.939	3.184	1.599	1.262	548	585	340	52,4
2009	11.624	3.178	3.482	1.743	1.309	668	659	391	58,7

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, MA 2, MA 40 und Wiener Stadtwerke.

* Exklusive: 3.241 Personen, die im Jahr 2009 insgesamt 16,16 Mio. EUR Pflegegeld im Sinne des § 31 der Wiener Pensionsordnung erhielten, sowie 38 Opferfürsorgefälle, die im Jahr 2009 in Summe 0,19 Mio. EUR Pflegegeld erhielten.

Jahr	Mietzinsbeihilfe...				Wohnbeihilfe...	
	des Bundes		des Landes Wien		des Landes Wien	
	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand
		Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR
2004	3.944	4,2	6.756	7,9	41.918	69,0
2005	3.255	3,6	6.729	5,6	46.539	76,6
2006	2.443	2,8	7.024	8,5	54.784	86,1
2007	1.850	2,3	7.510	8,1	56.286	90,1
2008	1.322	1,7	7.972	9,0	58.336	92,2
2009	987	1,4	9.161	12,0	56.922	93,2

Quelle: Buchhaltungsagentur des Bundes, MA 40 und MA 50.

Ausgewählte Leistung	BezieherInnen *			
	2006	2007	2008	2009
Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste **				
Insgesamt			25.430	26.930
darunter				
Heimhilfe	18.930	19.480	20.380	21.590
Hauskrankenpflege	6.360	6.950	7.390	7.900
Medizinische Hauskrankenpflege	5.360	5.850	6.120	6.220
24-Stunden-Betreuung zu Hause ***	.	.	650	1.100
Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsdienste				
Insgesamt ****			18.080	25.100
darunter				
Besuchsdienst	3.800	4.350	4.750	5.190
Essen auf Rädern	7.410	7.650	7.440	7.600
Reinigungsdienst	3.770	3.680	3.720	3.760
Wäscheservice	560	530	520	510
Teilstationäre Einrichtungen				
Insgesamt	1.560	1.650	1.750	1.860
Tageszentren	1.560	1.650	1.750	1.860

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Summe der BezieherInnen der einzelnen Leistungen ist größer als die hier angegebene Gesamtzahl, da Personen mehrere Leistungen gleichzeitig in Anspruch nehmen können.
 ** Inklusive der BezieherInnen von Pflegenotruf und Akut-Interventionsdienst.
 *** Die 24-Stunden-Betreuung wurde im Juli 2007 bundesgesetzlich eingeführt.
 **** Inklusive „Sonder-Reinigungsdienst“. Erst ab 2009 inklusive der BezieherInnen von „Mobile Soziale Arbeit“ und „SeniorInnen-Beratung“.

Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand seit 2006					Tabelle 10.1.7
Ausgewählte Leistung	Jahresaufwand				
	2006	2007	2008	2009	
	1.000 EUR				
Insgesamt	160.966	178.588	196.057	214.872	
Heimhilfe	102.000	107.400	115.100	124.700	
Hauskrankenpflege	35.100	43.400	50.300	55.600	
Medizinische Hauskrankenpflege	4.611	5.713	6.456	5.970	
24-Stunden-Betreuung zu Hause	–	–	280	2.100	
Besuchsdienst	3.576	4.601	5.276	6.011	
Essen auf Rädern	5.205	5.284	5.365	5.587	
Reinigungsdienst	1.244	1.226	1.152	1.130	
Wäscheservice	133	148	138	138	
Tageszentren	9.097	10.816	11.990	13.636	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

Soziale Dienste in Wien – Erlöse seit 2006					Tabelle 10.1.8
Ausgewählte Leistung	Erlöse				
	2006	2007	2008	2009	
	1.000 EUR				
Insgesamt	42.916	43.206	47.631	50.423	
Heimhilfe	28.900	30.500	32.800	34.200	
Hauskrankenpflege	11.570	9.920	11.730	12.790	
Medizinische Hauskrankenpflege	–	–	–	–	
24-Stunden-Betreuung zu Hause	–	–	–	–	
Besuchsdienst	1.031	1.318	1.522	1.665	
Essen auf Rädern	569	601	603	615	
Reinigungsdienst	306	297	307	301	
Wäscheservice	–	–	29	32	
Tageszentren	540	570	640	820	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

Soziale Dienste in Wien – BezieherInnen mit besonderen Bedürfnissen seit 2006					Tabelle 10.2.1
Ausgewählte Leistung	BezieherInnen				
	2006	2007	2008	2009	
Maßnahmen zur Tagesstruktur sowie Arbeitsangebote					
Beschäftigungstherapie inkl. Essen und Taschengeld	3.950	4.110	4.200	4.370	
Lohnkostenzuschüsse und Berufsintegration	410	390	530	570	
Integration – Bildung, Beratung, Assistenz *	1.250	1.430	3.210	4.700	
Fahrt zur Einrichtung					
Regelfahrtendienst und Fahrtkostenersatz sowie Mobilitätskonzept **	–	–	3.730	3.870	
Begleitpersonen	–	–	53	44	
Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste					
Freizeitfahrtendienst	9.770	8.120	7.580	6.650	
Ermäßigte Jahreskarten für Seh- und Hörbehinderte	–	–	3.270	3.150	
Wohnen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen					
Vollbetreutes Wohnen	1.790	1.810	1.840	1.890	
Teilbetreutes Wohnen	980	1.110	1.220	1.320	
Quelle: Fonds Soziales Wien.					
* BezieherInnen im Monatsdurchschnitt.					
** BezieherInnen im Dezember.					

Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand für BezieherInnen mit besonderen Bedürfnissen seit 2006					Tabelle 10.2.2
Ausgewählte Leistung	Jahresaufwand				
	2006	2007	2008	2009	
1.000 EUR					
Insgesamt	162.999	168.870	188.669	197.030	
Beschäftigungstherapie inkl. Essen und Taschengeld	45.574	48.607	53.701	54.940	
Lohnkostenzuschüsse und Berufsintegration	5.437	5.807	7.347	6.170	
Integration – Bildung, Beratung, Assistenz *	17.648	14.836	19.300	24.200	
Regelfahrtendienst und Fahrtkostenersatz sowie Mobilitätskonzept **	9.963	10.888	11.507	12.150	
Freizeitfahrtendienst	6.990	6.917	6.861	5.870	
Mobilität und Transportdienste	2.324	2.327	1.956	2.330	
Vollbetreutes Wohnen	63.343	66.807	74.073	76.450	
Teilbetreutes Wohnen	11.720	12.681	13.924	14.920	
Quelle: Fonds Soziales Wien.					
* BezieherInnen im Monatsdurchschnitt.					
** BezieherInnen im Dezember.					

Hilfseinrichtungen in Wien seit 2006						Tabelle 10.2.3
Jahr	Flüchtlingshilfe			Selbsthilfegruppen		Aids Hilfe Wien
	BezieherInnen	Jahresaufwand	Erlöse	BezieherInnen	Jahresaufwand	Jahresaufwand
		Mio. EUR			Mio. EUR	
2006	.	40,68	40,20	.	0,19	0,68
2007	6.291	37,59	27,58	1.620	0,44	0,69
2008	6.000	35,93	30,95	1.411	0,28	0,70
2009	5.850	35,95	24,09	.	.	0,72
Quelle: MA 40 und Fonds Soziales Wien.						

Leistungen des Jugendamtes (MAG ELF) in Wien seit 2006					Tabelle 10.2.4
Leistungsart	Leistungen des Jugendamtes				
	2006	2007	2008	2009	
Sozialer Dienst					
Informationen im sozialen Dienst	119.147	111.516	118.423	107.382	
Beratungen im sozialen Dienst	49.922	47.778	43.097	38.949	
Ausgegebene Säuglings- und Kleinkinderwäschepakete	16.441	16.169	16.306	15.613	
BezieherInnen des Wiener Familienzuschusses	3.095	2.924	2.769	2.478	
Anträge auf Befreiung vom Essensbeitrag	.	.	.	5.575	
Gefährdungsabklärung					
Begonnene Abklärungsverfahren	10.045	10.393	11.312	10.451	
Unterstützung der Erziehung					
Begonnene Unterstützungen der Erziehung	2.694	3.026	3.109	2.877	
Rechtsvertretung					
Begonnene Fälle in der Rechtsvertretung	1.126	946	1.084	1.038	
Begonnene Fälle im Asyl- und Fremdenrecht	96	79	79	80	
Begonnene Fälle in der Unterhaltssicherung	5.442	5.777	6.302	6.485	
Begonnene Fälle in der Vaterschaftsfeststellung	290	267	648	638	
Unterbringung in eigenen Einrichtungen *					
Krisenzentren	88	99	114	124	
Sozialpädagogische Einrichtungen	712	714	711	743	
Unterbringung in „zugekauften“ Einrichtungen *					
Vertragseinrichtungen	342	363	382	402	
Einzelverträge	183	198	193	221	
Erstattungen	27	27	24	20	
Unterbringung in Familien *					
Bei Pflegeeltern	1.335	1.367	1.415	1.487	
In Verwandtenpflege	189	206	204	222	
Quelle: MA 11.					
* Minderjährige im Tagesdurchschnitt.					

24-h-Frauennotruf der Stadt Wien seit 2004					Tabelle 10.2.5			
Jahr	insgesamt	Beratungskontakte						
		davon...		Grund für Erstkontakt				
		telefonisch	persönlich	darunter...				
				Vergewaltigung	sexueller Missbrauch	Gewalt in der Beziehung	Stalking	
2004	6.443	5.542	901	188	117	645	286	
2005	6.422	5.579	843	222	125	851	471	
2006	6.885	5.792	1.093	204	123	895	552	
2007	7.001	6.067	934	226	127	980	681	
2008	7.282	6.662	620	192	107	955	591	
2009	7.638	7.007	631	226	91	881	594	
Quelle: MA 57 – 24-h-Frauennotruf der Stadt Wien.								

Polizeiinterventionen bei Gewalt in der Familie in Wien seit 2004					Tabelle 10.2.6
Jahr	insgesamt	Interventionen nach dem Gewaltschutzgesetz			
		davon...			
		Wegweisungen	Betreuungsverbote	Strafanzeigen	Streitschlichtungen
2004	5.185	1.547	1.945	360	1.333
2005	6.376	1.837	2.447	414	1.678
2006	7.730	2.322	3.124	309	1.975
2007	6.996	1.961	2.979	257	1.799
2008	6.649	1.883	2.817	257	1.692
2009	6.848	1.888	3.057	258	1.645
Quelle: Bundespolizeidirektion Wien.					

Häuser für Wohnungslose in Wien – Wohnplätze seit 2006 Tabelle 10.3.1

Jahr	Wohnplätze						Betten in Nachtquartieren und Nachtnotaufnahmen sowie Notbetten	Aufwand für Maßnahmen und Einrichtungen für Wohnungslose 1.000 EUR
	insgesamt	davon in der Kategorie...						
		Allgemeines Übergangswohnen	Zielgruppenwohnen	„Mutter-Kind“-Einrichtungen	Betreutes Wohnen in Wohnungen	Dauerwohnen (sozial betreute Wohnhäuser)		
2006	2.540	980	340	-	700	520	310	21.877
2007	3.220	1.200	320	240	710	750	270	24.148
2008	3.320	1.240	320	270	710	780	290	31.847
2009	3.470	1.230	320	270	880	770	430	41.869

Quelle: Fonds Soziales Wien.

Häuser für Wohnungslose in Wien – KundInnen seit 2006 Tabelle 10.3.2

Jahr	Kundinnen und Kunden						Betten in Nachtquartieren und Nachtnotaufnahmen sowie Notbetten
	insgesamt *	davon in der Kategorie...					
		Allgemeines Übergangswohnen	Zielgruppenwohnen	„Mutter-Kind“-Einrichtungen	Betreutes Wohnen in Wohnungen	Dauerwohnen (sozial betreute Wohnhäuser)	
2006	-	2.010	730	-	1.300	520	1.690
2007	-	2.070	590	300	1.320	790	1.720
2008	5.340	2.240	680	390	1.290	910	1.890
2009	5.460	2.270	660	430	1.510	900	2.870

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Summe der KundInnen in den einzelnen Kategorien ist größer als die Gesamtsumme, da Personen, die mehrere Leistungen beanspruchen, als KundInnen nur einmal gezählt werden.

Frauen und Kinder in Frauenhäusern in Wien seit 2005 Tabelle 10.3.3

Betreuung BewohnerInnen Aufenthaltsdauer	Frauen und Kinder in Frauenhäusern				
	2005	2006	2007	2008	2009
Frauenhäuser	4	4	4	4	4
Plätze	164	164	164	166	166
Betreute Personen	1.106	1.107	1.161	1.071	1.154
Frauen	578	565	619	557	583
Kinder	528	542	542	514	571
Beziehung der Frauen zum Gewalttäter *					
Ehemann, Lebensgefährte	498	482	520	442	475
Exmann	21	20	32	52	51
Andere Person	59	63	64	58	54
Aufenthaltsdauer der Frauen **					
Bis zu einer Woche	164	147	199	137	159
Bis zu einem Monat	108	117	121	98	96
Bis zu sechs Monaten	172	174	190	184	196
Länger als sechs Monate	55	40	47	56	48
Ø Aufenthaltsdauer der Frauen (in Tagen)	52	55	50	56	54

Quelle: Verein Wiener Frauenhäuser.

* Die ausgewiesenen Gesamtsummen stimmen mit den Teilsommen überein, da für einige betroffene Frauen keine Daten über ihre Beziehung zum Gewalttäter vorliegen.
 ** Nicht berücksichtigt sind jene Frauen, die zum Jahreswechsel noch in Frauenhäusern wohnhaft sind.

BewohnerInnen in Geriatriezentren der Stadt Wien seit 2005									Tabelle 10.3.4
Jahr	Insgesamt	Familienstand		Alter					
		ledig, verwitwet, geschieden	verheiratet	unter 50 Jahre	50–59 Jahre	60–74 Jahre	75–89 Jahre	90 Jahre und älter	
Männer und Frauen									
2005	3.707	3.195	512	107	145	591	1.880	984	
2006	3.480	2.994	486	105	137	527	1.829	882	
2007	3.086	2.631	455	104	105	512	1.625	740	
2008	2.918	2.458	460	100	98	506	1.591	623	
2009	2.818	2.336	482	98	98	493	1.565	564	
Männer									
2005	950	678	272	60	89	300	404	97	
2006	892	633	259	59	82	276	390	85	
2007	789	551	238	54	62	260	339	74	
2008	781	548	233	62	57	264	335	63	
2009	792	538	254	62	52	256	363	59	
Frauen									
2005	2.757	2.517	240	47	56	291	1.476	887	
2006	2.588	2.361	227	46	55	251	1.439	797	
2007	2.297	2.080	217	50	43	252	1.286	666	
2008	2.137	1.910	227	38	41	242	1.256	560	
2009	2.026	1.798	228	36	46	237	1.202	505	

Quelle: Wiener Krankenanstaltenverbund.

Angezeigte strafbare Handlungen in Wien seit 2002								
Tabelle 10.4.1								
Deliktgruppe Strafbare Handlung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Insgesamt	211.547	257.090	243.020	223.501	218.615	214.691	213.201	228.593
Delikte gegen Leib und Leben	18.621	19.008	19.470	20.121	20.354	20.434	23.102	22.727
Mord § 75 Strafgesetzbuch (StGB)	48	55	58	50	56	50	34	68
Totschlag § 76	–	–	–	–	–	–	–	–
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr § 80	22	17	26	16	19	26	15	21
Fahrlässige Tötung – sonstige Fälle § 80	7	8	8	8	5	6	7	10
Körperverletzung § 83	8.353	9.176	9.256	10.154	10.516	11.034	12.159	11.912
Schwere Körperverletzung § 84	1.046	1.045	1.111	1.179	1.122	1.194	1.225	1.244
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr § 88	6.702	6.250	6.634	6.029	5.444	5.142	6.404	6.135
Fahrlässige Körperverletzung – sonstige Fälle § 88	1.574	1.496	1.263	1.559	1.954	1.574	1.767	1.649
Gefährdung der körperlichen Sicherheit im Straßenverkehr § 89	142	118	127	100	77	97	95	84
Gefährdung der körperlichen Sicherheit – sonstige Fälle § 89	92	76	59	117	112	142	120	423
Raufhandel § 91	376	508	632	674	766	886	975	872
Sonstige Delikte gegen Leib und Leben	259	259	296	235	283	283	301	309
Delikte gegen die Freiheit	3.513	3.418	3.438	3.628	4.354	4.850	5.019	5.664
Freiheitsentziehung – Verbrechen und Vergehen § 99	139	126	154	139	123	174	143	176
Erpresserische Entführung § 102	5	1	2	2	1	3	4	1
Nötigung § 105	500	466	483	553	584	574	586	618
Schwere Nötigung § 106	411	424	482	528	598	664	626	686
Gefährliche Drohung § 107	2.323	2.298	2.199	2.279	2.670	2.688	2.878	3.283
Sonstige Delikte gegen die Freiheit	135	103	118	127	378	747	782	900
Delikte gegen fremdes Vermögen	167.816	203.483	194.716	174.941	172.128	167.992	165.435	178.728
Sachbeschädigung § 125	19.784	20.868	20.386	20.573	21.294	22.252	24.075	25.395
Schwere Sachbeschädigung – Verbrechen und Vergehen § 126	2.140	2.146	1.979	1.044	1.231	1.326	1.305	1.068
Diebstahl § 127	77.468	93.244	75.890	71.084	74.242	70.847	67.635	70.059
Schwerer Diebstahl – Verbrechen und Vergehen § 128	2.973	3.562	2.725	1.782	1.798	1.712	1.732	1.541
Diebstahl durch Einbruch oder mit Waffen § 129	44.633	62.345	68.652	57.996	51.627	50.445	51.228	54.932
Gewerbsmäßiger Diebstahl und Bandendiebstahl § 130	2.102	2.773	3.542	2.747	2.663	2.201	2.254	2.220
Veruntreuung – Verbrechen und Vergehen § 133	698	639	717	644	1.351	730	833	699
Unterschlagung – Verbrechen und Vergehen § 134	1.197	798	629	561	589	634	741	702
Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen § 136	356	303	236	202	210	262	289	220
Raub § 142	1.613	2.047	2.240	2.235	2.420	2.289	2.313	2.004
Schwerer Raub § 143	729	966	1.002	1.144	1.235	1.167	990	1.015
Betrug § 146	4.134	3.776	5.950	4.477	4.050	5.474	4.812	11.657
Schwerer Betrug – Verbrechen und Vergehen § 147	1.796	2.046	2.330	2.466	2.271	1.912	1.368	1.782
Betrügerische Krida § 156	61	61	101	79	67	58	59	29
Fahrlässige Krida § 159	113	151	214	161	118	100	60	47
Hehlerei – Verbrechen und Vergehen § 164	260	408	365	330	249	290	235	232
Sonstige Delikte gegen fremdes Vermögen	7.759	7.350	7.758	7.416	6.713	6.293	5.506	5.126
Delikte gegen die Sittlichkeit	988	985	1.130	1.159	1.188	1.219	1.359	1.189
Vergewaltigung § 201	210	198	255	266	263	267	270	302
Geschlechtliche Nötigung – Verbrechen und Vergehen § 202	137	140	132	92	106	94	71	89
Schändung – Verbrechen und Vergehen § 205	15	22	21	16	31	39	32	23
Pornographische Darstellung mit Unmündigen § 207a	50	71	72	122	91	163	373	152
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 207b	9	–	–	10	16	18	13	11
Zuhälterei § 216	39	39	43	38	34	33	21	29
Öffentliche unzüchtige Handlungen § 218	215	184	297	347	349	386	336	365
Sonstige Delikte gegen die Sittlichkeit	313	331	310	268	298	219	243	218
Sonstige Delikte	20.609	30.196	24.266	23.652	20.591	20.196	18.286	20.285
Brandstiftung § 169	140	162	136	133	129	110	122	134
Fahrlässige Herbeiführung einer Feuersbrunst – Verbrechen und Vergehen § 170	78	59	71	79	83	64	60	65
Kindesenziehung § 195	27	24	23	18	9	23	20	27
Verletzung der Unterhaltspflicht § 198	776	701	932	844	1.010	1.018	865	749
Bandenbildung § 278	13	22	20	30	41	38	19	11
Kriminelle Organisation § 278a	59	32	61	60	39	42	20	12
Pornographiegesezt §§ 1 und 2	16	5	10	6	4	3	3	24
Waffengesetz § 50	412	377	389	363	542	419	554	547
Sonstige Delikte nach dem StGB und Nebengesetzen	19.088	28.814	22.624	22.119	18.734	18.479	16.623	18.716

Quelle: Bundespolizeidirektion Wien.

Angezeigte strafbare Handlungen nach Deliktgruppen und Gemeindebezirken 2009

Tabelle 10.4.2

Gemeindebezirk	Delikte					
	insgesamt	davon (gegen)...				
		Leib und Leben	Freiheit	fremdes Vermögen	sexuelle Integrität u. Selbstbestimmung	sonstige Delikte
Wien	228.593	22.727	5.664	178.728	1.189	20.285
1. Innere Stadt	28.420	1.781	243	22.756	34	3.606
2. Leopoldstadt	13.984	1.348	325	10.986	91	1.234
3. Landstraße	11.379	990	256	9.075	49	1.009
4. Wieden	5.483	474	111	4.494	17	387
5. Margareten	6.471	751	241	4.800	36	643
6. Mariahilf	6.058	505	96	4.843	25	589
7. Neubau	8.487	640	118	7.175	29	525
8. Josefstadt	3.867	363	70	3.068	19	347
9. Alsergrund	7.857	921	140	6.144	32	620
10. Favoriten	20.209	2.685	661	15.306	104	1.453
11. Simmering	9.031	819	230	7.200	64	718
12. Meidling	10.991	1.275	315	8.249	50	1.102
13. Hietzing	4.384	377	89	3.623	14	281
14. Penzing	7.314	776	198	5.737	58	545
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	11.427	1.132	349	8.668	77	1.201
16. Ottakring	9.920	1.126	430	7.229	85	1.050
17. Hernals	4.643	527	130	3.555	25	406
18. Währing	3.636	324	78	2.976	32	226
19. Döbling	5.825	478	169	4.677	32	469
20. Brigittenau	10.031	1.101	304	7.627	61	938
21. Floridsdorf	14.834	1.586	521	11.549	106	1.072
22. Donaustadt	16.268	1.922	405	12.526	103	1.312
23. Liesing	8.074	826	185	6.465	46	552

Quelle: Bundespolizeidirektion Wien.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

- 5.1 Bevölkerungsentwicklung
- 5.2 Bevölkerungsstruktur
- 5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 5.4 Einbürgerungen
- 5.5 Gesamtwanderung
- 5.6 Außenwanderung
- 5.7 Binnenwanderung
- 5.8 Bevölkerungsprognose

6. Gesundheit

- 6.1 Medizinische Versorgung
- 6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit
- 6.3 Erkrankungen
- 6.4 Todesursachen

7. Bildung

- 7.1 Institutionelle Kinderbetreuung
- 7.2 Schulen
- 7.3 Universitäten und Fachhochschulen
- 7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

- 8.1 Beschäftigte
- 8.2 Arbeitslosigkeit
- 8.3 Lehrlinge

9. Einkommen und Ausgaben

- 9.1 Individualeinkommen
- 9.2 Konsumausgaben
- 9.3 Verbraucherpreisindex

10. Soziale Sicherheit und Kriminalität

- 10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen
- 10.2 Beratung und Intervention
- 10.3 Wohnhäuser
- 10.4 Kriminalität

► 11. Religion

- 11.1 Religion
- 11.2 Friedhöfe und Bestattungen

12. Kunst und Kultur

- 12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche
- 12.2 Theatervorstellungen
- 12.3 Kino
- 12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Religion | Religionsfreiheit (d. h. Glaubensfreiheit, Religionsausübungsfreiheit, Gewissensfreiheit und Weltanschauungsfreiheit) hat in Österreich eine lange Tradition. Im Toleranzpatent Kaiser Josephs II. wurden 1781 die protestantischen Bekenntnisse gestattet, den Jüdinnen und Juden bürgerliche Rechte zugestanden und den nicht unierten Griechinnen und Griechen die private Religionsausübung erlaubt. 1849 wurden diese Religionsgemeinschaften als Kooperationen anerkannt. Im Staatsgrundgesetz von 1867 über die allgemeinen Rechte der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger wurde die individuelle Glaubensfreiheit gewährleistet. Das Anerkennungs-gesetz von 1874 regelte die gesetzliche Anerkennung von Kirchen und Religionsgemeinschaften. Schließlich gewährleistet auch die Europäische Menschenrechtskonvention im Artikel 9 die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

Im Rahmen der Volkszählung am 15. 5. 2001 wurde die Wiener Bevölkerung nach ihrem Religionsbekenntnis befragt. Die Personen, die die Auskunft verweigerten (2% österreichweit), wurden damals unter dem Begriff „Unbekannt“ gezählt. Seit der Volkszählung 2001 verfügt die amtliche Statistik über keine neueren Informationen über das Religionsbekenntnis. Für die bevorstehende Registerzählung 2011 kann durch Verordnung eine Vollerhebung des Religionsbekenntnisses erlassen werden (Registerzählungsgesetz §1 Abs. 3).

Der Eintritt in eine Religionsgemeinschaft erfolgt in den christlichen Kirchen durch das Sakrament der Taufe. Religionsaustritte hingegen erfolgen im zuständigen Magistratischen Bezirksamt des Wohnbezirks. Diese Meldungen werden monatlich von allen Bezirksämtern an die MA 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten übermittelt und dort für die Veröffentlichung aufbereitet.

Friedhöfe und Bestattungen | Die Daten zum Thema Friedhöfe und Bestattungen stammen nicht nur aus kommunalen sondern auch aus kirchlichen Einrichtungen. Von den 55 Friedhöfen in Wien werden 46 von der Stadt Wien und neun von Konfessionen verwaltet (römisch-katholische, evangelische, jüdische und islamische Friedhöfe). Diese konfessionellen Friedhöfe befinden sich in den Gemeindebezirken Favoriten, Simmering, Penzing, Döbling, Floridsdorf und Liesing.

Daten über städtische Friedhöfe werden durch die Friedhöfe Wien GmbH geliefert; die Angaben der konfessionellen Friedhöfe von den jeweiligen Friedhofsverwaltungen. Die Bestattungen führen die Bestattung Wien GmbH sowie derzeit sieben private Bestattungsunternehmen durch.

DEFINITIONEN

Altkatholische Kirche | Die altkatholische Kirche entstand aus der Abspaltung von Katholikinnen und Katholiken von der römisch-katholischen Kirche im deutschen Sprachraum, welche die Dogmen über die Unfehlbarkeit und die oberste Kirchengewalt des Papstes nach dem 1. Vatikanischen Konzil 1869/70 nicht akzeptierten. 1871 wurde eine eigene Seelsorge errichtet und in der Folge eigene Bistümer. 1877 wurde sie staatlich anerkannt. Gegenwärtig gibt es in Österreich elf Kirchengemeinden, davon vier in Wien.

Bulgarisch-orthodoxe Kirche | Die bulgarisch-orthodoxe Kirchengemeinde (BOKG) „Hl. Iwan Rilski“ in Wien wurde 1967 gegründet, 1969 registriert und staatlich anerkannt. Die BOKG steht unter der Jurisdiktion des Bulgarischen Patriarchats und des Heiligen Synods mit Sitz in Sofia und gehört zur Diözese für West- und Mitteleuropa. Sie betreut mehr als 35.000 Gläubige.

Evangelische Kirche A.B. (Lutheraner) | Im 16. Jahrhundert erfolgte die Trennung der damaligen westlichen Kirche in eine römisch-katholische und eine evangelische Kirche: Die Evangelische Kirche A.B. (Augsburger Bekenntnis) geht auf Luther, die Evangelische Kirche H.B. (Helvetisches Bekenntnis) auf die Kirchenreformer Calvin und Zwingli zurück. Beide Kirchen sind selbstständig, leben aber in voller Kirchengemeinschaft, d. h. lutherische oder reformierte Pfarrer können auch in der jeweils anderen Kirche Pfarrer sein; wo es keine reformierte Gemeinde gibt, leben deren Glaubensangehörige in den A.B.-Gemeinden mit. Die – größere – evangelische Kirche A.B. ist in sieben Diözesen zusammengeschlossen, an deren Spitze der jeweilige Superintendent (Diözesanbischof) steht. In Wien leben ca. 60.000 Gläubige in 22 Pfarrgemeinden.

Evangelische Kirche H.B. (Reformierte Kirche) | Die Bezeichnung evangelisch H.B. geht auf das Zweite Helvetische Bekenntnis von Heinrich Bullinger (Zürich 1566) zurück. Die Kirche H.B. ist bis heute theologisch und strukturell von den Schweizer Reformatoren Ulrich Zwingli und Johannes Calvin geprägt. In Österreich gibt es neun Pfarrgemeinden mit ihren eigenen Kirchen: drei in Wien, vier in Vorarlberg und je eine in Linz und in Oberwart.

Griechisch-orientalische (orthodoxe) Kirche | Die griechisch-orthodoxe Kirche, in Österreich offiziell als griechisch-orientalisch bezeichnet, existiert in Wien seit dem 18. Jahrhundert. 1963 wurde von der Hl. Synode des Ökumenischen Patriarchats in Konstantinopel die griechisch-orientalische Metropolis von Austria errichtet, die Österreich und Ungarn umfasst. Gegenwärtig leben ca. 20.000 griechisch-orthodoxe Gläubige in Österreich, ca. 12.000 davon in Wien. Neben der Pfarre Wien gibt es noch vier griechisch-orthodoxe Pfarren in Graz, Linz, Innsbruck und Bregenz.

Islamische Glaubensgemeinschaft | Innerhalb Europas stellt die Behandlung des Islam in Österreich insofern eine Besonderheit dar, als bereits 1912 ein eigenes Islamgesetz die rechtliche Stellung der in Österreich lebenden Muslime regelt. Seit den 1960er Jahren wuchs die Zahl der Muslime in Österreich durch den Zuzug von Migrantinnen und Migranten vor allem aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien. 1979 konstituierte sich die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich als Körperschaft öffentlichen Rechts.

Israelitische Kultusgemeinde | Die Juden Wiens mussten lange um die volle Gleichberechtigung kämpfen. Nach dem Toleranzpatent Josephs II. 1781 dauerte es noch 30 Jahre, bis die jüdische Synagoge in der Seitenstettengasse errichtet werden konnte, und erst als Folge der Revolution von 1848 gelang der Israelitischen Kultusgemeinde die vollständige rechtliche Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung. Infolge der Vertreibung und Ermordung der Jüdinnen und Juden und der Zerstörung der jüdischen Gemeinden durch die Nationalsozialisten nach der Annexion war das jüdische Leben in Wien



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

nahezu ausgelöscht. So war es für die Israelitische Kultusgemeinde nicht einfach, das Gemeindeleben neu aufzubauen: Die Mehrzahl der von den Nazis vertriebenen Jüdinnen und Juden wollte nach dem Zweiten Weltkrieg nicht in ihre alte Heimat zurückkehren – die Wiener Jüdische Gemeinde blieb klein. Zählte sie vor 1938 noch mehr als 185.000 Mitglieder, so waren Ende der 1990er Jahre wenig mehr als 7.000 bei der Kultusgemeinde als Mitglieder registriert. Viele von ihnen sind erst in den letzten Jahrzehnten nach Wien gekommen.

Koptisch-orthodoxe Kirche | Die koptisch-orthodoxe Kirche betrachtet sich als die erste Kirche in Afrika und führt ihre Entstehung auf das Wirken des Apostels Markus zurück. Die Anfänge der Kirche gehen in das 1. Jahrhundert zurück. Die koptisch-orthodoxe Kirche umfasst weltweit mindestens 14 Mio. Gläubige in 41 Bistümern. Der Sitz des Patriarchates ist Alexandria (Kairo). Die koptisch-orthodoxe Kirche ist in Österreich seit April 2003 staatlich anerkannt. Derzeit betreuen zwölf koptisch-orthodoxe Priester in sieben koptischen Kirchen, darunter drei in Wien, die rund 6.000 Gläubigen.

Römisch-katholische Kirche | Bereits seit dem Jahr 174 kann die Existenz des Christentums in Österreich nachgewiesen werden. Die römisch-katholische Kirche ist die größte staatlich anerkannte Religionsgemeinschaft in Österreich. Sie umfasst neun Diözesen – davon zwei Erzdiozesen (Wien und Salzburg) – und ein Militärordinariat. Die Erzdiozese Wien (gegründet 1469) ist in drei Regionen (Vikariate) unterteilt, die im Wesentlichen das nördliche, östliche und südliche Niederösterreich sowie das Stadtgebiet Wiens (Vikariat Wien-Stadt mit 175 Pfarren) umfassen. Die oberste Verwaltung und die Gerichtsbarkeit der katholischen Kirche werden durch die römische Kurie gewährleistet, die unter der Oberhoheit des Papstes steht.

Rumänisch-orthodoxe Kirche | Die rumänisch-orthodoxe Kirche ist seit 1885 in Österreich eine selbstständige Kirche und gehört zur Metropolie von Deutschland und Zentraleuropa. Bereits seit 1906 benützen die Gläubigen eine Mietwohnung im 1. Bezirk als Kapelle. 2003 wurde in Simmering eine neu gebaute rumänisch-orthodoxe Kirche eingeweiht.

Russisch-orthodoxe Kirche | In Österreich geht die Geschichte der russisch-orthodoxen Kirche auf das Jahr 1762 zurück, als der erste russisch-orthodoxe Priester nach Wien kam. Bald darauf bildete sich in Wien eine orthodoxe Kirchengemeinde, zu der in der Folge auch zahlreiche Angehörige anderer slawischer Bevölkerungsgruppen Österreich-Ungarns gehörten. Die russisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Nikolaus untersteht dem Patriarchat von Moskau.

Serbisch-orthodoxe Kirche | 1860 erlaubte Kaiser Franz Joseph I. die Konstituierung einer eigenen serbischen Kirchengemeinde in Wien und den Bau der Kirche zum Hl. Sava im 3. Bezirk, die 1893 im Beisein des Kaisers eingeweiht wurde. Heute wirken in drei serbisch-orthodoxen Kirchen in Wien sechs Priester.

Syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien | Der Ursprung der syrisch-orthodoxen Christen liegt am Beginn des Christentums, und zwar in Antiochien, der Hauptstadt des damaligen Syrien. Heute befindet sich der Sitz des Patriarchen in Damaskus. Die syrische Kirche gehört wie die koptisch-orthodoxe und die armenisch-apostolische Kirche zur Gruppe der altorientalisch-orthodoxen Kirchen, die in Österreich staatlich anerkannt sind.

QUELLEN

Friedhöfe Wien G.m.b.H.
Konfessionelle Friedhofsverwaltungen
MA 62 – Wahlen und verschiedenen Rechtsangelegenheiten
Statistik Austria | Volkszählungen 1991 und 2001

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 1/1930 | Verordnung des Bundeskanzlers vom 1. Jänner 1930, betreffend die Wiederverlautbarung des Bundes-Verfassungsgesetzes (B-VG) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 19/1998 | Bundesgesetz über die Rechtspersönlichkeit von religiösen Bekenntnisgemeinschaften

BGBL. I Nr. 28/2001 | Bundesgesetz, mit dem das Meldegesetz 1991, das Volkszählungsgesetz 1980 und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz geändert werden

BGBL. I Nr. 33/2006 | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz) i. d. F.: BGBL. I Nr. 125/2009

LGBl. für Wien Nr. 11/1930 | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 38/2004 | Wiener Leichen- und Bestattungsgesetz – WLBG i. d. g. F.

RGBl. Nr. 142/1867 | Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder

RGBl. Nr. 49/1868 | Gesetz, wodurch die interconfessionellen Verhältnisse der Staatsbürger in den darin angegebenen Beziehungen geregelt werden

RGBl. Nr. 13/1869 | Verordnung der Minister des Cultus und des Innern, betreffend den Vollzug der, den Uebertritt von einer Kirche oder Religionsgesellschaft zur anderen, regelnden Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Mai 1868

RGBl. Nr. 68/1874 | Gesetz, betreffend die gesetzliche Anerkennung von Religionsgesellschaften

Wohnbevölkerung nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2001

Tabelle 11.1.1

Gemeindebezirk	Wohnbevölkerung insgesamt	Religionsbekenntnis zum Stichtag 15.5.							
		davon...							
		römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	islamisch	orthodox *	sonstige	ohne Bekenntnis	unbekannt
Wien	1.550.123	762.089	72.492	6.988	121.149	93.294	30.810	397.596	65.705
1. Innere Stadt	17.056	8.749	1.118	570	339	864	326	3.873	1.217
2. Leopoldstadt	90.914	38.438	3.301	2.828	8.590	7.869	1.794	21.871	6.223
3. Landstraße	81.281	39.529	4.033	532	6.085	5.692	1.698	20.169	3.543
4. Wieden	28.354	13.638	1.892	146	1.315	1.697	608	7.458	1.600
5. Margareten	49.111	20.705	2.131	118	5.862	4.731	1.175	12.097	2.292
6. Mariahilf	27.867	13.210	1.445	122	1.793	1.667	659	7.467	1.504
7. Neubau	28.292	12.833	1.427	134	2.009	1.994	547	7.568	1.780
8. Josefstadt	22.572	11.736	1.345	156	1.033	1.173	419	5.374	1.336
9. Alsergrund	37.816	18.476	1.861	269	2.341	2.249	773	9.355	2.492
10. Favoriten	150.636	70.810	6.102	152	16.828	9.678	2.528	39.863	4.675
11. Simmering	76.899	38.808	3.089	54	6.473	3.750	1.534	20.473	2.718
12. Meidling	78.268	36.807	3.235	69	7.418	5.619	1.646	20.193	3.281
13. Hietzing	49.574	28.623	3.647	136	847	1.023	955	12.152	2.191
14. Penzing	78.169	40.747	4.033	92	4.385	4.147	1.440	20.201	3.124
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	64.895	26.099	2.000	59	9.534	7.377	1.559	15.111	3.156
16. Ottakring	86.129	38.021	3.141	112	10.924	8.425	1.745	20.457	3.304
17. Hernals	47.610	22.562	1.958	72	4.488	4.453	895	10.943	2.239
18. Währing	44.992	23.768	2.638	142	2.681	2.773	824	9.611	2.555
19. Döbling	64.030	35.684	4.179	502	2.618	2.052	1.242	15.255	2.498
20. Brigittenau	76.268	32.314	2.372	358	10.760	6.396	1.659	18.818	3.591
21. Floridsdorf	128.228	69.146	5.655	112	6.313	3.794	2.530	37.095	3.583
22. Donaustadt	136.444	74.596	6.179	194	5.804	3.788	2.803	39.097	3.983
23. Liesing	84.718	46.790	5.711	59	2.709	2.083	1.451	23.095	2.820

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

* Dazu zählt das Bekenntnis zur bulgarisch-orthodoxen, griechisch-orientalischen (orthodoxen), koptisch-orthodoxen, rumänisch-orthodoxen, russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen sowie zur syrisch-orthodoxen Kirche.

Wiener Wohnbevölkerung nach Religionsbekenntnis und Geburtsland 2001

Tabelle 11.1.2

Geburtsland	Wohnbevölkerung insgesamt	Religionsbekenntnis zum Stichtag 15.5.							
		davon...							
		römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	islamisch	orthodox ***	sonstige	ohne Bekenntnis	unbekannt
Insgesamt	1.550.123	762.089	72.492	6.988	121.149	93.294	30.810	397.596	65.705
AUT Österreich	1.183.834	675.768	57.320	2.961	36.919	23.506	16.616	323.640	47.104
DEU Deutschland	26.230	8.276	5.796	88	395	274	543	9.085	1.773
ITA Italien	3.907	2.357	47	8	15	18	56	1.064	342
Anderer EU-Staaten *	11.635	2.903	1.280	121	125	1.310	793	4.114	989
BIH Bosnien u. Herzegowina	34.373	11.380	76	25	11.550	6.435	134	3.885	888
SCG Serbien u. Montenegro **	73.035	5.001	961	52	5.166	48.568	638	8.517	4.132
HRV Kroatien	10.769	6.242	104	3	113	799	155	2.874	479
MKD Mazedonien	6.635	46	22	37	4.759	1.225	96	252	198
SVN Slowenien	2.478	1.306	127	.	54	87	16	782	106
POL Polen	24.917	14.087	418	193	41	49	319	8.371	1.439
ROU Rumänien	9.297	1.663	1.181	232	20	2.722	1.128	1.909	442
CHE Schweiz	2.346	877	402	27	30	28	79	737	166
SVK Slowakische Republik	7.530	3.494	495	70	41	30	78	2.936	386
CZE Tschechische Republik	21.158	11.604	625	73	52	49	263	7.860	632
TUR Türkei	47.321	158	29	64	43.612	914	100	1.080	1.364
HUN Ungarn	11.927	4.961	1.402	300	37	36	162	4.239	790
USA	3.080	668	554	146	32	22	267	1.078	313
Anderer Staat	69.651	11.298	1.653	2.588	18.188	7.222	9.367	15.173	4.162

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

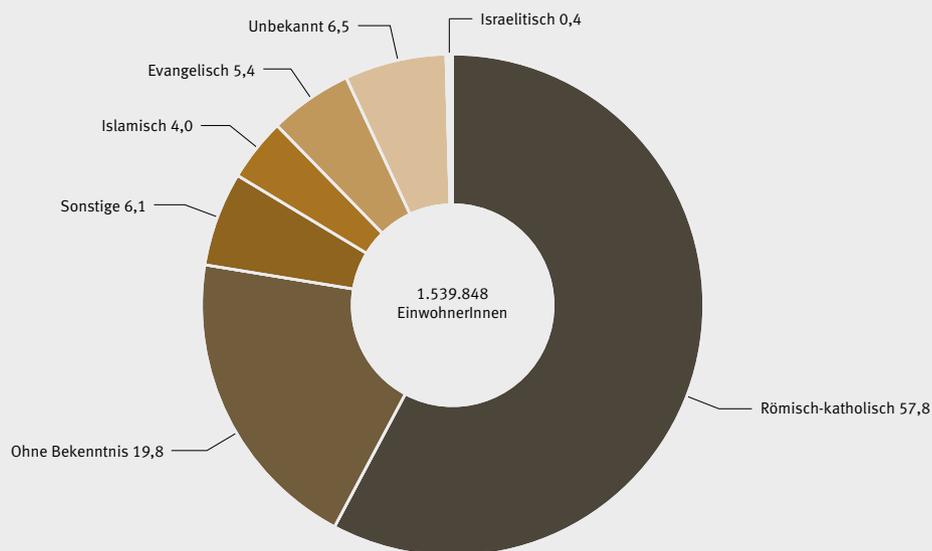
* Mitgliedsstand vom 1.1.1995.

** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro

*** Dazu zählt das Bekenntnis zur bulgarisch-orthodoxen, griechisch-orientalischen (orthodoxen), koptisch-orthodoxen, rumänisch-orthodoxen, russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen sowie zur syrisch-orthodoxen Kirche.

Religionsbekenntnis (%) in Wien 1991

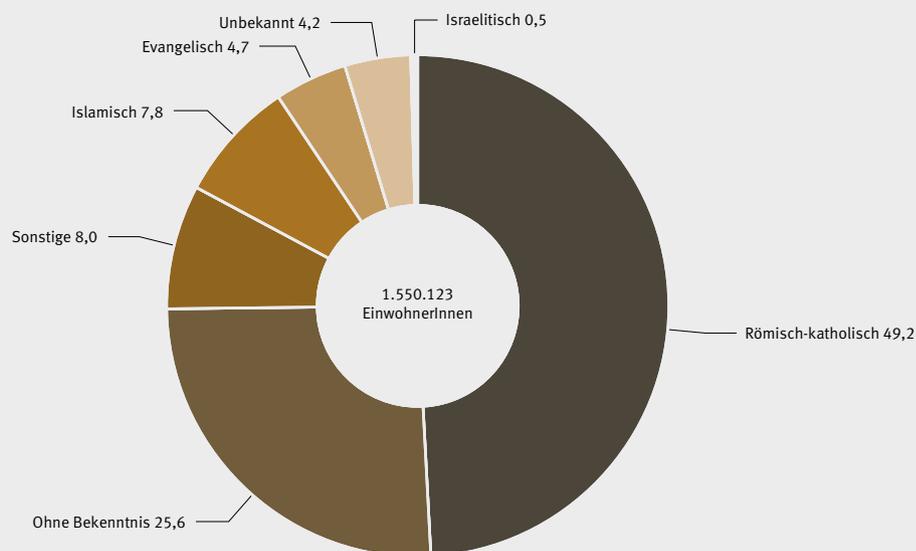
Abbildung 11.1.1



Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 1991.

Religionsbekenntnis (%) in Wien 2001

Abbildung 11.1.2



Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

Austritte aus Religionsgemeinschaften in Wien seit 1970 Tabelle 11.1.3

Jahr	Insgesamt	Religionsaustritte davon aus (der)...		
		römisch-katholischen Kirche	evangelischen Kirche A.B. und H.B.	sonstigen Religionsgemeinschaften
1980	13.456	12.160	1.168	128
1985	16.369	14.808	1.426	135
1990	16.136	14.391	1.646	99
1995	16.560	15.402	1.070	88
2000	12.078	10.950	1.071	57
2005	10.752	9.652	1.000	100
2006	9.302	8.177	1.022	103
2007	9.074	8.104	898	72
2008	9.685	8.688	924	73
2009	11.930	10.849	1.011	70

Quelle: MA 62.

Religionsaustritte in Wien nach Monaten, Geschlecht und Religionsgemeinschaften 2009 Tabelle 11.1.4

Monat	Insgesamt	Geschlecht		Religionsaustritte davon aus (der)...			
		Männer	Frauen	röm.-kath. Kirche	evangelischen Kirche A.B.	evangelischen Kirche H.B.	sonst. Religionsgemeinschaften
2009	11.930	5.762	6.168	10.849	961	50	70
Jänner	715	351	364	635	69	5	6
Februar	1.862	904	958	1.656	197	5	4
März	1.793	829	964	1.694	84	10	5
April	1.211	589	622	1.144	54	3	10
Mai	865	392	473	818	40	5	2
Juni	839	407	432	749	85	1	4
Juli	792	423	369	722	63	1	6
August	773	361	412	696	70	6	1
September	787	383	404	693	81	5	8
Oktober	701	333	368	649	41	2	9
November	726	359	367	660	53	5	8
Dezember	866	431	435	733	124	2	7

Quelle: MA 62.

Religionsaustritte nach Religionsgemeinschaften und Gemeindebezirken 2009 Tabelle 11.1.5

Gemeindebezirk	Insgesamt	Religionsaustritte davon aus (der)...			
		römisch-katholischen Kirche	evangelischen Kirche A.B.	evangelischen Kirche H.B.	sonstigen Religionsgemeinschaften
Wien	11.930	10.849	961	50	70
1. Innere Stadt	108	95	11	2	–
2. Leopoldstadt	693	641	48	2	2
3. Landstraße	639	531	99	3	6
4. Wieden	222	196	21	2	3
5. Margareten	415	378	32	2	3
6. Mariahilf	287	264	20	2	1
7. Neubau	304	288	14	–	2
8. Josefstadt	186	170	16	–	–
9. Alsergrund	359	256	97	3	3
10. Favoriten	994	925	55	7	7
11. Simmering	557	519	35	1	2
12. Meidling	567	533	29	–	5
13. Hietzing	342	313	27	2	–
14. Penzing	667	614	49	1	3
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	477	442	31	2	2
16. Ottakring	615	575	34	3	3
17. Hernals	395	377	14	1	3
18. Währing	311	277	30	2	2
19. Döbling	478	441	36	–	1
20. Brigittenau	571	533	32	2	4
21. Floridsdorf	946	876	61	3	6
22. Donaustadt	1.117	1.017	91	3	6
23. Liesing	680	588	79	7	6

Quelle: MA 62.

Friedhöfe und Bestattungen in Wien seit 1990						Tabelle 11.2.1
Jahr	Friedhöfe * zum Stichtag 1.1.			Bestattungen zum Stichtag 1.1.		
	abs.	m ²	Grabstellen	insgesamt	darunter...	
			abs.		Urnen *	
1990	56	5.741.963	774.160	21.922	3.429	
1991	56	5.756.690	775.049	22.244	3.719	
1992	56	5.756.786	775.871	22.249	3.533	
1993	55	5.756.584	776.677	22.476	3.389	
1994	55	5.765.299	777.340	21.283	3.289	
1995	55	5.894.836	777.638	20.831	3.171	
1996	55	5.923.469	777.610	20.363	3.096	
1997	55	5.921.629	777.600	20.383	3.216	
1998	55	5.758.683	777.998	19.624	3.343	
1999	55	5.754.381	778.336	18.858	3.107	
2000	55	5.741.700	778.649	18.795	3.743	
2001	55	5.721.142	778.888	19.005	4.055	
2002	55	5.728.077	779.114	17.370	3.570	
2003	54	5.726.427	779.286	17.978	3.668	
2004	54	5.726.427	779.448	17.985	3.829	
2005	54	5.726.427	779.619	16.736	3.559	
2006	54	5.912.431	725.143	16.953	3.829	
2007	54	5.616.395	651.776	16.541	3.716	
2008	54	5.544.645	639.250	14.647	3.388	
2009	55	5.680.121	637.588	15.006	3.155	
2010	55	5.680.121	574.363	14.948	3.787	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH und konfessionelle Friedhofsverwaltungen.

* Fläche ohne Gärtnereien und Steinmetzbetriebe jedoch inklusive Flächen der Urnengrabstellen auf 24 städtischen Friedhöfen sowie der Flächen des Urnenhains mit der Feuerhalle Simmering, die als eigener Friedhof gezählt wird.

Friedhöfe nach Erhalter und Bestattungen in Wien 2009						Tabelle 11.2.2
Erhalter	Friedhöfe *		Grabstellen	Bestattungen		
	abs.	m ²		insgesamt	darunter...	
					Urnen *	
Insgesamt	55	5.680.121	574.363	14.948	3.787	
Städtische Friedhöfe *	46	5.021.011	461.951	14.316	3.676	
Konfessionelle Friedhöfe	9	659.110	112.412	632	111	
Römisch-katholische Friedhöfe	3	23.699	3.661	161	32	
Evangelische Friedhöfe	2	110.381	12.240	346	79	
Jüdische Friedhöfe	3	490.530	96.475	85	–	
Islamischer Friedhof	1	34.500	36	40	–	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH und konfessionelle Friedhofsverwaltungen.

* Inklusive Urnenhain mit Feuerhalle Simmering und Urnengrabstellen auf 24 städtischen Friedhöfen. Die Zahl der Grabstellen beinhalten alle Gräber, die ein aufrechtes Benutzungsrecht aufweisen.

Der Wiener Zentralfriedhof in Simmering ist – nach Hamburg-Ohlsdorf – zwar flächenmäßig der zweitgrößte Friedhof Europas, mit rund 330.000 Grabstätten und 3 Mio. dort beigesetzten Verstorbenen sind aber am Wiener Zentralfriedhof mehr Tote als in Hamburg-Ohlsdorf bestattet.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

- 5.1 Bevölkerungsentwicklung
- 5.2 Bevölkerungsstruktur
- 5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 5.4 Einbürgerungen
- 5.5 Gesamtwanderung
- 5.6 Außenwanderung
- 5.7 Binnenwanderung
- 5.8 Bevölkerungsprognose

6. Gesundheit

- 6.1 Medizinische Versorgung
- 6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit
- 6.3 Erkrankungen
- 6.4 Todesursachen

7. Bildung

- 7.1 Institutionelle Kinderbetreuung
- 7.2 Schulen
- 7.3 Universitäten und Fachhochschulen
- 7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

- 8.1 Beschäftigte
- 8.2 Arbeitslosigkeit
- 8.3 Lehrlinge

9. Einkommen und Ausgaben

- 9.1 Individualeinkommen
- 9.2 Konsumausgaben
- 9.3 Verbraucherpreisindex

10. Soziale Sicherheit und Kriminalität

- 10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen
- 10.2 Beratung und Intervention
- 10.3 Wohnhäuser
- 10.4 Kriminalität

11. Religion

- 11.1 Religion
- 11.2 Friedhöfe und Bestattungen

► 12. Kunst und Kultur

- 12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche
- 12.2 Theatervorstellungen
- 12.3 Kino
- 12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

ERLÄUTERUNGEN

Museums- und Ausstellungsbesuche | Die Museums- und Ausstellungsstatistik basiert auf einer Vollerhebung der Statistik Austria von Museen und verwandten Einrichtungen. Die Grundgesamtheit ist im weitesten Sinn durch die in einschlägigen Verzeichnissen (Museumsführer, Internet-Portale usw.) aufgeführten Einrichtungen definiert, soweit auf österreichischem Staatsgebiet bestehend. Tatsächlich in der Statistik enthalten sind jedoch nur jene Wiener Einrichtungen, die an der ohne Auskunftspflicht durchgeführten Erhebung teilnahmen. Unter systematischen Gesichtspunkten sowie im Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird der Museumsbegriff von UNESCO und ICOM (International Council of Museums) zu Grunde gelegt (siehe Definitionen). Den Definitionsmerkmalen folgend wird ein Kernbereich der Qualitätsmuseen unterschieden, welche – den Angaben im verwendeten Erhebungsformular zufolge – sämtliche der zentralen Aufgaben (d. s. sammeln, bewahren, erforschen, vermitteln und ausstellen) erfüllen. Einrichtungen, die sich selbst als Museum betrachten, jedoch nicht alle Aufgaben erfüllen, werden als museumsverwandte Einrichtungen klassifiziert, ebenso wie historische Stätten und Denkmäler sowie zoologische und botanische Gärten, Aquarien und Naturparks.

Theatervorstellungen | Datengrundlage der Theaterstatistik sind zum überwiegenden Teil primärstatistische Erhebungen der Statistik Austria auf freiwilliger Basis bei den einzelnen Theaterbühnen; teils werden auch sekundäre Quellen wie die Geschäftsberichte der Österreichischen Bundestheater ausgewertet.

Kino | Die Daten zum Kapitel Kinos und Filme stammen vorwiegend von Fachverbänden der Wirtschaftskammer Österreich (Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter, Fachverband der Film- und Musikindustrie), der staatlich genehmigten Wertungsgesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) und dem Österreichischen Filminstitut und wurden großteils als aufbereitete Statistikdaten übernommen.

Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz | Die in der Tabelle „Subventionen für Denkmalschutz in Wien seit 2000“ dargestellten Daten stammen aus der Denkmaldatenbank des Bundesdenkmalamtes sowie aus den aktuellen Kulturberichten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

Die Archivstatistik beruht auf einer freiwilligen Erhebung der Statistik Austria bei den als Archiv erfassten Einheiten. Der ursprüngliche Adressbestand wurde aus einer Aufstellung des Österreichischen Staatsarchivs, ergänzt durch weitere Recherchen, generiert. Dieser Bestand ist derzeit nicht identisch mit dem öffentlichen Archivregister, das vom Österreichischen Staatsarchiv – entsprechend den Vorgaben des Bundesarchivgesetzes zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten von Archivgut – geführt wird.

Die Statistik der Öffentlichen Bibliotheken stammt vom Bucherverband Österreichs (BVÖ).

DEFINITIONEN

Archiv | Ein Archiv ist eine Behörde bzw. Einrichtung, die mit der Erfassung, Verwahrung und Erschließung von wertvollem Schrift-, Bild- und Tonmaterial befasst ist, sofern dieses Kulturgut wegen seines Quellenwerts zu dauernder Aufbewahrung bestimmt ist.

Ausstellungshaus | Haus, das im Wesentlichen auf eine eigene Sammlung verzichtet, aber auch keine Verkaufsausstellungen veranstaltet.

Bibliothek | Laut Definition der UNESCO handelt es sich bei einer Bibliothek um jede organisierte Sammlung gedruckter Bücher und Zeitschriften oder anderer grafischer oder audio-visueller Materialien. Das Personal ermöglicht und erleichtert dabei den Nutzern den Gebrauch der benötigten Materialien zur Information, Forschung, Lehre oder Erholung.

Denkmale und Denkmalschutz | Nach dem Denkmalschutzgesetz sind Denkmale „... von Menschen geschaffene unbewegliche und bewegliche Gegenstände (einschließlich Überresten und Spuren gestaltender menschlicher Bearbeitung sowie künstlich errichteter oder gestalteter Bodenformationen) von geschichtlicher, künstlerischer oder sonstiger kultureller Bedeutung...“ (§ 1.[1] DMSG in der Fassung BGBl. I. Nr. 170/1999). Die Bundeskompetenz „Denkmalschutz“ umfasst den Schutz dieser so definierten Denkmale vor Zerstörung, Veränderung und Verbringung ins Ausland.

Kino | Gemäß der UNESCO bezieht sich der Begriff Kino auf Einrichtungen, die ihr eigenes Equipment besitzen, wie Kinosäle mit fixem Dach, Freiluftkinos sowie Autokinos.

Museum | Laut Definition von UNESCO und ICOM (International Council of Museums) ist ein Museum eine dem Nutzen der Allgemeinheit verpflichtete, permanente Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.

QUELLEN

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Büchereiverband Österreichs

Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter
Filmfonds Wien

Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM)

Statistik Austria | Kulturstatistik

Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.



Rechtsgrundlagen

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBl. Nr. 533/1923 | Bundesgesetz vom 25. September 1923, betreffend Beschränkungen in der Verfügung über Gegenstände von geschichtlicher, künstlerischer oder kultureller Bedeutung (Denkmalschutzgesetz) i. d. g. F.

BGBl. I Nr. 108/1998 | Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater (Bundestheaterorganisationsgesetz – BThOG) und Bundesgesetz, mit dem das Bundesfinanzgesetz 1998 geändert wird.

BGBl. I Nr. 162/1999 | Bundesgesetz über die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von Archivgut des Bundes (Bundesarchivgesetz)

BGBl. I Nr. 14/2002 | Bundesgesetz, mit dem das Bundesmuseen-Gesetz neu erlassen sowie das Forschungsorganisationsgesetz, das Bundesgesetz zur Errichtung einer Museumsquartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft und das Bundesgesetz betreffend die Finanzierung des Erwerbs der „Sammlung Leopold“ geändert wird (Bundesmuseen-Gesetz)

LGBl. für Wien Nr. 12/1971 | Gesetz über die Regelung des Veranstaltungswesens (Wiener Veranstaltungsgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 55/2000 | Gesetz betreffend die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von in Eigentum oder Verwahrung der Stadt Wien befindlichem Archivgut (Wiener Archivgesetz – Wr. ArchG), i. d. F.: LGBl. Nr. 59/2006

LGBl. für Wien Nr. 95/2001 | Gesetz, mit dem die Museen der Stadt Wien als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet und deren Organisation, Betrieb und Erhaltung geregelt werden (Wiener Museums-gesetz – Wr. MuG), i. d. F.: LGBl. Nr. 30/2002 und LGBl. Nr. 11/2008

LGBl. für Wien Nr. 105/2001 | Verordnung der Wiener Landesregierung über die nähere Regelung des Aufgaben- und Wirkungsbereiches, der inneren Organisation und der besonderen Zweckbestimmung der Museen der Stadt Wien (Museumsordnung)

Museums- und Ausstellungsbesuche in Wien seit 2001

Tabelle 12.1.1

Einrichtungstyp, Eigentümer/Erhalter	Berichtsjahr							
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Besuche in 1.000							
Bundesmuseen bzw. -einrichtungen								
Kunsthistorisches Museum mit Museum für Völkerkunde und Theaternuseum *	1.429,9	1.414,9	1.357,9	1.266,9	1.258,6	1.264,9	1.298,6	1.151,8
Albertina	–	–	804,7	750,5	561,8	725,8	557,3	997,7
Österreichische Galerie	352,8	386,0	360,1	365,8	419,7	432,6	585,4	807,3
Naturhistorisches Museum	366,4	362,7	303,0	318,6	338,9	368,8	397,1	372,8
Technisches Museum Wien	316,3	320,2	276,7	282,9	285,8	282,1	289,2	296,2
Leopoldmuseum	160,0	300,0	330,0	260,0	345,0	300,0	300,0	283,6
Museum moderner Kunst, Stiftung Ludwig	97,1	145,5	125,4	157,9	186,4	206,1	243,6	235,0
Österreichische Nationalbibliothek	114,4	137,0	147,4	143,5	156,8	191,7	193,2	183,4
MAK-Österreichisches Museum für angewandte Kunst	161,4	170,7	174,1	191,8	196,0	196,1	175,4	176,8
Heeresgeschichtliches Museum	67,5	63,3	59,2	74,4	63,0	69,1	93,6	126,0
Lipizzanermuseum **	75,0	70,1	57,3	41,8	37,1	32,3	26,8	0,0
Stadt (Land) Wien eigene Museen bzw. Häuser								
Wien Museum	378,4	258,8	284,3	352,8	278,5	228,2	220,4	209,5
Haus der Musik	134,0	167,0	170,0	130,0	140,0	200,0	150,0	156,0
Mozarthaus Vienna	–	–	–	–	–	203,1	110,0	133,0
Jüdisches Museum der Stadt Wien	80,0	61,2	86,2	100,6	90,7	92,5	90,9	80,6
Private Museen bzw. Häuser								
KunstHaus Wien	.	239,7	286,1	364,3	349,8	388,6	.	113,1
zoom Kindermuseum	79,4	111,3	101,0	110,0	107,0	108,0	109,0	106,6
Sigmund-Freud-Museum	50,3	50,7	.	.	.	.	69,8	67,2
Liechtenstein Museum	.	.	.	.	130,0	76,8	96,5	65,6
Österreichisches Filmmuseum	25,4	30,9	38,9	56,1	54,9	49,9	49,7	49,4
Ausstellungshäuser								
BA-CA Kunstforum	.	.	221,0	246,2	184,4	184,8	255,0	223,9
Kunsthalle Wien ***	197,7	192,2	193,8	172,1	146,8	189,1	138,9	170,1
Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession	109,9	100,9	100,3	104,8	102,8	112,6	110,0	107,3
Künstlerhaus ****	9,3	10,1	2,8	37,6	65,0	50,9	128,1	63,4
museumsverwandte Einrichtungen verschiedener TrägerInnen								
Schloss Schönbrunn	1.803,9	1.848,0	1.756,0	2.216,2	2.299,9	2.506,9	2.590,1	2.581,1
Tiergarten Schönbrunn	1.724,5	1.806,8	2.001,8	1.725,6	1.698,0	2.271,0	2.454,0	2.578,7
Hofburg – Kaiserappartements und Hofsilber- und Tafelkammer	410,6	440,1	448,2	571,4	588,8	639,9	624,5	632,0
Haus des Meeres Vivarium Wien	215,0	200,5	181,9	252,2	247,7	247,0	258,3	336,2
Spanische Hofreitschule – Bundesgestüt Piber	.	.	450,0	233,0	230,2	294,2	233,7	279,0
Kaisergruft bei den Kapuzinern in Wien	217,4	215,8	211,1	200,0	209,4	246,0	230,0	245,0
Domkirche St. Stephan *****	190,9	199,3	226,3	167,0	161,0	.	255,0	235,0
Blumengarten und Palmenhaus Hirschstetten	.	60,0	80,2	.	.	.	.	190,0
Palmenhaus im Schlosspark Schönbrunn	156,5	205,0	220,0	169,1	142,8	156,1	160,1	171,2
Botanischer Garten der Universität Wien	.	.	120,0	150,0	–	–	150,0	150,0
Planetarium Wien *****	.	.	60,0	57,0	61,0	69,7	50,7	48,1
St. Josefskirche auf dem Kahlenberg, Kahlenbergmuseum	458,3	472,4	498,9	587,8	.	.	.	.

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Einschließlich Schloss Ambras in Innsbruck.

** 2008 wegen Umbaus geschlossen.

*** Ab 2007 geänderte Zählweise; 2007 insgesamt 173.217 verkaufte Tickets inklusive ungenutzter Sponsorenkarten und Bons.

**** Inklusive Kooperationen und Fremdausstellungen.

***** 2004, 2005 nur Dom- und Katakombenführungen.

***** 2001 und 2002 wegen Umbaus geschlossen.

Theatervorstellungen und -besuche in Wien seit 1995/96 Tabelle 12.2.1

Spieljahr	Bundestheater							
	Staatsoper		Volksoper		Burgtheater *		Akademietheater **	
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche
1995/96	306	613.333	301	367.431	334	217.704	326	141.172
1996/97	328	637.967	291	355.961	460	292.489	313	134.565
1997/98	346	627.702	298	359.994	476	269.636	310	143.701
1998/99	330	629.702	289	337.584	434	258.807	313	140.489
1999/00	379	596.357	295	303.456	369	264.241	220	92.338
2000/01	370	620.436	293	297.227	435	255.801	290	123.761
2001/02	365	612.755	292	303.107	403	279.952	285	120.349
2002/03	359	607.342	307	285.019	423	265.946	289	129.945
2003/04	347	619.448	301	320.641	478	281.604	295	129.345
2004/05	359	623.046	310	296.787	548	293.757	285	122.636
2005/06	355	603.750	276	280.520	566	285.422	284	119.923
2006/07	356	608.195	281	289.721	554	298.105	280	118.566
2007/08	347	605.216	291	325.491	537	251.414	284	121.559
Spieljahr	Theater verschiedener TrägerInnen							
	Theater in der Josefstadt ***		Kammerspiele		Volkstheater		Theater der Jugend	
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche ****
1995/96	575	265.077	350	146.030	577	265.809	445	165.575
1996/97	582	244.819	361	147.698	568	278.471	450	154.091
1997/98	582	243.238	359	144.049	577	276.934	345	143.341
1998/99	561	236.062	361	158.360	582	297.362	355	128.984
1999/00	602	238.491	357	145.355	577	279.767	351	144.604
2000/01	361	195.848	360	147.042	610	274.566	321	127.563
2001/02	371	198.570	351	140.791	539	234.321	338	133.556
2002/03	350	186.893	341	145.343	576	215.083	308	113.403
2003/04	354	169.140	339	130.929	516	244.901	357	136.563
2004/05	344	180.515	333	141.885	511	198.182	339	138.285
2005/06	366	181.667	338	139.695	677	205.847	336	133.109
2006/07	336	170.945	338	153.327	691	208.740	342	140.537
2007/08	327	154.009	347	150.779	566	211.655	356	143.137
Spieljahr	Vereinigte Bühnen Wien *****						Insgesamt	
	Raimundtheater		Theater an der Wien *****		Ronacher *****			
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche
1995/96	335	353.991	285	277.117	.	.	3.834	2.813.239
1996/97	277	304.407	246	255.486	5	5.355	3.881	2.811.309
1997/98	304	366.283	258	273.602	238	248.526	4.093	3.097.006
1998/99	315	366.487	139	150.167	228	177.986	3.907	2.881.990
1999/00	264	286.295	261	267.515	129	111.060	3.804	2.729.479
2000/01	268	302.276	235	235.934	163	175.719	3.706	2.756.173
2001/02	262	259.564	244	232.451	104	114.463	3.554	2.629.879
2002/03	282	227.686	225	219.657	93	101.370	3.553	2.497.687
2003/04	236	193.936	253	273.132	141	155.382	3.617	2.655.021
2004/05	256	300.048	215	228.186	41	44.953	3.541	2.568.280
2005/06	269	306.559	107	99.209	-	-	3.574	2.355.701
2006/07	271	322.678	111	82.126	-	-	3.560	2.392.940
2007/08	328	351.682	122	79.332	146	91.997	3.651	2.486.271

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

Anmerkung: Vorstellungen und Besuche ohne Gastspiele außer Haus.

* Verkürzte Spielzeit 1995/96.

** September und Oktober 1999/00 wegen Umbaus des Schnürbodens kein Spielbetrieb.

*** Bis 1999/00 inklusive Rabenhof.

**** Für das Spieljahr 2003/04, 2004/05 und 2005/06 gilt das jeweilige Kalenderjahr; z.B. steht 2003/04 für 2003.

***** Ab 1990/91 wurde das Kalenderjahr, beginnend mit 1991 gemeldet.

***** Jänner bis Mai 1999 wegen Schnürbodensanierung kein Spielbetrieb.

***** Wegen Umbaus von Sommer 2005 bis Juni 2008 geschlossen.

Theater in Wien – Spieltätigkeit 2007/08

Tabelle 12.2.2

Theater	Fassungsraum		Spieltage	Neuinszenierungen	Vorstellungen *	darunter...		Besuche	darunter...		Sitzplatzauslastung ***
	Sitzplätze	Stehplätze				zeitgenössisch **	zeitgenössisch **		in %		
Staatsoper				6	347			605.216			
Staatsoper Haupthaus	1.709	567	.	6	296	.	.	598.503	.	.	97,5
Staatsoper für Kinder	140	.	.	.	51	.	.	6.713	.	.	97,5
Volksoper	1.261	72	.	8	291	.	.	325.491	.	.	85,8
Burgtheater				22	821			372.973			
Burgtheater Haupthaus	1.175	85	.	7	250	.	.	228.207	.	.	83,8
Akademietheater	500	32	.	6	284	.	.	121.559	.	.	86,3
Vestibül Landtmannseite	60	–	.	4	132	.	.	6.813	.	.	86,4
Kasino am Schwarzenbergplatz	200	–	.	5	155	.	.	16.394	.	.	78,1
Theater in der Josefstadt			547	12	674	428	304.788	167.414			
Haupthaus	606	14	252	6	327	153	154.009	72.922			83,9
Kammerspiele	496	–	295	6	347	275	150.779	94.492			85,8
Volkstheater			407	1	566	401	211.655	116.322			
Volkstheater Haupthaus	968	10	274	1	285	152	165.774	78.346			62,4
Neben Bühnen ****	.	–	.	.	148	142	6.434	6.253			.
Außenbezirke	.	–	133	–	133	107	39.447	31.723			79,9
Theater der Jugend			290	8	356	356	143.137	143.137			
Renaissancetheater	698	–	141	6	175	175	104.425	104.425			90,4
Theater im Zentrum	230	–	149	2	181	181	38.712	38.712			94,8
Vereinigte Bühnen Wien *****			468	14	596	521	523.011	460.484			
Raimundtheater	1.174	40	202	1	328	328	351.682	351.682			85,4
Theater an der Wien	1.129	50	122	12	122	47	79.332	16.805			78,6
Ronacher *****	989	40	144	1	146	146	91.997	91.997			71,3

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Inklusive Matineen.

** Im Allgemeinen Werke von lebenden Autoren/Autorinnen, Komponisten/Komponistinnen etc.

*** Bei den Bundestheatern wurde die Sitzplatzauslastung den Geschäftsberichten 2007/08 entnommen (Berechnung erfolgte ohne Matineen).

**** Neben Bühnen: Hundsturm, Rote Bar, Schwarzer Salon, Empfangsraum.

***** Berichtszeitraum 2008.

***** Wegen Umbaus von Sommer 2005 bis Juni 2008 geschlossen.

Wiener Festwochen – Veranstaltungen und Besuche seit 2006

Tabelle 12.2.3

Jahr	Insgesamt		Veranstaltungen der Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.					
	Veranstaltungen	Besuche	davon...					
			Wiener Festwochen		Musikfest *		Festwochenkonzerte *	
			Veranstaltungen	Besuche **	Konzerte	Besuche	Konzerte	Besuche
2006	167	186.263	104	116.373	–	–	63	69.890
2007	216	172.432	163	111.258	53	61.174	–	–
2008	266	177.995	203	107.875	–	–	63	70.120
2009	251	185.785	187	120.480	64	65.305	–	–

Quelle: Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.

* Die Konzerte beim Musikfest finden im Wiener Konzerthaus, diejenigen der Festwochenkonzerte im Wiener Musikverein, jeweils alternierend jedes zweite Jahr statt.

** Zu den BesucherInnen zählen auch die BesucherInnen des Eröffnungskonzerts auf dem Wiener Rathausplatz bei freiem Eintritt. 2009 waren das geschätzte 51.000 Schaulustige.

Kinos seit 1985 und Filmfonds Wien seit 1992						Tabelle 12.3.1	
Jahr *	Kinosäle *	Sitzplatzkapazität *	Kinobesuche	Nettoeinnahmen	Filmfonds Wien		
	abs.	abs.	1.000	1.000 EUR	jährliche Dotierung	Förderungszusagen	
					Mio. EUR		
1985	101	22.018	5.295,1	21.894,7	.	.	
1986	95	20.173	5.063,0	21.619,1	.	.	
1987	101	20.453	4.626,5	20.637,0	.	.	
1988	98	18.912	4.219,8	19.739,2	.	.	
1989	96	19.002	4.349,4	18.341,0	.	.	
1990	95	17.753	4.250,7	18.565,1	.	.	
1991	95	17.643	4.279,5	19.850,7	.	.	
1992	94	17.447	3.801,1	18.327,6	2,6	3,7	
1993	100	18.110	4.794,8	23.771,4	5,8	4,8	
1994	97	17.956	5.027,5	26.016,8	6,2	6,9	
1995	96	17.943	4.377,5	23.042,2	2,4	2,9	
1996	98	16.499	4.141,5	23.455,7	5,1	5,5	
1997	95	15.992	4.378,3	24.549,0	4,8	5,1	
1998	94	15.728	4.801,2	28.128,6	5,1	4,1	
1999	145	27.387	4.406,4	.	5,6	6,5	
2000	151	28.799	4.772,4	27.686,9	8,0	7,9	
2001	191	37.384	5.837,6	33.588,2	8,0	10,4	
2002	166	32.388	6.347,4	38.340,5	8,0	9,0	
2003	166	32.379	6.080,7	36.183,0	8,0	9,0	
2004	161	31.501	6.538,9	37.920,3	8,0	9,2	
2005	172	32.316	5.471,6	33.579,7	8,0	8,0	
2006	170	32.475	5.629,8	34.263,7	8,0	7,6	
2007	171	32.211	5.000,7	31.445,1	8,0	7,4	
2008	171	32.211	5.054,9	30.975,9	8,6	8,1	

Quelle: Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter, Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) und Filmfonds Wien.

* Kinos zu Jahresende, ohne Sonderformen wie Sommerkino, Open-Air-Veranstaltungen, Filmclubs usw.; inklusive Autokino. Kinos mit unbekannter Anzahl an Sälen wurden als ein Kinosaal gezählt. Kinosäle bis 1998 einschließlich Wanderkinos.

Öffentliche Bibliotheken nach Bundesländern 2008

Tabelle 12.4.1

Bundesland	Bibliotheken und Zweigstellen *	Medien	Entlehnungen	Aktive NutzerInnen	Bibliotheksbesuche	Aktive NutzerInnen	Bibliotheksbesuche	MitarbeiterInnen insgesamt	davon ...		
									1.000	pro 100 der Wohnbevölkerung	hauptberuflich	nebenberuflich	ehrenamtlich
Österreich	1.511	9.998,1	18.638,0	845,3	8.827,6	10,1	105,9	8.452	808	658	6.986
Burgenland	74	267,5	144,2	13,3	74,4	4,7	26,4	155	7	27	121
Kärnten	69	578,2	458,6	33,3	252,3	5,9	45,0	158	32	57	69
Niederösterreich	252	1.486,1	1.737,6	105,8	890,5	6,6	55,6	1.253	90	117	1.046
Oberösterreich	338	1.864,4	3.405,5	167,3	1.615,0	11,9	114,6	2.580	126	118	2.336
Salzburg	129	689,6	1.554,6	79,3	635,8	15,0	120,4	520	52	81	387
Steiermark	241	1.354,4	1.953,1	116,6	1.111,2	9,7	92,1	1.232	105	134	993
Tirol	186	963,1	1.485,5	96,0	778,0	13,7	110,8	1.201	44	56	1.101
Vorarlberg	106	824,3	2.188,4	66,2	653,4	18,1	178,1	827	54	40	733
Wien	116	1.970,5	5.710,6	167,5	2.817,0	10,0	167,7	526	298	28	200

Quelle: Büchereiverband Österreichs.

* Ohne Schulbibliotheken, sofern diese nicht gleichzeitig auch als öffentliche Bibliotheken fungieren.

Archive in Wien 2008

Tabelle 12.4.2

Archivtyp	Insgesamt	Archive in Wien nach Archivarten				
		Archive des Bundes	Landesarchive	Stadtarchive	Kirchenarchive	sonstige Archive
Archive insgesamt	23	10	1	–	1	11
Benutzerplätze	395	284	42	–	11	58
Regalmeter	324.880	262.174	43.873	–	6.800	12.033
Benutzer und Benutzerinnen	17.137	8.019	4.895	–	1.423	2.800
Anfragen	33.295	14.458	7.374	–	2.028	9.435
Beschäftigte	284,7	192,4	55,0	–	4,0	33,4

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

Subventionen des Bundes * für Denkmalschutz in Wien seit 2000

Tabelle 12.4.3

Jahr	Bundessubventionen in 1.000 EUR			Restaurierungsvorhaben ****
	insgesamt **	davon für Subventionen *** in...		
		Profanbauten	Sakralbauten	
2000	1.188,9	325,3	863,7	76
2001	1.355,7	273,5	1.082,2	82
2002	1.511,4	218,2	1.293,2	70
2003	1.415,0	440,2	974,8	120
2004	2.181,8	832,9	1.348,8	213
2005	1.870,1	745,9	1.124,3	97
2006	1.514,7	641,0	873,7	70
2007	1.735,2	644,6	1.090,6	96
2008	1.855,7	1.188,1	667,6	84

Quelle: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Kulturbericht).

* Subventionen, die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (überwiegend im Wege des Bundesdenkmalamtes) vergeben wurden.

** Ohne Förderungen aus steuerbegünstigten Spenden und sonstigen steuerlichen Begünstigungen, Sponsorgelder, diverse Stipendien und Beträge für die Osthilfe.

*** Einschließlich Fassadenrestaurierungsaktion sowie Kleindenkmale, Grabungen etc.

**** Ohne Objekte der Fassadenrestaurierungsaktion, ohne geförderte Kleindenkmale.